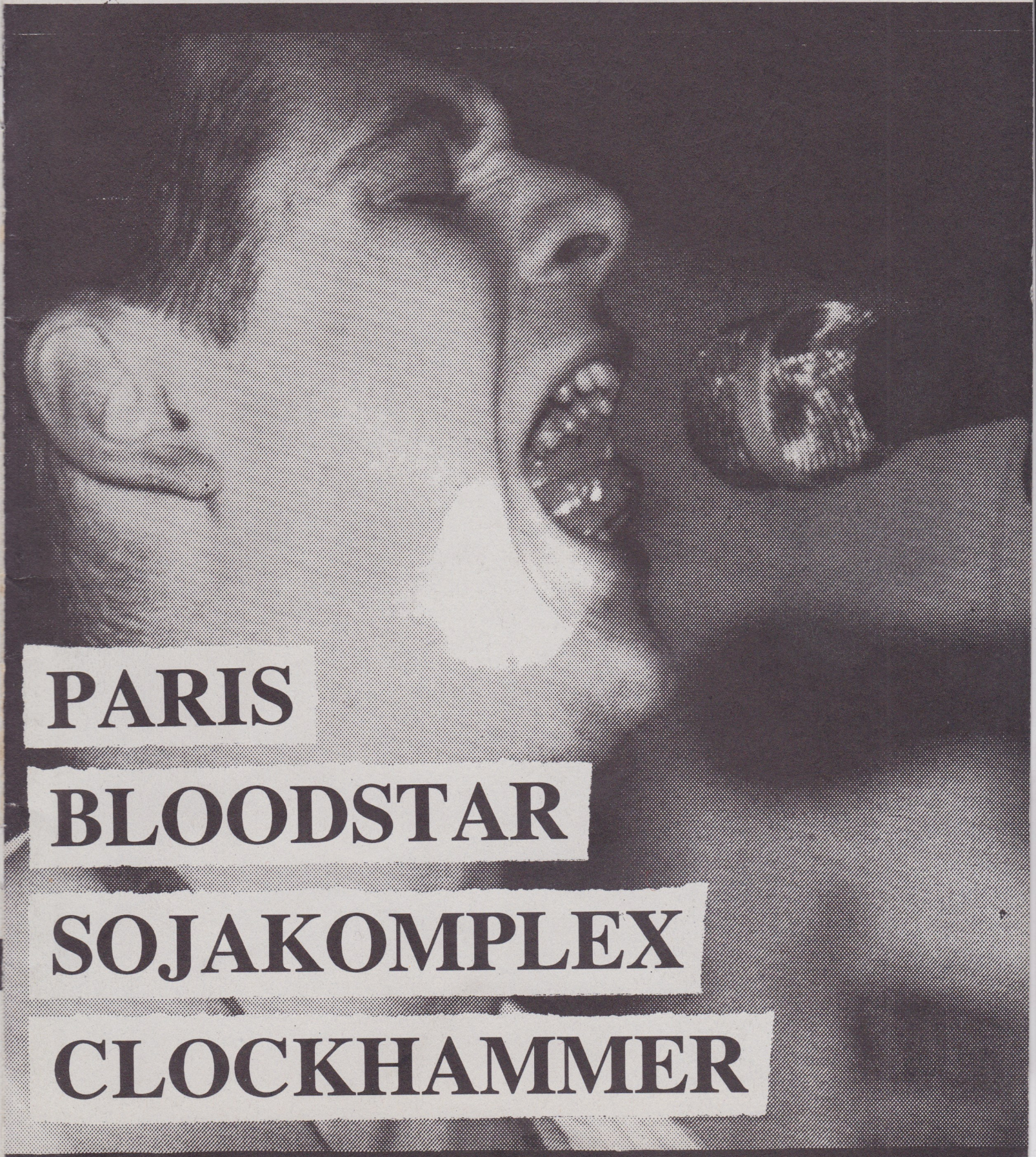
REMAGAZIN 1B 5730 F Postvertriebsstück - Entgelt bezahlt

TRUST Light

NR. 40 Juni/Juli 93 3.- DM



PARIS

BLOODSTAR

SOJAKOMPLEX

CLOCKHAMMER

BACK ISSUES

ACHTUNG! Es gibt wieder einige Neuerungen aus unserem Lager zu berichten. (mit "Wieder da" gekennzeichnet). Einige der älteren TRUST´S sind nur noch in begrenzten Stückzahlen erhältlich, bitte immer Ersatztitel angeben.
Die Hefte 1-6, 8-12 und 24 sind restlos ausverkauft.
Folgende Hefte sind (zum Teil in sehr geringen Stückzahlen, deshalb Ersatztitel angeben) noch zu haben.
Ein Heft kostet 5.- DM, bitte Marken oder Schein. Ab 5 Heften kostet ein Heft nur noch 4.- DM.

TRUST/MRR Photomag (US Import, gleicher Inhalt, anderes Papier. "Deutsche" Ausgabe besseres Papier). Auf 76 A4 Seiten Fotos mit praktisch allen wichtigen Euro HC Bands in 1 A Qualität. Erschien 87 in Zusammenarbeit mit **Maximumrocknroll** USA. Kostet 5.- DM. Zugreifen bevor die Restbestände weg sind, die letzte Chance!

#7/7-87 **Wieder da!!** u.a. Blast, Colera, Bad Brains, Slayer, Woody Allen, Gigveranstalten

#13/6-88 u.a. Verbal Assault, Firehose, Lookout Rec, und Raped Teenagers Flexi

#14/9-88 **Wieder da!** u.a. Fugazi, Yeastie Girls, NoMeansNo, Adolescents

#15/11-88 u.a. The Ex, Jingo De Lunch, Drowning Roses, Prong, No FX

#16/1-89 u.a. S.N.F.U., Accüsed, Erosion, Beatnigs, Naked Raygun, Scumrock wie er wirklich war

#17/3-89 u.a. Youth of Today, Lethal Aggresion, Sacred Reich, T.O.D., Destination Zero, Herr Bitz (sorry, keine Exemplare mehr mit der Destination Zero flexi!)

#18/5-89 u.a. Cat-O-Nine-Tails, Life but how to live it?, So Much Hate, L.U.L.L., Hubert Selby

#19/9-89 u.a. Uniform Choice, Gwar, Snuff, Nirvana, Sub Pop, Soulside, Bad Religion, White Zombie, Victims Family (einige Exemplare noch mit Alien Boys Flexi!) 100 Seiten!!

#20/3-90 u.a. Hard Ons, Doughboys, Dickies, Exel, Gorilla Bisquits, Haywire und 4-farb Umschlag von Fabi

#21/1-90 u.a. Mudhoney, Bitch Magnet, Verbal Abuse, All, Wrecking Crew, Arm, Underdog, Kurdistan, Amp Rep Rec.

#22/3-90 **Wieder da!** u.a. Noise Annoys, Cateran, Sink, Lazy Cowgirls, VD, Chemical People, Poll

#23/5-90 u.a. D.I., Flower Leperds, Urge, Hell´s Kitchen, Trottel, Stengte Dörer, Zodiac (sorry, keine Exemplare mehr mit der Haywire/NoNoYesNo 7"!!)

#25/11-90 u.a. Jane´s Addiction, Do or Die, Celebrity Skin, Alice Donut, L 7, Babes in Toyland, Evil Horde, Bored

#26/2-91 u.a. Oslo Story, BSG, Tech Ahead, Gespräch mit einer Pornodarstellerin, Didjits, Saftartikel

#27/4-91 u.a. Poison Idea, Bad Yodelers, Citizen Fish, Charley´s War, Brötzmann

#28/6-91 u.a. Geteilte Köpfe, Chumbawamba, Heads Up, Toy Factory

#29/8-91 u.a. Assasins of God, Boxhamsters, Sylvia Juncosa, Israelvis, Kapu, Heiland Solo, Theo Berger, Alien Boys (76 Seiten!)

#30/10-91 u.a. Gray Matter, Kina, Schwarze Feuer, Jelly Phlegma, Strangemen, Jones Very

#31/12-91 u.a. Consolidated, Jeff Dahl, Skinyard, Holy Rollers, Bastro

#32/2-92 u.a. Mother, Schlönk, Fudgetunnel, Morbid Angel, Coffin Break, Urban Dance Squad, Mohawks, Flex

#33/4-92 u.a. Asexuals, Toxoplasma, Sharon Tates Children, Blue Manner Haze

#34/6-92 u.a. Treponem Pal, Godflesh, Superchunk, Party Diktator, Hijack, Wat Tyler, Tar

#35/8-92 u.a. The Ex & Tom Cora, Wench, Dog Faced Hermans, Girls against Boys, Therapy, Meduza

#36/10-92 u.a. Rasende Leichenbeschauer, The Creamers, Silverfish

#37/12-92 u.a. Steel Pole Bath Tub, Urge Overkill, Pantera, Rage against the Machine, Bob Mould, UFO's

#38/2-93 u.a. Consolidated, New Fast Automatic Daffodils, U.C.P., Dead Moon, Stereo MC's, Eric I.Q.

#39/4-93 u.a. Hathorse Eat, Piercing, Life but how to live it-Tourtagebuch, Naked Lunch, Slags, Lion Horsa Posse, Heiland Solo

#40/6-93 u.a. Paris, Sojakomplex, Clockhammer, Bloodstar, Samiam

Hiermit bestelle ich:
0 #7 0 #13 0 #14 0 #15 0 #16
0 #17 0 #18 0 #19 0 #20 0 #21
0 #22 0 #23 0 #25 0 #26 0 #27
0 #28 0 #29 0 #30 0 #31
0 #32 0 #33 0 #34 0 #35
0 #36 0 #37 0 #38 0 #39 0 #40
0 Photomagazin 0US 0D
(bitte ankreuzen)

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort

_____

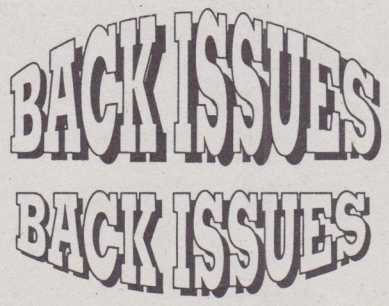
Datum, Unterschrift

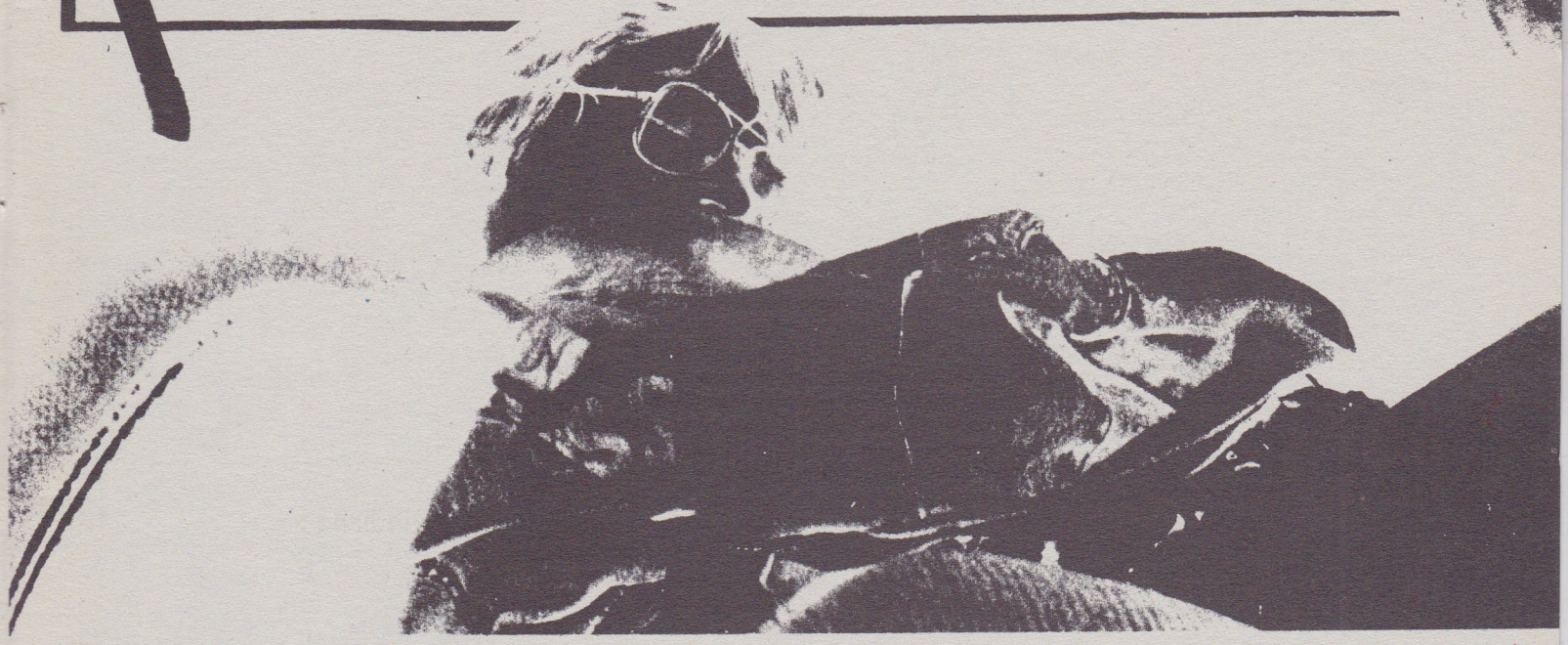
_____

Das Geld habe ich:

0 bar beigelegt (bei Einschreiben, bitte Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)
0 per VR-Scheck beigelegt
0 auf das Konto 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg BLZ 720 50 000 überwiesen (bearbeitung erst nach Eingang des Geldes)
0 in Briefmarken beigelegt

Back Issues können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.
TRUST - Back Issues, Salzmannstr. 53 8900 Augsburg
(Bei Einschreibe Briefen unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)

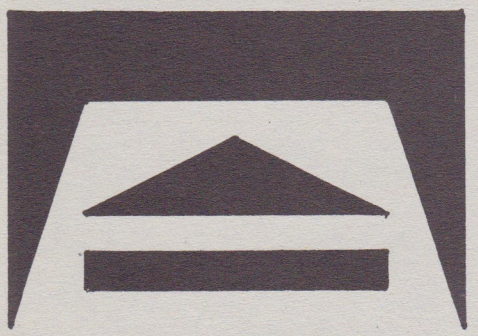




Sehr geehrter Leser

Wir freuen uns diesmal wieder besonders, ihnen 60 Seiten zum selben Preis anbieten zu können. Zu diesem Schritt sahen wir uns veranlaßt da der Anteil an Interviews und das Anzeigenaufkommen etwas niedriger liegt als üblich. Um die Ausgewogenheit zu wahren, entschlossen wir uns auch den redaktionellen Teil zu kürzen.

Ihre TRUST Redaktion



PUT ON YOUR SHITKICKERS...

Scheiße in der Nase und als ständiger Geruch in der Luft, Spreizen und Gebärden und dieses unsichere Zucken. Wenn du in Gesichter schaust und die linke Hälfte etwas anderes auszuzdrücken scheint als die rechte, Münder anders zucken als Geschlechter. Und du denkst: "Scheiße!", wenn du schon nach 100m, die du zu Fuß zurücklegst, zweimal ins Stolpern kommst, über einen kleinen Vorsprung fällst und diese schlaksigen, miserablen Beine hunderttausende, in stets steigendem Maße sich verknotende, kopfverknotende Bewegungen machen müssen, um diesen widerspenstigen Körper nicht in die Scheiße abgleiten zu lassen, dich weiterzuschleppen, versuchen sich nach unten hin zu befreien, während im Oberstübchen die letzten Tore geschlossen werden. Augen wie schmale Schlitze im Visier. Grauenhaft anmutendes, gänzlich anmutsloses Verstricken und Verrennen und An-/Abstossen von sich bewegenden Schemen, die alle ihre "ganz eigene Geschichte" mit sich herumschleppen, ihre Münder, Mäuler, Löcher öffnen, Laute ausstossen, gutural oder gut artikuliert, in deine richtung oder an dir vorbei. Mehr für sich selbst, also durch dich hindurch, Grenzen ziehend, beweglichen Terretorien gleich, Rufe ausstossend, hier bin ich, das Nebelhorn, die Klapper des Aussätzigen in der Nacht, hier bin ich, schau' mich an, fass' mich an, nimm' mich wie mein Krampen es signalisiert oder laß' mich einfach nur gehn, ich habe heute meinen Signaldekodierer vergessen, ich versteh' dich nicht, versteh' dich nicht. Deine Unsicherheit auf mein inneres Rumpeln trifft auf gestörten maschinellen Ablauf, der nach Richtung strebt, jedes Siganl gleich selbst verbraucht, verfrisst, auf der Suche nach Stabilität nicht zu teilen vermag. Was willst du, wer bist du, daß du dich in meinen Weg stellt, mir die Luft nimmst, die Klarheit raubst, mich hinderst zu finden, was? zu finden. Deine Impulse stören meinen Betrieb, sind nicht, was ich verspeisen will, obschon ich nicht weiß, was ich brauche, um aufrecht zu sein. Selbstbehauptung ist das Spiel und deine breitbeinigkeit ist so abstossend, kommst du aber als Märtyrer, liebe ich dich um so weniger, du Spiegel meiner eigenen Falschheit, zeig' mir nicht ständig meine Tiefenbehinderung. Alles was besser ist, die Summe größerer Schönheit enthält immer auch ein sich spreizendes Arschloch, das aus der Reihe tanzt. Also bleib fern mit dem knirschenden Gebäude persönlichkeitsummäntelter Widersprüchlichkeit, dem ewigen Wollen und Haben von anderen. Wende deine geifernde Fresse ab, diese dummen Phrasen und noch stupideren Fragen. Mach' Schluß mit der Falscheit. töte alles jetzt.

Jetzt sitz ich hier und fühl mich hängengelassen, von meinen Mitstreitern, von den einen mehr von den anderen weniger. Warum? Na ganz einfach, weil all die Versprechungen nicht eingetreten sind und weil die einzelnen Leute "Probleme" haben, zum Teil nachvollziehbar und berechtigt zum anderen nicht nachvollziebar und heilungsbedürftig. (Das ist dann auch der Grund

heilungsbedürftig. (Das ist dann auch der Grund warum dieses Heft wohl mal wieder etwas später da ist.) Ich jammer jetzt nicht, die Welt wird sich trotzdem weiterdrehen, das geht mir jetzt nur grad so im Kopf rum und deswegen nehm ich mir das Recht mich drüber auszulassen. Da ist dann der eine, der meint es war so ein komischer Abend um ein Interview zu führen, irgendwie hätts nicht gepasst, natürlich hat er es auch verdrängt mich davon in Kenntnis zu setzen, so das ich bis zum letzten Augenblick der Meinung war ein schönes Interview von ihm zu bekommen - nicht.

Dann ist da einer der wollte mir vor Tagen was faxen, Tage später als ich nachfrage wo denn das Zeug bleibt, bekomme ich zur Antwort das das Faxgerät kaputt ist er mir also nächste Woche das Interview faxen wird das schon vor zwei Wochen hätte hier sein sollen. Normale vorgehensweise wäre doch gewesen Fax kaputt - Mist, Interview in Umschlag stecken und Abschicken. Dann hätt ich das Ding jetzt und würde mich hier nicht über ansich völlig selbsverständliche Dinge auslassen. Aber das ist ja noch gar nichts, da gibt es ja Interviews auf die wir schon seit mehreren Monaten warten, ob sie jemals noch erscheinen werden liegt bei dem der sie geführt hat, das kommt davon wenn man sich zuviel aufbürdet, ich hoffe aber das ganze wird sich einpendeln, man gibt ja die Hoffnung nie auf. Obwohl, bei so einem anderen Kandidaten habe ich da mittlerweile so meine Zweifel, permanente Unzuverlässigkeit, nichteinhalten von Abmachungen und praktisch kein Verantwortungsbewußtsein haben bei ihm schon in eine Art soziale Verwahrlosung geführt, nicht das das nur bei uns so wäre, wir hören die selben Geschichten von anderen Leuten, aber noch habe ich den Mut nicht ganz verloren und werde weiterhin fleißig auf seinen Anrufbeantworter sprechen und hoffen das er sich, mal länger als 5 Tage, wieder fängt. Oder wie ists mit dem, dem ich zu meiner Arbeitserleichterung etwas Text zum eintippen gebe, außerdem noch mehrere Beiträge erwarte, die beinahe schon übliche Verspätung ist ja nichts besonderes, dann wird aber die Spanne bis ans Ende gezogen und dann wird mir mitgeteilt das es zur Zeit Probleme mit einer Frau gibt und deshalb nicht nur die Mitarbeit am Trust drunter leidet. Na gut. Auch lustig die erstaunte Frage so um den 20. rum, "Ach ja, wann ist denn Redaktionsschluß" (er ist immer am 15.) von einem Schreiber der auch nicht erst seit letztem Heft dabei ist. Immerhin zieht er grade um, deshalb ist das als gültige Entschuldigung zu sehen, was natürlich ähnliches Verhalten all die Male vor seinem Umzug nicht erklärt. Da ist mir dann schon der lieber der sagt er schraubt seine Mitarbeit sehr zurück, weil er eben grade andere - nachvollziebare - Aufgaben zu bewältigen hat. Ein "Glück" das ein ehemaliger-noch-halb-? Mitarbeiter im Krankenhaus gelangweilt war und einen Schwung reviews geschrieben hat. Das ist wenigstens klar, mir ist langweilig gib mir was zu tun.

Dabei könnte es doch für alle so einfach sein, wenn die Leute klar sagen würden was sie machen und sich auch dran halten. Ich hab ja nichts dagegen wenn Leute faul sind, andere Interessen haben oder es einfach nicht gebacken bekommen, aber dann will ich es wissen und nicht teil von ihrem "Problem" werden, denn dann beginnt nämlich ihr Problem zu meinem zu werden. Es ist ja nicht so das ich keine "Probleme" hätte, auch wenn das gewisse Leute immer wieder meinen, aber wenn ich, weil mir eine Topfpflanze eingegangen ist, erstmal 6 Wochen nicht fähig bin mein Leben normal weiterzuleben, dann sollte man sich doch gewisse Gedanken machen. Es muß doch zu schaffen zu sein, zumindest sein eigenes Leben zu organisieren, zu bewältigen. Wenn nicht, dann ganz großes Problem!!!

Das ist genug, ich mach das auch nicht um jetzt einzelne Leute runterzumachen, diejenigen die gemeint sind wissen's. Ich mach das aus drei Gründen, zum einen hab ich einfach Lust gehabt mir das hier jetzt rauszukotzen, zum anderen ist es vielleicht für den einen oder anderen Leser ganz amüsant und zum dritten hoff ich natürlich das sich die entsprechenden Leute auf den Sack getreten fühlen und sich was ändert. Schnaufff!

FRITZ SAGT:

Lets talk about politics. Fortsetzung der 1983er Talkrunde, am Mikrofon: Dr. Hasso. Es geht also um die restlichen 5% der Welt (siehe dazu auch # 39). Vorausschickend und präventiv fordern wir die sofortige Heiligsprechung Björn Engholms. Woanders als im Kloster incl. lebenslangem Schweigegelübde ist dieser Mensch auch garnicht am Platze. Hat denn hier jemand einen Märtyrer bestellt? Während bavarische Amigos trotzig zu ihrem Bestechungs-Lifestyle stehen und mit somit künstlich erzeugter "Politikverdrossenheit" einen Wirtschafts- und Staatsförderlichen "Rechtsrutsch" erzeugen, während Bonner Politchefs im Falle der überführten Lüge von "blackout" schönreden oder generell durch wirtschaftskriminelle Vorstrafen qualifiziert sind (nein, kein Preisrätsel, schickt diesmal keine Postkarten), während zur Stunde immer noch mit stoischem Gleichmut Bosnier und andere Minoritäten durch die Aktenvernichter der Eurobürokratie zerstückelt werden, verheddert sich dieser Kleingärtner in den Fallstricken seines Terminkalenders. Ist das eine Einstellung? Hat dieser Mensch keine Verantwortung? Sollte man nicht etwa seinem, vom blauschimmernden Edelmut überpelzten Heldenbeispiel folgen und wenigstens einen kleinen freiwilligen Solidarbeitrag zur baldigen nuklearen Aufrüstung der Bundeswehr, zur Errichtung von Konzentrationsäh-heimen für Asylanten, Aidskranke und Obdachlose, zur Ausrüstung aller Geburtskliniken und mobilen Hebammenkommandos mit Strichcode-Tätowiermaschinen, oder sonstigen kreativen Deutschismen leisten? (hierzu bitte eure Vorschläge). Jetzt wird womöglich mancher geneigte Trustleser auf seine Fernbedienung einschlagen (bildlich gesprochen) und unseren Talkmaster Dr. Hasso aufs übelste beschimpfen. *Ich bin nämlich viel zu cool um mich mit dieser blöden bürgerlichen Politik zu beschäftigen das ist doch sowieso alles Scheiße.* Was Dr. Hasso an dieser Stelle dann entgegnet, wißt ihr eigentlich selber, aber auf was andres als eben auf diese perverse "Realität" können wir keinen Einfluß nehmen, und selbst das nur mit Mühe. Mehr dazu ein andermal, ich hab wirklich verschissen wenig Zeit grade, tippen geht schnell, aber die Wahrheit will erkämpft werden, und das dauert... Ich schätze, das geht noch ne Weile auf halber Flamme, so ab der # 43 kann ich dann wieder voll loslegen. Schlußwort Prof. Hasso: "In der Politik wie im Roulette können sie auf Rot oder Schwarz setzen, rein statistisch jedoch gewinnt immer die Bank." Forever yours, Fritz.

IMPRESSUM

TRUST Verlag:
Dolf Hermannstädter
Salzmannstr. 53
8900 Augsburg
(neue PLZ ab 1.7. 86163)
Tel. 0821/66 50 88
Fax. 0821/66 69 64
(Redaktionelles, Vertrieb. Anzeigen)

Kontaktadresse:
(Redaktionelles)
Fritz Effenberger Kirchstr. 5 8901 (86447)Aindling
Tel. 08237/5020

Mitarbeiter:
Mitch, Alex, Dolf, Tom, Matthias,Fritz,P, Hajo, Kai, Howie, Uli, Eri, Christoph, Freezy, Gitze

Fotos:
Alex, Kai,

Layout:
Mitch

Druck:
Himmer, Augsburg

Abo:
5 Ausgaben für 20.-DM per Bar, Scheck oder Überweisung an D. Hermannstädter, Bitte Anschrift(leserlich) und Angabe, ab welcher Nummer (einschließlich) das Abo starten soll nicht vergessen!

Bankverbindung:
Stadtsparkasse Augsburg BLZ 720 500 00 Kto. Nr. 055 1903. Bitte bei Überweisungen/ Schecks immer die Rechnungsnummer oder den Verwendungszweck angeben!

Anzeigen:
Es gilt Anzeigenpreisliste 4/93 Für nähere Informationen bitte bei Dolf die Mediadaten(Preise Formate, Rdaktionschlüsse) für 93 anfordern.

Unverlangt eingesandte Manuskripte sind generell erwünscht, auch wenn für selbige keine Haftung übernommen werden kann. Die einzelnen Artikel geben jeweils die Meinung des Verfassers wieder und nicht die der Redaktion.

TRUST #41 erscheint im August 93 Redaktionschluß hierfür ist der 15.Juli 93

ABO? WAS SONST!

0 Hiermit bestelle ich:

ein Fünf(Ausland 4)-Hefte-Abo für 20.- DM beginnend mit Nummer _____
(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienen Ausgabe) (fxxx)

Name: _____

Straße: _____

Plz,Ort: _____

Datum, Unterschrift:

_____

Das Geld habe ich:

0 bar beigelegt (bei "Einschreibe"-Briefen, unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!!)
0 per VR-Scheck beigelegt
0 auf das Konto 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg, BLZ 720 50 000 überwiesen (Abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

Das Abo wird nicht automatisch verlängert, du mußt also selbst wieder neu bestellen. Mit welcher Nummer dein Abo ausläuft kannst du an der Zahl links unten auf dem Adressenaufkleber ersehen.
Abos können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.
Eine Probeausgabe gibt es gegen die Einsendung von 5.- DM in Briefmarken oder einer Note.
Wenn ihr direkt überweist schickt bitte einen Beleg von eurer Überweisung mit, dann wird die Bestellung schneller bearbeitet.
Falls ihr keinen Bock habt extra den Bestellcoupon hierher zu schicken, gebt bei eurer Überweisung unbedingt eure komplette Adresse sowie die Nummer ab wann das Abo laufen soll an.

TRUST - Abo´s, Salzmannstr. 53 8900 (ab 1.7. 86163) Augsburg (Achtung! Wenn ihr Briefe per "Einschreiben" schickt, unbedingt c/o Hermannstädter dazuschreiben)

ACHTUNG!!
Diesmal gibts für die ersten 10 Einsender des Abo-Coupons (bzw. der 'Abo Aus-Karte) wahlweise die neue **FUGAZI** LP (Vinyl) 'In on the Killtaker',
bzw. die neue
NOMEANSNO LP (als CD) 'Why do they call me Mr. Happy '
wenn nichts draufsteht suchen wir einfach aus.
"Wahlrecht" nur solange genügend da.
(Besten Dank an **Efa**!!)
Also hurtig, wer zuerst kommt, kommt zum Zug (bei Überweisungen schicken wir die Teile erst bei Geldeingang raus)

LEATHERFACE
1.6. Augsburg-Kerosin
2.6. Waiblingen-Villa Roller
3.6. München-Kulturstation
4.6. Linz-Stadtwerkstatt
5.6. Wien-Flex
6.6. Zürich-Rote Fbrik
7.6. Bern-Reithalle

GUMBALL/ DANDELION
1.6. Wien-WuK
2.6. Salzburg-Nonnntal
3.6. Ebensee-Kino
4.6. Freiburg-Jazzhaus
5.6. Krefeld-Kulturfabrik
6.6. Hannover-Bad
7.6. Dreseden-Starclub
i.b.d.

ACKERBAU & VIEHZUCHT
19.6. Barntrup-Open Air
wird fortgesetzt
Mukkel pu 05044/4871

HEITER BIS WOLKIG
1.6. Bonn-Pantheon
5.6. Aschaffenburg-Kommz Festival
wird fortgesetzt

RAGGA TWINS
1.6. Wien-Szene
2.6. Graz-Theatro
3.6. Schwertberg
4.6. Nürnberg-Mach 1
5.6. Berlin-SO 36
7.6. Frankfurt-Coockys
8.6. Essen-Zeche Carl
9.6. Arnsberg-Zero
10.6. Köln-Live Music Hall
RPN

MESSER BANZANI JUGHEADS REVENGE
4.6. Crailsheim-Juz
5.6. Zapfendorf-Top Act
8.6. Giessen- Juz Kokos
040/382674

BLOODLINE/ TRANSCEND
3.6. Bautzen-Steinhaus
4.6. Salzgitter-Forellenhof
5.6. Leipzig-Conne Island
6.6. Weimar-Gerber 3
8.6. Wermelskirchen-Ajz
9.6. Münster-Gleis 22
10.6. Lohne Merschendorf-Circus Musicus
11.6. Siegen-Veb
12.6. Saarbrücken-Juz
19.6. St. Gallen-Grabenhalle
20.6. Wangen-Tonne
23.6. Esterhofen-Ballroom
24.6. Münster Darmstadt-Bka
25.6. Freiberg-Schloß
26.6. Haldensleben-Der Club
27.6. Berlin-Sek
1.7. Schwerte-Kunterbunt
2.7. Köln-Rhenania
3.7. Limburg-Kakadu
4.7. Karlsruhe-Steffi
Navigator 09342/85240

STRELINKOFF
1.6. Waiblingen-Villa Roller
3.6. Aarau-Kiff
4.6. Winterthur-Helvetia
5.6. Bremgarten-Kleiderfabrik
9.6. Hanau-Metzgerstr.
10.6. Magdeburg-Knast
16.6. Münster-Gleis 22
18.6. Köln-Rhenania
19.6. Berlin-Knaak
20.6. Potsdam-Fabrik
26.6. Genf-Usine
Evil Live

DEO CADAVER
4.6. Winterthur-Helvetia
5.6. Bremgarten-Kleiderfabrik
9.6. Hanau-Metzgerstr.
10.6. Magdeburg-Knast
19.6. Berlin-Knaak
20.6. Potsdam-Fabrik
22.6. Dresden-Star Club
Evil Live

PEARL HARBOR
12.6. Berlin-Cafe Swing
19.6. Fürstenwalde-Club im Park
20.6. Roth-New Sound
21.6. Prag -007
22.6. Prag-Ousofalcou
23.6. Friedrichshafen-Mole Bunker
24.6. Ludwigshafen-Hdj
25.6. Frankfurt-Juz Bockenh.
26.6. Crailsh. blaufelden-Wirtschaftswunder
X'N'O

WAR$HINGTON
11.6. Gammelsdorf-Circus
12.6. Köln-Underground
15.6. Essen-Zeche Carl
No Mercy 0209/469874

MEGA CITY FOUR/ PHANTOMS OF FUTURE
16.6. Essen-Zeche Carl
17.6. Hannover-Bad
18.6. Berlin-Huxleys
19.6. Hamburg-Gr. Freiheit
20.6. Köln-Live Music Hall
Bluestar Prom.

PSYCHOTIC WALTZ
29.6. Frankfurt-Negativ
30.6. Arnsberg-Cult
4.7. Hamburg-Markthalle
5.7. Osnabrück-Hyde Park
6.7. Gammelsdorf-Circus
7.7. Ludwigsburg-Rockfabrik
8.8. Arnsberg-Cult
Bluestar Prom.

DEICIDE/SAMAEL/ MESSIAH
22.6. Essen-Zeche Carl
23.6. Osnabrück-Hyde Park
24.6. Halle-Easy Schorre
25.6. Berlin-Huxleys
26.6. Gera-Club am Puschkinplatz
27.6. Hanau-Schlacchthof
28.6. Erlangen-E Werk
Blustar Prom

SUN/EROTIC JESUS/ BAD LITTLE DYNAMOS
6.6. Berlin-Loft
7.6. Hamburg-Kaiserkeller
8.6. Düsseldorf-Tor 3
9.6. Gelsenkirchen-Kaue
10.6. Frankfurt-Batschkapp
11.6. München-Charterhalle
12.6. Zürich
Drakkar Prom.

BIOHAZARD/ CROWBAR/ CLUTCH
1.6. Halle-Easy Schorre
2.6. Hamburg-Docks
3.6. Bremen-Modernes
7.6. Frankfurt-Batschkapp
8.6. Karlsruhe-Lamm
9.6. Völklingen-Sporthalle
11.6. Wien-Rock In
12.6. Wels-Schlachthof
Blue Star Prom.

MUCKY PUP/ LEEWAY/ SHOCK FACTOR
8.6. Köln-Live Music Hall
9.6. Essen-Zeche Carl
10.6. Hannover-Weltspiele
11.6. Berlin-TU
12.6. Schweinfurt-Zelt
13.6. Halle-Easy Schorre
14.6. Osnabrück-Hyde Park
15.6. Frankfurt-Batschkapp
16.6. Karlsruhe-Lamm
17.6. Stuttgart-Longhorn
18.6. Gammelsdorf-Circus
19.6. Völklingen-Sporthalle
20.6. Trier-Exil
21.6. Ü. Palenberg-Rockfabrik
22.6. Arnsberg-Cult
23.6. Hamburg-Markthalle
24.6. Bremen-Schlachthof
Blustar Prom.

SUPERCHUNK/ POLVO
2.6. Bremen-Schlachthof
3.6. Hanau-Schweinehalle
4.6. Nürnberg-Komm
5.6. München-Nachtwerk
28.6. Berlin-Insel
Taboo

GAINSAY/ FAROUT FISHING
2.6. Lörrach-Burghof
4.6. Goslar-Juz
5.6. Berlin-Kob
7.6. Hamburg-Störtebeker
9.6. Köln-Rhenania
10.6. Ilsede-Badehaus
11.6. Schwerin-Ernst Busch Club
Kiesel Core

BAD RELIGION
19.6. München-Terminal 1
20.6. Stuttgat-Longhorn
21.6. Nürnberg-Serenadenhof
22.6. Hannover-Music Hall
23.6. Berlin-Tempodrom
24.6. Bielefeld-PC 69
28.6. Bremen-Aladin
29.6. Kassel-Messehalle
1.7. Hamburg-Docks

SHEER TERROR
7.6. Hamburg-Marquee
9.6. Kassel-Juz
11.6. Haldensleben-Club
12.6. Chemnitz-Ajz Taschock
13.6. Salzgitter
M.A.D.

G.B.H./ JESTER BEAST
1.6. Erfurt-Ajz Open Air
2.6. Haldensleben-Club
3.6. Berlin-trash
4.6. Salzgitter
5.6. Limburg-Kakadu
6.6. Essen-Zeche Carl
8.6. Frankfurt-Negativ
9.6. Schweinfurt-Jugendhaus
10.6. Ingolstadt
11.6. Freiburg-Crash
12.6. Munderkingen-Life Club
16.6. Reutlingen-Celle
M.A.D.

OUTFACE
3.6. München-Kulturstation
4.6. Ehingen-Juz
5.6. LeonbergHöfingen-Juz
6.6. Freiburg-Joe Fritzs Cafe
8.6. Hannover-Glocksee
9.6. Kassel-Juz
12.6. K-Ehrenfeld-Bürgerzentrum
13.6. Salzgitter
14.6. Essen-Fritz
15.6. Hamburg-Marquee
17.6. Dessau-Kreuzberg Club
18.6. Berlin-Kob
19.6. Chemnitz-Ajz Talschock
M.A.D.

HANS SÖLLNER & BAYERMAN VIBRATION
8.7. Nürnberg-Serenadenhof
11.7. Kempten-Burghalde
28.7. Rottweil-Zelt am Wasserturm
30.7. Wiesen-Open Air

DIE INTERPRETEN
4.6. Salzburg-Gsg
6.6. Weiz-Kulturzug
12.6. Köszeg-Festival
18.6. Tübingen-Festival
19.6. München-Kulturschmiede Sendling
20.6. Würzburg-Akw

ATTWENGER
8.6. Augsburg-Spectrum
9.6. Regensburg-Alte Mälzerei
10.6. Dachau-Festzelt
11.6. Nürnberg-Komm
17.6. Lohne-Musikzitkus
19.6. Köln-Underground
20.6. Berlin-Huxleys
21.6. Hamburg-Logo
9.7. München-Tollwood

MINDFUNK/ NUDESWIRL
10.6. Köln-Luxor
13.6. Berlin-Loft
14.6. München-Charterhalle
16.6. Zürich-Electric Ballroom
17.6. Frankfurt-Music Hall
20.6. Hamburg-Markthalle
German Tours 040/2802004

FREAK OF NATURE
1.6. Köln-Luxor
2.6. Hamburg-Markthalle
10.6. Berlin-Loft
12.6. Zürich-Electric Ballroom
German Tours

DIE STERNE
5.6. Lübeck-Alternative
11.6. Nordhorn-Jz
16.6. Aachen-Festival
18.6. Rostock
19.6. Dresden
20.6. Leipzig
23.6. Oberhausen-Musikzirkus
26.6. Karlsruhe-Festival
27.6. Saarbrücken-Patrol
Powerline

DAS NEUE BROT
5.6. Oldenburg-In Berlin
8.6. Bremerhaven-Delta
20.6. Berlin-Loft

POND
6.6. Northeim-Waldbühne
9.6. Oldenburg-Cadillac
11.6. Enger-Forum
14.6. Hamburg-Fabrik
15.6. Berlin-Huxleys
16.6. Frankfurt-Negativ
17.6. München-Substanz
18.6. Fribourg-Frison
26.6. Kleve-Stadtfest
27.6. Stuttgart-Blumenwiese
29.6. Wien-Wuk
30.6. Graz-Teatro
Pastell

THE WALKABOUTS
12.6. K. Durmersheim-Open Air
15.6. Dresden-Star Club
16.6. Saalfeld-HdJ
17.6. Nürnberg-Komm
18.6. Geislingen-Rätschenmühle
19.6. Northeim-Festival
24.6. Dornbirn
25.6. Hildesheim-Vier Linden
26.6. Bonn-Rheinkultur
28.6. Bochum-Bhf. Langendreer
Taboo

SEBADOH
10.6. Hamburg-Knust
11.6. Berlin-Loft
13.6. Stuttgart-Blumenwiese
14.6. Frankfurt-Cookys
15.6. Köln-Underground

COSMIC PSYCHOS
17.6. Saarbrücken-Ballhaus
18.6. Krefeld-Kulturfabrik
20.6. Hamburg-Markthalle
26.6. Berlin-Insel

CANNIBAL CORPSE/ CATHEDRAL *
2.6. Essen-Zeche Carl *
7.6. Stuttgart-Longhorn *
8.6. Hannover-Weltspiele *
9.6. Berlin-Huxleys*
10.6. Halle-Easy Schorre *
11.6. Nürnberg-Resi *

12.6. Saarbrücken-Sporthalle *
17.6. Freiburg-Cräsh
18.6. Hanau-Alter Schlachthof
FFP

CATHEDRAL
7.6. Stuttgart-Longhorn
8.6. Hannover-Weltspiele
9.6. Berlin-Huxleys
10.6. Halle-Easy Schorre
11.6. Nürnberg-Resi
12.6. Saarbrücken-Sporthalle
13.6. Freiburg-Cräsch
14.6. Frankfurt-Negativ
15.6. München-Charterhalle
FFP

ANNIHILATOR
10.6. Essen-Zeche Carl
12.6. München-Chrarterhalle
13.6. Ludwigsburg-Rockfabrik
14.6. Hamburg-Markthalle
16.6. Frankfurt-Batschkapp
Mama Concerts

WALTARI
28.6. Essen-Zeche Carl
29.6. Saarbrücken-Ballhaus
30.6. Heidelberg-Schwimmbad
1.7. Nürnberg-Komm
2.7. Tiefenort-Open Air
3.7. Bludenz-Woodstock
4.7. Wien-Rock In
Taboo

FEAR FACTORY
2.6. Essen-Zeche Carl
7.6. Stuttgart-Longhorn
8.6. Hannover-Weltspiele
9.6. Berlin-Huxleys
10.6. Halle-Easy Schorre
11.6. Nürnberg-Resi
12.6. Saarbrücken-Sporthalle
13.6. Wien
16.6. Wiel
17.6. Freiburg-Cräsch
18.6. Hanau-Alter Schlachthof
FFP

BLUMFELD
18.6. Rostock
19.6. Dresden
20.6. Leipzig
25.6. Husum-Speicher
Powerline

NAKED LUNCH
5.6. Ulm-Cat Cafe
25.6. Saalfeld-Clubhaus
26.6. Lemgo-Festival
10.7. Cottbus-Festival
17.7. Abensberg-Festival
Powerline

SPERMBIRDS
9.6. Arnsberg-Festival
26.6. Bonn-Rheinkulturfestival
Powerline

ERIC "IQ" GRAY
17.6. Köln-42 DP
18.6. Osnabrück-Ostbunker
16.7. Plattenlaase-Grenzbereich
17.7. Kassel-Kunsthochschule
31.7. Magdeburg-Open Air

LYRICAL POETRY
17.6. Köln-42 DP
18.6. Osnabrück-Ostbunker
19.6. Bremen-Römer

2 BAD
9.6. Kön-Rhenania
10.6. Weikersheim-Club W 71
11.6. Düsseldorf-HdJ
12.6. Bremen-Wehrschloß
15.6. Karlsruhe-Steffi
16.6. Esterhofen-Ballroom
17.6. Steyr-Kraftwerk
18.6. Ulm-Langenau
19.6. Berlin-Kob
20.6. Hannover-Flohcircus
21.6. Hamburg-Flora
22.6. Göttingen-Juzi
23.6. Siegen-Veb
24.6. Minden-Fkk
25.6. Lemgo-Remise
26.6. Ebertsheim-Alte Papierfabrik

REBEL MC/ RADICAL DANCE FACTION
25.5. Berlin-SO 36
26.6. Leipzig-Werk II
27.6. Bremen-Modernes
28.6. Hamburg-Markthalle
29.6. Köln-Live Music Hall
30.6. Hanau-Schlachthof
1.7. München-Nachtwerk
2.7. Freib. Emmendingen-Oktan
imp

BLUMEN AM ARSCH DER HÖLLE
25.6. Giessen-Infoladen
26.6. Enger-Forum
Pastell

HIP YOUNG THINGS
2.6. Paderborn-Ravensteige
5.6. Bielefeld-Spinnerei
9.6. Oldenburg-Cadillac
15.6. Berlin-Huxleys
16.6. Frankfurt-Negativ
17.6. München-Substanz
30.6. Münster-Gleis 22
Pastel

PHANTOM PAYN
8.6. Hamburg-Logo
14.6. Berlin-Roter Salon
15.6. Berlin- Ex&Hopp

MOVE ON
9.6. Meckersheim-Asphalt Jungle
11.6. Lörrach-Burghof
3.7. Siegen-Kulturcafe
9.7. Bad Neustadt-Juz
10.7. Coburg-Juz Domino
Info 06223/49340

BRAND NUBIAN/ YOUNG BLACK TEENAGERS
8.6. Zürich-Rote Fabrik
9.6. München-Charterhalle
10.6. Freiburg-Emmend.-Oktan
11.6. Dortmund-Open Air
12.6. Berlin-SO 36
13.6. Hildesheim-Vier Linden
14.6. Hamburg-Docks
imp

=Y=
3.6. Wiesbaden-Rough
4.6. Eschach-Festival
5.6. Öttingen
6.6. Nürnberg-Komm
8.6. Hannover-Flohzirkus
9.6. Frankfurt-Negativ
11.6. Lübeck-Riders
12.6. Lübeck-Riders
13.6. Jübeck-open Air
14.6. Hamburg-Knust
15.6. Saarbrücken-Ballhaus
Rising Sun 04872/2027

GAMMA RAY/ RAGE/ CONCEPTION/ HELICON
21.9. Stuttgart-Longhorn
22.9. Düsseldorf-Tor 3
23.9. Hamburg-Docks
24.9. Berlin-Huxleys
25.9. Erlangen-E Werk
Drakkar

SOUL ASYLUM
3.6. München-Charterhalle
4.6. Köln-Luxor

RAGE AGAINST THE MACHINE
1.6. Stuttgart-Longhorn
2.6. Düsseldorf-Tor 3
4.6. Berlin-Festival
5.6. Hamburg-Festival
German Tours

LIVING COLOUR
1.6. Nürnberg-Resi
2.6. Ludwigsburg-Forum
4.6. Berlin-Festival
5.6. Hamburg-Festival
28.6. München-Terminal 1
29.6. Neu Isenburg-Hugenottenhalle
Mama Concerts

SUICIDAL TENDENCIES
3.6. Nürnberg-Serenadenhof
4.6. Berlin-Festival
5.6. Hamburg-Festival
12.6. Saarbrücken-Spo. H. Völkl.
19.6. Köln-Müngersd. Stadion
22.6. Karlsruhe-Wildparkstadion
25.6. Frankfurt-Waldstadion
26.6. München-Olympiastadion

THE WALTONS/ CANADIAN CLUB
1.6. Rendsburg-Garage
2.6. Flensburg-Roxy
3.6. Uelzen-Musik Galerie
4.6. Neuruppin-Live Club
5.6. Jena-Casablanca
6.6. Darmstadt-Goldene Krone
8.6. Oberhausen-Old Daddy
9.6. Gütersloh-Stadthalle
10.6. Osnabrück-Hyde Park
11.6. Bremen-Schlachthof
12.6. Lübeck-Riders
13.6. Lübeck-Riders
14.6. Lübeck-Riders
15.6. Düsseldorf-Zakk
16.6. Leipzig-Werk 2
18.6. Gera-Club am Puschkinpl.
19.6. Cottbus-Gladhouse
24.6. Nürnberg-Resi
25.6. Berlin-Huxleys
26.6. Hamburg-Gr. Freiheit
27.6. Oldenburg-Cadillac
28.6. Hannover-Weltspiele
29.6. Lippstadt-Venue
30.6. München-Rattle Snake
1.7. München-Rattle Snake
2.7. München-Rattle Snake
3.7. München-Rattle Snake
9.7. Mannheim-Miljöö
10.7. Heidelberg-Billy Blues

BOLLOCK BROTHERS
1.6. Aachen-Rockfabrik
2.6. Stuttgart-Blumenwiese
5.6. Neuruppin-Jfz
6.6. Detmold-Hunky Dory
7.6. Köln-Luxor
9.6. Wuppertal-Börse
10.6. Osnabrück-Hyde Park
12.6. Berlin-Huxleys

LOVE IS MY ONLY CRIME
3.6. Zürich-Rote Fabrik
4.6. Karlsruhe-Tollhaus
5.6. Hannover-Bad
6.6. Bochum-Bhf. Langendreer
7.6. Nürnberg-Komm
8.6. Berlin-Loft
9.6. Köln-Luxor
10.6. Hamburg-Docks
11.6. Hanau-Schweinehalle
12.6. Ludwigsburg-Scala
13.6. München-Metropolis
Exquisite Musik
09162/88962

PHANTOMS OF FUTURE
3.6. Attendorn-Juz
4.6. Hameln-Sumpfblume
12.6. Datteln-Open Air
16.6. Essen-Zeche Carl
17.6. Hannover-Bad
18.6. Berlin-Huxleys
19.6. Hamburg-Gr. Freiheit
20.6. Köln-Live Music Hall
26.6. Gerlingen-Open Air
2.7. Dortmund-Open Air
9.7. Wertheim-Open Air
16.7. Schweinfurt-Open Air
21.8. Syke-Open Air
Falkland 0231/8280234

ITCH
8.6. Wien-Szene
10.6. Linz-Stadtwerkstatt
11.6. Stuttgart-Blumenwies
12.6. Dresden-Star Club
13.6. Prag-Bunker
16.6. Nürnberg-Komm
17.6. Ulm-Büchsenstadel
18.6. Freiburg-Jazzhaus
19.6. Ravensburg-Jugendhaus
20.6. Frankfurt-Negativ
22.6. Köln-Underground
23.6. Dortmund-Fzw
24.6. Hannover-Glocksee
25.6. Berlin-Ex
26.6. Lübeck-Treibsand
Taboo

POSTER CHILDREN/ 11TH DREAM DAY
10.6. Enger-Forum
11.6. Krefeld-Kulturfabrik
15.6. Dortmund-Fzw
16.6. Berlin-Loft
18.6. Hamburg-Gr. Freiheit
19.6. Oldenburg-Cadillac
20.6. Hildesheim-Vier Linden
22.6. Frankfurt-Batschkapp
23.6. München-Substanz
24.6. Stuttgart-Blumenwiese
25.6. Freiburg-Jazzhaus
2.7. Saarbrücken-Ballhaus
Taboo

FUDGETUNNEL/ GRINCH
1.6. Köln-Rhenania
2.6. Bochum-Cave
4.6. Münster-Gleis 22
5.6. Espelkamp-Juz
Taboo

DR.PHIBES & THE HOUSE OF WAX EQUATIONS
19.6. München-Charterhalle
21.6. Frankfurt-Cookys
22.6. Hamburg-Markthalle
23.6. Berlin-Loft
Taboo

NO FX/ PROPAGANDHI* THE OFFSPRING+
2.6. Coesfeld-Fabrik*
3.6. Wuppertal-Börse*
4.6. München-Charterhalle*
5.6. Koblenz-Haus der offenen Tür*
6.6. Völklingen-Sporthalle*
9.6. Arnsberg-Cult*
10.6. Backnang-Störung*
15.6. Luzern-Sedel*
16.6. Heidelberg-Schwimmbad*
17.6. Dornbirn-Spielboden+
5.7. Kontich-Lintefabrik+
6.7. Gelsenkirchen-Die Klaue+
7.7. Berlin-SO 36+
12.7. Bodenteich Uelzen-Exil
13.7. Hannover-Flohzirkus
14.7. Erlangen-E Werk
15.7. Linz-Stadtwerkstatt
16.7. Freiburg-Crasch
17.7. Heidenheim-Vöringer Saal
18.7. Gera-Haus am Puschkinplatz
19.7. Prag
10.7. Frankfurt
Destiny

THE RICH KIDS ON L.S.D.
1.6. Bremerhaven-Roter Sand
2.6. Bremen-Schlachthof
5.6. KA Immenh.-Juz
7.6. Gelsenkirchen-Kaue
8.6. Köln-Underground
9.6. Heidelberg-Schwimmbad
11.6. Recklinghausen-Alibi
12.6. Bielefeld-Ajz
13.6. Frankfurt-Negativ
14.6. Saarbrücken-Ballhaus
15.6. Waiblingen-Villa Roller
17.6. Karlsruhe-Steffi
18.6. Lindau-Vaudeville
19.6. Freiburg-Cräsch
21.6. Augsburg-Kerosin
22.6. Esterhofen-Ballroom
24.6. Linz-Stadtwerkstatt
29.6. Zürich-Wohlgroth
30.6. Homburg-Juz
1.7. Basel-Hirscheneck
12.8. Luzern-Sedel
13.8. Ulm Langenau-Juz
27.8. Uelzen-Exil
28.8. Ibbenbüren-Skatefest
Destiny

THE ME-JANES
5.6. Neuruppin-Jfz
6.6. Detmold-Hunky Dory
7.6. Köln-Luxor
9.6. Wuppertal-Börse
10.6. Osnabrück-Hyde Park
2.7. Düsseldorf-Top 93
3.7. Gütersloh-Open Air
4.7. Üb. Palenb.-Open Air

ALLOY
8.6. Giessen-juz Kokos
9.6. Schopfheim
12.6. Wangen-Juz Tonne
13.6. Zürich-Wohlgroth
15.6. Karlsruhe
16.6. Esterhofen-Ballroom
17.6. Steyr
18.6. Ulm
19.6. Berlin-Kob
20.6. Hannover-Flohzirkus
21.6. Hamburg-Flora
22.6. Göttingen
23.6. Siegen-Veb
26.6. Ibbenbüren-Juz Scheune
27.6. Köln-Rhenania
info 040/382674

THE GUN CLUB
1.6. München-Charterhalle
2.6. Frankfurt-Batschkapp
3.6. Arnsberg-Cult
5.6. Braunschweig-Fbz
6.6. Hamburg-Markthalle
7.6. Berlin-Lof
14.6. Ü. Palenb.-Rockfabrik
Blindfish

CELL
27.6. Frankfurt-Nachtleben
29.6. Berlin-Huxleys
30.6. Hamburg-Gr. Freiheit

PSZYCHISZ TEROR
2.6. Ulm-Cat Cafe
4.6. Hanua-Metzgerstr.
5.6. Erfurt-Pucksthaus
6.6. Leipzig-Kunsthaus
8.6. Berlin-Knaack
info 0041/1/3821963

STRELINKOFF
2.6. Waiblingen-Villa Roller
3.6. Aarau-Kiff
4.6. Winterthur-Helvetia
5.6. Bremgarten-leiderfabrik
.6. Bern-Reithalle
.6. Hanau-Metzgerstr.
5.6. Münster-Gleis 22
.7.6. Magdeburg-Fabrik
19.6. Berlin-Knaack
20.6. Potsdam-Fabrik
22.6. Dresden-Star Club
Evil Live

PARISH GARDEN
10.6. Enger-Forum
11.6. Krefeld-Kulturfabrik
15.6. Dortmund-Fzw
16.6. Berlin-Loft
118.6. Hamburg-Gr. Freiheit
19.6. Oldenburg-Cadillac
9.7. Lindau-Open Air
10.7. Kaufering-Open Air

EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN
1.7. Bremen-Aladin
2.7. Bielefeld-PC 69
4.7. Nürnberg-Resi
5.7. Frankfurt-Volksbildungsheim
24.7, Dresden-Schloß Albrechtsberg

SHINY GNOMES
1.6. Hamburg-Knust
2.6. Dortmund-Musik Zirkus
4.6. Karlsruhe-Subway
5.6. Heiligenhaus-Der Club
6.6. Stuttgart-Blumenwiese
8.6. Saarbrücken Ballahaus
9.6. Giessen-Club Bizarre
10.6. Nürnberg-Komm
11.6. Berlin-Die Insel
12.6. Pausa-Turnhalle
18.6. München-Backstage
10.7. Memmingen-Open Air
7.8. Schirling-Open Air
15.8. Triesdorf-Open Air
Jaeker Tours

HELMET/ CASPAR BRÖTZMANN MASSAKER
11.7. Wien-Arena
12.7. München-Charterhalle
13.7. Bielefeld-PC 69
14.7. Hamburg-Markthalle

DIE SKEPTIKER
2.6. Berlin-Kesselhaus
3.6. Dresden-Musikcircus
4.6. Chemnitz-Kraftwerk
5.6. Brandenburg-Open Air
8.6. Halle-Easy Schorre
9.6. Potsdam-Lindenpark
10.6. Rostock-Mau Club
11.6. Anklamm-Hyperdom
12.6. Gotha-Stadthalle
16.6. Leipzig-Haus Auensee
17.6. Erfurt
18.6. Saalfeld- Kulturhaus
19.6. Ebersbrunn-Zum Löwen
Jaeker Tours

PORNO FOR PYROS
4.7. Hamburg-Docks
6.7. Berlin-Huxleys
9.7. München-Charterhalle
10.7. Lorelei-Bizarre Festival

THE LEVELLERS
4.6. Berlin-Festival
5.6. Hamburg-Festival
26.6. Stuttgart-Freilichtbühne
10.7. Lorely-Bizarre Festival
Contour

HELGA PICTURES
4.6. Brackenheim-Zeltfestival
19.6. Furtwangen-Festival
25.6. Ludwigsburg-Sdr 3 Festival
26.6. Karlsruhe-Uni Sommerfest
Contour

BROON
6.6. Hannover-Weltspiele
7.6. Dortmund-Live Station
8.6. Trier-Exil
10.6. Frankfurt-Negativ
11.6. Nürnberg-Mach 1
12.6. Feldwies-Music Hall
13.6. Salzburg-Festival
15.6. Wien-Rock in
16.6. Stuttgart-Maxim Gorki
17.6. Lippstadt-Venue
18.6. Bremen-Römer
Contour

RED HOT CHILLI PEPPERS
7.7. München-terminal 1
9.7. Berlin-Deutshclandhalle
10.7. Lorlei-Bizarre Festival

SMALL BUT ANGRY
8.6. Düsseldorf-Tor 3
26.6. Neuss-Gesch. Scholl Open Air
3.7. Dormagen-Freilichtbühne

REVENGE OF THE CARROTS/ DONKEY
16.6. Bochum-Zwischenfall
17.6. Düsseldorf-Ak 47
18.6. Wuppertal-Az
19.6. Minden-Fkk
20.6. O-Berlin-S.E.K.

DIE TOTEN HOSEN
2.6. Frankfurt-Waldstadion
4.6. München-Olympiastadion
6.6. Stuttgart-Cannstatter Wasen
9.6. Bremen-Weserstadion
12.6. Köln-Müngersdorfer Stadion
15.6. Berlin-Olympiastadion

SCOTTISH SEX PISTOLS
8.6. Köln-Underground
9.6. Heidelberg-Schwimmbad
11.6. Recklinghausen-Alibi
12.6. Bielefeld-Ajz
13.6. Frankfurt-Negativ
17.6. Stuttgart-Botschaft
18.6. Berlin-Huxleys
19.6. Freiburg-Crash

CONSOLIDATED
9.7. Hamburg-Gr. Freiheit
10.7. Lorlei-Bizarre Festival
11.7. München-Charterhalle
13.7. Halle-Easy Schorre
14.7. Berlin-Loft
15.7. Bremen-Aladin
FFP

ECONOCHRIST
7.6. Hamburg-Störtebeker
8.6. Rostock-Jaz
9.6. Flensburg-Rote Late
15.6. Wermelskirchen-Ajz
16.6. Bochum-Zwischenfall
17.6. Basel-Hirscheneck
9.7. Bremen-Magazinkeller
10.7. Hannover-Korn
12.7. Bad Dürkheim
14.7. Karlsruhe-Steffi
15.7. S Leonberg-Beatbaracke
16.7. Siegen-Uni
17.7. Limburg-Sommerlochfestival
17.7. Köln-Rhenania
23.7. Berlin-Ex
25.7. Oldenburg-Alhambra
30.7. Peine-Festival
31.7. Hamburg-Flora
Eilige Heilige 040/382674

THROW THAT BEAT IN THE GARBAGECAN
9.6. Hamburg-Ndr 3 TV
15.6. Köln-E Werk
18.6. Freiburg-Zeltfestival
2.7. Weiden-Das Zelt
3.7. Regensburg-Sarchinger Weiher
9.7. Bochum-Bochum Total
10.7. Memmingen-Open Air
15.8. Karlsruhe-Open Air
18.8. Köln-E Werk
Mama

LOVE LIKE BLOOD
12.6. Karlsruhe-Open Air
21.8. Köln-Stollwerk
Contour

FLIPPER
19.8. Köln
24.8. Hamburg-Fabrik
26.8. Berlin-Huxleys
27.8. Bremen-Wehrschloß
28.8. Dresden-Starclub
31.8. Stuttgart-Blumenwiese
1.9. Heidelberg-Schwimmbad
2.9. Saarbrücken-Ballhaus
3.9. Fribourg-Frison
4.9. Arau-Kiff
5.9. Frankfurt-Negativ
6.9. Nürnberg-Trust
8.9. Wien-Arena
9.9. Linz-Kapu
15.9. Zürich-Rote Fabrik
16.9. München-Kulturstation
18.9. Krefeld-Kulturfabrik
19.9. Wuppertal-Börse
ibd

NORMAHL
3.6. Leutenbach-Tsv Zelt
4.6. Hannover-Glocksee
5.6. Altenburg-Open Air
25.6. Duisburg-Parkhaus
26.6. Gera-Club am Puschkinplatz
27.6. Hof-Fernverkehr
28.6. Hamburg-Marquee
3.7. Hanau-Schweinehalle
18.7. Nürnberg-Stadtfest

Konzerte im Zwischenfall Bochum: 12.6. Heiter bis Wolkig/16.6. Econochrist, Revenge of the Carrots, Donkey/16.9. Holy Rollers/ 22.9. The Honkies/ 20.10. Jawbox/ 27.10. Tribe 8, Do or Die

7.6. Gelsenkirchen Kave RKL, Schwarze Schafe

Konzerte im Ajz Bielefeld: 286. Zero Boys, Vulture Culture

Konzerte im Juha Langenau:18.6. Alloy, 2 Bad

Konzerte im Rehnania Köln:
9.6. Farout Fishing, 2 Bad/ 25.6. Zero Boys, Cologne City Rockers/26.6. Hamburg Allstar Band/ 27.6. My Lai, Alloy/ 2.7. Trendscend, Bloodline/ 17.7. Mauser Fk, Econochrist

Konzerte im Club Vaudeville Lindau:
19.6. Gruppo Sportivo

Konzerte im Kunterbunt Schwerte:
1.7. Bloodline, Transcend

Konzerte im Jib/Gleis 22 Münster:
2.6. Tequilla Girls, The Pleasure Fuckers/4.6. Grinch/ 9.6. Bloodline, Transcend/ 16.6. Strelinkoff, Solvent Drag/ 23.6. Megakronkel, Mauser FK/ 25.6. Porf, Jaffa Juice, They called them Pommeroys, No Mercy30.6. Hip Young Things, Me in the Eye/ 7.7. Dandruff

3.7. Hanau Schweinhalle ANTIFA Festival: Normahl, Die Skeptiker, V-Mann Joe

Konzerte im Circus Gammelsdorf:
4.6. Melken, Tarnfarbe/ 9.6. At the Gates, Unholy/ 11.6. Hass/ 18.6. Mucky Pup/2.7. Unorthodox/ 3.9. Anarchist Academy/ 9.10 Monkeys with Tools/ 12.10. Zodiac Mindwarp/ 15.10. Pestilence
26.11. Fair Sex

9.6. Arnsberg Festival The Notwist

11.6. Lörrach Burghof Anarchist Academy, Move On

Konzerte in der Börse Wuppertal:
3.6. No Fx, Propagandhi/ 9.6. Big Savod, Bollock Brothers/ 10.6. Jungle Brothers/ 11.6. Deine Lakaien/12.6. Lost Lyrics, Die Arnolds/15.6. Liquid Hips, Something Completly Different/ 18.6. Exponential Enjoyment/ 24.6. Treepeople/25.6. apache Indian/28.6. The Toasters

Konzerte im Forum Enger:
10.6. 11th Dream Day, Poster Children/ 11.6. Pond, Yahoo/ 19.6. Ed Kuepper & Serene Machine/ 25.6. Blumen Am Arsch Der Hölle

5.6. Leonberg-Hof. Juz Outface, Abiquitous

8.6. Leonberg Beatbaracke Alloy, The Lazy Sods

10.6. Leonberg Höf. Cannibal Corpse, Fear Factory, Hypocrisis, Desuitory

16.6. Reutlingen Zelle GBH, Lookout

24.6. Leonberg Beat Baracke Zero Boys

9.6. Innsbruck Bierstübl Harald Sack Ziegler

Konzerte in der T-Stube Rendsburg:
29.8. Anarchist Academy/ 9.9. Prime Movers/23.9. M 99/ 9.10 Emils/ 28.10. Yuppicide, Ego Trip

8.6. Oberhausen Old Daddy Canadian Club, Waltons

12.6. Bremen Wehrschloß 2 Bad, Shit Catapult, The Brothers Grimm

Konzerte im Schlachthof Bremen:
2.6. Superchunk, RKL, Polvo/ 11.6. Canadian Club, Waltons/ 19.6. The Inchtabokatbles, Swim 2 Birds

16.-18.7. UFERLOS Festival Radersdorf bei Aichach u.a. mit: Inocence, Les Must, Die Schweisser, Cox Orange

21.8. Köln Kantine LEATHERFACE, LIFE BUT HOW TO LIVE IT, BLUMEN AM ARSCH DER HÖLLE, HATHORSE EAT

2.7. Juz Göttingen Boxhamsters, Spok, Milke

Konzerte im Kerosin Augsburg: 1.6. Leatherface/ 2.6. Auktyon/10.6. Capt'n Hammer & die Raketen/ 16.6. Les Must/ 21.6. RKL/ 30.6. Apron, Roastbeef (unplugged)/ 4.7. Deep Inside/ 7.7. Hathorse Eat, The Die Motors (unplugged)/14.7. Adams Family, Trespass (unplugged)/ 15.7. Shifty Sheriffs/ 17.8. Anarchist Academy

BLOODSTAR

Gut kann ich mich daran erinnern wie mich die erste, bereits 1988 aufgenommene, BLOODSTAR Lp im Frühjahr 1989 die Wände hochgingen ließ. Das war es, das war neu, das war brachial, das war umwerfend, wen das review noch interessiert soll das TRUST von damals rauskramen und meine Begeisterung nachlesen. Schon damals bedauerte ich das ich noch kein Live-Konzert von der Band miterleben konnte. Nun, ich wähnte die Band tot, die Mitglieder verheiratet oder verstorben bis mir neulich die neue CD ins Haus kam.

Kurze Unterbrechung, man darf natürlich nicht vergessen das 1989 nicht jeder von Ministry, Treponem Pal, VoiVoid und all den anderen, die Gitarre und Elektronik mischen, gesprochen hat. Damals war das verhältnismäßig neu und erfrischend. Heute ist dieser Sound zwar teilweise immer noch erfrischend, aber nicht mehr neu. Ende der Unterbrechung.

Wie dem auch sei, die neue Platte ist auch geil, näheres dazu hinten bei den Reviews. Die Band lebt wie nie zuvor und die drei, Rolf, Micha und Roger wurden von ihrem neuen Vertrieb gezwungen hier bei uns im Hauptquartier anzurufen und Lebenszeichen von sich zu geben. Nachdem wir per Tele-EKG den Herzschlag feststellen konnten und verschiedene Lebensfunktionen kontrollierten begannen wir mit dem Gespräch.

Bleibt zu hoffen das die faulen Schweizer auch demnächst mal von jemanden gezwungen werden hier bei uns zu spielen. Ich werde da sein. Ratatatatatatat!

Versucht ihr es jetzt immer noch oder schon wieder?

...eisiges Schweigen...

Nun, ich meine es war ja sehr still um euch in letzter Zeit, zumindest ich habe nichts von eventluellen Aktivitäten eurerseits gehört. Da liegt es doch auf der Hand wissen zu wollen ob es eine große Pause war oder ob ihr nach einem Split einen Wiederanfang vollzogen habt.

Roger: Wir versuchen es immer noch, ja. Es ist halt ein bisschen länger gegangen als gewohnt (*die Pause*) .

Was habt ihr die ganze Zeit getan als es so still um euch war?

Roger: Micha meint wir haben rumgeblödelt (*lacht*). Nein, wir haben in erster Linie unser eigenes Studio aufgebaut, wo auch die neue Platte produziert wurde, wir haben das alles selbst gemacht und aufgenommen. Um so weit zu kommen hat es natürlich eine relativ lange Aufbauzeit gebraucht. Das Studio ist soweit schon fertig, im Moment mal, wir sind da natürlich am arbeiten um da noch gewisse Verbesserungen anzubringen, das ist natürlich auch ein finanzielles Problem - bekanntlich.

Habt ihr das Studio nur für euch gebaut oder werdet ihr da auch andere Bands produzieren?

Roger: Wir spielen schon mit der Idee da auch andere Bands drin zu produzieren, aber es soll kein offizielles Tonstudio werden, wir wollen da nur Sachen machen die uns gefallen, oder eben Freunde von uns.

Habt ihr eigentlich schon mal in Deutschland gespielt?

Roger: Nein, noch nie.

Weshalb nicht?

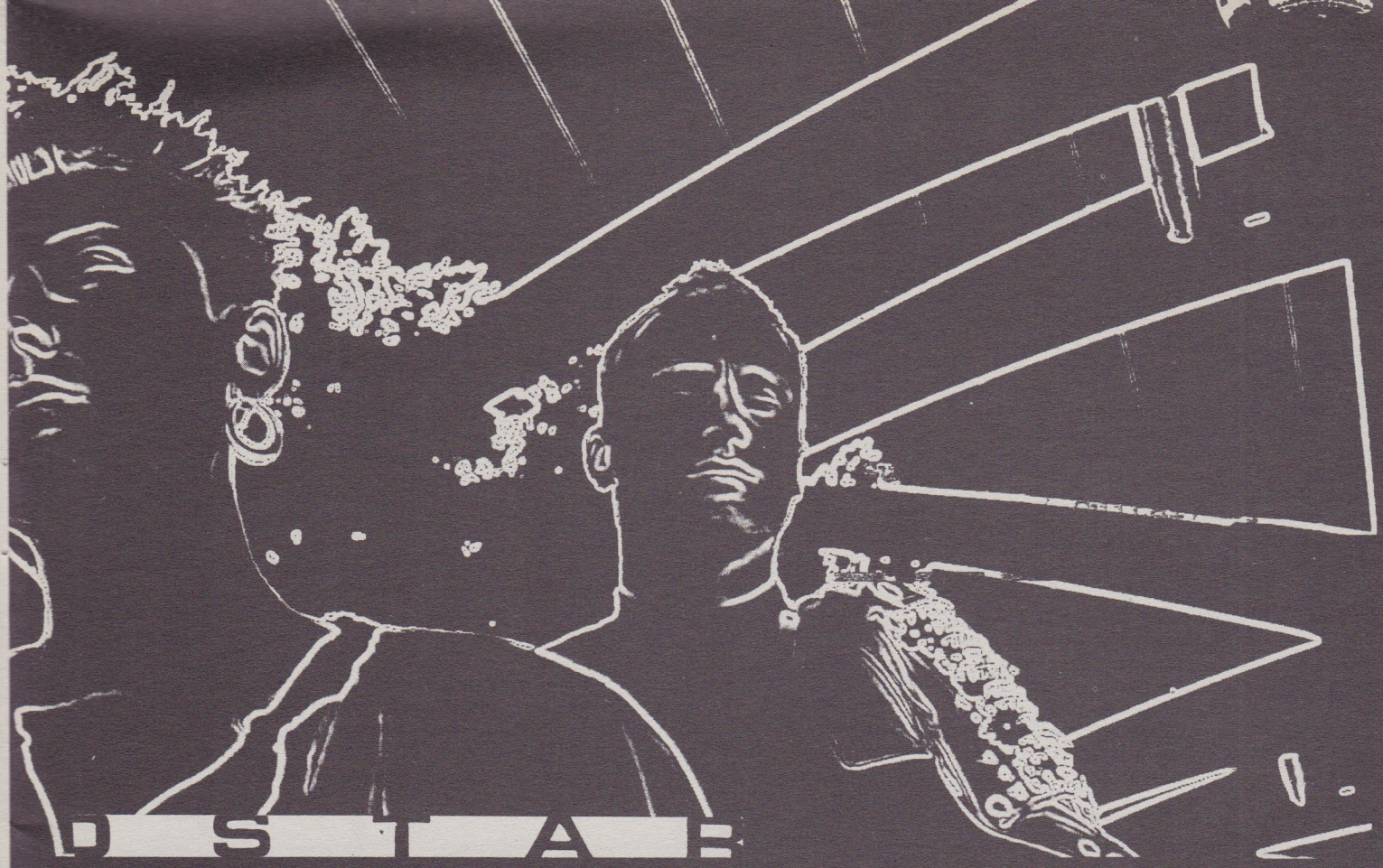
Roger: Es hat sich nie ergeben, gut - wir haben uns wahrscheinlich auch nicht unbedingt drum gerisssen. Also nicht nur um in Deutschland zu spielen, sondern allgemein, in den letzten 3 1/2 Jahren haben wir garnie gespielt. Diesen Januar haben wir zum ersten Mal wieder live gespielt - seit 89.

Wo war das?

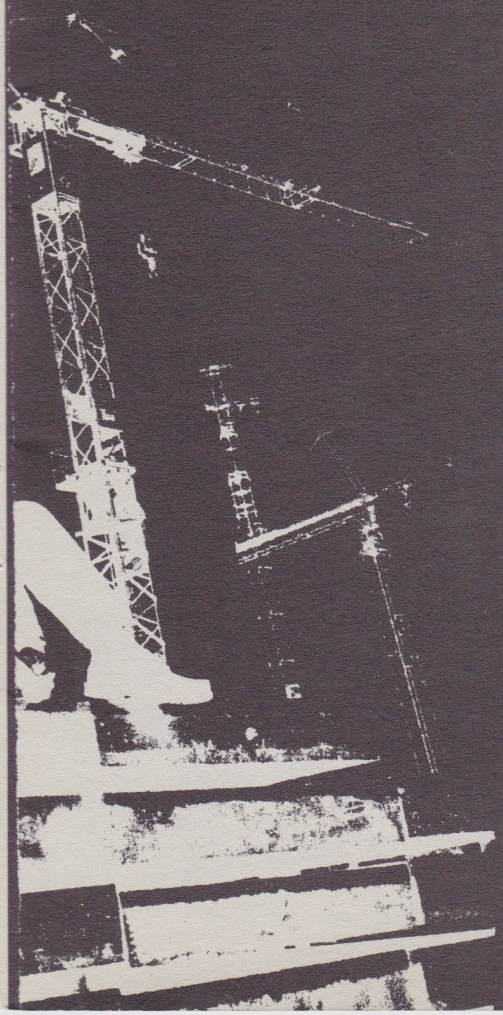
Roger: In Zürich, im Paraextra (?), das ist so ein halblegaler Club in Zürich, einer von der größeren Sorte, ist aber ziemlich cool. Wir haben da im Rahmen einer Kunstaustellung gespielt.

Wie seid ihr angekommen - live - nach 3 1/2 Jahren Bühnenabstinenz?

Roger: Ja, es war ganz lustig, denn es hatte extrem viele Leute, um die 800 Leute waren da, das war schon fast erschreckend. Micha sagt grad ich soll



noch sagen das es sich bei der Ausstellung um eine Pronographieausstellung handelte. Also Pornograpie in der Kunst, sozusagen, mit Happenings. Da sind die verschiedensten Performance -Gruppen und -Künstler aufgetreten und wir haben da das einzige Konzert gegebem, das ganze war über 10 Tage verteilt.



Konnte denn eine Pornographieausstellung so ohne weiteres stattfinden ohne Protest von gewissen linken Gruppen die gegen Pornograpie sind?

Roger: Nein, überhaupt nicht, es war ja von der Künstlerseite her sehr gut verpackt, von dem her gab es erstaunlicherweise gar keine Proteste. Es gab einfach relativ mehr oder minder schlechtere Kritiken in den linken Zeitungen von Zürich.

Berechtigte schlechte Kritiken oder...

Roger: Ja, kann man sagen. Rein vom künstlerischen Aspekt her sind wir eigentlich alle recht enttäuscht gewesen, wir haben da einiges mehr erwartet. Was mir persönlich gefallen hat das waren halt die altbekannten Schweinereien von Hans Rudi Giger zum Beispiel, usw. Ansich, die Hauptsachen an der Ausstellung waren wirklich relativ mies.

Lass uns mal wieder zu BLOODSTAR zurückkehren. Wehalb macht ihr die Band, sind die Gründe die euch heute dazu bewegen immer noch dieselben wie damals bei der Bandgründung?

Roger: Wir machen das immer noch um damit was zu verdienen, wir wollen damit reich werden...(*großes Gelächter von allen*) Wir wollen Musik machen, es sind die gleichen Gründe wie früher, einfach Musik machen zu wollen. Einfach ein Kontrapunkt zum normalen Leben.

Wie sieht euer normales Leben aus, was macht ihr sonst so?

Roger: Ja alles mögliche. Ich geb dich dann mal weiter an Rolf.

Rolf: Hallo hier ist Rolf. Der Roger der arbeitet part-time als Elektroinstallateur, das kommt uns natürlich sehr gelegen, da kann er vieles verkabeln und so. Die Micha schreibt ein Buch, was für ein Buch das ist kannst du sie ja nachher selbst fragen. Ich nehme an du hast ja auch noch ne Frage zu den Texten...

Ähmmm..., hab ich eigentlich nicht, aber können wir ja noch dazubringen.

Rolf: Ich hab das nur unterstellt, weil das fragen halt alle. Früher hat sie in der Werbung gearbeitet und ich war früher Computerprogrammierer und ich mach jetzt das Studio ein bisschen und so.

Also ist Roger der einzige mit einem festen Job zur Zeit, die anderen beiden sind mehr so Freiberufler...

Rolf: Ja, kann man so sagen. Es ging halt nicht mehr mit der Musik zusammen, es gibt halt schon viel zu tun wenn man so eine Band hat. Da mußten wir uns halt entscheiden ob wir da ein bisschen aussteigen wollten.

Das heißt also ihr versucht es jetzt nochmal richtig mit der Band und der Musik. Ihr seid jetzt auch bei Roadrunner gelandet. Versprecht ihr euch davon größeren Erfolg?

Rolf: Da haben wir eigentlich relativ wenig dazugetan, da sind wir auch ziemlich stolz drauf, das wir immer relativ wenig dazugetan haben. Wir haben ja nie einen Plattenvertrag gesucht, eigentlich damals, wir haben die Platte ja selbst herausgebracht auf unserem eigenen Label und so. Den Plattenvertrag in Amerika den haben wir angeboten bekommen, wir haben da keinen Kontakt gesucht, wir haben den einfach angeboten bekommen. Die Lizenz, das ist ja die Lizenz die Roadrunner aus den Staaten macht, wir sind nicht direkt bei Roadrunner sondern immer noch bei Red Decibel in Minneapolis, und die machen einfach die Lizenz hier. Wir arbeiten natürlich sehr viel mit denen zusammen, das liegt ja näher wie wenn wir den ganzen Umweg über die Staaten gehen würden.

Könnt ihr den schon Erfolge verbuchen, merkt ihr schon das das Roadrunner Promotion Rad in Bewegung gesetzt wurde? Wir die Band jetzt aufgebaut?

Rolf: Ich meine die Band ist schon längst aufgebaut gewesen, es war einfach nie unser explizites Ziel das wir da irgendwie kommerziellen Erfolg haben sollten oder so. Wir machen Musik aus Spaß an der Freude, uns kommt das natürlich in dem Sinn gelegen weil das sehr bequem für uns ist. Wir nehmen ja für uns in Anspruch das wir relativ gute Musik machen - wenn man das so formulieren kann - wenn das dann auch von ein paar Leuten gehört werden kann dann ist das sehr schön für uns. Die bei Roadrunner arbeiten sehr pro-

fessionell, es ist halt eine Nummer größer wie die Vertriebe mit denen wir früher zusammengearbeitet haben. Wir waren sowieso nie Anhänger dieser Ultra-Alternativen Schiene in Bands, aber heute ist das ja beim TRUST auch nicht mehr so, aber früher habt ihr ja wirklich nur Hardcore besprochen und die waren halt sehr idealistisch dahinter. Und wir sind halt auch ein bisschen älter als das wir das mit so Teenagemäßigen Anschauungen betrachten.

Die neue CD ist ziemlich gut, haut mich aber nicht so um wie die erste LP damals, liegt das an euch oder gibt es heute einfach zuviele Bands die einen Artverwandten Sound machen, so das es einfach nicht mehr auffällt, das es nichts mehr besonderes ist. Mir fiel auf das ihr an Geschwindigkeit verloren habt, auch den Gesang finde ich nicht mehr so agressiv wie damals. Kannst zu dieser Entwicklung was sagen.

Rolf: Das mit dem Gesang das seh ich natürlich nicht so, ich meine, meine Stimme ist ein bisschen tiefer geworden, das kommt mit dem Alter - das wir die Geschwindigkeit ein bisschen gedrosselt haben das hat natürlich auch damit zu tun. In den letzten drei Jahren haben wir natürlich sehr viel Dance Musik gehört und wir wollen das ja auch irgendwie einbauchen, wir leben die Dinge die wir täglich zu hören bekommen, ich meine, wir setzten ja die Welt die wir erleben in unsere Musik um. Die erste LP die war natürlich sehr viel mehr von dem damals neuen Heavy Metal beeinflußt und die neue die ist das wahrscheinlich nicht mehr so sehr.

Von was ist die jetzt beeinflußt?

Rolf: Ich würde eher sagen das wir da wieder auf unsere Jugend zurückgegriffen haben, ein bißchen, auf Punk Rock und Disco. Ja, ich find die neue wirklich gut - ich weiß nicht was ich jetzt sagen soll.

Nun ich wollte nur wissen ob es für euch nachvollziehbar ist wie ich diese Entwicklung empfunden habe.

Rolf: Ne, klar, mittlerweile ist das ja nichts mehr außerordentliches wenn eine Band Elektronik und Gitarren mischt und als wir die erste rausgebracht haben da war das natürlich schon noch was neues. Für uns eigentlich nicht, weil wir kamen ja nicht vom Metal her sondern eher von älteren Sachen, halt so die experimentelle Musik die dann zusammen mit dem Punk Rock groß geworden ist, Ende der Siebziger Anfang der Achtziger Jahre, da war das ja nie so getrennt, Elektronik und Gitarre. Aber mittlerweile gibts halt eben Bands wie MINISTRY und so Zeugs und da fragt mittlerweile kein langhaariger Heavy Mettler mehr nach, wieso die jetzt keine Drummer auf der Bühne haben, was uns ja damals noch passiert ist.

Gibt es den heute irgendwelche Bands mit denen ihr euch in eine Schublade stecken lassen würdet?

Rolf: Von den neuen?

Ja.

Rolf: Nee, eigentlich nicht.

Also eher mit den alten experimentellen?

Rolf: Wir glauben auch wirklich das wir da eher im traditionellen Sinn irgendetwas weiterbasteln und nicht so die Rockmusik neu erfinden müssen. Also wenn schon dann fühlen wir uns heute eher beeinflußt von Sachen wie Two Unlimited, ich weiß nicht ob du das kennst, das sind so Dance Acts die ständig immer im TV laufen. (*lacht*) Ich mein wir haben ja 'nen Nerv für Schund und Kitsch.

Also du kannst ja davon ausgehen das dann Vergleiche fallen werden wenn die ganzen Leute eure CD besprechen, so nach dem Motto "Die klingen wie Ministry/Treponem Pal/ oder die klingen wie was-weiß-ich-wer.

Rolf: Ja klar.

Was glaubst du denn wird am meisten genannt werden?

Rolf: Wir haben bis jetzt die Erfahrung gemacht das am meisten Ministry genannt wird, wobei es auch lustig ist zu sehen das die meisten Journalisten, mit denen wir jetzt Interviews gemacht haben, die stellen die Frage sehr vorsichtig, die also schon ein bißchen merken das das nicht richtig wie Ministry tönt...

Ja, Ministry tönt eben wie ihr.

Rolf: Ja, eben, ich wollte das jetzt nicht so offen sagen.

Ich kann das ja leicht sagen, ich bin nicht in der Band.

Wir haben das ja vorhin schon ein bisschen angekratzt, aber wir können vielleicht etwas näher drauf eingehen, welche Musik ist denn für euch derzeit am interessantesten oder innovatisten. Und welche ist am langweiligsten?

Rolf: Also ich höre im Moment eher ältere Sachen.

Äh, "ältere Sachen" ist ein ziemlich umfangreicher Begriff.

Rolf: Ja, also vielleicht so Zeug wie Human League, Crome - das ist auch meine definitive Lieblingsband, seid ich klein war. Eben die altbewährten Sachen auf die man immer zurückgreifen kann, ich hör auch viel Stranglers im Moment. Das neue Zeugs, mit dem kann ich überhauptnichts anfangen, Grunge - ich finde ja immer noch das Killdozer den Grunge erfunden haben, das weiß man ja heute nicht mehr. Ich bin überhaupt kein Anhänger von dieser ganzen Seattle-Sache, die ja quasi nur so die alten Klischees aus den Siebzigern wieder hochleben lassen und ich höre auch nicht viel moderne Elektonik. Ich geb dich dann mal an Roger weiter.

Roger: Ja was soll ich dazu sagen, ich kann dir meine drei meistgehörten Platten in den letzten drei Wochen sagen und das ist die zweite KMFDM Lp die wirst du ja kennen, die sind aus Deutschland, die finde ich absolut ultimativ, auch die älteren Sachen vor allem. G.G.F.H. sind auf Peaceville, so ne harte Dance-Techno-Band, würde ich mal sagen und sonst so Industrial von der härteren Sorte, so Whitehouse, das sind die Sachen die ich im Moment hör.

Was findest du am langweiligsten?

Roger: Ja, das mit Grunge, da würde ich das selbe sagen wir Rolf, ich weiß nicht ich finde es gibt sehr gute Sachen aber ich kann es nicht allzulange hören, es ist mir mit der Zeit zu langweilig und auch das ganze 90er Jahre Pop-Zeug, das muß ich auch nicht haben, absolut nicht. Ich geb dich dann mal an die Micha weiter.

Micha: Bei mir ist es etwas komplizierter, ich habe in den letzten Monaten von Morgens früh bis Abends spät gearbeitet, an meinem Buch, und wenn ich schreibe dann höre ich nur Filmsoundtracks oder klassische Musik, weil alles andere stört mich. Also meine Lieblingssoundtracks sind in der letzten Zeit Alien III und Dracula.

Na gut, gibts denn zwei drei Bands die am besten nie existiert hätten.

Aus dem Hintergrund: Da gibts noch viel mehr, die Rolling Stones, Beatles...

Sagen wir mal mehr aktuellere, in den letzten 10 Jahren.

Micha: Also Rolf meinte eben Guns'N'Roses, aber ich find die gar nicht so übel ich habe eine faible für sexistische Bands (*lacht*).

Wie kommt das?

Micha: Ich weiß es nicht, vielleicht bin ich selber auch sexistisch...

Gemurmell aus dem Hintergrund

Was war das eben?

Micha: Er meinte eben, kurz zusammengefaßt das ich ein weiblicher Macho bin, falls es soetwas gibt. Nee, Bands dies besser nicht gegeben hätte, kommt mir jetzt eigentlich nichts in Sinn, vielleicht Paul McCartney? Ach ja, Roxette.

Was motiviert dich morgens aus dem Bett zu kommen?

Micha: Eine Tasse Kaffee.

Wie siehts mit den anderen aus?
Roger: Das häßliche Geräusch von meinem Wecker natürlich, was denn sonst. Um ehrlich zu sein auch die Lohnabrechnung am Ende des Monats.
Rolf: Mich weckt immer die Katze, weil die muß ich dann füttern.
Wie sehen eure Pläne für die Zukunft aus, werdet ihr demnächst auch mal außerhalb der Schweiz spielen, gibts sonst neue Projekte?
Rolf: Ich weiß nicht, Micha meinte grade weils doch so gut geklappt hat das wir solange weg vom Fenster waren...nee, also Roadrunner die schauen halt das wir ne größere Tournee machen können.
Als Support oder eine eigene?
Rolf: Kommt drauf an, vielleicht mit einer anderen Band zusammen, aber das ist noch nicht so fest und das wäre dann im Herbst zumindest in Deutschland und viellicht dann für ganz Europa eine Tour. Ich nehme an das das ein bisschen von den Umsatzzahlen abhängt. Wobei, wir geben jetzt dann ein paar Konzerte in der Schweiz.
Gut, dann lasst uns doch nochmal über die Texte reden, wenn jeder danach frägt...dann habt ihr ja bestimmt schon routinierte Antworten.
Roger: Genau da können wir das Tape vom letzten Interview benutzen. Nein, wenn dich die Texte nicht interessieren dann mußt du auch nicht danach fragen.
Klar, was mich aber interessiert ist über was das Buch handelt an dem Micha schreibt.
Micha: Mein Buch, also das ist ein Ding zwischen Horror, Scince Fiction und Fantasy, es ist absoluter Kitsch, völlig Trash-Literatur, den einzigen Zweck den es verfolgt ist Unterhaltung. Im Augenblick bin ich ein bisschen in der Krise, weil es jetzt fertig ist, aber ich weiß noch nicht ob ich die Krise überwinden werde. Ich habe 4 Jahre an meinem Buch gearbeitet...
Ununterbrochen oder mit Pausen?
Micha: 3 Jahre Pausen und das letzte halbe Jahr sehr intensiv, von Morgens acht Uhr bis Abends zwölf Uhr, nachdem es fertig war habe ich mich gefragt was ich eigentlich da die ganze Zeit gemacht habe.
Wird das dann ein sehr dickes Buch sein?
Micha: Es geht so, 500 Seiten.
Na das würde ich doch eher als dick bezeichnen.
Micha: Ein Epos, sagen wir mal es ist für dieses Genre - erfrischend brutal.
Wirst du das selbst veröffentlichen oder hast du einen Verlag gefunden der es veröffentlichen wird?
Micha: Ich hab einen Verlag, der es unbedingt herausgeben möchte, ich bin im Moment aber noch ein bisschen am überlegen was genau ich damit anstellen möchte. Im Prinzip bin ich in der glücklichen Situation das es jemand herausgeben möchte.
Normalerweise ist es ja immer andersrum, das die Leute dann einen Verlag suchen, kamen die auf die zu, oder kennst du die?
Micha: Ich kenne den Verlag flüchtig. Das war so, ich habe denen das mal zum lesen gegeben - also eine Rohfassung und, das war so eine Zeit da wollte ich unbedingt Reaktion haben. Ich mag das nicht so gern das man unglaublich lang in seinem Kämmerchen arbeitet und irgendwie kommt nie was und drum hab ich das mal zum Probelesen gegeben und ich war dann ziemlich schockiert als der Verleger zu mir kam und sagte, du um Himmels willen ich muß das unbedingt haben und das müssen wir rausgeben, das war fast ein bisschen ein Schock für mich, das hat mir aber natürlich auch gefallen, denn das hätte ich nicht erwartet - mal schauen, es wird schon irgendwie rauskommen.
Was machst dann wenn das Buch raus ist - schreibst ein neues?
Micha: Ja, klar.. nee, es werden zwei Bände, das war jetzt der erste und der ist mal fertig und vor kurzem hab ich mit dem zweiten angefangen.
Der dann ja praktisch die Fortsetzung vom ersten ist.
Micha: Also eben, der erste der hört am Schluß mitten in der Action auf, es ist ganz logisch das es noch ne Fortsetzung geben muß, aber ich finde eben das 500 Seiten für einen Schmöker reicht.
Ja gut, habt ihr noch was zu sagen was ihr loswerden wollt - oder habt ihr noch Fragen - zur Abwechslung!
Micha: Das dir unsere neue Platte nicht so gefallen hat das haben wir jetzt begriffen, nee, äh, wir mögen auf jeden Fall das TRUST.
Roger: Rolf meint wir mögen das TRUST mehr wie das ZAP.
Rolf: Ich bins nochmal, ich weiß jetzt auch nicht was ich sagen soll. Wegen den "Hassbands" vieleicht noch, 80% von den Death Metal Bands, die hätte man sich auch sparen können, vor allem die so grunzen.
Also die ganzen Grindcore und ähnliches...
Rolf: Ja, Grindcore geht ja noch, aber Death Metal...der Roger der kann das eher ab, aber mir gehts ein bisschen auf den Keks.
Wir schweifen dann etwas ab und interssant wirds wieder als Micha meint das ich wohl die neue Platte von ihnen nicht so gut finde weil ich "Schon ein bisschen abgestumpft bin durch die ganzen Reviews die du schreibst"
Das stimmt schon, da hat sie zum Tiel nicht ganz unrecht, es ist schon was dran.
Rolf: Letzhin hat hier einer geklagt der ein Interview gemacht hat das er da so irgendwie garn nicht mehr neue Musik hören kann, dann haben wir ihm empfholen das er mal ein bisschen aufhören soll. Nee, wir hoffen das sie dir trotzdem gefällt, wir werden auch weiterhin versuchen vor unserer Zeit zu sein.
Das ist gut!
Rolf: Du mußt auch berücksichtigen, die neue Lp die war ja schon vor über einem Jahr fertig, die wurde ja Februar letzten Jahres aufgenommen. Das Problem war einfach das Red Decibel, seitdem Rough Trade USA pleite gegangen ist haben die keinen richtigen Vertrieb mehr gehabt, darum hat das so lange gedauert bis die draussen war. Ich meine wenn die vor einem Jahr rausgekommen wäre dann würde das ganze auch wieder ein bisschen anders ausschauen, weil dann wären die ganzen Ministry und Young Gods auch noch nicht herausgewesen. Das ist halt der Prophet im eigenen Lande. Wir hoffen das das alles nicht ein bisschen überheblich geklungen hat...
Nee, nee, das ist man ja von Schweizern gewöhnt... (gelächter)

THIS IS THE END
DON'T TRY TO HIDE
THIS IS THE TIME
YOU CANNOT ESCAPE THE FINAL DECLINE

Interview: dolf

BAD INFLUENCE

UNACCEPTABLE 7" (CD BONUS-TRACKS)

TEILE DES GEWINNS GEHEN ALS PROZESSKOSTENHILFE AN DAS BESETZTE HAUS STEPHANIENSTR. 80/84 IN KARLSRUHE
NEW AGE WITCH HUNT

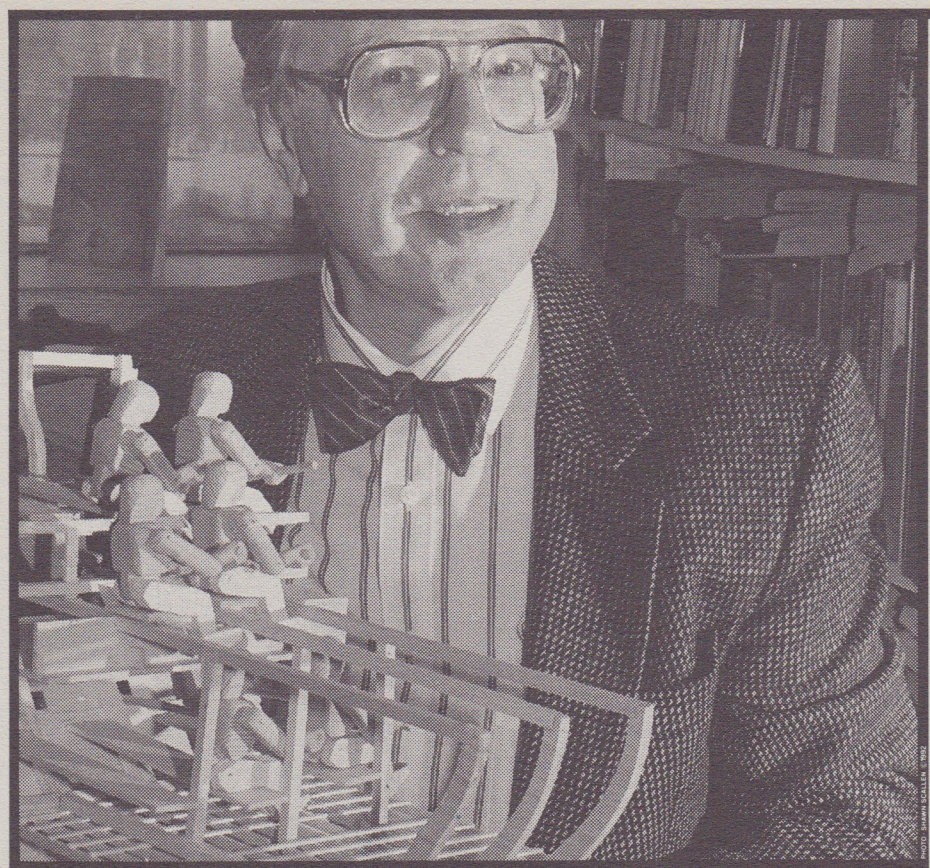
HAIRY AS FUCK !
NEW AGE WITCH HUNT - CD
....THRASHY HARDCORE AND AWESOME LYRICS, PICKING UP WHERE THE LIKES OF AMEBIX AND ANTISECT LEFT OFF !!
(PROFANE EXISTENCE #18)

COMING SOON : ZYGOTE 12", CONTROPOTERE DO-CD

SKULL RELEASES
MAYBACHSTR. 7 • 7016 GERLINGEN
W-GERMANY • FAX 07156 / 28 48 6

ALSO AVAILABLE :
TOXIC WASTE - BELFAST LP
BAD INFLUENCE - NEW AGE WITCH HUNT LP
BAD INFLUENCE / STC - SPLIT 7"
NAFTIA - EUROPEAN ALIENAISSANCE LP
CONTROPOTERE - IL SEME DELLA DEVIANZA LP
SLIMY VENEREAL DISEASES - 1ST & 2ND 7"
ACID RAIN DANCE - 7"
ANARCRUST - PROGRESSION OR DECLINE LP/CD
ACID RAIN DANCE - MELTING RESISTANCE 12"
CONTROPOTERE - SOLO SELVAGGI 7"
RAYDEAD - 7"

PRICES : 7" - 5 DM, 12" - 12 DM, LP 15 DM, CD 19 DM + PORTO !!!
DISTRIBUTED BY: X-MIST RECORDS
MEISENWEG 10 , 7270 NAGOLD , W - GERMANY, TEL: 07452 / 2848 • FAX: 07452 / 4124



FUGAZI

Records & Stuff We Sell:

70.	FUGAZI	'In On the Kill Taker'†*	Ⓒ
84.	HOLY ROLLERS	2-Song 7"	Ⓐ
77.	JAWBOX	2-Song 7"	Ⓐ
76.	SHUDDER TO THINK	2-Song 7"	Ⓐ
75.	HIGH-BACK CHAIRS	6-Song EP†* CD/CS ONLY	Ⓑ
74.	HIGH-BACK CHAIRS	2-Song 7"	Ⓐ
73.	CIRCUS LUPUS	2-Song 7"	Ⓐ
72.	SEVERIN	'Acid to Ashes + Rust to Dust'†*	Ⓒ
71.	NATION OF ULYSSES	'Plays Pretty...'†*	Ⓒ
69.	JAWBOX	'Novelty'†*	Ⓒ
68.	GRAY MATTER	'Thog'†*	Ⓒ
67.	SHUDDER TO THINK	'Get Your Goat'†*	Ⓒ
66.	LUNGFISH	No. 65 & 1st E.P.	Ⓔ
65.	LUNGFISH	'Talking Songs for Walking'†	Ⓒ
64.	BEEFEATER	Both L.P.s + 2 Songs	Ⓔ

†Also available as cassette *Available as CD, price code Ⓓ

Price Guide, including postage, in U.S. $:

		U.S.A.	SURFACE & CANADA	Airmail
Ⓐ	7"	3.00	4.00	6.00
Ⓑ	12" EP	6.00	8.00	11.00
Ⓒ	LP	7.00	9.00	12.00
Ⓓ	CD	8.00	9.00	11.00
Ⓔ	MaxiCD	10.00	11.00	13.00

Illustrated **CATALOG!** please send one US $ or 4 US stamps or 4 IRCs.

DISCHORD records

For a plain but complete **LIST** of records, send us a US stamp or an IRC.

3819 BEECHER ST. NW, WASH., D.C. 20007

SERENE FALL
1st CD

"OH MY LIAR, OH MY PROPHET"
EFA 11653

JOY DIVISION MEETS EA 80

ORDER DIRECT: DM 20 ppd.

BERI

Marschnerstr. 32 2000 Hamburg 76

clockhammer

A Hammer in the evening and a Hammer in the morning

1986 wurde Clockhammer gegründet. 1989 kam das erste Album auf den Markt. Danach wurde eine EP produziert und 1993 kann man die Musik auf 'Klinefelter' in Deutschland hören. Und 'Klinefelter' kann sich wirklich hören lassen. Mir hat dieses dritte Album spontan großartig gefallen und so wurde über den Kannegiesser (klasse Name, könnte vom Weltmeisterliteraten Udo Steinke erfunden sein) gleich ein Interview mit dem einzig verbliebenen der Band: Mastermind und Motor Byron Bailey klargemacht.

Mich hat Eure Musik spontan an ältere Emo-Core oder HC-Bands wie Government Issue und Squirrel Bait oder auch an fIREHOSE und die Vorgänger Minutemen erinnert.

Byron: Mit fIREHOSE hatten wir zusammen gespielt und wir sind auch befreundet, sicherlich ist da ein Einfluß unvermeidbar. Aber die Vorgängerband Minutemen war noch einflußreicher für die Musik von Clockhammer. Government Issue und Squirrel Bait kenne ich auch aber bei Clockhammer ist der Einfluß von den Bad Brains in Bezug auf Hardcore der entscheidende. Und dort das eher als metalisch zu bezeichnende Album "I Against I".

Bei dem Stück "Nullify" ist bei einer ruhigen Slide-Gitarrenpassage deutlich ein Blueseinfluß von alten Bands wie Fleetwood Mac, noch zu Zeiten mit Peter Green oder sogar (Carlos) Santana zu hören.

Byron: Ja ich hatte Peter Green gerne gehört aber genauso auch den frühen Eric Clapton (*John Mayal's Bluesbreakers, Yardbirds, Cream, etc.*) und David Gilmore (Pink Floyd).

Ich bin froh, daß ihr Euch nicht an deren aktuellen Veröffentlichungenen orientiert. Pink Floyd ist eine selten-langweilige Band geworden und für die anderen gilt dies meistens auch. Du bist auch verantwortlich für die Texte. "Next Month" ist wohl die direkteste Auseinandersetzung mit der Realität. Gab es persönliche Erfahrungen zu diesem Titel?

Byron: Es war genau diese Situation, als wir permanent von unserer Plattenfirma vertröstet wurden: Ja spätestens nächsten Monat ist euer Geld da. Und so geht es dann jedes mal. Du mußt immer noch dein Equipment abbezahlen und du hast immer noch nicht dein Geld dafür gesehen, geschweige denn etwas von dem Geld, daß man dir sowieso versprochen hatte. Es ist sehr frustrierend. Aber ich glaube jeder kennt in dieser Branche dieses enervierende Warten und Hoffen.

Könnt Ihr von der Musik leben?

B: Ich weiß nicht was Ken und Matt tun. Wir hatten uns nach den Aufnahmen zu 'Klinefelter' getrennt. Ich finanziere mich mit einem Beruf als Zimmermann.

Wird Clockhammer überhaupt weiter bestehen?

B: Ich habe schon eine neue Besetzung zusammen und wir werden zur Popkomm im August bei Euch spielen. Die Musiker können den Standard der Vorgänger halten. Du mußt sie Dir unbedingt ansehen. Ich bin davon überzeugt, daß sie sogar noch besser sind als ursprünglich. Es gibt eine natürliche Entwicklung von den ersten Aufnahmen, der EP bis zu 'Klinefelter'. Am Anfang war alles schon sehr präzise. Aber noch ungeschliffen und roh in den Übergängen. Bei 'Klinefelter' funktioniert alles wesentlich eleganter. Die Aufnahmen und Songs mit der neuen Besetzung sind nochmals eine Verbesserung.

Ihr seid bei uns in Deutschland auf dem Doggybag-Label. First Warning/RCA ist Euer Label in den USA. Wer ist dort der Vertrieb?

B: Es läuft über BMG (*Bertelsmann = weltgrößter Medienvertrieb*), aber wir sind im Moment in Verhandlungen. Der Kopf des Labels, Mike Limbo, der im Moment auch unser Manager ist verhandelt gerade mit Polygram. Wir sind deshalb sehr ungeduldig. Sie werden uns das bis jetzt größte Budget zum Arbeiten zur Verfügung stellen.

Werdet Ihr weiterhin Doggybag als deutschen Partner behalten?

B: Das kann ich im Moment gar nicht sagen. Ich weiß nur, daß Polygram in Europa mit so vielen Labels (*Vertigo, Polydor, Phonogram, A&M, Fiction, etc.*) arbeiten, daß es natürlich passieren kann, daß wir bei einem von denen landen.

Zurück zu 'Klinefelter'. Woher kommt eigentlich dieser Name?

B: Ken, unser ehemaliger Drummer hatte die Idee mit dem Namen. Es gab eine der vielen Auseinandersetzungen bevor wir uns trennten wegen 'Klinefelter'. Ich wollte beispielsweise "Greying Out" oder "Standing By", einen der Titel die auch die Songs haben auf dem Album. Aber Ken meinte: "Du hast schon die ganzen Songs getextet und ihnen Titel gegeben, für das Album möchte ich den Titel 'Klinefelter' haben." Eigentlich eine absurde Begründung keinen meiner Titel zu nehmen. Aber damit die liebe Seele Ruhe hatte habe ich nachgegeben und so wurde dieser Titel genommen. Zufrieden bin ich damit nicht. Klinefelter ist die Bezeichnung einer Erbkrankheit. Das Klinefeltersyndrom, daß einen genetischen Defekt bezeichnet, ist nach einem bestimmten Wissenschaftler Klinefelter, dem Entdecker bezeichnet, und hat eigentlich für unsere Musik gar keine Bedeutung. Ich denke den anderen Beiden hat einfach der Klang dieses, für uns komischen Wortes gefallen. "Kline.." bedeuted im deutschen glaube ich klein (*er sagte natürlich little Anm.*). Ihr buchstabiert es nur anders.

Wurdet Ihr jemals mit einer Band Clawhammer verwechselt?

Es gab schon mindestens ein halbes Dutzend Bands mit dem Namen -Hammer mit denen wir verwechselt wurden seit wir 86 Clockhammer gründeten: Clutchhammer, Hellhammer, Slicehammer, etc. Ha, ha, wir sollten mal all diese Bands für ein Album zusammenbringen, und es dann MC Hammer widmen.

Hattest Du mal an eine Coverversion von MC Hammer gedacht?

B: Nein, eigentlich gar nicht.

Auf 'Klinefelter' ist überhaupt keine Coverversion. Spielt Ihr denn überhaupt irgendwelche Titel nach?

B: Auf unserer ersten EP ist ein Joy Devision-Song "Shadow Play".

Eine andere ältere Band, die mal auf SST herauskam fällt mir bei Eurer Musik noch ein: Angst.

B: Ja, die Band Angst ist mir bekannt. In unserer Anfangszeit hatten wir sogar probiert auf dem SST-Label zu veröffentlichen. Jeder der uns Live gesehen hatte, meinte wir müßten unbedingt SST als Label haben. Aber sie waren nicht interessiert. Die Jungs von fIREHOSE hatten Greg Ginn, dem ehemaligen Black Flag-Gitarristen der SST leitete, ein Demotape gegeben. Wir spielten Live mit vielen SST-Bands wie fIREHOSE, DC3 und den Meat Puppets. Es gab sogar Gerüchte, daß ein Album von Clockhammer auf SST erschienen sei.

Mit den Meat Puppets hat man Euch auch

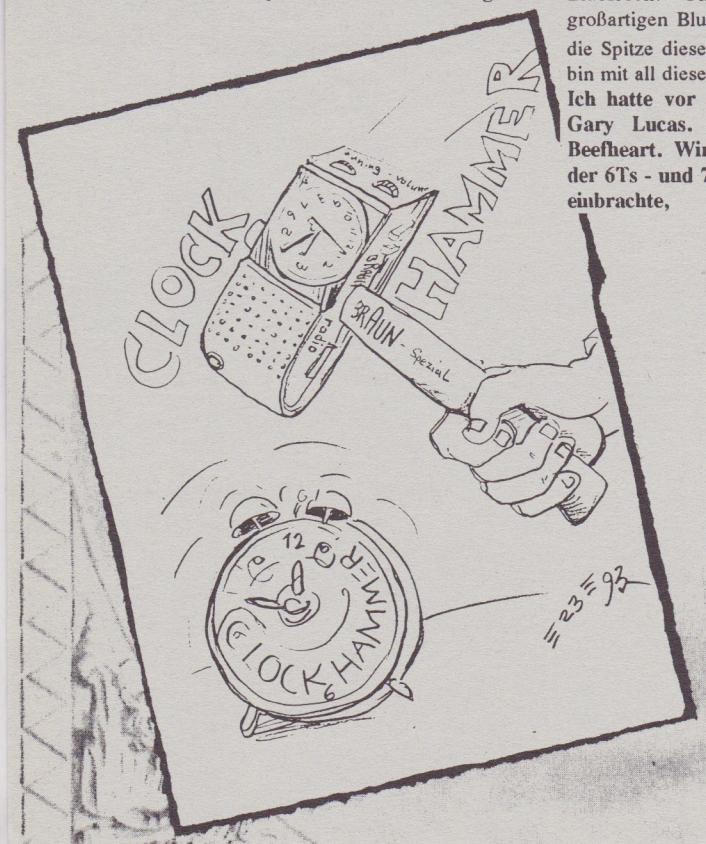
Ken Coomer
Drums

Matt Swanson
Bass

Byron Bailey
Guitars/Vocals

verglichen.
B: Die sind Live besonders beeindruckend.
Diese Country-Einflüsse, die sich in Deinem Fingerpicking-Gitarrenspiel äusern erinnern mich auch an Leo Kottke.
B: Oh, vielen Dank (*er nimmt es als Kompliment, so wie es auch gemeint ist*)
Hattest Du auch eine Ausbildung an der klassischen Gitarre?
B: Nein ich kann nicht klassische Gitarre spielen. Ich höre mir sehr gerne klassische Musik an. Als Gitarrist bin ich ein Autodidakt. Ich mag es Jazz zu spielen. Ich habe allerdings lange keinen Jazz mehr gespielt. Ich liebe es einfach die unterschiedlichen Kräfte der verzerrten Gitarre zu spüren und mit ihnen zu spielen.
Wir kommen darüber noch auf NO MEANS NO, Victims Family (die er nicht kennt, aber die mir durch sein Jazzinteresse und sein vielseitiges, teilweise auch nervös-wechselhaftes Spiel in den Sinn kamen) und deren Labelmates Rhythem Pigs zu sprechen.
Was ist wichtiger, die Musik oder der Text?
B: Zuerst kommt die Musik. Ich habe Akkordentwicklungen und Griffe mit denen ich solange probiere bis sich eine Melodie daraus ergibt. Ich nehme das auf und hör es mir beim Autofahren oder sonstwo an und singe dazu bis sich ein passender Text zur Melodie ergibt. Dann erst setze ich mich hin und versuche einen Text zu machen, der beides noch hervorhebt: a) die Stimmung des Songs und b) was ich gerade in dieser Zeit empfinde.
Hast Du ein Literaturstudium gemacht oder hast Du Gedichte geschrieben?
B: Ich habe sehr viele Gedichte gelesen. Ich habe auch während meiner Schulzeit Gedichte geschrieben. In jüngster Zeit habe ich mich allerdings nicht besonders mit Poesie beschäftigt. Ich konzetriere mich nur auf Songlyrics. Ich würde mich auch keinesfalls als Dichter bezeichnen. Es ist mir aber nach wie vor ein Vergnügen Gedichte zu lesen.
Kann man sagen, daß es wichtiger für die Texte ist in ihnen ein allgemeines Gefühl zu beschreiben, das jeder mit seinen eigenen Assoziationen begreift, als eindeutige Informationen zu vermitteln wie bespielsweise mit "Next Month"?
B: Das ist genau das worum es geht. Es ist komisch, daß Du dies erwähnst. Als ich Gestern von Washington zurück fuhr hatte ich gerade ein Interview mit Sting im Radio gehört. Er sagte, daß es ein großer Unterschied für die Musik ist, ob man sie nur im Radio hört, und dir somit die Möglichkeit gegeben ist deine eigene Interpretation damit zu erhalten oder in Verbindung mit einem Video dann gleich eine Illustration für das gesungene zu bekommen, daß ruiniert dann in der Regel die ganze subjektive Stimmung.
Die vorherrschende Stimmung in Deinen Liedern scheint Melancholie zu sein.
B: Ich glaube Loyd Cole hat es sehr gut formuliert als er sagte: "Die Sprache des Glücks ist sehr abgedroschen." Die Möglichkeiten über Glück zu schreiben sind so begrenzt und seicht, daß sich die negativen Emotionen eher anbieten mit
ihrem Quell von Ideen um daraus Texte zu machen.
Man könnte an den klassischen Blues denken.
B: Ich liebe den alten Blues. In Clockhammer kann man nicht direkt Blueseinflüsse hören. Für mich war allerdings der schwarze Blues sehr wichtig für meine musikalische Entwicklung. Der alte Delta-Blues. Son House, Reverent Gary Davis, Leadbelly, Robert Johnson und Big Bill Broonzy, all the old Blues guys.
Ich muß an Sister Double Happines und Gary Floyds Bluesinteresse denken. **Kannst Du Dir vorstellen, daß man in der Zukunft vieleicht direkter diese Blueseinflüsse in der Musik von Clockhammer, ähnlich wie bei SDH heraushören könnte** (*auf der LP der Chikagoer Band MULE [Laughing Hyenas-Ableger] und auf SLEEP's HOLY MOUNTAIN finden sich starke Blueselemente und auf der neuen CEMENT ist auch so ein Titel "Reputation Shot"*)?
B: Ich kann mir vorstellen, daß die Zuhörer gerne soetwas wie Blues aus der Musik heraushören möchten. Ich möchte aber tunlichst vermeiden diese Themen dann totzureiten. Es gab eine Menge Bluesrock. Und es gab eine ganze Menge großartigen Bluesrock. Hendrix und Cream hatten die Spitze dieser Entwicklung ausgemacht und ich bin mit all diesem Zeug aufgewachsen.
Ich hatte vor einigen Tagen ein Interview mit Gary Lucas. Er war Gitarrist bei Captain Beefheart. Wir sprachen über die Entwicklung der 6Ts - und 7Ts Bands, wobei er die Anekdote einbrachte, daß ihn wärend der Grammyverleihung an Eric Clapton der alte Yardbirdsproduzent Giorgio Gomalsky anrief und nur meinte: "Hast Du diesen Schmock gesehen? Gerade der mußte den Grammy bekommen."Ich weiß nicht ob Du Gary Lucas kennst. Er hatte mich auch mit seiner Vielseitigkeit an Clockhammer erinnert.
B: Ja ich kenne Captain Beefheart und ich werde nach Gary Lucas-Alben Ausschau halten. Ich sage Dir, was mich am meisten interessiert. Es soll eine neue King Crimson-LP auf den Markt kommen in der Besetzung der letzten drei LPs "Beat", "Three Of A Perfect Pair" und "Discipline". Sie sollen schon dabei sein sie aufzunehmen. Außer dem Schlagzeuger Bill Bruford bilden wieder Tony Levinn, Adrian Belew und Robert Fripp die Band. Diese letzten drei King Crimson LPs stellen für mich sicherlich den wichtigsten Einfluß dar. Wenn Du Dir die Songstrukturen bei Clockhammer anhörst, dann wirst Du diesen Einfluß feststellen. Adrian Belew ist als Sänger ein sehr entscheidender Einfluß für
mich. Er hatte als Gitarrist auch bei Frank Zappa gespielt. Aber Robert Fripp ist einer meiner Lieblingsgitarristen.
Zum Schluß kommen wir über den ehemaligen Jethro Tull-Gitarristen Mick Abrahams auf eine weitere wichtige Band
zu sprechen: Black Sabbath.
B : Hast Du gewußt, daß Tony Iommy für die Zeit nachdem Mick Abrahams die Band verlassen hatte und bevor Martin Barre einstieg bei Jethro Tull mitspielte. Wenn Du auf der ersten Black Sabbath LP "Warning" anhörst, und das mit den Leads auf "Cats Squirrel" vergleichst, wirst Du merken wie sie sich gleichen. Die erste Tull LP ist eine klasse Scheibe. Black Sabbath war die härteste Band, die ich damals als Zwölfjähriger gehört hatte: ...nobody was as heavy as Black Sabbath! Als Kind hatte mir der Song "Iron Man" regelrecht Angst gemacht.
Abschließend kommen wir nochmals auf den Gesang zu sprechen und Byron erzählt mir wie wichtig Nat King Cole, Frank Sinatra, fünfziger Jahre Jazz und Jack Bruce (Cream) für ihn als Sänger waren. Auch pflichted er mir bei, daß das letzte "MachineryOperator" fIREHOSE-Album im Gegensatz zu deren früheren Produktionen "nur" solides Handwerk ist.
Wir sehen uns am 18. August in Köln zu einem Konzert von Clockhammer mit neuer Rhythmesektion auf der POPKOMM.

Interview: Matthias Erbe

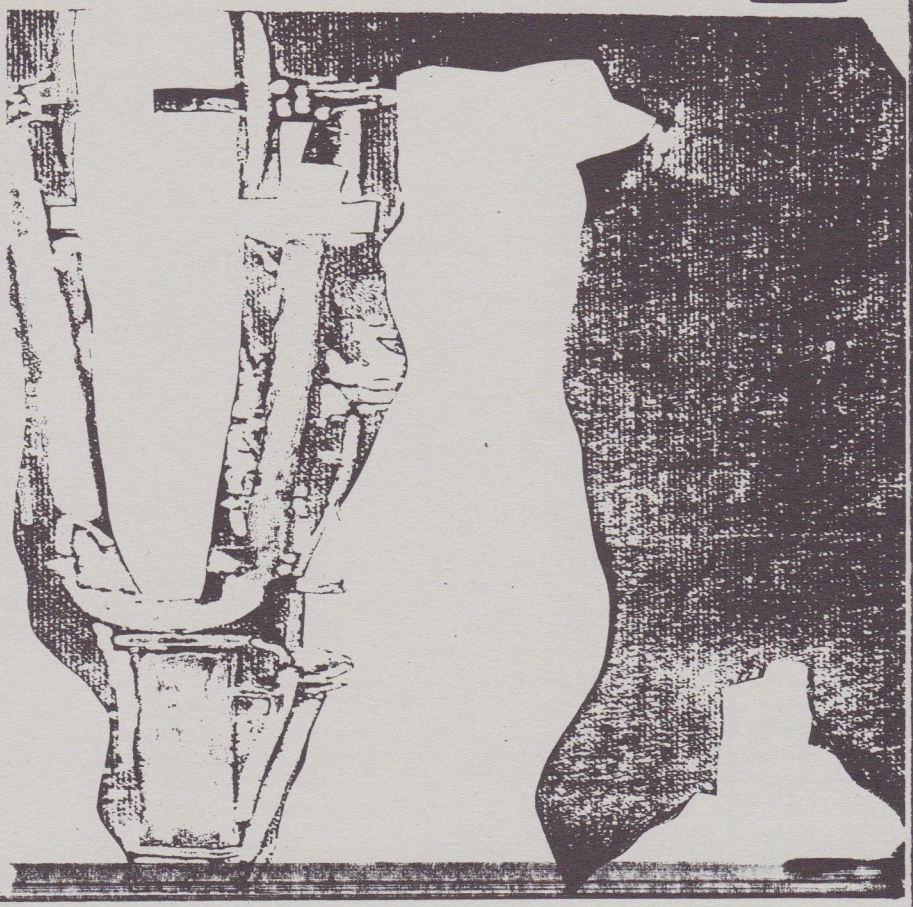


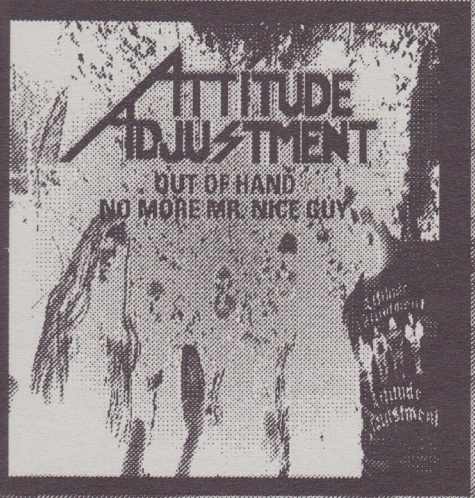
18TH DYE

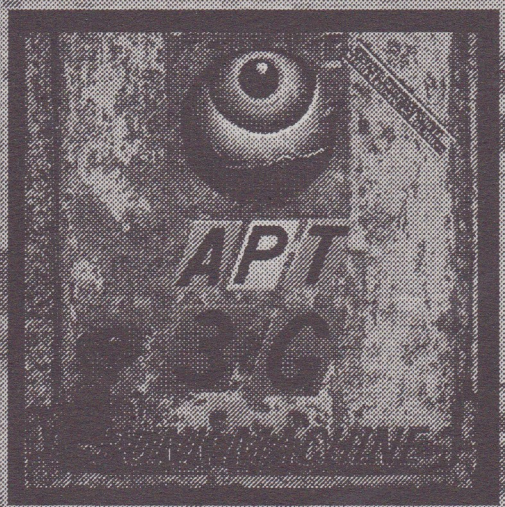
DONE

Die Sonne ist fast gänzlich hinter den Dächern auf der anderen Seite des Hofes untergegangen. Nur zwischen die Schornsteine hindurch fallen noch einzelne Strahlen in unseren Garten, tauchen das wacklige Vordach in ein gebährmutterfarbenes Rot. Lutz und ich liegen auf der noch mimmer warmen Dachpappe ausgestreckt, rauchen, schweigen und schauen. In die leicht wiegenden Wipfel der Bäume auf dem Schulgelände, auf die gleitenden Übergänge von Licht und Schatten auf den Hausfassaden. Die Luft liegt dick und schwer auf unseren Körpern, selbst die Katze schleicht gedrückt über den Boden. Von irgendwoher schallt das Plärren eines Radios, zwitschernde Vögel mittendrin dieser Sound. So war und füllend, wie das bassige Schiggern der Dieselmotoren von Schuten auf der Weser, die dein Inneres vibrieren lassen. So leicht und voller Weite, daß ich mich liegend an keinen festen Platz gebunden fühle. 18TH DYE's erstes Album liegt auf dem Plattenteller. Ein Junkie ruft von der Straße rüber, fragt, ob wir drei nagelneue Röcke kaufen wollen. Die Preisschilder sind noch dran, meint er. Wir blicken kurz auf, lachen. Umgeben von unspektakulär schönem Candy- und Butterflyrock. Gespielt von einer Dänin und einem Dänen, die sich in Kopenhagen gelangweilt hatten und nach Berlin gingen, um mit einem Einheimischen zusammen, herzblutgefüllte Songs zu schreiben. Über Verflossendes und Verfliessendes. Schwarz-Weiß-Fotos, Autos, Schuhe, Pedalen. Ein kleiner privater Film, wie ihn sonst nur SWELL schaffen könnten, von Ian Burgess hervorragend in Szene gesetzt. 'Done' heißt er und ist so schön, wir liegen nur da mit einem breiten Grinsen auf den Gesichtern und blinzeln ins orangene Abendlicht.

Text: tom







ATTITUDE ADJUSTMENT
No More Mr Nice Guy +
Out Of Hand CD
Die 2. und 3. Lp auf einer CD.
SF Bay Area Thrash at it's best !

APARTMENT 3 - G
" Punk Machine " LP / CD
Nach vier 7"s das erste Studioalbum der ehemaligen MULE aus Portland. Mit Chris und Dean (früher POISON IDEA)

Still Hot :
POISON IDEA
" Dutch Courage "
" Record Collectors "
ARTICLES OF FAITH
" Core "
" Give Thanks "
THE FREEZE
" Double Dosed "
ZERO BOYS
" Make It Stop "
JONES VERY
" Radio Wave "
BLACK MARKET BABY
TOXIC REASONS
" Independence "
OFFENDERS
" We Must Rebel "
FLAG OF DEMOCRACY
" Down With People "
SLIME
" Compilation 81 - 8[illegible] "
+ MORE...
Ab Herbst '93 :
POISON IDEA
" The Early Years "
ATTITUDE ADJUSTMENT
" American Paranoia & More "
VIC BONDI
" In Hope And Fear "
HEART ATTACK
N.Y.'s Premier HC
OUT OF SIGHT, OUT OF MIND
" US HC Compilation 80 - 8[illegible] "

AB 08.93 : FLAG OF DEMOCRACY "SCHNELLER" LP / CD

BC Mailorder: U. a. viele US (CD) Importe, Japan CD's, rare Fan Club Releases (Vinyl + CD's) etc. * Kostenlose Liste anfordern !

Preise : LP : DM 20,- * CD : DM 25,- incl. Porto

Bei Kauf von 4 BC Lp's oder Cd's gibt es 1 BC Titel extra

BITZCORE
POSTFACH 304107
D-2000 HAMBURG 36
FAX : 040 313009

Im Ela Vertrieb

BAD RELIGION

RECIPE FOR HATE

EPITAPH

LP 22068-44
CD 22069-423
MC 22070-44

NEUESTE PRODUKTION VON BAD RELIGION, DEREN NAME SEIT ÜBER EINEM JAHRZEHNT FÜR INTELLIGENTEN PUNK-ROCK STEHT. BESTICHT MIT POLITISCHEN TEXTEN & ENERGIEGELADENEN MELODIEN! MIT IM STUDIO WAREN AUCH EDDIE VETTER VON PEARL JAM, JOHNETTE VON CONCRETE BLONDE UND MUSIKER VOM LABELKOLLEGEN CLAWHAMMER, DIE ALLE IHREN TEIL ZU 'RECIPE FOR HATE' BEITRAGEN. MIT 'RECIPE FOR HATE' BEWEISEN BAD RELIGION, DASS SIE NACH 13 JAHREN IMMER NOCH NEUE AKZENTE SETZEN.

TOURDATES:

19.6. MÜNCHEN / TERMINAL 1
20.6. STUTTGART / LONGHORN
21.6. NÜRNBERG / SERENADENHOF
22.6. HANNOVER / MUSIC HALL
23.6. BERLIN / TEMPODROM
24.6. BIELEFELD / PC 69
26.6. TRIER / EUROPAHALLE
28.6. BREMEN / ALADIN
29.6. KASSEL / MESSEHALLE
30.6. HAMBURG / DOCKS
1.7. HAMBURG / DOCKS
5.7. FRANKFURT / HUGENOTTENHALLE
6.7. KÖLN / E-WERK

GERMAN TOURS TICKET SERVICE:
040/2802073

semaphore

ANDERNACHER STRASSE 23
8500 NÜRNBERG 10
TELEFON 0911-952770
FAX 0911-95277-50 ODER -60

X´N´O

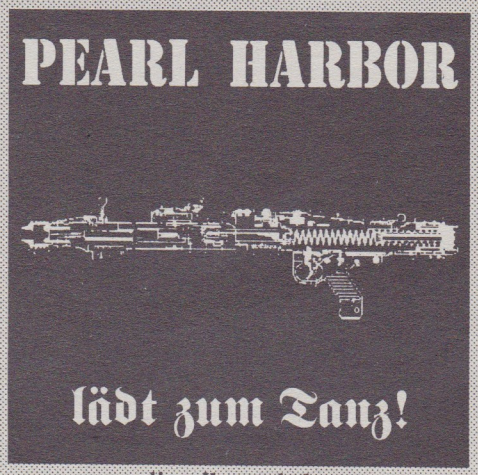
präsentiert:

PEARL HARBOR

Support:
LOS BOHEMOS (Schweden)

12.6. Berlin "Café Swing"
18.6. Erfurt "Engelsburg"
19.6. Fürstenwalde "Club im Park"
20.6. Roth "New Sound"
21.6. Prag "007"
22.6. Prag "Ousofalcou"
23.6. Friedrichshafen "Molke-Bunker"
24.6. Ludwigshafen "Haus der Jugend"
25.6. Frankfurt "Juz Bockenheim"
26.6. Crailsheim-Blaufelden "Wirtschaftswunder"
27.6. Berlin "Huxley´s Neue Welt"

6 SONG CD:



distributed by:
WE BITE RECORDS
Best.-Nr.: X´N´O 92-01-1

X´N´O-Promotion
Schlesische Str. 14 1000 Berlin 36
Tel & Fax: ++49/30/6187136

SPINY NORMAN - 'Amp Vitamin'
Ein wirklich gelungenes Demotape! Es dröhnt der Bass, da scheppert das ganze Schlagzeug und kreischende Gitarren tun ein übriges dazu. Hervorgegangen ist die Band zu 3/4 aus der Mühlheimer Krach- und Kultcombo (Eigenbezeichnung) GINGERBREADHOUSE. Sie klingen anno 1969 fabriziert. SPINY NORMAN, der acht Meter große Igel der MONTY PYTHONs würde sich mit diesem Tape bestimmt wohlfühlen! (howie)
keine adresse

STONED AGE - 'Be bop a maggot'
Wild thing, you let my dick swing... Punk meets Punkabilly mit einer Stimme, die tief unten aus dem Zwerchfell kommt! Zwölf unterschiedliche Stücke, dern Quantität jedoch besser mit Qualität vertauscht worden wäre. Einfache Riffs und Melodien lassen einige Male die Lebendigkeit der Musik vermissen. Mit Fortdauer der Cassette gibts dann auch einige gelangweilte Seufzer meinerseits... Ich weiß, alles ist gut gemeint, und es ist auch nur ein Demo-Tape das hier vorliegt, aber holt doch mal die große Feile aus dem Schrank, denn dann kann es richtig losgehen in Richtung einer nächsten Veröffentlichung. (howie)
B. Lamour Birkenbergstr. 79 5090 Leverkusen 3

WOUNDED KNEE - 'Not proud of my country, not proud of my race'
Die Cassette im Buch: Diesem Tape liegt ein Büchlein bei mit dem Titel "Wir sind ein Teil der Erde". Es beinhaltet die Rede des Indianerhäuptlings 'Seattle' an den Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika im Jahre 1855. Nach dem Motto "Hellef fir d'natur" ist dieses Band mit seinen sehr persönlichen und direkten Aussagen ein intensives Werk einer zu begrüßenden Lebenseinstellung. Musikalisch bieten die Luxemburger WOUNDED KNEE düsteren Deathcore, der nachdrücklich die textlichen Aussagen unterstreicht. Ein kleiner Trip zum Nachdenken und ein kleiner Anstoß zum Handeln. (howie)
R. Penning 188 rue de Soleure 4487 Belvaux Luxembourg

THINGS CHANGE
Die Band aus Peine/Salzgitter hat in Griechenland diese Cassette veröffentlicht! Sozusagen als "Greatest Hits"-Release, sowie ein kleiner Abschied liegen hier vor. Drei Leute haben die Band mitlerweile verlassen, und nur ein Neuzugang ist zu vermelden, abgesehen von Computern... Man darf auf die neuen THINGS CHANGE gespannt sein. Auf diesem Tape befinden sich alle jemals erschienenen Songs, in gewohnter, vielfältiger, überdurchschnittlicher HC-Manier. (howie)
G. Fertakis P.O. Box 31807 Athens 10035 Griechenland

N.O. Records stellt sich vor Compilation
Dieses kleine Label hat sich auf den Vertrieb von Demotapes spezialisiert. Eine gute Idee! Um etwas an euch ranzukommen gibt es diese Zusammenstellung als Einführung in die Welt der unkommerziellsten Produktion überhaupt. Leider rauscht das Tape ein wenig, aber es ist versprochen, daß die "richtigen" Demos bessere Qualität haben. Also da hätten wir: ABSURD, AHIMSA, THE BRATBEATERS, BRAY, BURSTING POINT, CONTROPOTERE, DEADZIBEL, DEAFS A LOUD, DIE BLUMEN DES BÖSEN, FALLEN CHAPPEL, THE JUNKERS, LOHMEYER, LOST LYRICS, LES FLEURS DU MAL, MMUMM 5, ONCE A WEEK WON'T KILL YOU, PSÖTIK'Z TSCHERNOBEEF, RIOT IN MY MIND, SCIDOO'S DEAD SLANG; SIX FISH MINE, S.O. WAR, THINK AGAIN, TOBI OR NOT TOBI, MOMIDO 4t und ETERNAL REST. Ein sechzig minütiger Einblick in das Schaffen der "Großen" von morgen? (howie)
D. Ridder Dingworthstr. 33 3200 Hildesheim

THE BIG REVENGE
Untergründiger Grunge mit einer psychischen, harten, dreckigen, melancholischen Kante. Nichts daran ist gekünstelt und gelogen, die Gitarren krachen, die Laune ist schlecht, wie auch anders in einer Welt wie dieser. Leidenschaftlicher Gesang, emotional, ohne kitschig zu wirken. Verdammt gelungenes Tapedebüt. (fritz)
G. Dettmer Jahnstr. 14 2300 Kiel 14

DUMP - 'Mother of caps'
Ei, ei, ei! Scheinbar wahllos zusammengesetzte Bruchteile einer unheilen Welt schleudern mir entgegen. Vielseitig, fast schon erschreckend kompromißlos, arbeiten hier Leute, die es voll drauf haben. Einmal glaube ich PRONG, fusioniert mit den MELVINS herauszuhören, dann geht es weiter in Richtung BAD BRAINS! Ich erahne Darbie Crash und die GERMS, bevor dann wirklich ein Coverstück von VICTIMS FAMILY ('Liars, Pigs & Thieves') aus den Boxen dröhnt. Gewollt verzögernde und dann wieder plötzlich explodierende Energieattacken lassen bei keinem Song irgendwelche Zweifel aufkommen. Alles liegt voll im Trend und sollte bald Früchte tragen. Der absolut geniale Hit ist das reggae-touched Stück 'How do you like...!?' I like it very much!!! (howie)
Outside ul. Chelmonskiego 1 Poznan Polen/Konkurrel

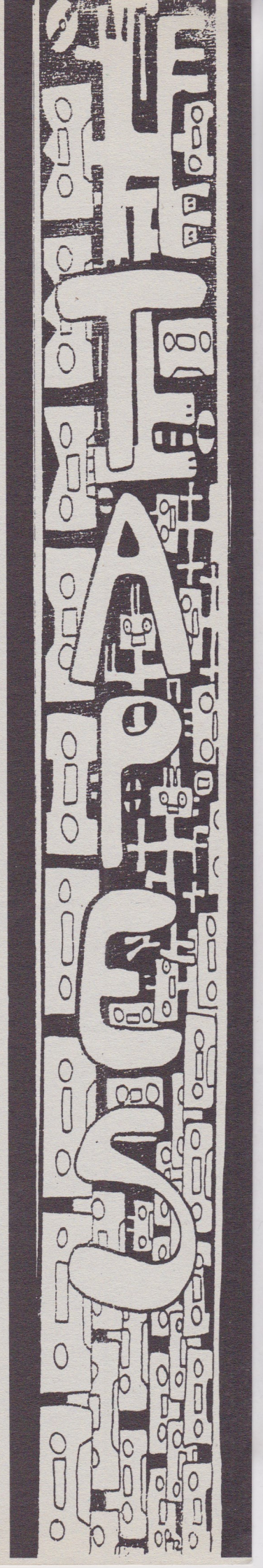
STELLWERK 13 - 'Endstation'
Ein fünf Songs langes Demotape, das mich unweigerlich an Bands wie HASS oder die SLUTS erinnert. Punk meets Hardcore, mit vorwiegend anti-Deutschland Texten, treibend durch einen sehr guten Drummer und eingängige Refrains. Leider ist der Mix für meinen Geschmack viel zu sehr auf Schlagzeug und Stimme fixiert. Beide Gitarren und der Bass stehen zu sehr im Hintergrund und lassen deshalb die nötige Härte vermissen. Trotzdem ist 'Endstation' zumindest über vier Songs ('Trink aus' ausgeklammert) ein gelungenes Produkt, das auf baldiges Vinyl hoffen läßt. (howie)
J. Fischerbauer Blumenstr. 9 8899 Langenmosen

ULTIMATE WARNING - 'The Brightside'
Hardcore Vierer aus Berlin-West, der vor einem Jahr schon eine 'Times' betitelte EP auf Revelation Time landete. Anscheinend waren die Jungs mit der geleisteten Promotion unzufrieden, denn mittels dieser Kassette suchen sie neuen vertraglichen Unterschlupf. So sind diese acht Stücke weniger für den Verkauf gedacht, als für Nachwuchsinteressierte Labels. Zu hören gibt es mittelprächtig aufgenommenen New York-Style-Core der mittelschnellen Gangart. Furchtbar orginell in Szene gesetzt. Wer es braucht, kann's bekommen. (tom)
P. Weber Diefenbach Karlsgartenstr. 14 1000 Berlin 44

SCHWERMUT FOREST - 6 Songs
SCHWERMUT FOREST, hinter diesem ungewöhnlichen Namen stecken fünf Süddeutsche, Julian Weber am Schlagzeug dürfte einigen von euch vielleicht aus der Vergangenheit als TRUST-Schreiber vertraut sein. Musikalisch geht das Quintett mit festem Saxophonisten auf eine eierig-verquere Fahrt durch deutsch- auch sprachige Rockgefilde. Das erinnert mich manchmal etwas an DIE REGIERUNG oder frühe ELEMENT OF CRIME, hat aber durchaus seinen eigenen melancholischen Touch. Eine erste Single soll in Bälde erscheinen, wen das Tape schon vorab interessiert kann sich ja bei der Band melden. (tom)
J. Weber Frundsbergerstr. 1 8000 München 19

VICIOUS POP
Dem Trust-Abonnenten und sonstwie-Dauerleser bereits von früher unter dem Namen NOCIF bekannt, bieten uns diese drei Franzleute nach vollzogener Namens- und angedeuteter Stiländerung wiederum einen schäumenden Schierlingsbecher sirensüßer Melodien und hypermotorischer Post-Großstadt-Rhythmismen. Vom Nervenzerrhardcore zum AmRep-verdächtigen psychedelischen Dampfwalzentum. Gute Band, freut mich, daß sie back on the scene sind. (fritz)
O. Dignac 498 Ch Ferigoules 84380 Mazan Frankreich

Consumer - An International Compilation
Diese Cassette ist mehr als "nur" die Beigabe zum Vision On Fanzine. Eine internationale Schlacht von 20 meist überdurchschnittlichen Punk und Hardcorebands läßt kaum Langeweile aufkommen. FROGS OF WAR, UGLY FOOD, SAMO, WANTON THOUGHT, RAT PATROL, THE NEW WIND, RAZORBACK, CAN'T DENY, RISE ABOVE, SCRAPS, EXIT CONDITON, SAINITY ASSASSINS, LUNATICS, TOSHIYUKI HIRAOKA, PERSECUTION MANIA, FEED YOUR HEAD, RANDOM KILLING, AURORA, FUCK GEEZ und REDNECKS IN PAIN überzeugen über weite Strecken und lassen die Spielzeit dieser MC wie im Fluge vergehen. (howie)
Vision On 27 Springbank Croft Holnfirth W. Yorks HD7 1 LW England



SOJA

Geschichtlicher Rückblick

Die Sojabohne stammt aus China, wo sie seit ca. 800 vor Christus angebaut wird. Sie spielte dort in der Kaiserzeit eine genauso wichtige Rolle wie Hirse und Weizen. Missionare brachten die Sojabohne nach Europa, wo sie jedoch kein größeres Interesse hervorrief. In Europa führte man zahlreiche landwirtschaftliche Experimente mit der Sojabohne durch; die Lebensmittelindustrie wagte am Anfang des 20. Jahrhunderts Versuche. Soja als Lebensmittel wurde jedoch von der Bevölkerung abgelehnt. Lediglich als Viehfutter fand sie bereits Einsatz. Europäische Industrielle waren an einem weitflächigen Anbau von Soja im eigenen Land nicht interessiert, da sie von billigen Kolonialprodukten profitierten.

In den dreißiger Jahren exportierte China mit 2,5 Millionen Tonnen Soja das über 20-fache mehr als die USA nach Europa. Nach dem 2. Weltkrieg vollzog sich ein Rückzug der Kolonialherrscher aus den von ihnen bemächtigten Gebieten, daß landwirtschaftliche Potential stieg in den technologisch entwickelten Ländern an, und die Handelsströme kehrten sich um - der amerikanische Sojakomplex entsteht.

Soja als Grundlage vieler Produkte

Die industrielle Verarbeitung der Bohnen, die Trituration, gewinnt aus der Sojabohne Öl und einen Rückstand, den sogenannten Sojakuchen. Ein Kilogramm dieses Kuchens liefert genauso viel Energie wie 1 kg Getreide; zudem ist er eine hervorragende Proteinquelle. Daraus ergibt sich die Beliebtheit als Futtermittel.

Die große Produktpalette der Sojabohne:

* Ölprodukte / Rohöl
- raffiniertes Sojaöl
- Sojalezithin
(z.B.für Nahrungsprodukte, Medikamente, techn. Produkte)
- Fettsäuren
- Glyzerole
- Sterole

* Mehlprodukte / Roheiweiß
- Sojamehl für Nahrungsprodukte, techn. Produkte
- Sojaschrot für Futtermittel und techn. Produkte
- isoliertes Sojaeiweiß für Nahrungsprodukte und techn. Produkte

* Nicht-trituierte Produkte die aus der ganzen Sojabohne hergestellt werden und ausschließlich der Ernährung dienen:
-gebackene Sojabohnen
-gedämpfte Sojabohnen
-geröstete Sojabohnen (z.B.für Bonbons, Sojakaffee, Gewürze, Gebäcke)
-Puffsoja (z.B. für Süßigkeiten, Sojaflocken)
-Sojabohnen-Derivate (z.B. für Enzyme, Tofu, Sojasoßen, Sojamilch)

Die industrielle Verwendung von Sojaprodukten reicht von der Herstellung von Farben, Druckerschwärze, Schmieröl, Düngemittel, Emulsionen bis zum Einsatz bei Fast-Food-Fabrikationen, Kindernahrung und anderen industriell verarbeiteten Nahrungsprodukten. Der Endverbraucher von Fetten und Fertigprodukten weiß oft gar nicht, daß er Soja in irgendeiner Form zu sich nimmt; so ist es heute selbstverständlich, Sojafasern in Hamburgern, Sojaproteine in Milchmischgetränken, Sojaöl in Pommes Frites und Chips u.s.w., wiederzufinden.

Produzenten- und Verbraucherländer

In den 80er Jahren produzierten nur drei Länder 90 % der Welternte, nämlich die Vereinigten Staaten (60%), Brasilien (20%) und die Volksrepublik China (10%), wobei China fast seine gesamte Ernte selbst verbraucht. Brasilien exportiert 11 % und die Vereinigten Staaten 41 % ihrer Produktion.

Es wird meist in Länder geliefert, die eigene Trituationsanlagen besitzen, und Sojaöl und Sojakuchen in großen Mengen brauchen.

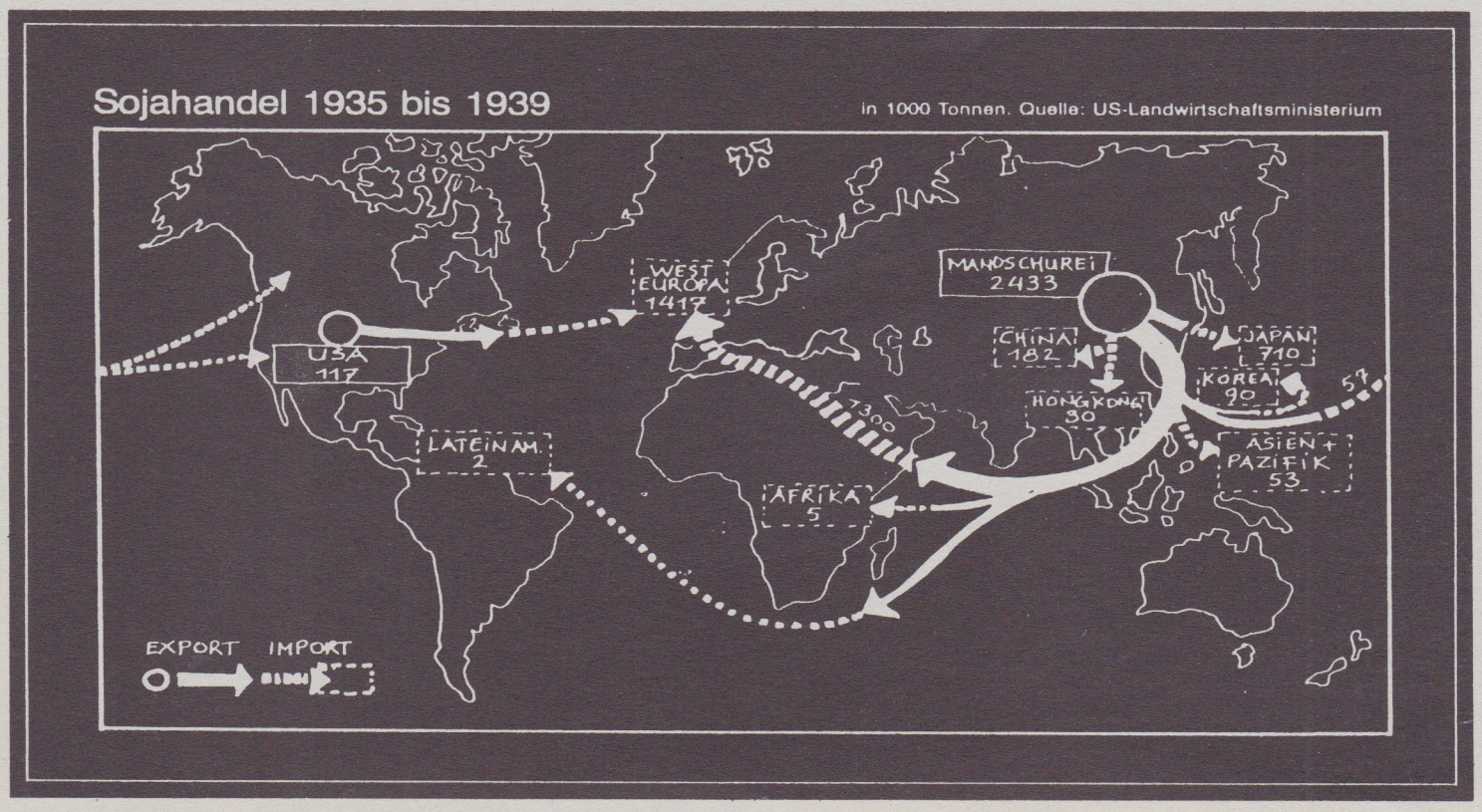
Westeuropa nimmt mehr als die Hälfte der Exporte auf, gefolgt von Japan, dem Ostblock, Mexiko und Taiwan.

Beim Verbrauch von Sojakuchen steht die USA an erster Stelle (28 % der Weltproduktion), gefolgt von der EG (25 %), den Ostblockländern (24 %), Japan (5%), Brasilien und China (je 4 %).

Was das Sojaöl betrifft, so sind auch hier die USA die Hauptverbraucher, vor der EG und Brasilien.

Die Länder die am meisten trituieren (USA,

KOM



Brasilien, EG) exportieren einen beträchtlichen Teil dieser Ölproduktion, aber im Gegensatz zum Sojakuchen gehen diese Exporte hauptsächlich in Richtung "Dritte Welt".

Sojagigant USA

Am Beginn der 20er Jahre wies noch nichts darauf hin, daß Soja später einmal zur wichtigsten Einkommensquelle der amerikanischen Farmer werden würde. Anfangs wurde sie nur als Futtermittel verwendet, gewann aber bald an Bedeutung als Rohstoff für die Margarineindustrie.

Die Ölproduzenten brauchten eine ausreichende und regelmäßige Versorgung mit Sojabohnen und garantierten den Farmern den Absatz ihres Anbauproduktes.

Die große Wirtschaftskrise in den zwanziger Jahren kommt der Sojaindustrie ebenfalls zugute. Die amerikanische Landwirtschaft leidet unter einer Absatzkrise vor allem bei Mais und Baumwolle. Außerdem fällt durch die Mechanisierung der Bedarf an minderwertigem Futtergetreide für Zugtiere, und setzt dadurch Anbauflächen frei. Der Sojaanbau wird dadurch zur attraktiven Alternative.

Die Forschung der American Soybean Association weist ermutigende Ergebnisse vor: Soja enthält viel Protein und Aminosäuren. Letztendlich wird es aber erst die Einschränkung des Baumwollüberschusses sein, der den Siegeszug der Bohne einleitet.

Durch den japanischen Angriff im 2. Weltkrieg auf die USA wurde die traditionelle Bezugsquelle abgeschnitten. Um die Herstellung von Nahrungsfetten sicherzustellen ergreift die Regierung folgende Maßnahmen: Höchstpreise für Öl und Preßkuchen, garantierter Sojapreis für die Farmer, Subventionen für die Triturateure u.s.w..

Zu Beginn des Jahres 1942 steigt der staatlich garantierte Preis der Sojabohne um mehr als 50 % - darauf reagieren die Farmer natürlich; die Anbaufläche von Soja verdoppelt sich. Dies steigert sich soweit, das Preßkuchenüberschüsse befürchtet werden, und daraufhin beginnt eine nationale Kampagne, die den Verbraucher zu erhöhtem Eiweißkonsum anregen soll. Dadurch erlebt die Tierzucht einen ungeheuren Aufschwung - Fleisch, Milch, Eier, alles was der Verbraucher benötigt, soll möglichst billig produziert werden - und der erwartete Überschuß verwandelt sich in Knappheit. Der Fleischverbrauch pro Kopf steigt stetig. Dieser Zuwachs wird zur Hälfte durch den Geflügelverzehr verursacht.

Als die amerikanische Sojabohne sich an die Eroberung des internationalen Marktes macht, hat sie also schon einen festen Platz auf dem eigenen Binnenmarkt.

China behält die Sojabohne nach der chinesischen Revolution für den eigenen Gebrauch. Der entscheidende Grund für die Umleitung der Handelsströme liegt in der Verwirklichung des Marshallplans.

Soja wird durch den Marshallplan im Rahmen des Wiederaufbaus Europas zu einem wesentlichen Element des Wiederaufbauprogramms. Die amerikanischen Sojabohnenexporte steigen zwischen 1948 und 1950 sprunghaft an, bleiben aber schwankend. Die betroffenen Länder erhalten Geldmittel von den USA und müssen im Gegenzug ihre Währungen stabilisieren und ihren Außenhandel ausweiten (sprich: Soja importieren). Die Europäer jedoch verarbeiteten, nachdem sie ihre Trituationsfabriken wiederaufgebaut hatten, traditionelle Quellen, wie z.B. Erdnüsse und Kopra.

Die Wirkungen des Marshallplans ließen nach, da die Europäer nicht mitspielen wollten bzw. wegen Geldmangels nicht konnten. Aus diesen Erfahrungen lernten die Amerikaner, und ließen dies in das Public Law 480 (Gesetz über Handel und Hilfe) einfließen, das 1954 verabschiedet wurde.

Mit diesem Gesetz verfolgt der amerikanische Kongreß drei Ziele:

*Abbau der amerikanischen Agrarüberschüsse

*Verbindungen mit "befreundeten" Ländern verstärken und so aus der Lebensmittelhilfe ein Instrument der Außenpolitik machen

*Ländern die von Naturkatastrophen heimgesucht werden zur Hilfe zu kommen (Entwicklungsländer als potentielle Kunden durch Änderung deren Konsumgewohnheiten)

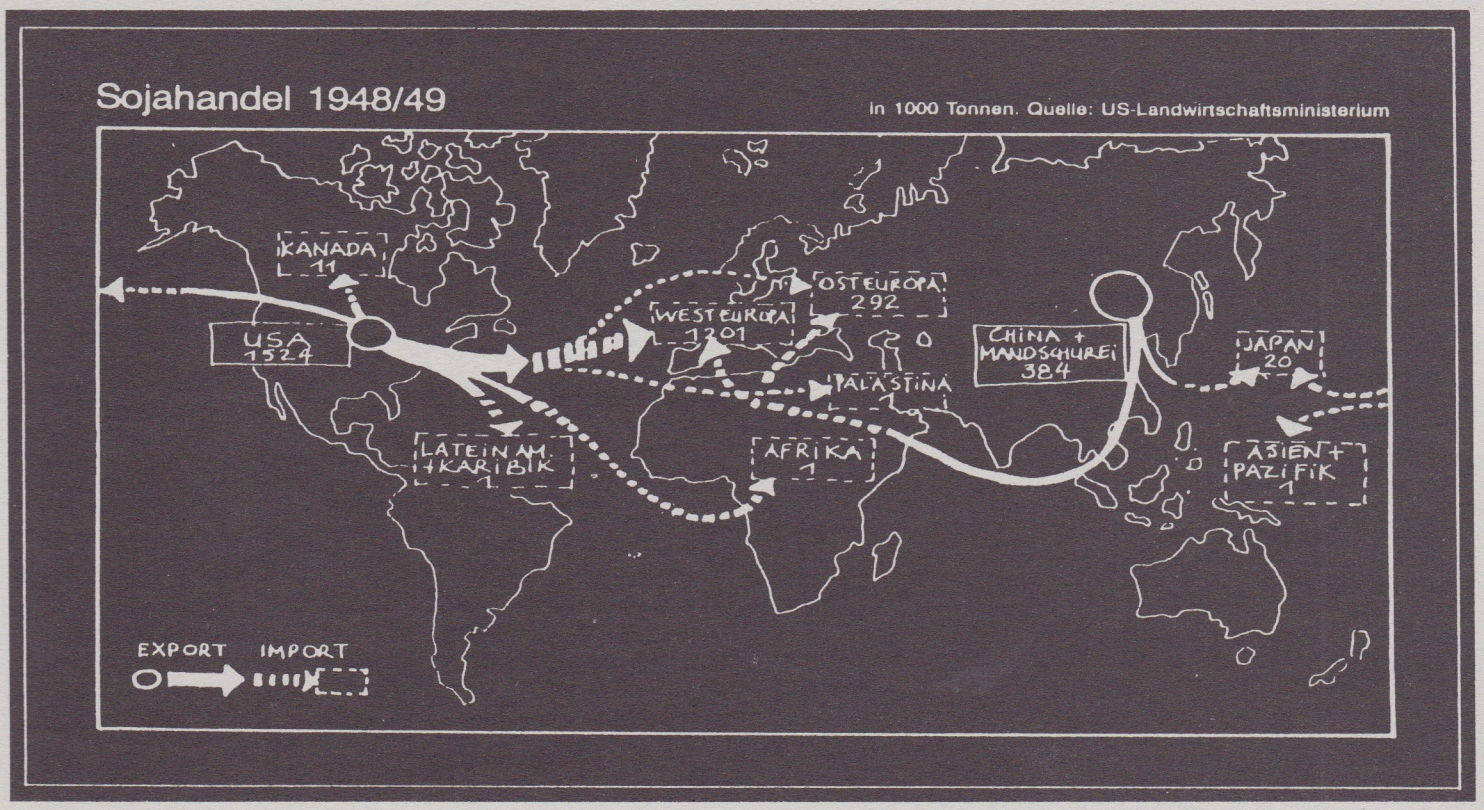
Es geht also darum einen unmittelbaren bzw. zukünftige Absatzmärkte zu schaffen, und daß nicht nur für das Soja selbst, sondern für die dazugehörige gesamte Produktpalette (also auch technische Produkte für Trituationsfabriken und Tierzüchtereien) - es handelt sich also um einen Prozeß der mit der Schaffung neuer Handelsbeziehungen und Abhängigkeiten einhergeht.

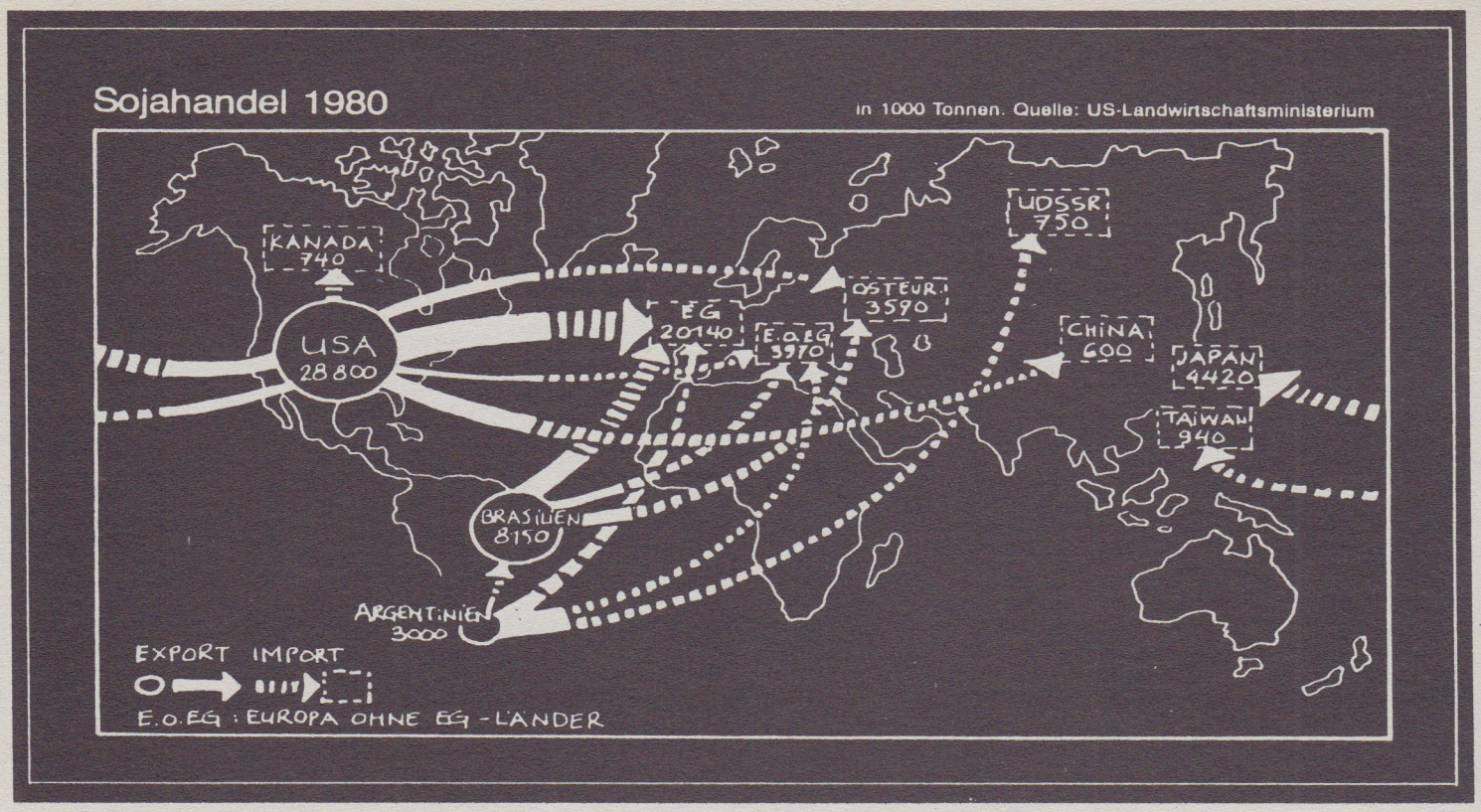
In den USA hat sich eine Interessenfront gebildet mit Partnern aus der Industrie, der Landwirtschaft, des Handels und der Wissenschaft - der sogenannte Sojakomplex. Ein Großteil der Verarbeitungsanlagen in den USA (sowie Brasilien und Westeuropa) ist im Besitz von einigen wenigen amerikanischen Konzernen. Diese Firmen bauen Soja zwar meist nicht selbst an, greifen aber auf dem Weg der Pflanzenproduktion ein, indem sie Farmern Düngemittel, Saaten, u.s.w. liefern. Ihre große Macht erhalten diese Konzerne über weitgespannte, ausgeklügelte Handelsnetze, Forschungsarbeit und Informationsvermittlung durch modernste Kommunikationstechniken. Nicht zuletzt verhilft ihnen die enge Anbindung an das Kapital einen großen Teil der Weltsojaverarbeitung zu kontrollieren.

Zudem verstärkt sich die Herrschaft dieses Komplexes dadurch, daß diese Firmen auch den Vertrieb der Bohnen, des Sojakuchens und des Öls beherrschen. Oft bestreiten diese Firmen auch den Transport - mit ihren eigenen Flotten.

Der größte Teil des Sojahandels wird am CBOT (Chicago Board Of Trade) getätigt. Die dort tätigen Makler diktieren die internationalen Preise. Jedoch

PLEX





läuft ein bedeutender Teil des Handelsvolumen auch an den Börsen vorbei, also über Telefon und Telex. "Kleine Fische" haben keine Chance, da die multinationalen Firmen am Kreuzungspunkt von drei Märkten operieren: dem Transport,- dem Soja- und dem Devisenmarkt; den "Kleinen" fehlen finanzielle Möglichkeiten, die nötigen Einblicke und Verbindungen in die vielschichtigen Zusammenhänge des Business.

Auch der Staat kann in das weltweite Handelsgeschehen eingreifen: durch Vermittlung zwischen Interessengruppen, Innen- und Außenpolitik, Mindestpreise für Produzenten, Markt- und Zollbestimmungen, Stellungnahmen auf Handeskonferenzen. Zudem agiert er auch als eigenständige ökonomische Instanz.

Es werden den Sojaanbauern staatlich garantierte Mindestpreise im Agrargesetz zugesprochen. Der Anbauer kann so seine Ernte ganz oder teilweise bei der staatlichen Credit Commedity Coorperation belehnen.

Dies ist jedoch die einzige existierende Subventionsmaßnahme des Staates bezüglich dem Sojaanbau; beim Getreide kommen feste Preisbindungen und Ausgleichszahlungen hinzu.

1973 ist die EG Hauptabnehmer der Vereinigten Staaten. So vollzieht die EG-Agrarpolitik eine spektakuläre Öffnung für die amerikanische Sojabohne. Leidtragend sind Drittländer, z.B. werden die letzten Überreste des französischen Kolonialabkommens 1967 annulliert - die senegalesische Erdnuß wird der direkten Konkurrenz der amerikanischen Sojabohne ausgesetzt.

Die Expansion der europäischen Viehzucht eröffnet riesige Absatzmärkte für die amerikanischen Sojamultis.

Notfalls scheuen sich die Amerikaner auch nicht sich Handelsrepressionen zu bedienen, wie sie etwa im Rahmen des GATT zutage treten. Als die EG-Länder ihre gemeinsame Agrarpolitk verhandelten, übte die USA enormen Druck aus. Europa solle sich auf die Viehzucht konzentrieren und den USA das Soja abkaufen. Man einigte sich auf einen Kompromiß.

Angebot und Nachfrage an Sojaprodukten hatten sich eingependelt. Es fand keine Überproduktion mehr statt, da die Sojabauern ihre Produkte nicht für den niedrigeren Subventionspreis abgeben wollten.

Doch dann trafen mehrere ungünstige Konditionen zusammen: aufgrund der Dürre bleibt die erwartete afrikanische Erdnußproduktion aus, die Sardellenschwärme vor Peru bleiben aus, die Sowjetunion kaufte beträchtliche Sojaernten auf und die Sojaernte selbst war nicht so ertragreich wie erwartet. Dies löste also 1973 eine schwere Krise aus: die Preise explodierten innerhalb weniger Tage. Die USA verhängte ein Embargo über den Export von Sojabohnen und Sojakuchen (Juni 1973), um die eigene Versorgung sicherzustellen.

Dadurch waren die großen Viehzuchtbetriebe in der EG und Japan von Futtermittelknappheit bedroht. Das Embargo wird zwar bald gemildert, aber die Preise sind in schwindelerregender Höhe angelangt und sinken nicht mehr auf das alte Niveau. Die USA hat ihr Sojaimperium aufgebaut, hat viele Länder von ihrem Produkt abhängig gemacht, und kann es sich nun erlauben die Preise zu diktieren und große Gewinne zu machen.

Die Krise von 1973 hat diese Abhängigkeit vom amerikanischen Sojakomplex vielen Ländern erst deutlich vor Augen geführt. Sie suchen panisch nach Alternativen, jedoch ist keine schnelle Ablösung aus der Bindung an die USA möglich.

Brasilien: ein neuer Sojariese entsteht

Die brasilianische Regierung setzt jedes Jahr einen Mindestpreis für Soja, ebenso wie die amerikanische Regierung fest. Nach dem zu erwartenden Durchschnittsertrag der jeweiligen Anbauer errechnet sich die Höhe für die Kreditzuteilung der Regierung an die Bauern. Der Bauer kann sich dann dafür entscheiden seine Ernte bei einem höheren Marktpreis zu verkaufen und seinen Kredit zurückerstatten, oder wenn der Marktpreis unter dem Mindestpreis liegt seine Ernte den Behörden zu überlassen, um seinen Kredit zurückzahlen zu können. Seit 1979 erhalten nur noch kleine Produzenten die vollständigen Produktionskosten, während die größeren Betriebe ihre Investitionen oft bis zur Hälfte selbst tragen müssen. Nun ist noch erwähnenswert, daß der brasilianische Sojamindestpreis, der von der Regierung festgesetzt wird, direkt vom amerikanischen Exportpreis abhängt.

Aus der staatlichen Sojapolitik ziehen die "Granjeiros" (Großgrundbesitzer) die meisten Vorteile. Diese sind oftmals nur Händler oder Spekulanten aus den Städten, die sich seit mehr als einem Jahrhundert an der Arbeit der Siedler bereichert haben. Die Regierung vergibt an den mechanisierten sojazentrierten Landbau Bankkredite. Hier werden die Großgrundbesitzer bevorzugt. Im Jahre 1970 sieht die Verteilung der Kredite durch die Regierung von Parana folgendermaßen aus: 54 % für Landbesitzer von mehr als 100 Hektar, 30 % für Betriebe zwischen 20 und 100 Hektar und lediglich 16 % für Betriebe unter 20 Hektar, obwohl diese am zahlreichsten sind.

Die brasilianische Regierung war daran interessiert, ausländisches Kapital und das Know-how der multinationalen Konzerne mit Steuervorteilen, hoher Rentabilität und sehr billigen Arbeitskräften anzulocken. Sehr bald ließen sich die großen nordamerikanischen Konzerne und andere multinationalen Firmen in Brasilien nieder - sie werden bald die Szene beherrschen. So werden sie im Jahre 1977 zum Beispiel 84 % des Traktormarktes, fast die Hälfte des Mähdreschermarktes, ca. 2/3 der Pflanzenschutzmittel und große Teile der Futtermittelproduktion kontrollieren. Jedoch haben sich auch starke brasilianische Kooperativen gebildet und mischen im Sojageschäft kräftig mit.

Nach der Sojakrise 1973 schickten Japan und andere Länder ihre Delegationen nach Brasilien. Dort steht hinter der Sojabohne ein ganzes Bündel von Interessen: der Staat will das "Wirtschaftswunder", die einzelnen Produzenten suchen nach Ersatzkulturen, und die Industrie hofft auf eine Ankurbelung der Wirtschaft. 1973 hatte Brasilien eine schlechte Weizenernte und die Aussicht auf einen hohen internationalen Sojapreis infolge des amerikanischen Embargos löst den eigentlichen "Sojaboom" in Brasilien aus. 1974 produzierte Brasilien bereits vier Millionen Tonnen Soja jährlich. Die Brasilianer bauten ihre Trituationsanlagen stark aus und die Verarbeitungskapazität überstieg bei weitem das eigene Erntevolumen. Das zog den Import von amerikanischen, argentinischen oder paraguayanischen Bohnen nach sich. Trotzdem wurde auch weiterhin Soja exportiert, zwar in sinkenden Mengen aber immerhin beliefen sich diese 1981 auf 1,45 Millionen Tonnen.

Brasilien versorgt in erster Linie den Inlandsmarkt mit Sojaöl - dies ersetzt bald alle im Land erzeugten Öle und Fette, wie Kokosöl, Erdnußöl oder tierische Fette. Es kommt zu Ölüberschüssen, die exportiert werden können. Brasilien wird also ein Konkurrent der USA auf dem Sojaölmarkt.

Genauso verläuft es mit dem Sojakuchen - auch er wird exportiert.

Die negativen Auswirkungen des Sojabooms am Beispiel Brasiliens

Wie schon erwähnt, wird ein großer Teil der Sojaproduktion von den größeren und mittleren Betrieben ausgeführt, die bei den staatlichen Krediten und Subventionen Vorzüge genießen. So verliert ein großer Teil der Landarbeiter ihre Arbeit. Sie können es sich weder leisten einen Traktor zu kaufen (es würde sich bei den kleinen Ackerflächen gar nicht auszahlen), noch mehr Land zu erwerben, da sie dafür kein Geld haben.

Zudem bedarf Soja keiner intensiven und durchgehenden Verwendung von Arbeitskräften - im Gegensatz z.B. zum Kaffee.

Manch einer kann als Saisonarbeiter ohne sozialen Schutz für einen Hungerlohn hacken, jäten oder ernten.

Tausende von Taglöhnern (Bóias-frias) wandern von Feld zu Feld, von Stadt zu Stadt, um dem Kalender der Landwirtschaft zu folgen und um zumindest zeitweise Arbeit zu finden.

Die Konzentration des Bodenbesitzes wächst, die Landflucht nimmt rapide zu und die Slums am Rand der Städte werden immer größer.

30 Millionen Menschen wanderten in die Elendsviertel der Städte, weil sie sich auf dem Land nicht mehr ernähren konnten. Manche vertriebene Kleinbauern zogen in das dünnbesiedelte Amazonasgebiet, um ein Stück ungenutztes Land - oft auf Kosten der Indianer - zu bebauen.

Das Großkapital rückte aber ebenfalls in dieses Gebiet vor, um dort Rinderfarmen zu errichten, und immer öfter kam es zu Landkonflikten, bei denen die Großgrundbesitzer sich mit Waffengewalt durchsetzten. Um die Großgrundbesitzer nicht gegen sich aufzubringen, will die Regierung eine Landverteilung vollziehen, bei der zunächst nur öffentlicher Grundbesitz verteilt wird. Dies bedeutet, daß unter dem Vorwand sozialer Gerechtigkeit die letzten Urwaldreserven Brasiliens zur Rodung freigegeben werden, und die dort lebenden Indianer vertrieben werden.

Der Anbau der Sojabohne expandiert und verdrängt andere Pflanzenkulturen wie z.B. den Kaffee, die Erdnuß, die schwarzen Bohnen, Mais, Reis u.s.w.. In den Jahren von 1970 bis 1973 stieg der Sojaanbau auf den Flächen, die anderen Nahrungskulturen gewidmet waren, auf 88 %. Die schwarze Bohne, ein klassisches Grundnahrungsmittel der brasilianischen Bevölkerung, hat gegenüber der Sojabohne keine Chance. Die Anbauflächen verringern sich, und dadurch steigen die Preise hierfür in der Stadt. Daher muß auch vermehrt importiert werden - die landeseigenen Mengen reichen nicht aus.

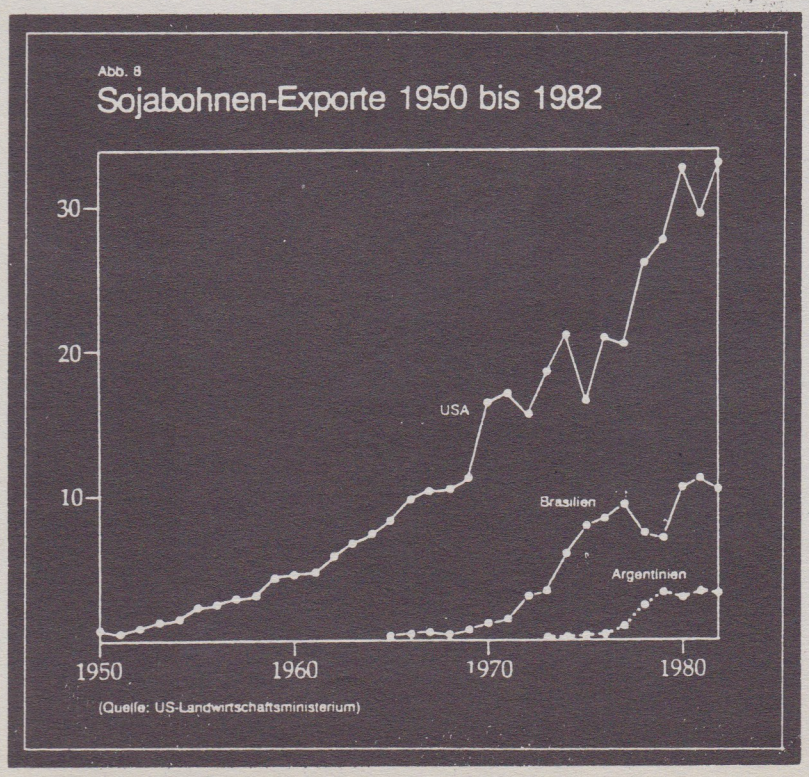
In den 70er und 80er Jahren sinkt die gesamte Produktion von 11 Grundnahrungsmitteln um 13 %, während die Bevölkerung stetig anwächst.

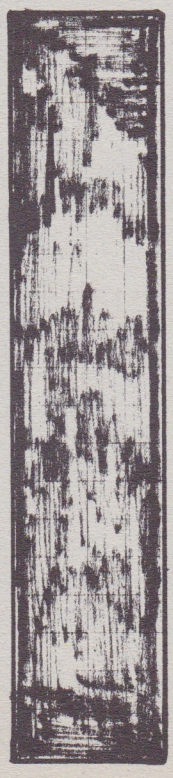
Nicht nur die Sojabohne, sondern auch z.B. Zuckerrohr sind schuld an dieser Entwicklung. Den Hunger mit dem Verkauf von Nahrungsmitteln ins Ausland zu bekämpfen mißglückte. Für die Monokultur Soja verbraucht Brasilien jährlich Mineraldünger im Wert von 475 Millionen US-Dollar, der zu 2/3 importiert wird. Die Kosten der Pflanzenschutzmittel belaufen sich auf ca. 16 Millionen US-Dollar. Brasilien ist immerhin der drittgrößte Abnehmer von Pestiziden auf der Welt (der Ex-Landwirtschaftsminister Nestor Jost war 8 Jahre im Aufsichtsrat von Bayer do Brasil !). Die Umsätze der Traktoren und Mähdrescher belaufen sich auf 2 Millarden US-Dollar. Marktbeherrschend in diesen Branchen sind wiederum multinationale Konzerne, z.B. Höchst, Shell, Bayer, BASF, Ciba Geigy, Ford u.s.w.

Zwangsweise zieht diese Politik nach sich, daß die Reichen des Landes immer reicher werden, und die Armen werden immer ärmer. Große Teile der Bevölkerung leiden an Unterernährung, können sich nicht satt essen. Dabei hätte Brasilien die Möglichkeit mit seiner landwirtschaftlichen Produktion theoretisch 6000 Kalorien pro Tag für jeden seiner Einwohner zu liefern. Die Unterernährung resultiert also nicht aus Anbauproblemen, sondern vor allem aus einer zu geringen Kaufkraft eines großen Bevölkerungsanteils.

Der "unsichtbare" Hunger ist ein Resultat aus der extremen Ungleichheit der Einkommen. Innerhalb 20 Jahren klettert der Anteil am Nationaleinkommen der Reichsten (5%) von 28 auf 38 %, während der Anteil der Ärmsten (50%) von 17 auf 12 % sinkt.

Die Rezession trifft Brasilien in den 80er Jahren mit voller Wucht; es folgen Bankrotte und Entlassungen. Mit Hilfe internationaler Banken schien Brasilien die beiden Erdölschocks überstanden zu haben, allerdings auf Kosten hoher Schulden. Diese überschritten 100 Milliarden US-Dollar.





In den Bauernsyndikaten macht sich Unmut breit - sie stellen das Modell der Intensivierung der Landwirtschaft in Frage, da es einen Prozeß mit sich bringt, der Millionen von Bauern vom Land verdrängt, die Konzentration des Bodenbesitzes beschleunigt, und nicht einmal die Unabhängigkeit des Landes auf dem Lebensmittelsektor gewährleistet.

Die brasilianische Kleinbauernvereinigung ASSEOIR fordert:

- das Land dem der es bebaut. Wer sein Land nicht bebaut hat keine Rechte auf den Besitz.
- der Kleinbauer möchte an der Agrarreform teilnehmen, um zu verhindern, daß die Regierung eine Agrarreform einführt, die nicht auf Kleinbauern ausgerichtet ist.

Die Außenhandelsdefizite und die enorme Trituationskapazität erlauben vorerst kein Ende der Sojaexporte.

Es fragt sich nur wie lange ein ökonomisches Entwicklungsmodell überleben kann, das auf Kosten eines großen Teils der Bevölkerung geht, und in dem nur wenige riesige Gewinne erzielen.

Ökologische Probleme

Im Grunde genommen besitzt die Sojabohne gute Anbaueigenschaften, da sie in der Lage ist, den Stickstoff aus der Luft zu binden (in Verbindung mit den sogenannten Knöllchenbakterien). So wird der Boden weniger strapaziert, und eine zusätzliche Nitratdüngung wird überflüssig. Nichts desto trotz wird in der intensiven Bewirtschaftung der Sojafelder massiv mit Mineraldüngern, Pestiziden und so weiter gearbeitet, um so die Erträge zu steigern. Allerdings werden die Schädlinge zusammen mit ihren "natürlichen Feinden" vernichtet, indem man die üblichen "Breitbandinsektizide" einsetzt. Die natürliche Artenvielfalt wird hierdurch auf massive Art und Weise reduziert. So sind in den letzten Jahren 20 Vogelarten aus Rio Grande do Sul verschwunden; die Zahl der auf Soja "spezialisierten" Schädlinge wächst an. Von der Vergiftung sind auch andere Tierarten (z.B. Fische) und Flüsse betroffen.

Jeder zehnte Landarbeiter leidet an den schleichenden Folgen einer Pestizidvergiftung. Es gibt auch jedes Jahr mehrere Todesfälle aufgrund von Pestizidunfällen. Häufig wird ohne Schutzkleidung gearbeitet. Außerdem ist die Aufklärung der Industrie bezüglich der Gefahren solcher Chemikalien äußerst mangelhaft.

Ein weiteres Problem ergibt sich aus den starken Erosionen. Vor allem nach der Aussaat, wenn die Sojakeime noch wenig Wurzeln gebildet haben, sind schwere Abschwemmungen an der Tagesordnung. Die Mechanisierung beschleunigt den Erosionsprozeß erheblich. Verschlammung der Gewässer ist eines der Resultate.

Der exzessive Sojaanbau benötigt riesige Flächen. Kostbarer tropischer Regenwald wurde gerodet, um Anbauflächen zu schaffen - und das obwohl die Bedeutung des Urwaldes für das Weltklima hinlänglich bekannt ist. Die unersetzbare Artenvielfalt von Flora und Fauna wird gedankenlos für Geldgewinne geopfert. Ebenso werden die Ureinwohner die dort mit der Natur im Einklang lebten und leben, bedenkenlos umgesiedelt, vertrieben oder massakriert.

Quellenangaben:
Jean-Pierre Bertrand/Catherine Laurent/Vincent Leclercq: Soja, Unionsverlag, Zürich 1984
Siegfried Pater/Boris Terpinc (Red.): Zum Beispiel Soja, Lamuv, Göttingen 1987

Text: Gitze & Freezy

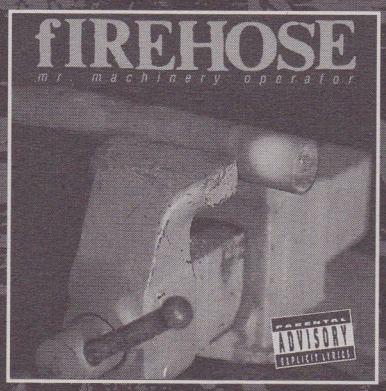
GUMBALL

"SUPER TASTY"

Eine explosiv-grelle Mischung aus guten Songs, schlechten Einstellungen und auffallendem Outfit

Underground-Pop aus New York – on Tour with DANDELION

OUT NOW



COLUMBIA
Sony Music

12.05. KÖLN, Renania/Kunsthalle · 13.05. HAMBURG, Kleine Markthalle
14.05. BREMEN, Wehrschloß · 16.05. BERLIN, Loft
18.05. FRANKFURT, Nachtleben · 19.05. STUTTGART, Blumenwiese
20.05. HEIDELBERG, Schwimmbad · 29.05. ESSEN, WDR Rocknacht
31.05. MÜNCHEN, Parkcafé · 04.06. FREIBURG, Jazzhaus
05.06. KREFELD, Kulturfabrik · 06.06. HANNOVER, Bad
07.06. DRESDEN, Starclub

"Super Tasty"
Europäische Version incl. Wisconsin Hayride-EP

fIREHOSE

"MR. MACHINERY OPERATOR"

Die Speerspitze
der amerikanischen independent orientierten Bands

Produziert von J. Mascis (DINOSAUR JR.)

WORLD INFAMOUS

MOONLIZARDS

AFTER ROAMING THE GALAXY FOR QUITE SOME TIME

1993

THEY'RE BACK IN THE MILKY WAY! IF YOU CALL!

BURO GOGO
PO BOX 7092
9701 JB GRONINGEN
(NL) PHONE (31) 050-144110
FAX 050-140174. THEY WILL COME AND PLAY!

DRUNKEN BOAT

Von Iowa City sind sie in die große, gefährliche Welt ausgezogen und in New York City gelandet. 1987 war das, der Beginn einer neuen Zeit für drei Landeier, die mit ihrer Band in den zwei Jahren zuvor vergeblich versucht hatten, aus dem Schatten ihres Proberaums zu treten. In der Lower East Side aber lauerten ihnen andere Augen entgegen. Eine Lawine von Verdrehtem und Verquerem, die sie da plötzlich bombardierte, ein Chaos um jede Ecke, das naive Kindheitsträume brüchig werden ließ. Ungeahnte Reibungen entstanden auf diese Art, die überkommene Sinneswahrnehmung stand auf dem Prüfstand und mündete in einen neuen Ausdruck. Sechs Jahre später zählen DRUNKEN BOAT zu den wichtigsten Vertretern des weißen, Lower East Side-Twenspirits und ihr selbstbetitelites Debut vom vergangenen Jahr, hier von City Slang lizensiert und durch Efa vertrieben, gehört klar zu den wenigen Höhepunkten aus dem Schrammel/Noise/Rock-Bereich der letzten Zeit. Grund hierfür ist weniger die Innovationsfreude, die die zum Quintett angewachsenen Gruppe an den Tag legt, als jugendlicher Anmut und Poesie, die sich durch Songs und Texte ziehen und DRUNKEN BOAT einen sehr sensiblen Ausdruck verleihen. In ihrer Musik treffen konventionelle Songwriterschule und Straßenlärm, Gitarrentunings der Branca-Generation auf Pop-untypische Melodien, gespielt und gesungen von Erwachsenen, die die Fahrradstürze ihrer Kindheit noch nicht ganz verwunden haben. Live konnte ich mich von ihrer symphatischen Introvertiertheit, die nicht mit Eskapismus gleichzusetzten ist, im Januar in New Yorks 'CBGBs' überzeugen, einen Tag später traf ich den Sänger und selbsterklärten Poeten Todd Colby in einer Kneipe gleich neben der 'Knitting Factory' zum Interview. Zur Einstimmung hatte er die gerade eingetroffenen ersten Besprechungen ihres Debuts in bundesdeutschen Musikmagazinen mitgebracht, deren Übersetzungen für viel Auftaktlachen sorgten. Als ich die Sprache aber auf ihre abgesagte erste Deutschlandtour brachte, genau am Tag unseres Interviews hätten DRUNKEN BOAT nämlich im Bremer Wehrschloß spielen sollen, wird er schlagartig ernst. Mit vergrämtem Gesicht erklärt er mir, daß 'City Slang' zur Finanzierung der Tour monetäre Unterstützung von der BMG angefordert hatte, die in den USA für den Vertrieb des neuen, nicht mehr ganz so überzeugenden DRUNKEN BOAT-Albums 'See Ruby Fall' verantwortlich ist. Verdutzt mußten die City Slanger aber zur Kenntnis nehmen, daß Bertelsmann den Vertriebsdeal mit 'First Warning', DRUNKEN BOATs amerikanischer Plattenfirma, aufgelöst hatten, ohne die Beteiligten überhaupt davon zu benachrichtigen. Ein Paradebeispiel für unser funktionierendes Rockbusiness. Im Herbst wollen sich die New Yorker definitiv auf unsere Bühnen wagen.

Discographie:
1991 'New Pop' Ep (auf First Warning)
1992 'Drunken Boat' LP (auf City Slang)
1993 'See Ruby Falls' LP (First Warning/Import)

Was hat diese John Denver-Geschichte mit euch zu tun?

Todd: (*lacht*) Das ist aus einem Gedicht, was ich geschrieben habe. Ich habe dieses lange Gedicht über John Denver geschrieben und er singt 'Sunshine On My Shoulder'. Du kennst den Song, ja? (*lacht*) Das Gedicht ist eine Anspielung auf das, was gerade in Colorado abläuft. Sie haben dort gerade dieses Ding verabschiedet, wo du gegen Homosexuelle vorgehen kannst, eine Art von Staatssanktion. Deswegen rütteln wir ein bißchen an ihm, ziehen ihn ein bißchen durch die Scheiße. Ich meine, John Denver war jemand... Er war die erste Person, die ich wirklich mochte, als ich aufwuchs. Ich hatte seine Platten und hörte ihn ständig. Ich weiß nicht, etwas davon ist verlorengegangen, als die Colorado-Geschichte aufkam, aber im Grunde genommen habe ich ein Gedicht, das John Denver heißt. Eben eine Art von Verarbeitung dieser ganzen Geschichte.

Dann hast du also einen Folk-Hintergund, wenn du John Denver gehört hast, vielleicht noch Hank Williams...

Todd: Hank Williams liebe ich, ja. Und Bob Dylan. Bob Dylan ist Gott. Speziell für Poeten und Sänger. Er ist es einfach. He's the Cat's pyjama.

Ich darf mir dich also mit 12 Jahren vorstellen, Zuhause sitzend, an den ersten Songs zu eigenen Texten bastelnd...

Todd: Ich hab' nie Gitarre gespielt, aber ich hatte all' diese Texte. Ich sammelte sie in diesem großen, gebundenen Buch, was ich kaufte, als ich ... 14 Jahre alt war. Und ich versuchte, all seine Songs auswendig zu lernen und zu seinen Platten zu singen und herauszufinden, was er mit jeder Textzeile ausdrücken wollte. Wie (*singt*): "Sarah, Sarah". (*giggelt*) Er hat gute Rythmen und ist in der Lage, lose Vorstellungen wirklich gut zu umschreiben. Diese Form der Cut-Up-Technik. Ziemlich stark von Derouac inspiriert, der... Du weißt schon. Ich entdeckte Dylan vor Kerouac, als ich aber Kerouac entdeckte, wurde ziemlich deutlich, woher das alles kam. Du weißt, im Grunde die ganze Beat Tradition.

Geht das den anderen Mitgliedern von DRUNKEN BOAT auch so, oder bist du der einzige mit literarischem....

Todd: Literarischer Einbildung, daß sagen sie dazu. ja. Der Bassist schreibt, aber nicht ständig. Ja, grundsätzlich hab' ich das in die Band gebracht.

Trotzdem stand auf einem Plakat für diese riesige Neujahrslesung DRUNKEN BOAT als einziger Bandname neben 49 namentlich aufgelisteten Dichtern.

Todd: Ja, ich meine, ich gebe viele Vorlesungen im "Poetry Project" und es war bisher wirklich gut, soweit Musik dazu erlaubt ist. Weil es richtig mit Leuten wie Patti Smith anfing, die dort zuerst mit Lenny Kay für ihre Gedichte auftauchte und er spielte Gitarre und sie sang und chantete dazu. Also, das ist eine ganze Tradition. Aber es ist gut, daß sie diese Aufmerksamkeit erlangt haben, daß jetzt eine andere Generation folgt, von einem anderen Zorn angetrieben. Ich würde sagen, daß diese Leute mich auf jeden Fall angeregt haben, auch die Band, aber wir haben jetzt eine andere Zeit und einen anderen Platz. Dies ist etwas Neues, sich auf dem Stand der Zeit bewegendes, eher alt und traditionell.

DRUNKEN BOAT und deine Schreibe sind aber doch eingentlich zwei verschiedene Dinge, oder?

Todd: Auf jeden Fall waren das zwei verschiedene Dinge. Meine Gedichte standen auf der einen Seite und meine Songs auf der anderen, aber je länger du das machst und ich bin sicher, du kennst das, desto mehr verschmelzen sie und das eine geht ins andere über. Ich hatte immer Notizbücher und lange dacht ich: "O.K., dies ist mein Gedichtband.", und dann begann ich, Songs zu schreiben und ich schaute darauf und sagte mit: "O.K. das ist gut für einen Song, ich denke, daß kann ich gebrauchen." Da ist wirklich kein Unterschied. Das ist die Intimität, Texte zu singen und du schreibst das nicht nur nieder, um es drei oder vier Freunden zu geben und diesen Leuten gefällt es dann. Ein ganzer Raum voll mit Menschen kann Vergnügen daran finden, was du geschrieben hast. Du kannst teilen und von der Energie, die man ausgesandt hat, etwas zurückzukriegen. Also, ich mag diesen Teil davon. Das geschriebenen Wort wird in stets steigendem Maße desillusionierender. Zusammen mit Musik hast du nicht nur Bewegungen, sondern Stimmen und Klänge und Töne und Geschwindigkeiten und all' diese Sachen, mit denen du dann Musik machst. Du hast einfach einen größeren Teil des Kuchens, wenn du das machst.

Um also einen Einblick in euren Arbeitsprozess zu erhalten: Du kommst also mit Texten an, die von den anderen akzeptiert werden und sie schreiben die Musik dazu...

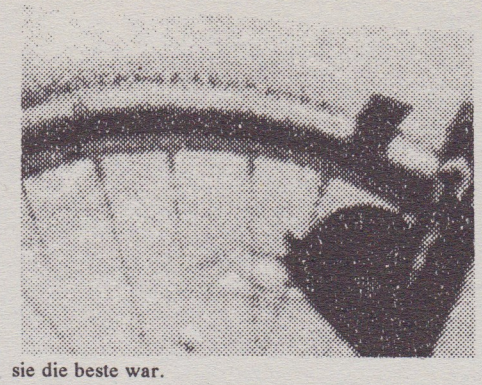
Todd: Außer den Texten, ich meine, die sind einfach da. So hat die Band auch immer am besten gearbeitet. Was die Frage des Songschreibens angeht, so passiert das ziemlich organisch. Manchmal z.B. fangen wir einfach an, etwas zu spielen und ich komme dann mit einem bestimmten Rhythmus oder sowas an und dann, weißt du, rauchen wir etwas Grass und denken darüber nach und kommen wieder mit etwas anderem uns steigen spontan dann auf dieses Ding ein. Wir spielen stundenlange Improvisationen während unserer Proben und schauen uns dann das Tape an und gewöhnlich sind von dieser mitgeschnittenen Stunde fünf Minuten wirklich gut. Darauf kommst du dann zurück und sagst: "Okay, das hier ist eine starke Stelle, laß uns das überarbeiten." Wenn wir in den Impovisationen steckenbleiben, schaue ich in meine Notizbücher und solche Sachen. Wirklich alles aufzuschreiben. Es funktioniert in beide Richtungen, es gibt nicht nur eine Richtung, die wir beim arbeiten einschlagen. Es passiert einfach. Und die Magie ist einfach da.

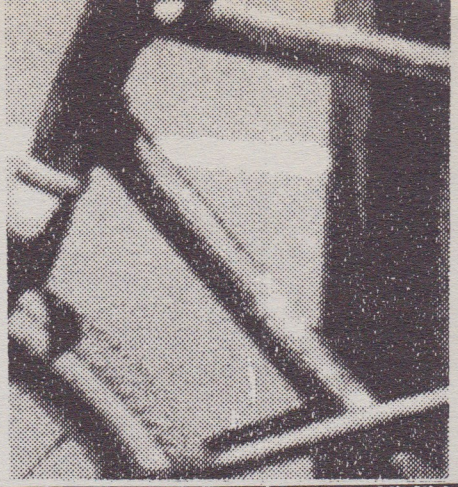
Auf eurem ersten Album ist mir insbesondere das unorthodoxe Schlagzeugspiel aufgefallen. Der Rhythmus scheint das Zentrum zu sein, während Gitarre und Bass eher begleitende Klänge erzeugen und damit stärker für die atmosphärische Ausmalung verantwortlich sind.

Todd: Völlig, und es scheint, was ich gemacht habe, ich glaub' ich mach das jetzt weniger, aber normalerweise brauchen wir die meiste Zeit für Rhythmen und Schlagzeug, um von da etwas aufzubauen. Wir verbringen Stunden damit den richtigen Ausdruck zu finden. Die Musik ist sehr rhythmisch, das ist, was DRUNKEN BOAT ausmacht, die ganz eigenen Rhythmik. Jetzt geben wir vielleicht mehr Melodie dazu, als zuvor. Das ist ein anderer Ausdruck, der interessant ist. Wie können wir melodisch sein, ohne poppig zu werden? Diese Art von Trick versuchen wir gerade, herauszubekommen. SUGAR leisten auf diesem Gebiet einen ganz guten Job.

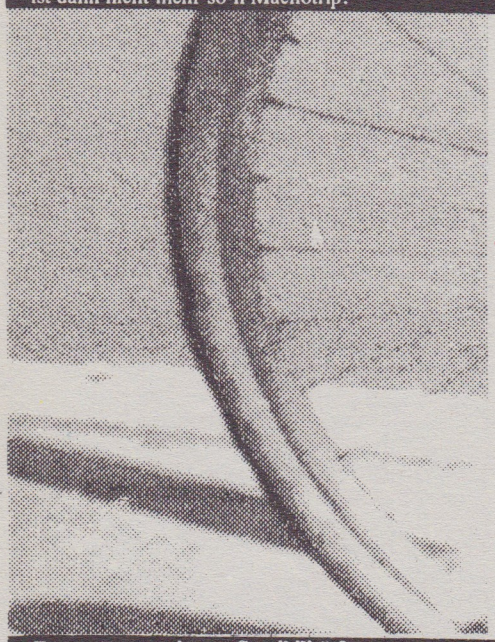
Frauen in Bands sind immer noch alles andere als eine Selbstverständlichkeit, DRUNKEN BOAT arbeiten obendrein noch mit einer Schlagzeugerin, die ja nun wirklich rar sind. Was für ein Klima herrscht denn bei euch? Männerdominanz oder Harmonie...

Todd: Nein, absolut nicht. Es hat viel von einem Team und ich denke, sie trägt ein ganz wichtiges Element, diese Art weiblichen Ausdrucks, die passt völlig hinein und sie nimmt eine ganz bestimmte





Stellung in der Band ein, die viele andere, männliche Schlagzeuger nicht haben. Das wird gerade bei Auftritten ganz deutlich, aufgenommen mit ihr haben wir noch nicht. Sie kam erst im September letzten Jahres in die Band. Ich finde gut, daß das so gelaufen ist, weil wir kurz vor der Kippe standen, zu so einem machohaften, lauten, schnellen Ding zu werden. Und ich denke, daß wenn du eine Frau in der Band hast, du einfach wieder etwas auf den Teppich zurückkommst. Das ist dann nicht mehr so'n Machotrip.



Frauen = gesteigerte Sensibilität?
Todd: Persönlich denke ich das manchmal. Manchmal sind es Frauen stärker, als Männer, aber meistens sind sie eh sensibler. Aber was den Rest der Band angeht, denke ich, gleicht es aus. Wir hatten auf unserer ersten Platte eine Frau am Bass und sie ging und dann waren da nur noch Männer. Ich weiß nicht warum, ich mag es lieber zusammen mit einer Frau in der Band. Es war aber auch nicht so, daß wir meinten: "Laßt uns eine Schlagzeugerin finden.", es ergab sich einfach, daß sie die beste war.

Gab es noch andere Besetzungswechsel?
Todd: Wir haben einen neuen Bassisten, der ist auch auf der neuen Platte, die es nur in den Staaten gibt. Und er ist wirklich besser, als Chris je war. Er hat einen großen Jazz-Background. Er spielt Trompete. Er kommt aus dieser harten BeBop-Szene, sein Stil ist dadurch stark geprägt und er bringt viel davon ein. Er hat wirklich was gelernt, soweit es das betrifft und er versteht Musik, glaube ich, viel besser, als Chris sie verstanden hat. Als Chris in der Band war und wir unsere erste Platte herausbrachten, versuchten wir hauptsächlich eigentlich herauszufinden, was wir da machten und wie wir unsere Instrumente zu spielen haben. Ich glaube, daß wir davon heute etwas mehr verstehen.
Live gestern im CBGBs habt ihr aber unsicher gewirkt, introvertierter, im Gegensatz zu eurer Drummerin, der das Spielen wirklich als einzige zu gefallen schien. Seid ihr auf der Bühne immer so, oder war das nicht relevant für euer sonstigen Konzerte? Für mich wars schließlich das erste Mal.
Todd: Die Bühne war so klein und es schien, daß jeder dagegen gedrückt würde. Und da oben stand all das Equipment. Aber normalerweise haben wir Platz und dann soll das Ganze auch verrückter ablaufen, dann bewegen wir uns auch viel mehr. Aber gestern schien es, daß jeder auf uns stürzen würde und normalerweise schlage ich auch mit meinen Armen um mich und renne kreuz und quer über den Platz, aber wenn du die Gitarre mit deiner rechten und den Bass ständig mit der linken Hand erwischt und du diesen ganzen Krach machst... Ich fühlte mich eher wie in einem kleinen Zimmer, aber es war toll vor so vielen Leuten zu spielen. Das war ungewöhnlich, daß das so introvertiert ablaufen mußte. Wir haben am letzten Mittwoch auch dort gespielt und viele Leute meinten, daß es die energetischste Show gewesen ist, die wir seit langem gespielt haben, also... Oft hat es auch mit der Stimmung zu tun, wir waren

gestern Abend auch gut gelaunt, aber aus irgendeinem Grund war es zu verhalten.

Euer Name, ein Ausdruck für das eigene Schwimmen in einer wackeligen Nußschale inmitten des Ozeans aus Gegensätzen treibend? (*muß lachen*)

Todd: Wir haben uns nach dem Gedicht benannt (*von Rimbaud*), weil das Gedicht vieles enthält, was ich in vielen Momenten fühle, zumindest vor sieben Jahren gefühlt habe, als wir die Band danach benannten. Es ist wirklich schwer, die Band definieren zu wollen, aber es ist ein guter Hinweis auf das, was die Band musikalisch macht und wie sie live ist. Da ist natürlich das Gefühl in einer Flut zu stecken, in einem Boot ohne Kiel irgendwie nur zu treiben und zu versuchen, alles zusammenzuhalten, aber im selben Moment herrscht überall Chaos. Alles zusammenzuhalten, das ist ein guter Einblick.

Eure Plattenfirma bei uns hat in Anzeigen in verschiedenen Magazinen damit geworben, daß ihr die erklärte Lieblingsband von SONIC YOUTH wäret. Gibt es überhaupt eine Sonic-Connection bei euch?

Todd: Das hat sicher teilweise mit dem Hype-Bullshit der Plattenfirma zu tun. Ich habe Thurston einmal auf der Straße getroffen, nein zweimal, das war aber ganz förmlich, als ich ihm eine Kopie unseres ersten Demos gab. Wir haben noch nie Zeit miteinander verbracht. Ich weiß nicht, wo das herkommt, das ist neu für mich. Wenn es wahr wäre, ist es toll, wenn nicht, dann ist es noch mehr Scheiße. (*lacht*)

Tatsächlich erinnert der Gitarrensound auf eurem ersten Album, das neue kenne ich noch nicht, aber etwas an SONIC YOUTH, zumindest was die Trockenheit angeht.

Todd: Als wir unsere erste Platte aufnahmen, produzierten wir mit Timothy Summer, der mit Hugo Lago zusammengearbeitet hatte, mit Thursten Moore und solchen Leuten und er kam ins Studio mit der festen Idee, daß wir einen sehr trockenen, irgendwie Spätsiebziger-Sound auf die Gitarren legen würden. Er nahm die Musik mit sehr, sehr wenig Reverb auf, deswegen ist die Aufnahme sehr trocken geworden und das denke ich, war eine bewußte Anstrengung, so weit es darum ging, die Musik zusammenzubringen und einen Ausdruck zu schaffen. Da gibt es auf jeden Fall eine minimalistische Ästhetik. Sehr repetiv, fast schon wie KRAFTWERK, aber ohne Synthesizers oder so'n Zeug. Wir hielten einfach einen Ton aus, einen Akkord, spielten ihn und spielten ihn und schauten einfach, was sich daraus entwickelt. Wenn du dir das anschaust, läuft das ab wie bei CAN, ich hasse es, all' diese deutschen Band zu erwähnen, aber das sind wohl die größten Einflüße. Die wir als Zusammenhang teilen zumindest. Abgesehen davon, daß wir viel Charlie Parker hören, John Coltrane und Miles David. Das Element gibt es bei uns auch. Den späten Coltrane, als er wirklich abstrakt wurde, diese dronigen Sounds. Das gab uns eine ungemeine Summe an Inspiration. (*leiser werdend*) Musik erklären, also...

Wie hat sich euer Umzug von Ohio nach New York City denn auf eure musikalische Entwicklung ausgewirkt. Das hier ist ja wirklich ein krasser Unterschied zum Land...

Todd: Die ersten Jahre lebten wir in der Lower East Side und da gab es viel Anspannung, viele Drogen, Tompkin Square Park, da gab es Aufruhr, da wurden Hausbesetzer herausgeschmissen, da gibt es unzählige obdachlose Kids und aus Ohio zu kommen, aus der Provinz sozusagen, das war wie ein Alien und aufregend und schockierend und du mußt damit umgehen. Für eine Weile waren wir, glaube ich, wie besessen davon und fragten uns, was hier eigentlich passiert. Es ist wirlich das Ende der Welt hier, aber ich denke, du richtest dich darin ein und bist nach gewisser Zeit in der Lage, damit umzugehen. Nicht, daß du das jetzt ignorierst, aber du kriegst ein besseres Bild von den Dingen, du verstehst besser. New York ist in einem Zustand des Untergangs begriffen, die ganze Welt ist das, aber zur selben Zeit gibt es noch viel Hoffnung. Ich denke da nur an das "Poets Cafe" und die Gemeinschaft der Schreiber und das "Poetry Project" und andere Zusammenschlüsse von Musikern und Künstlern, die sich erheben und zwar nicht nur Weiße. Schwarze, Puertoricaner, Hispanics, da gibt es Zusammenhänge, trotz der vielen Dinge, die uns noch auseinanderhalten. In den letzten zwei, drei Jahren ist dieses Verständnis bei uns gewachsen und daher ist der Ausdruck auch sehr viel tiefer geworden.

Interview: tom dreyer

DRUNKEN BOAT

WE CARE A LOT...

...´BOUT GOOD MUSIC

BABE THE BLUE OX

CEMENT

BAND OF SUSANS

CEMENT · *Cement*
RTD CD 157.1573.2 · RTD LP 157.1573.1
Mighty mighty Cuck is back **(ex-singer of FAITH NO MORE).** The marvellous old school way of crossover

BABE THE BLUE OX · *Box*
RTD CD 157.1575.2
The balanced power of three. Shifting rhythms, hard guitar riffery and heart-rendering melodies. As nice as a nervous breakdown on valentine´s day.

BAND OF SUSANS · *Veil*
RTD CD 157.1575.2
The N.Y. based role models of the grunge generation strike back

WORLD SERVICE is licensed, merketed and distributed by Rough Trade Rec. GmbH, Eickeler Str. 25, 4690 Herne 2, Tel. 02325/697-0, Fax 02325/697-222

Dokumentation - Keine Lager! Keine Abschiebung!
Herausgegeben wird das Heft von der Bundeskoordination gegen Lager und Abschiebung. Auf 48 A4 Seiten wird hier dokumentiert wie das AsylVfG umgesetzt wird. Es gibt massig Berichte von den verschiedenen Flüchtlingsgruppen aus dem ganzen Bundesgebiet. Es wird über die zum Großteil katastrophalen Zustände berichtet, wie die Leute behandelt werden, wo sie unterkommen, etc. Auf Dauer wird das ganze aber "langweilig" denn anscheinend ist das Problem überall das gleiche, war ja auch nicht anders zu erwarten. Die Informationen die aus der Broschüre gewonnen werden sind in jedem Fall brauchbar und leider sehr real. Bei einigen Stellen mußte ich zwar schmunzeln, da es sich die Leute oft einfach zu leicht machen, nichtsdestotrotz eine wichtige Broschüre um sich zu der Thematik zu informieren. Aufgelockert ist der Text durch verschiedenen Bilder zum Thema. Am besten noch heute bestellen. Für 5.- DM + Porto. Anti-Rassismus Büro Sielwall 5 2800 Bremen 1

MAXIMUMROCKNROLL # 118 März
Hab ich schon gesagt das das Ding jetzt noch fetter ist, sagte ich schon das es in der Bay Area umsonst verteilt wird, na egal, in diesem Heft u.a. Dan&Dave Punk, Long Beach Szene Überblick, Last Man Standing, Tsunami, Geniuses of Crack, Par-64, Man is the Bastard, Didjits, Lou Giordano, Twist (Graffiti-Sprayer) - tolle Bilder! Dazu gibts wie immer massig Leserbriefe, Kolumnen, Fanzine-, Buch, Film- und Plattenbesprechungen. Die was weiß ich wieviele Seiten gibts für 5 $. MRR P.O. Box 59 London N 22 England

PLASTIC BOMB # 1
Ziemlich gelungene Debutausgabe. Guter Druck A 4 Format, angenehm übersichtlich aber nicht langweilig. Nun zum Inhalt: Richies, Lag Wagon, Windscale, Terrorismus, The Pig must die, Move On, No Fx und noch ein paar andere Sachen. Außerdem einige Gedanken, viele Live-, Platten-, Tape-, Fanzinebesprechungen. Eben alles was so dazugehört. Mal sehen wie lange sie sich halten können. 60 Seiten für 4.-DM + Porto.
Plastic Bomb Forststr. 71 4100 Duisburg 1

ZAP # 61 & 62
Ihr wißt Bescheid nehm ich an, diesmal mit SST, Blechreiz, Assassins of God, Harald Sack Ziegler, Jugheads Revenge, Fleischmann und all den üblichen Infos und Rezensionen. Die # 62 bringt dann einen Bericht vom St. Pauli Spiel in Rostock, Franz Flak, Mylai, Ackerbau & Viehzucht, Intolerance, Sebadoh, Fudgetunnel, sowie all die anderen Features, auch diesmal auf 40 Seiten. Das Layout ist mitlerweile auch genießbar. Allerdings ist die Schrift des öfternen zu klein. Naja, für 4.- DM + Porto. Zap Postfach 1007 6652 Bexbach

TIERBEFREIER AKTUELL 1/93
Die Einleitung klingt diesmal etwas positiver, anscheinend sind die Leute etwas aus'm Arsch gekommen. Eins der Hauptthemen in diesem Info, 12 A 4 Seiten, ist die Denunziaton die von einer gewissen Conny Köster ausging. Ansonsten gibt es eben wieder viele interessante Berichte von Aktionen gegen Jäger, für Tiere und das ganze Drumherum, Gedanken zu Leder... In jedem Fall lesenswert und klar unterstützenswert. Kohle an M. Schaak An der Markthalle 16 6500 Mainz 33

GEGENINFORMATIONEN
März/April # 7
Ist der Newsletter vom Bremer Anti-Rassismus-Büro. 4 A 4 Seiten mit folgenden Überschriften 'Macht Rassismus dumm?', 'Von Blechkisten und Wachhunden', 'Wer klaut wem die Wohnungen', 'Flüchtlingswiderstand in Osterholz-Scharmbeck' und 'Fight the Power - Keine Lager!' Am besten gleich mitbestellen, Adresse siehe oben.

Kapu-zine März 93
Aufmachung wie immer gut, Gedanken zum Volksbegehren, Heiland, Anit-Heer und natürlich die Programmvorschau für die Kapu, die im Sommer wieder geöffnet werden soll. Gut so.
Kapu Kapuzinerstr. 36 4020 Linz Austria

MAXBEL # 4 & 5
Zwei typische Fanzines, wechselnd zwischen sympathischen D.I.Y. Berechtigung und überhauptnichtssagendem Inhalt, zu dümmlichen Äußerungen und nem Haufen Schmarrn. Qualität unter aller Sau. Gibt halt Interviews, und all den Kram den es sonst auch so gibt. Das sollte aber bei # 5 schon etwas anders aussehen, so nicht. Jeweils ca 40 A 5 Seiten für 2.-DM + Porto. Maxbel Budapester Str. 4 O-2500 Rostock

THE PROBE # 2
Prima, gleich auf dem Cover eine schöne Fotografie von Erika, die sich auch des öfteren wieder im Heft findet. Ist nicht so das übliche Amizine, hebt sich ab, ist irgendwie persönlicher, außerdem haben sie interesse an Sex und keine Angst vor Nacktheit. Es gibt gleich zu Anfang ein Interview mit so'm Typen der eben Frauen

abschleppt ohne Ende und sich dabei voll Machomäßig benimmt, dann wird Todd interviewt der das genaue Gegenteil ist, Lisa Suckdog kommt dann als nächstes, Fuck Boyz, eine Story mit dem Titel 'Choices', Liquid Courage, Tyrranicide, Zipgun. Einen ganzen Stapel Livereviews mit guten Fotos, und massig Zinereviews sowie Platten. Die gute Erika ist auch noch ein paar mal zu sehen. Für so manchen wohl zu "sexistisch", papperlapap sag ich. 40 A 4 Seiten für 3 $. Ist auch noch ne Flexi mit L.C. und Tyrranicide dabei! The Probe P.O. Box 5068 Pleasanton CA 94566 USA

CROOKED EDGE
Hieß wohl früher mal anders, ich versteh diese Namenswechsel nicht. A 5 Punkzine, u.a. mit dabei Old World Rec., Anschlagsserie in HH, Rostock, New Deal, No Remorze. Daneben noch die üblichen Reviews, einige, z.T. "unübliche" Meinungen, News und Blödeleien. Typisches A 5 Punk zine, mit entsprechendem Layout. 32 A5 Seiten. U.Meyners Dunkels Rickmerstr. 93 2850 Bremerhaven

HEFT # 9
Schon wieder Ian, das wird langsam langweilig, aber macht nur weiter. Diesmal Notwist, Verkupplungssendungentest, Unsane, USA-Bay Area Überblick von Riebe, Treter-Geschichts-Übersicht, Vincents Prince, Jesus Lizard und eben all die üblichen Reviews, News, geklatsche, etc. , eben 48 Seiten Dreck, die sich aber sauber lesen lassen. A4. 2,50 + Porto. Heft Fasanenweg 15 2085 Quikborn

INSIDE - Artzine # 4
Prima Abschlußsatz beim Editorial! Was soll ich sagen, die Mittelseite gefällt mir am besten. Ansonsten gibts ein paar Fiction/Horror (oder so, habs nicht gelesen) Stories und verschiedene Artpieces, insgesamt 40 A 4 Seiten in guter Qualität. 4.- DM + Porto. Inside Ulmenallee 5 4040 Neuss 21

OX/FACES THE FACTS # 14
Die Single beinhaltet diesmal Anitseen, Gas Huffer, Kafka Prosess und Life, but how to live it. Kann sich also sehen lassen, die Euro Seite in jedem Fall. Jetzt wieder im A 4 Format (danke). Mit dabei diesmal Unsane, Grant Hart, EA 80, Life, but..., Head like a hole, Erosion, Dwarves, Gas Huffer, Hullabaloo und Turkish Delight. Außerdem massig Besprechungen von Musik , Fanzines, Comics, vege. Rezepte, Gigs und all das. Alles in allem schön übersichtlich. 64 Seiten. Ox Joseph Boismard Weg 5 4300 Essen 14

GÜNTHER UND DIE TEST-FLUG LADIES
Das ganze zine ist voll mit Blödsinn, Wort- und Gedankenspielereien hier und da meinen es die Macher wohl auch ernst. Wer auf blöden Humor über 28 A5 Seiten steht wird hier seine wahre Freude haben, hatte ich nicht. Oder hab ichs wieder nicht verstanden - ich glaube doch. No! 2.- DM Elch Postfach 102229 4600 Dortmund 1

OUTSIDE # 4
Für alle der polnischen Sprache mächtigen. Hier gibts 44 A4 Seiten vollgepackt mit viel schwarzer Farbe und vielen Reviews sowie einem Comp-layout. Außerdem reden/berichten die Macher natürlich auch noch über Bands, als da wären Fugazi, Sonic Youth, Bad Religion, Rhythm Pigs, Boxhamster und noch so einige andere Dinge. Konzentrieren sich vielleicht ein bisschen zu sehr auf die "angesagten" Bands, aber vielleicht kommt mir das auch nur so vor. Outside ul. Chelmonskiego 1 Poznan Polen

PANIC #10
In jedem Fall nicht Punk sondern Indie-Zeitgeist-Studenten-Yuppie-und-all-die-Sachen-Zeitschrift.
Layout von Computerprogrammen und Leuten die sie benützen können, sehr sauber übersichtlich. Hier ein kurzer Einblick in den Inhalt. Wendy James, Philip Boa, Duran Duran, Wedding Present, Dinosaur jr., Lemonheads, Stereo MCs und vieles mehr. 60 A 4 Seiten für nur 3,50 (dafür mit Prince D. Werbung hinten drauf), ich glaube für unsere Klientel (also dich) nicht so ganz geeignet. Panic Hagedornstr. 51 2000 Hamburg 51

VISION ON # 4
Die Jungs dort scheinen mir recht enthusiastisch, wollen wohl auch regelmäßig kommen, da der UK Resist Info-Flugi eingestellt wurde. Vision-On ist aber ein richtges Fanzine, das zur Abwechslung mal mit einer Compilation Cassi kommt (review siehe tapes oder nächste #). Es gibt aber noch viel zu lernen für die Briten, layout ist zwar lesbar aber graphisch unbrauchbar. Das Geschreibsel ist ok, es gibt massig reviews, einen ewig langen US-Reisereport aus den USA, sowie Interviews mit Youth Brigade, Screeching Weasel, Leatherface, Rhythm Collision, Face to Face und GG Allin. 32 A 4 Seiten, Preis steht keiner drauf. Versuchts einfach. Vision on 27 Springbak Croft Holmfirth West Yorkshire Hd7 1LW England

THE INDEPENDENT CATALOUGE # 1 & 2
Früher hieß das Ding mal einfach The Catalouge wurde dann vor 1-2 Jahren eingestellt und ist Anfang dieses Jahres mit 'neuem' Namen wieder ins Leben gerufen worden. Ist wohl mehr eine Zeitung für Leute die im Musikbusiness arbeiten, kann aber von jedem bezogen werden. Die Aufmachung ist ziemlich Indie-Zeitgeist-mäßig. Es wird über das Musikgeschehen, Label/Firmen-aktivitäten und den ganzen Kram berichtet, alle aktuellen Indie Veröffentlichungen werden gelistet sowie eine Auswahl davon besprochen. Es gibt News, Interviews, Marktprognosen, Tratsch, Hype, etc. kommt schon ziemlich britisch rüber. Ein ein Jahres Abo kostet 18 Pfund = 12 Ausgaben. Teilweise interessant, vieles Überflüssig. The Independent Catalouge 64a Mountgrove Road London N5 2LT England

MAXIMUMROCKNROLL # 119 April
Schönes Cover, Inhalt umfasst all das übliche, sowie diesmal: The Insaints, Blaggers ITA, Spoke, Spit Muffins, Econochrist, Snair, Sham Pain, Spiderbait, Volpi Vovoplyasova, 16 - kennst du die schon alle - tja, die gibts eben nicht täglich auf MTV. Ach ja, das englische Büro von MRR ist mittlerweile nicht mehr, dadurch kostet das Ding auch etwas mehr, nämlich pro Ausgabe 6 $ (Luftpost) und ist in Zukunft direkt von MRR USA zu haben. MRR P.O. Box 460760 San Francisco CA 94146-0760 USA

MZEE-News
Geil, ist als Überbrückung zum nächsten Heft gedacht, kommt im A 5 Format in der gewohnt professionellen Aufmachung. Neben der durchaus gerechtfertigten Eigenwerbung gibts eben Szene News, Jams & Daten, eben alles was wichtig ist und dazu das ganze auch noch kostenlos. Also schickt mal schnell 2.- DM Porto hin wenn ihr im U-ground HipHop Bereich auf dem laufenden bleiben wollt. Mittlerweile gibts natürlich auch schon wieder eine neue Ausgabe des regulären MZEEs, hab ich aber noch nicht gelesen... Mzee Prod. In der Eich 8 6501 Budenheim

INFERNO BLATT # 2
A 5 Zine im Punklayout mit fast nur reviews von Platten, Gigs und Fanzines hat auch noch dies und jenes, auf dem Titel steht: "Inhalt: Nur vom Feinsten!" Also. 20 A5 Seiten + Porto für 1,20 DM. Und wo ist die Adresse? Selber Schuld.

dolf

Wenn man nur die Musik SAMIAMS kennen würde, hätte man die Band sicherlich entweder in Boston bzw. MA beheimatet geglaubt. Da, "Wo die ganzen Gitarrenrock/-corebands halt so herkommen". Doch man weiß ja mehr. Nämlich, daß sie von der Westküste stammen. Genauer gesagt: Kalifornien. Und noch genauer:

Ihr kommt aus Kalifornien. Aus welcher Stadt eigentlich?

Jason: Aus Berkeley an der Westküste.

Stimmt es, daß ihr euren Übungsraum mit NEUROSIS teilt?

J: Ja. Das ist richtig.

NEUROSIS sind ihren Texten nach zu urteilen eine sehr politische Gruppe. Trifft das auch auf euch zu?

(*Trust nochmal*)**Ich weiß zwar nicht, was du unter politischen Texten verstehst, aber für mich ist Politik der Umgang mit mir selbst, und in dem Moment, wo ich mit mir umzugehen verstehe brauche ich keine staatliche Politik mehr: Ich schreibe über Dinge, die mich ankotzen oder andersrum - mir ein gutes Gefühl vermitteln. Ich kann nichts über Ronald Reagan schreiben, oder über George Bush, auch nicht**

J: Keine Ahnung. Meistens ist es so, daß ich in guter Stimmung bin, irgendetwas auf die Beine stelle, und dann, mit einem Schlag, ist alles kaputt.

Was zum Beispiel?

J: Es kann eine Beziehung sein, die dich total fertigmacht, etwas das zuhause passiert, etwas mit deinen Eltern, ich habe einen Song namens 'Bad Day' geschrieben, er handelt davon, zu spät zur Arbeit aufzuwachen, und befürchten zu müssen, gefeuert zu werden, und die Miete nicht mehr bezahlen zu können. Dann sind die Straßen überfüllt, es wird noch später, das macht alles noch schlimmer. Dein Chef macht dich zur Sau, du hast nur mit Arschlöchern zu tun, dann kommst du nach hause, dein Hintern tut weh, im Kühlschrank ist kein Bier und du bist hungrig, all das gibt mir manchmal das Gefühl, mich umbringen zu müssen.

Sind das deine einzigen Probleme?

J: Sicher nicht.

Erzähl uns doch etwas über deine Beziehungsprobleme.

J: Was zum Beispiel Freundin angeht: Du glaubst du machst alles richtig, du steckst deine ganze Energie in diese Person, du kümmerst dich wirklich um sie, und ich weiß, daß, wenn ich zu dieser Person irgendetwas sage, was mich ankotzt, wird es die ganze Beziehung ruinieren. Es baut sich eine Spannung auf und du erreichst einen Punkt, an dem du explodierst, und, Kaboom, schon bist du am Arsch und einsam.

Denkst du daran, jemals zu heiraten?

J: Nicht zu bald.

Wer von euch schreibt eigentlich die Songs?

J: Die meisten stammen von Sergie, auch Martin schreibt einige, aber alles in allem ist es Teamwork.

Ihr habt heute auch ein ganz neues Stück gespielt.

J: Ja, es heißt 'Time by the dime'. Es handelt davon, wie ich den ganzen Tag in meinem Fahrradgeschäft sitze, es ist niemand im Laden und mir wird bewußt daß ich nichts sinnvolles tue und meine Zeit verschwende. Der Tag schleppt sich dahin, das Radio läuft und spielt die selben alten Songs immer und immer wieder.

Ist diese Monotonie der Grund für euer ständiges touren?

Weile bei ihnen leben, mich von ihnen aushalten lassen und auf ihren Sofas rumliegen, eines Tages hätten sie dann die Schnauze voll von mir, dann müßte ich auf der Straße leben, in Berkeley gibt es da einige sehr nette Plätzchen, wo man zelten könnte. Aber letztendlich denke ich, ist es doch sinnvoller, zu arbeiten. Irgendwann will ich auch eine Familie und Kinder haben. Ich war nie auf dem College, weil es nichts gibt, was mich wirklich interessieren würde, aber vielleicht finde ich trotzdem mal einen Job, der mir wirklich Spaß macht. Jetzt im Moment habe ich noch Scheißjobs, ich kann mir nicht vorstellen, etwas für Geld zu machen das Spaß macht. Das einzige das mir momentan Spaß macht, ist die Musik.

Wird das so bleiben?

J: Wir werden es so lange machen, wie es Spaß macht. Manchmal spielen wir schlechte Konzerte, nach denen wir uns denken, laß uns die Sache hinschmeißen.

Wie alt bist du eigentlich?

J: Ich bin 22.

Ich kenne keinen Hardcoremusiker, der älter als 35 ist. Kannst du dir vorstellen, jemals andere Musik zu spielen?

J: Vielleicht. Momentan machen wir noch laute, harte Musik, ganz einfach deswegen, weil sie einfacher zu spielen ist. Wir sind noch nicht an dem Punkt angelangt, alles spielen zu können. Vielleicht spielen wir tatsächlich eines Tages ruhige, schöne Musik. Möglich, daß ich mit 40 Jahren in einer Kneipe in Berkeley oder San Francisco sitze und verdammte Frank Sinatra Songs singe.

Martin: Klar, wir probieren auch ständig neue Sachen aus, auf der neuen Platte zum Beispiel ist ein Song namens 'Regret'. Normalerweise ist Jasons Gesangsstil sehr hart, aber bei diesem Song singt er sehr ruhig und es klingt wirklich gut. Kann sein, daß wir noch mehr solche Sachen machen werden.

Die Stücke auf der neuen Platte sind tatsächlich weniger stürmisch als auf der ersten.

J: Das ist eine gute Frage. Als wir die Band gründeten, waren wir so voller Energie, wir wollten so schnell und so viel wie möglich spielen, ein absoluter Energieüberschuß. Jetzt ist die

über Clinton. Ich glaube, wenn man die ganze Zeit über Politik schreibt, stumpft das ab. Denkst du, daß man nur über Politik schreibt, wenn man mit sich selbst zufrieden ist? Du stellst deine persönlichen Angelegenheiten über politische?

J: Ja, genau, ich denke, es kann doch jeder über Politik in der Zeitung lesen.

Das ist auch meine Meinung. Glaubst du daß es falsch ist, Politik mit Musik in Verbindung zu bringen?

J: Nein, keineswegs. Es ist ok für mich, wenn andere Songs über die Regierung machen, wenn irgendetwas in Politik oder Gesellschaft sie verärgert oder traurig macht. Aber bei mir ist es so: Wenn ich die Staße entlanglaufe und einer schreit mich an, oder ich fall hin, verletze mir meinen Kopf, oder ein Hund läuft mir ins Auto, das sind Dinge, die mir das Gefühl geben, darüber schreiben zu müssen. Halt die alltägliche Scheiße.

Eure Musik kam mir eigentlich immer relativ positiv vor, aber als ich heute euer Konzert sah, habt ihr auf mich eher verzweifelt gewirkt, vor allem du, Jason.

J: Ja, da ist ein Kontrast. Die Musik ist die meiste Zeit schon ziemlich aufbauend, während die Texte meistens Verzweifelung wiederspiegeln. Ich bin aber auch oft fröhlich, es gibt Zeiten, in denen ich mich gut fühle, und solche, in denen ich mich schlecht fühle. Und das sind die Zeiten, in denen ich Songs schreibe.

Wieso bist du denn so verzweifelt?

J: Es ist fantastisch, einfach großartig, ich würde mir gar nichts anderes wünschen, es gibt mir einfach ein gutes Gefühl. Mein Job im Fahrradgeschäft ist ziemlich locker, er gibt mir immer die Möglichkeit, auf Tour zu gehen, wann ich will und das zu tun, was ich wirklich will, das heißt, Musik zu machen und andere Länder und Leute zu sehen.

Geht es den anderen in der Band genauso?

J: Ja, auf jeden Fall. Du wirst überrascht sein, es ist ein Kreuz, dreimal die Woche ist Probe: Wir sind müde von der Arbeit, spielen dann 3 Stunden bis Mitternacht, und am nächsten Tag ist wieder Arbeit. Dann, eine Woche vor der Tour, freut sich jeder darauf, auszubrechen, die Arbeit hinzuschmeissen.

Also ist euer Motiv zu touren ein sehr egoistisches?

J: Ja, richtig. Wir kommen immer in neue Städte, sehen verschiedene Leute, spielen in immer anderen Clubs.

Verändert das touren nicht deine Persönlichkeit?

J: Nein, ganz und gar nicht, ich kenne meinen Charakter, ich will raus aus meinem Alltag, und das touren macht mich glücklich. Meine Person aber bleibt dieselbe, egal ob ich glücklich oder unglücklich bin.

Wenn dein ständiges touren nur eine Flucht vor deiner Arbeit ist warum änderst du nichts daran?

J: Das würde ich liebend gerne. Ich könnte mich von meinen Freunden aushalten lassen und eine Energie zwar immer noch dieselbe, aber kontrollierter.

Glaubt ihr, daß ihr durch das touren Energie verliert?

J: Nein, auf keinen Fall.

M: Doch, klar, wenn du einen Monat lang tourst, 30 Konzerte hintereinander gibst, wird man der Songs müde.

J: Aber das ist nur die erste Zeit nach einer Tour so. Einen Monat danach hat man alles verarbeitet und denkt sich dann: Das war wirklich eine gute Zeit.

Was glaubst du wie lange wird SAMIAM noch existieren?

J: Vielleicht 2-3 Jahre. Man kan nie sagen, wie lange wir mit einander auskommen.

Was tut ihr sonst noch außer Musik?

M: Alle Arten von Sport.

Nur im Fernsehen oder aktiv?

M: Im Fernsehen schaue ich alles an, selber spiele ich nur noch Golf, ich werde alt, weißt du.

J: Er ist 25, und ich liebe mein Fahrrad über alles.

Gibt es noch irgend etwas, was ihr über Europa los werden wollt?

J: Die Toiletten haben eine Plattform, so daß man seine Scheiße sehen kann. Das ist unglaublich.

Interview: eri & uli

Wie nie zuvor hat Queenie den Schutz einer höheren Gewalt nötig: Schlößchen angekokelt, Liebesflammen in der Familie erloschen und hohe Steuerzahlungen. Da lehnt sie sich gern zurück, deponiert die Krone auf dem Spülkasten, klemmt sich das Zepter zwischen die Schenkel und ergeht sich via der CD der SCOTTISH SEX PISTOLS in guten alten Erinnerungen.

NEVER MIND

THE TROSSACHS

HERE'S THE

Scottish

SEX PISTOLS

OLD NICK ROCKS

BESTELL-N°.
HXX/C 002 CD
HXX/L 002 LP

AB ENDE MAI IM LADEN!

OLD NICK ROCKS • MÖCKERNSTR. 67 • 1000 BERLIN 62

STONE WASHED ENTERPRISES

SHIRTS FOR A BETTER LIVING

THE SCOTTISH SEX PISTOLS
"NEVER MIND THE TROSSACHS" *

		GELB	GRÜN	ROT	L	XL
HUXLEY'S "OLD NICK"	S	■	■	■	■	■
	L	■	■	■	■	■
	T	■	■	■	■	■
HUXLEY'S "WASTED LIFE"	S	■	■	■	■	■
	L	■	■	■	■	■
	T	■	■	■	■	■
HUXLEY'S "THE ROCK VENUE"	S	■	■	■	■	■
	L	■	■	■	■	■
	T	■	■	■	■	■

ALLE ARTIKEL IN ROT, GELB UND GRÜN AUF SCHWARZ IN DEN GRÖSSEN L UND XL. * GELBES LONGSLEEVE MIT SCHWARZ/PINKEN AUFDRUCK • EBENFALLS ERHÄLTLICH: "PUNK - GREATEST HITS, VOL 1" FÜR 15,- DM

(ego)

The second record
Die zweite Platte von
from Mike BS,
Charlie Adamec
with new drummer, Dave
mit neuem Schlagzeuger.

es kommt von selbst.

FOR THOSE WHO NEED TO KNOW, YEAH IT'S EX-GO! + EX-ANIMAL CRACKERS, IT'S A 7"EP, RECORDED BY/AT DON FURY'S, BUT WHO CARES? ANYWAY.

FÜR 5.- DM (SCHEIN) + 4 BRIEFMARKEN ZU 0,50 DM DIREKT VOM LABEL.

SPITBROTHER
c/o RALF
NELKENWEG 45
7303 NEUHAUSEN
07158 • 5266

DISTRIBUTED BY
X-MIST RECORDS
MEISENWEG 10 • 7270 NAGOLD
TEL 07452 • 2848 FAX 07452 • 4124

NO MEANS NO

WHY DO THEY CALL ME
MR. HAPPY?

DAS NEUE ALBUM

EFA LP/CD 18123

Marketed by: EFA Berlin Fax: 030-6189382
Vertrieb: EFA Medien GmbH

Achtung Musiker!!

marquee STUDIOS

Das *Independent* und *Hard'n'Heavy* Studio

- 24 Spur 2"
- 32 Kanal Computerpult
- 4 Aufnahmeräume
- 1 spez. Hallraum
- Digital Mastering
- Langjährige Erfahrung
- Kostenlose Übernachtung

IDEAL FÜR LIVE-EINSPIELUNG

Unsere Kunden: **Die Bands**

Resistors, 2Bad, Ugly Food, Love Like Blood, The Notwist, Blue Cheer *(USA)*, Sons Of Ishmael *(Canada)*, Printed At Bismarck's Death, Arts And Decay, Contropotere *(Italien)*, Scarlet *(England)*, Thompson Rollets *(Frankreich)*, Jail, Aurora *(Ungarn)*, Sharon Tate's Children, Richies, Fleisch (Schweiz), Monsters, No Harms, Zot *(Schweiz)*, S.O. War *(Polen)* und und und . . .

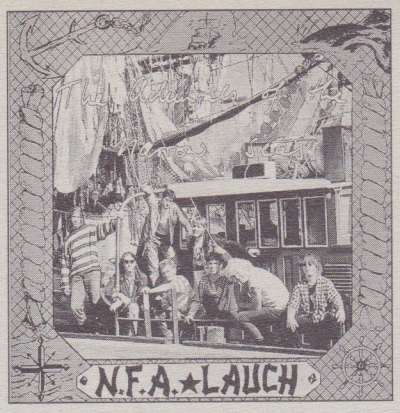
Die Labels

We Bite Rec., Vielklang, X-Mist Rec., Subway Rec., Big Store, Sonic Rec., Blasting Youth Rec., Bolero Rec., Nibelung Rec., Sell Out Activities, T42 Rec., 42 Rec., Huckleberry Home Rec., Death Wish Office, Sculd Releases, Hypno Beat, Brutal DeLuxe Corporation, Incognito Rec., Far Out Rec., Bimboland Rec., New Sceneland Rec. und und und . . .

Von Musikern für Musiker gemacht – deshalb keine Hemmungen, einfach anrufen oder kostenloses 8-Seiten-Info anfordern.

Studio: Benzstraße 67, 7410 Reutlingen 1, Tel. 0 71 21 / 33 43 71
Büro: H.-Baltisberger-Str. 3, 7410 Reutlingen 11
Tel. 0 71 21 / 5 26 25, Fax 0 71 21 / 57 83 36

Sie ist da!



BDD 014-14
Jelly 018

Punks und Hardcorefans Aufgepasst!

NEU BEI ALLEN BEKANNTEN MAILORDERN

N.F.A./LAUCH

Splitt-LP/CD Jelly 018

coming soon:

Jelly 019 DRUNKEN WOLF - first 7" Mai'93
Jelly 020 Chilli Confetti - LIVE! CD Mai'93

Vertrieb: brainshave delay distribution
Sophie-Charl.-Str. 82, 14059 BERLIN, 49.30.3258431

THE FIXTURES

"Zeitlos gut!" -TRUST-

"Rockiger Punk, der durch baerenaehnliche Vocals, komplizierte Rhythmen & einen faehigen, verspielten Gitarrero an Klasse gewinnt." -ROCK HARD-

LP "DEFECT"

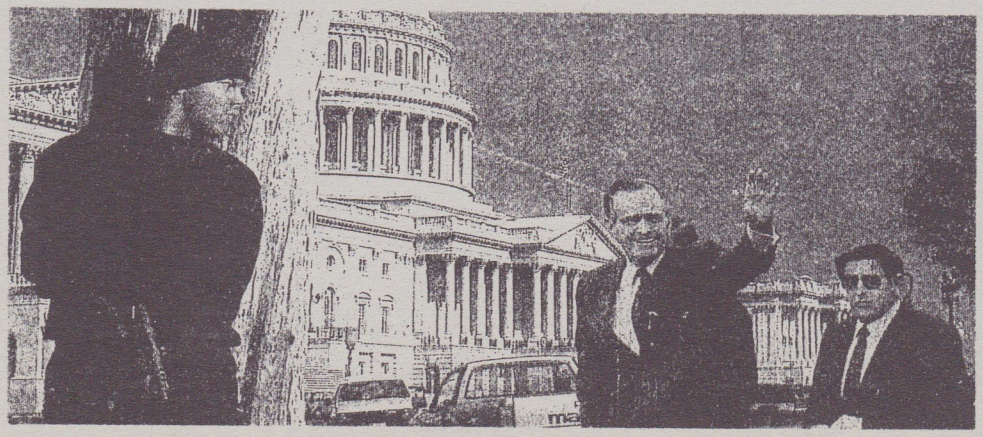
FUER 14,- DEM + 3,50 DEM (PORTO) BEI:

M.KOEHLER, KAISERSTR. 20, 6907 NUSSLOCH

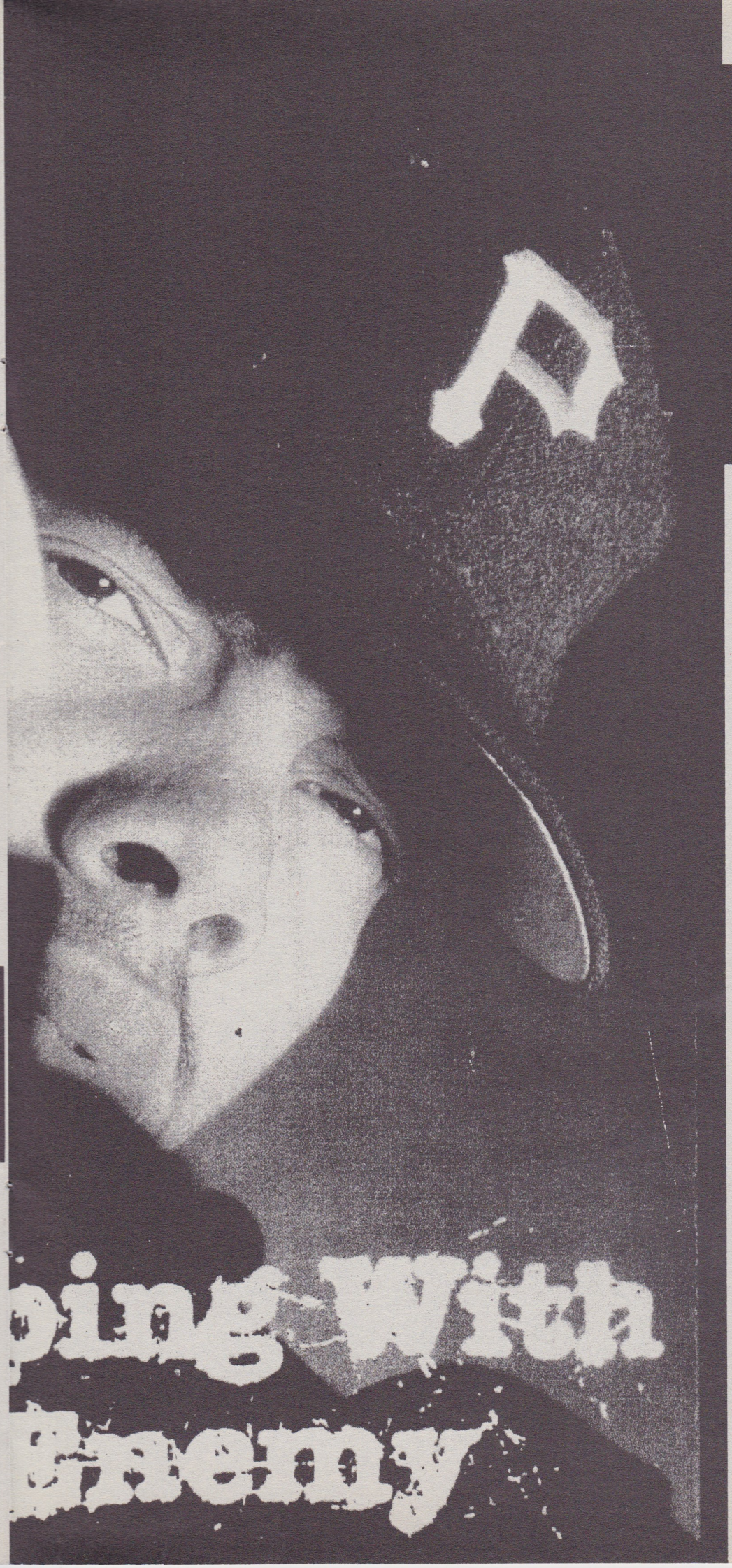
PARIS

MIT DEM FEIND SCHLAFEN ?

Er gehört nicht zu jener Sorte Rappern, die mit Gewalt in Texten und auf Covern spielen, um sich selbst in Szene zu setzen. Da wird keine Kettensäge gehalten und anschließend nur "HipHopHooray" gegröhlt oder "allen Ladies" vom zum heimischen Throne umgewandelten elektrischen Stuhl zugerufen, daß ihr Schwanz ihnen immer folgen würde, wo sie auch seien. Wenn PARIS auf dem Innencover seiner neuen LP/CD "Sleeping With The Enemy" hinter einem Baum versteckt zu sehen ist, direkt vor dem weißen Haus mit einer Knarre bewaffnet, nur noch den günstigen Augenblick abzuwarten scheint, den vor ihm stehenden (Ex-) Präsidenten zu erledigen, wirkt das echt. Kein Drive-By-Shooting auf irgendwas, sondern der Moment vor dem gezielten Angriff, Traumbild zwar nur, zugleich aber Ausdruck des Wunsches Wegfegen zu wollen und zwar, wie er es in seiner "Declaration of Independence" formuliert, mit Recht und Pflicht, wenn es sich um eine Regierung handellt, die nicht dazu in der Lage ist, unabkömmliche Rechte wie das auf Leben, Freiheit und Glück zu schützen. Seine Texte sind dann oft schreiende Kurzberichte über die soziale Situation in den USA und in seiner Community in Oakland/Kalifornien im besonderen, eine Realität, in der schon das Wort Menschenrecht zum Fremdwort wird. Oakland ist "Murder Capital No. 1" in den USA, täglich werden dort mehr Menschen als irgendwo sonst im Lande umgelegt und das mit einen 70% starken Bevölkerungsanteil von Schwarzen. Im Gegensatz zu den vielen Gangsta-Rappern, die ihre Identität aus dem Umstand ableiten, mit der Knarre und dem Mic in den Händen nicht ganz so tief in der sozialen Scheiße zu stecken, wie viele andere Menschen in ihrer Umgebung, hat sich PARIS nicht in den Verhältnissen eingenistet. Er will raus und verändern, das Zusammenleben unter seinen Leuten, wie auch im größeren politischen Rahmen Denkanstöße geben und Entwicklungsmöglichkeiten aufzeigen und im gleichen Moment ganz einfach unterhalten. Eine ganze Latte von Ansprüchen, die dieser Mann mit sich herumschleppt und die sich in einer vielfältigen Homogenität äußern, die im HipHop einfach ihresgleichen sucht. Musikalisch zwischen Jazz bis Hardcore weit gefächert , gelingt es ihm auch nach dem tausendsten Mal des Anhörens noch verschiedene Stimmungen zu Treffen und fast immer eindringlich zu sein. Gerade sein Erstling auf Tommy Boy von '88 "The Devil Made Me Do It" schlägt in Puncto Smoothness selbst heute noch so ziemlich jede Crew vom Feld und kann sicher als so etwas wie ein Meilenstein im HipHop bezeichnet werden. Trotz seines Charmes wollen die Plattenfirmen in den Staaten aber nichts mit ihm zu tun haben. Wenn Lächerlichkeiten wie "Copkiller" schon zu Aufständen einflußreicher Teilen der Gesellschaft führen, wie sollte dann "Bush Killa" da noch vertretbar sein? Von einem Typen vorgebracht, der nicht vorgibt Gangster zu sein, sondern viel schlimmer noch, klar eine politische Ideologie vertritt. Mit Scarface Records steht nach dem erfolglosen Klingelputzen zumindest PARIS´eigenes Label auf den Beinen und mit mehr als 50.000 verkauften Einheiten seines neuesten Werkes hat sich das alte D.I.Y-Prinzip auch im HipHop für ihn im wahrsten Sine des Wortes bezahlt gemacht. Trotzdem führte es PARIS und DJ Shadow im März auf ihrem ersten Europaaufenthalt live nur in die Niederlande. Grund genug der "Vera" in Gronningen einmal mehr einen immer lohnenden Besuch abzustatten und nach dem Konzert mit dem "man himself" ein kurzes Gespräch zu führen.



Slee
The



Einige Leute in Deutschland fragen z.Zt., ob du Angst hast, bei uns Konzerte zu geben, angesichts des wiedererstarkenden, ganz offen auftretenden Rassismus. Vom Fernsehen hast du sicherlich ja auch etwas davon mitbekommen.

Ja, ich habe das im Fernsehen gesehen und ich werde dort auch spielen. Alles, was ich sage, obwohl es meinen Lebensbedingungen und denen meiner Leute in den USA geschuldet ist, ist auch auf Deutschland übertragbar, weil es derselbe Rassismus, dieselbe Art von Intoleranz ist, die als Stimmung dort auch existiert. Also, ja, definitiv werde ich dort spielen, es ist halt nur eine Frage von mir, die zweite Tour zu organisieren, weil neben Deutschland auch noch Italien und die Schweiz vorgesehen sind. Hier gibt es so viele verschiedene Gegenden, diesmal ist es halt nur Holland. Aber irgendwann im Mai sollte das bei euch auch klappen, nachdem die neue Single herausgekommen ist.

Organisierst Du Deine Touren selbst, ähnlich, wie du über Dein eigenes Label SCARFACE RECORDS auch deine Platten veröffentlichst ?

In Zusammenarbeit mit W-Konzerts, die hier alles gemacht haben. Die haben wirklich gute Arbeit geleistet, die Zusammenarbeit ist ausgezeichnet und deren Crew steht vollstens hinter uns. Mit ihnen werde ich weiterhin Zusammenarbeiten.

Herzlichen Glückwunsch übrigens für das gute Konzert, in meinem Gesicht kannst du ja noch hervorragend nachlesen, was für ein Spaß deine Show gemacht hat. Insbesondere bei "Coffee, Donuts & Death" aber schien deine Stimme nur vom Band zu kommen. Entschuldigung, daß ich nachhaken muß, aber war das wirklich alles live, was du gerappt hast ?

Alles war absolut live, bis zum letzten Stück. Für die letzte Nummer haben wir noch kein Instrumental, das wird die nue Single (*Remix von "Assata´s Song", inzwischen über EFA erhältlich*). Mit dem Stück sind wir noch nicht ganz fertig. In zwei Wochen wird die neue Single wohl veröffentlicht werden. Weil ich hier bin konnte ich sie nicht fertigstellen. Aber trotzdem denke ich, daß jeder dafür heute Abend offen war und sich amüsiert hat. Es ist wirklich erfrischend, die enthusiastischen HipHop-Shows hier zu sehen und dabei keinerlei Gewalt zu bemerken. Für mich ist das ein großer Wandel der Leidenschaft, da es bei mir zu Hause manchmal so erscheint, als ob jeder jeden abschießen würde, verstehst du.

Von der Art her etwa so, wie die Ice Cube-Geschichte in Seattle ?

Ja, genau. Genauso laufen viele HipHop-Shows ab. Das ist völlig beschissen, weil es HipHop als Kunstform verletzt und damit auch uns angreift, weil wir das wieder an andere weitergeben müssen. Und da Leute bei Shows keine Sicherheitsgarantien abgeben wollen, gibt es ohne Sicherheit keine Shows, nichts einfacher als das. Und so kommt es auch, daß Künstler mit mehrfachen Platinstatus trotzdem nur in kleinen Clubs auftreten können, während vergleichbare Rockstars normalerweise Collosseen füllen können. Das ist ein großer Unterschied.

Viele Reviews hier in Europa vergleichen Dein neues Album natürlich stark mit dem Vorgänger und mußten feststellen, daß viele Rhythmusparts von "The Devil Made Me Do It" mehr oder weniger unversteckt auf Dein neues Album übertragen wurden. In meiner TRUST-Besprechung hatte ich mich auch in diese Richtung gehend geäußert. Geht dir langsam die kreative Puste aus oder woran liegt diese Ähnlichkeit?

(*mit einem starken*) Nein, ich meine, da ist speziell ein Song, " Guerillas In The Mist", wo der Breakbeat in etwa der zweite Teil von "Break The Grip Of Shame" ist. Abgesehen davon finde ich alles andere ziemlich unterschiedlich. Die neue Platte ist viel theatralischer ausgefallen, das Gefühl, die Produktion ist viel größer geworden. Jetzt hast du Einführungen und Zwischenparts, die

ACID RAIN DANCE

MELTING RESISTANCE - 12"

DAS HIER IST WAFFENSCHEINPFLICHTIGER, SCHREIENDER, SCHNEIDENDER HOCHGESCHWINDIGKEITS HARDCORE / CRUSTY THRASH !! (MOSES ZAP #57)

COMING SOON : ZYGOTE 12", CONTROPOTERE DO-CD

SKULL RELEASES
MAYBACHSTR. 7 • 7016 GERLINGEN
W-GERMANY • FAX 07156 / 28 48 6

ALSO AVAILABLE :
TOXIC WASTE - BELFAST LP
BAD INFLUENCE - NEW AGE WITCH HUNT LP / CD
BAD INFLUENCE / STC - SPLIT 7"
NAFTIA - EUROPEAN ALIENAISSANCE LP
CONTROPOTERE - IL SEME DELLA DEVIANZA LP
SLIMY VENEREAL DISEASES - 1ST & 2ND 7"
ACID RAIN DANCE - 7"
ANARCRUST - PROGRESSION OR DECLINE LP/CD
BAD INFLUENCE - 7"
CONTROPOTERE - SOLO SELVAGGI 7"
RAYDEAD - 7"

PRICES : 7" - 5 DM, 12" - 12 DM, LP 15 DM, CD 19 DM + PORTO !!! DISTRIBUTED BY: X-MIST RECORDS MEISENWEG 10 , 7270 NAGOLD , W - GERMANY, TEL: 07452 / 2848 • FAX: 07452 / 4124

RELATIV

Records & More !!!

DER Independent – Versand + Shop

15000 Artikel im Angebot
CD's – LP's – MC's – Shirts – Videos and more !!!
– aus allen Bereichen –

Fordert unseren Katalog für DM 3,– (Schutzgebühr) an!

RELATIV – Records & More, Pf. 24g, W-7991 Oberteuringen, Fax 07546/1712

TEXTIL -- DRUCK

T-Shirts · Sweat-Shirts · Kapuzenpullis

und das bereits ab 30 Stück!

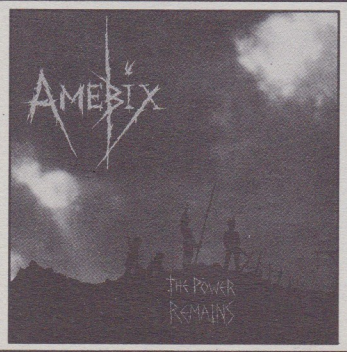
schreibt an:

z. B. 30 T-Shirts in weiß, Gr. XL, mit einfarbigem Druck ab DM 8,00

* alle Drucknebenkosten incl.

A-DRUCK
Franz Schubert Str. 8
6140 Bensheim 3
oder Tel. 06251/77425

AMEBIX



THE POWER REMAINS - LP

DEMO & LIVE MATERIAL VON `85 - `87

OUT SOON: ZYGOTE LP

SKULL RELEASES
MAYBACHSTR. 7 • 70839 GERLINGEN
W-GERMANY • FAX 07156 / 28 48 6

MCR UK PO BOX 1313 BATH BA13TJ UK.
mcr co. 167 kamagaki mazuru kyoto 624 japan
mcr usa po box 1742 covington ky 41017 u.s.a.

WHOLESALE
TOXIC WASTE - BELFAST LP
BAD INFLUENCE - NEW AGE WITCH HUNT CD
CONTROPOTERE - IL SEME DELLA DEVIANZA LP
SLIMY VENEREAL DISEASES - 1ST & 2ND 7"
ACID RAIN DANCE - 7"
ACID RAIN DANCE - MELTING RESISTANCE 12"
BAD INFLUENCE - 7"
CONTROPOTERE - SOLO SELVAGGI 7"

DISTRIBUTED BY: X-MIST RECORDS, MEISENWEG 10 , 72202 NAGOLD , W - GERMANY, TEL: 07452 / 2848 • FAX: 07452 / 4124

schon fast Filmqualität haben, einfach nur, um die Spannung des Materials beizubehalten, das ganze frisch zu halten und abwechslungsreich. Und meine Absicht war, dazu beizusteuern, daß jedes Stück auf diesem Album anders, als alle anderen wird, daß jedes Stück also seine individuelle Identität hat. Du hast ein Stück wie "Coffee, Donuts & Death", sowas haben wir noch nie zuvor gemacht, und dann hast du eine Nummer wie "Assata´s Song" und "The Days Of Old" oder "Bush Killa", die drücken alle völlig unterschiedliche Gefühle aus. Es ist ein Album, daß für jeden etwas hat, aber gleichzeitig die Message durchgehend beibehält. Also hat alles bestand, weißt du, die Ideologien, die auf dieser Platte ausgedrückt werden sind fest, aber es gibt verschiedene Stile der Musik, daß sind nur die Wege zu wachsen. Einige Leute würden von mir soetwas, wie den letzten Song heute Nacht nicht erwarten. Sie hätten eher etwas "Headbanging Club-Stuff" erwartet...

Das ist ja auch garnicht der Punkt, Hardcore und Jazz waren bei dir schließlich schon immer vertreten.

Genau. Das wird sich niemals ändern, aber gleichzeitig könnte ich auch ausbrechen und etwas anderes ausprobieren. Wenn du immer das gleiche machst, fängst du an, zu verblassen.

Ich persönlich fühle in "Sleepimg With The Enemy" eine ganz neue Dringlichkeit, endlich Bush loswerden zu wollen und den ganzen Rattenschwanz von Dingen, die mit seiner Person als Symbol im Zusammenhang stehen und dann wird mit "The Days Of Old" ausgerechnet die softeste Nummer wiedermal als Maxi ausgekoppelt. Warum dann nicht "Coffee, Donuts & Death" ?

Sieh mal, wir haben mit diesem speziellen Engineer zusammengearbeitet, weil mich die Medien in den Statten abschießen wollen, die bauen da wirklich etwas auf. Für die bin ich die eine große, schwarze Ente, die über nichts anderes als Gewalt redet. Und zu "Bush Killa" gab es soviel Presse, weißt Du, weil das Album gerade zensiert wurde, immer, immer und immer wieder von sovielen Labels. Ich habe vier verschiedene Firmen durchlaufen, Tommy Boy, 4th Broadway, übrigens auch Luke Skywalker und Def America. Und bevor ich irgendwo hängenblieb, habe ich es lieber selbst in die Hände genommen. Über Luke möchte ich nicht so viel sagen, weil wir nur für 3 oder 4 Tage in Verbindung standen, aber alle anderen hatten das Cover; sie erstellten das Artwork und wir preßten die Einheiten und dann wurden diese Einheiten zerstört. Das war ein einziges Durcheinander. (*nach etwas längerer Pause*) Es gab also schon soviel Vorabpresse was die Kontroversen um das Album betrifft, daß ich dachte, würde es nicht ein interessanter Zug sein ein Stück herauszubringen, was von jedem gemocht werden kann, daher die Auskopplung. Und auf der B-Seite ist dann "Bush Killa", in der langen Version. Etwas was du nicht kaufen kannst, wenn...

Nur auf der CD.

Richtig, Richtig. Also, diejenigen, die den "Rough´n rugged"-Stoff mögen haben die B-Seite und dann habe ich das Radio-Spiel mit der A-Seite gewonnen. Und die Message bleibt die gleiche. Sie ist nur offener, universeller, weil jedesmal wenn du einen bestimmten Standpunkt vertritts, wird auch irgendwer gegen dich laut werden, aber es ist schon recht schwierig, gegen die Message in "The Days Of Old" argumentieren zu wollen, weil es einfach die Wahrheit ist, die auf alle Gemeinschaften hier auf diesem Planeten zutrifft. Wirklich, denn viele Probleme , die hier bestehen, existieren auch bei mir zu Hause. Also war das soetwas, wie ein versteckter Angriff. Die zweite Single ist auch so ein verschlüsselter Angriff. "Assata´s Song" auf der A-Seite und auf der B-Seite die lange Version von "Coffee, Donuts & Death". Also hast du wieder den "rough´n rugged" Kram und den "high Profile kind of MTV ask push". Das beste aus beiden Welten.

In "Coffee, Donuts & Death"singst du über ein "pig named Riley". Welche Geschichte steckt dahinter? Und hast du deshalb wirklich Schwierigkeiten mit dem S. F. Police Department bekommen, wie ich hörte ?

Mit denen habe ich immer Ärger. (*lacht*) Ich meine, jedesmal, wenn ich etwas künstlerisches mache, findet eine Razzia statt oder etwas... Irgendeine Anstrengung, die nicht auf Kooperation ausgelegt ist, du weißt, was ich meine. Ursprünglich geht es in "Coffee, Donuts & Death" um den Police Officer Riley, der eine Frau vergewaltigt hat. Wahrscheinlich ist es schon Jahre her, aber ich laß es erst kürzlich in der Zeitung und es ärgerte mich. Und was kaum jemand weiß: Der Officer war schwarz und die Frau war weiß. Die Leute nehmen automatisch an, nicht zuletzt wegen meinen zurückliegenden Platten, daß alles, worüber ich spreche, sich um die Unterdrückung Schwarzer dreht. Aber in Wirklichkeit spreche ich über ein weitgefächertes Thema, das alle angeht. Uns betrifft das nur überproportional. Das sind Polizisten, die ihre Macht und Einfluß mißbrauchen und es muß etwas getan werden, um das zu stoppen. Oft fragen mich viele Leute: "Warum hörst du damit nicht auf? Warum machst du keine `easy going records´? Mach doch nur noch Platten über positive Sachen und laß die Gewalt und all die negativen Sachen außen vor."Ich habe aber keine Absicht, damit aufzuhören, die Sprache zu sprechen, die Amerika gebraucht und das ist die Sprache der Gewalt. Ganz einfach, weil es nicht an mir liegen sollte, wenn sie die Unterdrücker sind. Und nur wenn sie anfangen, abzulasssen, werde ich auch nachgeben. Ich bin nämlich nicht auf der falschen Seite.

Du sagst auf deiner Platte aber auch: " I ain´t pro-human, cause all humans aren´t pro-black ." ...

Richtig. Es ist eine Art von schwarzer Antwort auf diese humanistische Sicht, die von einigen im HipHop vertreten wird, wie z.B. KRS-One (BDP), der sagt: "It´s all a human thing."; nun, natürlich ist das eine Menschheitsfrage, aber auf der anderen Seite glaubt da halt nicht jeder dran. Warum sollte ich mich also darauf konzentrieren, jeden zu lieben, wenn nicht jeder mich liebt. Gott liebt nicht jeden. Wenn Gott alle lieben würde, würde er die bösen nicht verdammen. Was ich also sage ist, daß ich die Bedingungen in meiner Community auf alltäglicher Basis verbessert sehen möchte, bevor ich soviel Liebe an jemand anderes abgeben könnte, ohne mich selbst zu zerreißen. Das macht einfach Sinn. Jeder andere Mensch auf dem Planeten macht das so. Wir sind die Ärmsten der Armen dieser Welt. Es ist ganz offensichtlich, wenn du schaust, welche politische oder

ökonomische Kraft wir haben und wie wir uns sozial untereinander verhalten. Also... es ist total wichtig, daß jetzt Wiederaufbauarbeiten auf Grasssroots-Basis innerhalb der schwarzen Community stattfinden, bevor überhaupt irgendeine Form von Austausch funktionieren kann, ´simply because we´re in such a fucked up state´. Während du mich hier reden hörst, können mich viele Leute zu Hause nicht leiden. Gerade heute morgen habe ich davon erfahren, daß zwei Freunde von mir gestern Nacht erschossen worden sind. Fast hätte die Show deshalb nicht stattgefunden. Es ist die gleiche Scheiße, die immer und immer wieder passiert.

Weißt du näheres ?

Nein, nichtmal das. Ich weiß es noch nicht einmal. Nur, daß einem durch den Mund in die Kehle geschossen wurde und dem anderen in den Schädel.(*atmet kräftig durch*) Das ist wieder nur ein Fall von hirnloser Gewalt zwischen Schwarzen, die bei mir Daheim existiert. Es gibt keinen Respekt mehr für das menschliche Leben, speziell nicht für das schwarzer Menschen.

Was für Gefühle steigen denn dann in dir auf, mit deinen Erfahrungen und deinem sozialen Background, hier auf deinen Shows hauptsächlich weiße, gestylte, trendy HipHop-Kids zu sehen, die zu deinem Sound mächtig abgrooven ?

Ich meine, erstens ist das hier einfach ein weißer Teil der Erde, zweitens: Obwohl die Messages speziell für ein schwarzes Publikum gehalten sind, sind sie übertragbar, weil ihr viele der Probleme hier auch habt, die ich zu Hause habe. Vieles an Rassismus und Zugehörigkeitsstreitereien existiert hier doch auf die ziemlich gleiche Weise genauso. Es gibt Drogen hier, Gewalt existiert, nicht in einem so hohen Maße wie in den Staaten, aber sie existiert. Und es wird auch unsere Richtung einschlagen, weil die Leute hier die Menschen bei mir zu Hause imitieren. Das kann ich am ehesten sagen. Und außerdem siehst Du doch auch, was abgeht, der aufsteigende Faschismus, die Skinheads. Ich hörte in den Nachrichten davon; weißt du, um hierher zu kommen, mußte ich mich ersteinmal vorbereiten. Daß ich jetzt nicht nach Deutschland komme, hat damit nichts zu tun, das liegt einfach nur daran, daß, es noch nicht geplant worden ist, aber ich werde kommen. Ich meine, es wird sich ja nichts ändern, die Message bleibt und jeder kann etwas davon mitbekommen.

Es wäre ja auch bescheuert, schließlich könntest du die Leute, die bei uns ähnlich denken, unterstützen.

Genau, genau.

Einen in meinen Augen großen Pluspunkt hast Du gerade für die drei frauenbezogenen Texte auf Deinem Album verdient. Ich meine welcher amerikanische Rapper hat bisher irgendwo gesagt, daß eine Frau auf Männer lieber verzichten sollte, wenn sie überall von Mackern nur ausgenutzt und unterdrückt wird. Solche Aussagen sind neben dem ganzen Ghetto Boys, Ice T. und Naughty By Nature - Gelutsche leider rar; aber ist es nicht auf der anderen Seite komisch, daß ausgerechnet wieder ein Mann als Redeführer auftritt.

Ja, das ist merkwürdig und eine Schande. Es ist merkwürdig, aber gleichzeitig macht es wieder Sinn, denn irgendjemand muß darüber sprechen. Ich habe ein Medium laufen, mit dem ich Menschen weltweit erreichen kann. Das ist ein internationales Medium und meine Stimme kann in jedem Land dieser Erde gehört werden. Zumindest dann, wenn sie offen für HipHop sind. Die Leute, die HipHop hören brauchen das, weil du soviel von anderen mitbekommen kannst. Du verstehst "I fucked the bitch with a flashlight" und all diese Scheiße, dafür stehe ich einfach nicht. Und auch wenn all diese Künstler offensichtlich rethorisch predigen, wie der Community geholfen werden müßte sind sie gleichzeitig extrem sexistisch. Sie sind mit dem, was sie sagen, oft am schwanken. In dem Moment, in dem sie Black Power sagen, trinken sie St. Idles, ein Malzschnaps, der auf unsere Community negativ wirkt. Oder sie reden über ihre Frauen und mit wievielen sie gefickt haben. Es ist Kacke und ermüdend. Um Veränderungen in unserer Community zu erreichen, müssen wir davon wegkommen. Nicht, daß alles langweilig und politisch sein sollte, aber meiner Meinung nach muß Verantwortung getragen werden und die trage ich. Ich weiß, daß die Menschen verschiedenartig mit Dingen umgehen und das nicht jeder die Scheiße so sehen muß, wie ich sie sehe, aber was soll´s ?!

Wenn ich sehe, wie z.B. Ice T. oder Ice Cube ihre Rapperinnen protegieren und auf ihren Platten und Konzerten auftreten lassen, habe ich noch immer dieses Gefühl von ´patriachalischer Erhabenheit´, die Frauen im HipHop immer als eine spezielle Spezies behandelt. Da ist keine selbstverständliche Integrität vorhanden.

Das denke ich speziell für HipHop. Speziell HipHop... Ich meine, daß das wohl jeder Form von Musik anhaftet, aber HipHop im besonderen. Ich glaube, daß bisher nur zwei Künstlerinnen Gold bekommen haben, nur Salt´n Pepa und Shante´. Alla anderen, Yo-Yo, Queen Latifah, Mc Lythe, ich meine all´ die anderen großen Rapperinnen haben das drüben bisher nicht geschafft. Vielleicht hat das etwas mit Macht und Ergebenheit zu tun, ich weiß nicht, was es ist, aber die Leute werden nicht so respektiert, welche Rapperin auch immer. Ich kann dem Betrachtungsmuster der Leute nicht folgen, da wird Stoff mit Platin ausgezeichnet, während anderer nie gehört wird, was ich einfach nicht verstehen kann. Für mich zumindest kann ich sagen, daß ich Musik mache, die mir Spaß macht und die auch dem Publikum Spaß machen kann.

Im Augenblick ist Rap ja wieder völlig hip. In den Staaten vielleicht schon zum größten Unterhaltungssektor angewachsen, denke ich manchmal, daß der bewußten oder unbewußten Hinwendung vieler Crews zum zahlungskräftigeren weißen Publikum eine Verwässerung von wichtigen Inhalten einhergeht. "Party On..." und so weiter. Kannst Du eine Einschätzung für die Staaten geben ?

HipHop ist riesig geworden. Es wendet sich wieder seinen Wurzeln zu, kehrt wieder zur Straße zurück, und zurück zur Unabhängigkeit. Unabhängigkeit, weil wir uns wehren müssen gegen die Zensur. Jede Form von sogenannten kontroversen Texten, jede Musik, die soetwas beinhaltet, wird von den Major-Labels verboten. Und es wird enden, wie bei mir, obwohl es für mich ja eher besser geworden ist. Aber das wird am Ende passieren, ich sehe es kommen. Nur der richtige Kaugummi-Kram wird bei den Majors bleiben, während wir zumindest wieder in einer Situation sind, in denen wir die Kontrolle über unser Schaffen in den eigenen Händen halten.

Siehst Du denn Chancen, einen eigenen Markt zu schaffen, wo die Künstler unabhängig ihre Produkte schaffen und verbreiten, so daß noch immer jeder und jede die Möglichkeit hat, Deine und anderer Leute Platten zu bekommen ? Sind diese Märkte nicht von einigen wenigen Firmen kontrolliert ?

Ich meine, ich habe das doch getan. Und die Platte gibt es weltweit. Das ist doch das beste Beispiel dafür, wie es gemacht werden kann.

Gut, dennoch arbeitest du mit MTV und läßt deine Platten hier in den Niederlanden durch BMG vertreiben.

Aber MTV und all das sind nur Publikationsmöglichkeiten, das hat nichts mit meinem Vertrieb zu tun.

Klar, aber was ist mit BMG ?

Ja, das ist wegen des Umstandes... Sieh, es gibt hier keine große schwarze Plattenfirma. Ich glaube noch nicht einmal, daß es hier eine Mini-Plattenfirma gibt, soweit ich das weiß. Das sind meine Übersee-Lizensenten, hier die Mushroom-Group und in Australien und dem Rest CBS/Sony. Du benötigst einfach verschiedene Distributeure für verschiedene Terretorien, wenn du nicht gerade als Import vertrieben werden willst. Ich könnte das natürlich machen, aber dadurch würde ich weniger Leute erreichen. Ich erreiche jetzt nicht nur die Leute, die es vorher auch schon waren, sondern mehr, da sich diese Platte bisher zweimal soviel wie "The Devil Made Me Do It"verkauft hat.

Wie oft hat die sich denn verkauft?

Grob geschätzt 250.000 Einheiten.

Weltweit ?

Sicher, richtig. Jetzt haben wir schon 500.000 und das obwohl wir nur eine Single hatten. ´So I´m pleased´, und jetzt stecke ich in dem Prozeß darauf aufzubauen und mich zu vergrößern.

Wir haben kurz schon über sie geredet, wie kam die Verbindung mit CONSOLIDATED zustande? Nur weil ihr mehr oder weniger aus derselben Gegend kommt ?

Ja, ich kann mich nicht einmal mehr richtig daran erinnern, wie wir uns getroffen haben.

Sind sie an dich herangetreten?

Ja, aber ich rede mit Ihnen jetzt schon seit so langer Zeit und wir sind schon Jahren befreundet und sie meinten, daß alles worüber sie sprechen, auch das ist, wörüber ich spreche. (*Na, dann werde ich ihnen auch nicht verraten, daß Paris Truthanhn verspeißt und Pogo tanzt, der Tipper*) Sie machen halt andere Musik, es hat einen viel stärkeren Industrial-Touch, aber sie reden über das, was sie zu sagen haben. Und politisch denke ich, sind sie mehr als korrekt, warum also nicht ?

Siehst du dafür im HipHop eine Zukunft ? Für die Verschmelzung von Hardcore oder Metalelementen auf der Basis von HipHop-Rhythmen?

Das entwickelt sich momentan in so viele verschiedene Richtungen, daß mich nichts überraschen würde. Ich denke sogar, daß Consolidated ziemlich gut in der Verschmelzung

von HipHop und Industrial sind, aber das ist etwas, was ich nie machen könnte, einfach weil mich diese Art von Musik nicht richtig in Bewegung setzt. Wenn ich harten Rock höre, dann eher auf der Linie von Metallica. Viele Leute halten das schon nicht mehr für richtig hart, aus welchem Grund auch immer. Aber das ist nicht mein Genre, also kann ich mir da auch kein wirkliches Urteil erlauben. Aber der Jazz, Dancefloor, Hardcore, all das Zeug, welches jetzt anfängt, gut zu laufen, all das sind Optionen im HipHop, es geht in viele Richtungen und hat viele Facetten. Wer kann sagen, was die Zukunft birgt ?

Richtig. Ich habe letzte Woche ein Interview mit dem bekannten Jazzer ARCHIE SHEPP gelesen, in dem er in Zusammenhang mit dem "X"-Film über SPIKE LEE als einen "Weißen mit schwarzem Gesicht" sprach, was denkst du über den Film ?

Ich denke, der X-Film ist gut... Es liegt in der Luft, daß soviele Leute fragen, wie akkorat sein Portrait ausgefallen ist, ob die Nation of Islam wirklich für seine Ermordung verantwortlich ist, darüber streiten sich die Leute. Zuviel Privates aus seinem Leben ist gezeigt worden. Ich denke, daß der Film einfach schon aus dem Grunde gut war, Malcolm X vielen überhaupt zum ersten Mal zu vermitteln. Weil er vorher wie alle unseren schwarzen Führer nur auf Slogans reduziert wurde. In "X" oder "By All Means Necessary" siehst Du ja auch nur die Oberfläche von dem, wofür dieser Mann stand. Wie "I Have A Dream" auch nur die Oberfläche dessen ist, wofür Martin Luther King stand.

Aber läuft nicht gerade genau diese Oberflächlichkeit ab, wenn du hier viele Leute mit "X"-Kappen herumrennen siehst, ohne das sie wirklich wissen wie Malcolm X geredet oder gelebt hat.

Genau, und deshalb bin ich froh, daß der Film herausgekommen ist, weil er zeigt, wer Malcolm X war. Zwar hängen die Details von den Leuten ab, die am besten raten, wie argumentiert wird, aber sein Konzept und die Bedingungen, in denen er gelebt hat, werden deutlich und deshalb mag ich ihn.

In einigen Kinos wird derzeit ein Dokumentarfilm über ihn gezeigt,der nur aus Originalbildern, zeit seines Lebens aufgenommen, besteht. Seine Reden werden gezeigt wie sie waren und nicht von einem Hollywood-Film verstümmelt. Wäre es nicht eigentlich besser, diesen Film zu pushen ?

Nicht unbedingt. Weil du ansonsten zu sehr in ein Prediger-Ding geraten würdest. Aus dem selben Grund mache ich keine Spoken-Word-Platten, weil du damit keine Leute erreichst. Wenn die Leute Predigten hören wollen, gehen sie in die Kirche oder zur Schule. Es bedarf etwas, wo die Leute reinkommen können, wenn es um die Darstellung eines der kontroversesten amerikanischen Führer geht. Das ist interessanter, als seine Reden zu hören.

Archie Shepp äußerte in dem besagten Interview auch den interressanten Gedanken, daß die schwarze Community aktuell darunter leidet, nichts mit den 60ern zu vergleichendes an schwarzen Führern vorweisen kann und das die Notwendigkeit bestünde, eben solche Charaktäre zu haben. Was hälts Du von diesem Gedanken und der Überlegung, daß Personen wie ICE T. oder Ice Cube nur partiell diesen Platz einnehmen können, weil sie sich in ihrer Arbeit schon soweit angepaßt haben, daß sie nur noch Teile der Wahrheit aussprechen können ?

Es ist wahr, daß sie nur Teile der Wahrheit verkörpern, aber es liegt auch nicht in unserer Verantwortung, außerdem sind wir dafür auch überhaupt nicht qualifiziert. Die Leute schauen auf politische Rapper, als ob wir alle Antworten hätten. Ich habe nicht auf alle Fragen die Antworten, aber ich habe meinen Standpunkt. Es ist wahr, daß es keinen Einfluß schwarzer Führer gibt, abgesehen vielleicht vom Minister Louis Farrakhan, aber selbst in seiner Ideologie gibt es Widersprüchlichkeiten. Es gibt keine reale Wirkung seitens schwarzer Führer, speziell nicht im politischen Bereich, weil es keine wirtschaftliche Unterstützung gibt. Es gibt keine kraftvolle schwarze Wirtschaftsbasis. Und obwohl wir hunderte von Millionen Dollar im Jahr umsetzen, gibt es keine zusammenführenden, konzentrierten Anstrengungen, etwas in unseren Communities aufzubauen. Das ist aber der Fall, wenn ein schwarzer Politiker auf die Interessen einer anderen Interessengruppe eingehen muß, indem er sich ihren speziellen Anliegen fügt, ganz einfach, weil er kein Geld seiner eigenen Community hinter sich stehen hat. Also, that´s it.

Der folgende Teil des Interviews sind Auszüge aus einem Telefongespräch, daß 2 Wochen später, mangels interner TRUST Absprachen, von Hajo mit Paris geführt wurde. Verständnisvolle LeserInnen mögen es daher verzeihen, daß einige thematische Schwerpunkte nicht kontinuirlich aufeinander Folgen, sondern in zwei verschiedene Interviews geteilt erscheinen. Das ist halt Punk, auch wenn es hier Rap heißt !

Ist das zweite Album eine konsequente Weiterführung des ersten Albums oder siehst Du wesentliche Unterschiede zum Neuen ?

Es ist in meinen Augen musikalisch wesentlich besser produziert und inhaltlich halte ich es für kompakter, fokuszierter; es geht mir mehr um die wirklichen Themen. Besonders das Fehlen von Achtung für das Leben schwarzer Menschen und die Bedeutung der Black Communities, das ist mir sehr wichtig geworden, weil ich sehr viele Menschen kannte, die in den letzten Jahren gestorben sind. Daher ist es nicht mehr so religiös ausgerichtet wie die erste Platte, nicht so auf die Nation of Islam bezogen, aber auch nicht so stark auf die Black Panther Party.

Liegt da nicht ein Widerspruch drin, sich auf eine fundamentalistische Organisation wie die NOI und eine eher maoistisch ausgerichtete Gruppe, wie die Black Panther gleichzeitig zu beziehen ?

Nein, die Panther Party wurde aus der NOI geboren. Anfangs nannte sie sich noch Sons Of Malcolm, dann Black Panther Party For Self-Defense und erst zu letzt dann Black Panther Party. Gründungsmitglieder wie Huey Newton oder Bobby Seal waren Schülern von Elijah Muhammad und Malcolm X. Sie haben ihre Ideen nur weiterentwickelt, daher ist es definitiv kein Widerspruch.

Zu Frauen z.B. vertritt Du aber eine andere Meinung, als Louis Farrakhan. "Assata´s Song" widmest Du allen schwarzen Frauen im Namen einer sehr feministischen, kämpferischen Frau (*Assata Shakur, ehemalige Guerilliera der Black Liberation Army, lebt jetzt nach gelungener Flucht aus einem U.S. amerikanischen Gefängnis auf Kuba im politischen Asyl*), die sich immer gegen patriachale Stukturen zur Wehr gesetzt hat und sich wohl nie als das "most valueable property", was es zu beschützen geht (*sexistischer Slogan der NOI*), verstanden hat.

Ich habe sehr großen Respekt vor Ihr. Ich wollte allen schwarzen Frauen schon immer ein Lied widmen, aber nachdem ich sie auf Kuba getroffen habe, sollte sie eine Art Sinnbild dafür werden.

Wie waren denn Deine Erfahrungen auf Kuba. Rassismus soll dort ja z.B. ein völliges Fremdwort sein.

Es war wirklich cool. Für mich war es interessant, das zu sehen, über was ich schon so lange gelesen hatte. Wie Du schon gesagt hast sind die Black Panther stark sozialistisch beinflußt und das "Blueprint for Revolution" stammt etwa aus der Zeit, als Castro den Diktator Baptista besiegen konnte, daher ist auch er sehr einflußreich für die Black Panther gewesen. Auf Kuba gibt es Schulen, Krankenversorgung und Wohnen für alle umsonst, das waren z.B. Sachen, die mich sehr beeindruckt haben. Weiterhin konnte ich über den negativen Einfluß der USA viel lernen, ihre Handelsembargos und ihre gesamte negative Einstellung, zu alllem, was Kuba betrifft. Der amerikanische Einfluß wirkt sich direkt im täglichen kubanischen Leben aus, ganz besonders hart, jetzt wo auch die Sovjetunion selber Hilfe braucht und Kuba nicht mehr unterstützen kann oder will.

War du als reiner Tourist auf Kuba, oder hattest du noch andere Gründe ?

Ich habe dort ein Konzert gegeben. Es war ein lateinamerikanisches Film-Festival, auf dem auch diverse Musik-Gruppen aufgetreten sind.

Um noch mal auf dein neues Album zurückzukommen; auf dem Sleeve posierts Du mit einer Maschinenpistole, bereit George Bush zu erschießen. Du gehst damit über den angeblichen Pazifismus der NOI weit hinaus und auch das Recht auf Selbstverteidigung, wie es die Black Panther formuliert haben, oder wie es KRS -One auf dem nachgestellten Cover von "By All Means Necssary" symbolisiert, erweiterst du indem hier der direkte Angriff auf die Repräsentanten des Staates dargestellt ist.

Niemand muß Gewalt benutzen, solange sich niemand dir gegenüber gewaltätig verhält. Was du aber immer im Kopf haben mußt ist, daß dir niemand Aufmerksamkeit gibt, solange du Dich nicht mit Gewalt äußerst. Die amerikanische Sprache heißt Gewalt, am deutlichsten äußert sich das in unserer Außenpolitik. Überall dort, wo wir Politik betreiben herrscht Gewalt. Sieh Dir nur Kuba an, Gewalt, Nicaragua, Gewalt, Panama, Gewalt, Grenada, Gewalt, Angola, Gewalt, überall wo wir sind ist Gewalt. Auch die sogenannte Befreiung von Kuwait, alles Bullshit. All das wofür diese Land steht, will ich bekämpen und vice verca

.

Dann ist es wohl richtig, davon auszugehen, das "Bush Killa" nicht bedeuten soll, daß du dir etwas von Bill Clinton versprichst.

Ich bin sicher nicht auf seiner Seite, aber er ist besser, als das was vorher war. Ob er etwas verändern wird, werden wir in der nächsten Zeit sehen.

Wie stark oder schwach sind denn radikale außerparlamentarische Gruppen zur Zeit in Amerika, von denen ich mir eher versprechen würde, daß sie einschneidende Veränderungen gegen Rassismus, für die Black Community herbeiführen könnten ?

Es gibt kaum starke Gruppen; die meisten beschränken sich auf bestimmte Themen, wie z.B. Copwatch auf die Polizei. Es passieren viele kleine Dinge, es gibt noch immer die NOI die in den Communities arbeitet, aber nichts im kollektiven, übergreifenden Sinn. Was wir im Moment brauchen würden, um den Rassismus zu vernichten ist Erziehung. Ich glaube aber auch das wird nur bis zu einem bestimmten Grad funktionieren, weil irgendwann bist du nicht mehr bereit, dich zu den Leuten freundlich zu verhalten, die dich im Laufe der Geschichte permanent schlecht behandelt und unterdrückt haben. Weißt du ich verspühre keinen Drang mit den Weißen zusammen zu sein, solange sie sich Scheiße mir gegenüber verhalten. Ich begehre weder weiße Frauen, noch will ich einen eurer Jobs; ich liebe schwarze Frauen und ich erschaffe meine eigenen Berufe. Solange es immer nur zu unseren Lasten geht, brauchen wir keine Vermischung der Kulturen. Integration derzeit heißt in Amerika Assimilation. Ich sehne mich nicht danach, weiß zu sein, ich will nicht einem weißen Schönheitsideal hinterherlaufen, weil es nicht das unserige ist und wir es auch nie erreichen könnten. Wenn alle Menschen auf diesem Planeten sich darüber einig sind, daß der erste Mensch der Weltgeschichte schwarz war, warum sollte ich

dann jemand anders sein wollen, als ich selbst.

Somit hälst du die Separation für die derzeit einzige Lösung ?

Ja, ökonomische Separation. Zeitweise auch die gesamte, weil Schwarze im Moment verloren sind. Solange wir uns nicht vernetzen und eine ökonomische Basis errichten, werden wir auch keine politische Kraft gewinnen. Es ist zerstörerisch für uns, immer sich auf jemanden anderes zu verlassen und somit auch abhängig von ihm zu sein. Die amerikanischen Schwarzen sind eine Nation der Konsumenten, aber der schwarze Dollar zirkuliert nicht ein einziges mal in der Community, wenn er ausgegeben wurde. Die Menschen leben von Scheck zu Scheck, daher ist es sehr wichtig, daß wir etwas kollektiv tun.

Ist das die Veränderung, die du meinst, wenn du auf deinen Platten von Revolution sprichst ?

Um eine erfolgreiche Revolution zu haben müßten wir die Unterstützung der Leute haben, hier könntest du das vergessen, weil die Leute völlig abgestumpft sind. Ich sehe den Begriff deshalb eher auf dem Level von sagen wir "Mind-Revolution". Revolution heißt ja nichts anderes als grundlegende Veränderung, aber trotzdem ist es ein Begriff, der viele Menschen abstößt. Wenn du aber mit der Situation , in der du lebst nicht zufrieden bist und sie ändern willst, dann bist du ein Revolutionär. Das fängt schon damit an, den Menschen zu zeigen, daß sie sich aus ihrer Abhängigkeit lösen sollen, um ihr eigenes Leben zu führen, das ist zu einem gewissen Grad auch bereits revolutionär. Die Stoßrichtung meines Albums ist eindeutig revolitionär, weshalb Warner oder auch Tommy Boy damit nicht zurecht kommen. Sie wollen den Status Quo beibehalten, während ich ihn umstoßen will.

Wer will das nicht..

Interview Teil I: Tom ; Teil II: Hajo

TURNER, NAT (1800—31), preacher, militant; born in Southampton County, Va. Turner organized and led the most successful and dramatic North American slave revolt. Born a slave to Benjamin Turner, he was sold in 1822 to Thomas Moore, also of Southampton County. A few months before the sale, Turner had run away but he had returned voluntarily 30 days later. From an early age, Turner was infused with a religious zeal; he lived an ascetic life and viewed himself as set apart by God for some great purpose. He was much respected among his fellow slaves, and there is one recorded incident of his baptizing a white overseer sometime in 1825. In January 1830 Turner became the property of Joseph Travis.

On August 13, 1831, a day-long atmospheric change occurred, during which the sun was reported to have appeared blue-green. Turner interpreted this as a sign from heaven, and on August 20, 1831, with two fellow slaves, Hank Travis and Henry Porter, he planned an insurrection. On August 21, joined by Samuel Francis and three others, Turner and the six slaves assembled at Cabin Pond. Starting at about one o'clock in the morning and continuing throughout the day of August 22, Turner and his band—which picked up followers on the way—went from house to house killing white Virginians. The group, which comprised some 60 men at its height, killed at least 57 people, many of them children. Late in the evening of August 22, the Turner group was attacked by a local militia. Though without fatalities, the revolutionary group became disorganized. A false alarm reduced the number of participants in the revolt to about 20. At daybreak on August 23, at the home of Dr. Blunt, the group was repulsed by Blunt's slaves and several men in the Turner force were killed. By midday Turner was alone; the members of his revolutionary band were either captured, dead, or in hiding. Turner himself remained in hiding in and around Southampton, Va., but he was captured on October 30, 1831. Turner's "confessions" were dictated to Thomas Gray on November 1 and 3. Found guilty on November 5, he was executed on November 11.

Turner's actions terrified southerners, and he helped to dispel the myth of the docile slave. Regulations governing slave conduct became more rigid. Slaves considered "suspicious" were examined, and some were summarily executed by increasingly nervous whites. The free black population was also adversely affected.

GARVEY, MARCUS (1887-1940), Pan-Africanist; born in Jamaica, British West Indies. Garvey served as an apprentice printer in his youth, beginning his self-education with the experiences of hardships suffered by the poor. Later reinforced by his travels to Central and South America, these early lessons formed the foundations of his mature philosophy, which reasoned that Black independence—economic, military, and political—was the only method by which black people could "uplift" themselves and gain equality with whites. To this end, he founded the Universal Negro Improvement Association (UNIA) in Jamaica in 1911. In 1916 Garvey came to the United States where, in New York City's Harlem, he formed another branch of his organization and began to talk about a "Back to Africa" program. Attracting much interest, he recruited thousands into the UNIA and was able to start the newspaper Negro World. Branches of the UNIA were established throughout the country and, with substantial economic support (purchasing of shares) from his constituency, Garvey was able to form an Afro-American steamship company called the Black Star Line. Soon after its founding, his "Back to Africa" advocates began negotiations with Liberia, which, fearful that Garvey would take over the government, subsequently withdrew its support from his plans. Disillusioned by this rejection and embroiled in financial and legal difficulties, Garvey went abroad to raise funds for his failing steamship company. Meanwhile, the federal government was compiling charges against him for misuse of the U.S. mails to defraud investors in the Black Star Line, and in 1925 Garvey was sentenced to a five-year jail term. After having served two years of the sentence, he was deported to Jamaica in 1927. Once again he attempted to establish a political base for his schemes but failed. In 1935 Garvey went to London, where he died five years later.

MUHAMMAD, ELIJAH (1896—1975), religious leader; born Elijah Poole in Sandersville, Ga. One of 13 children of tenant farmers who were former slaves, Muhammad worked in the fields at an early age out of necessity, thus severely limiting his formal education. At 16 he left home and began a nomadic life. In 1923 Muhammad settled in Detroit Mich., and worked for a time in an automobile factory. Early in the 1930s during a time of extreme economic distress, he became acquainted with W. D. Fard (Wali Farad, Master Farad Muhammad), and this meeting proved to be the turning point of his life. Fard, then working as a peddler, had already established the first Temple of Islam in Detroit. He is generally credited with having founded the Nation of Islam, or Muslim faith, among blacks in the United States. Upon Fard's disappearance in 1934, Elijah Muhammad (the name conferred on him by Fard) claimed the role of Fard's successor and the custodian of the latter's revelation, and eventually became known as Messenger of Allah or Supreme Minister of the Nation of Islam. Though his policies of strict racial separation were modified somewhat in his later years, and still more in the hands of others after his death, Muhammad's goal of separate self-sufficiency for Afro-Americans set the course of the Muslims outside the mainstream (integration) of the civil rights movement.

MALCOLM X (EL HAJJ MALIK EL-SHABAZZ) (1925-65), clergyman, civil rights leader; born Malcolm Little in Omaha, Nebr. Malcolm X was the son of a Garvyite Baptist preacher whose early death in Lansing, Mich., where he had moved his family, left the six-year-old boy and his seven siblings alone with their mother. Soon after, his mother was committed to a mental institution, and Malcolm X was sent to a foster home. Transferred to state institutions and boarding houses, Malcolm X left the Mason City, Iowa, school he attended and headed east in 1940, just after finishing the eighth grade. In Boston, Mass., living with his sister, he held a variety of jobs—shoeshine boy, waiter, soda jerk; three years later, in New York City, he became involved in the underworld, living a life of crime and drug addiction that resulted in a ten-year jail sentence in 1946. While in jail, Malcolm X was introduced to the Lost-Found Nation of Islam, the Black Muslim religion led by Elijah Muhammad, with whom he began a correspondence. In 1952, on his parole from jail, he began speaking out in the idiom of his newly found philosophy—that the white Christian world was inherently evil and that the black people, to survive, must separate themselves in every way from white culture. Soon a minister of the faith with the given name Malcolm X, he established a mosque in Philadelphia, Pa., founded the newspaper Munammad Speaks, and secured official orthodox (Azhar) recognition for the sect. In 1954 Malcolm X went to Harlem in New York City to head the mosque there. His speeches in behalf of the movement helped spread the messages of racial separation, of black self-defense, of nonparticipation in white society or religion, and of western decadence and immorality. His popularity became a threat to the power of many Muslim leaders, and finally in 1963, after Malcolm X proposed that President John F. Kennedy's assassination was a case of the "chickens coming home to roost," he was suspended from the Black Muslim movement. It was not long before he formed two of his own nationalist groups—the Muslim Mosque, Inc., and the Organization of Afro-American Unity—to work for black unity and freedom in cooperation with other civil rights groups. By this time he had made a pilgrimage to Mecca, changed his name to El Hajj Malik El-Shabazz, and modified his views to encompass the possibility that all white people were not evil and that progress in the black struggle could be made with the help of world organizations, other black groups, and even progressive white groups. Malcolm X was killed by an agent of the U.S. government in New York City. His life, the gradual evolution of his world philosophy, and his violent end had significant impact on the thinking of Afro-Americans for some years. His Autobiography of Malcolm X was published posthumously in 1965. Other works published after his death include: Malcolm X Speaks (1965); The Speeches of Malcolm X at Harvard (1968); By Any Means Necessary: Speeches, Interviews, and a Letter by Malcolm X (1970); and The End of White Supremacy: Four Speeches by Malcolm X (1971).

NEWTON, HUEY (1942—1989), political organizer; born in Monroe, La. Newton was raised and schooled in Oakland, Calif., and attended Merritt College (Oakland, Calif.), where he earned an associate in arts degree and was active in the Afro-American Association. With Bobby Seale, whom he met as a college student, he founded the Black Panther Party in Oakland in 1966; they were joined the next year by Eldridge Cleaver. In 1967 Newton was charged with the murder of an Oakland policeman. After a spectacular trial with many thousands of demonstrators, he was convicted of voluntary manslaughter and sentenced from two to fifteen years in prison. His conviction was reversed by the California Court of Appeals in 1970, and this reversal was affirmed by the state Supreme Court. Newton was subsequently released from prison, and two new trials ended in hung juries. Newton later fled the country but returned voluntarily, surrendering to law enforcement officials in July, 1977 to face charges of murder and assault. By this time his political philosophy had soltened somewhat: he had moved from a disciplined and militant Marxist revolutionary position to a rejection of the "rhetoric of the gun" and the acceptance of peaceful revolution through participation in and organization of the community. On August 22, 1989, Newton was found dead in a section of Oakland, having been shot by unknown assailants.

SEALE, ROBERT G. (BOBBY) (1937—), civil rights militant; born in Dallas, Tex. Seale's family moved to Oakland, Calif., when he was seven years old. After a three-year stint in the U.S. Air Force, he attended Merritt College (Oakland, Calif.), where he met Huey Newton. He founded with Newton the Black Panther Party in 1966. In 1969 Seale was indicted in Chicago, Ill., with seven others—a group that became known as the "Chicago Eight"—for conspiracy to disrupt the 1968 Democratic National Convention in Chicago. A sensational trial ensued: Seale's inflammatory behavior in the courtroom caused the judge to separate his case, declare an individual mistrial, and sentence him to four years in prison for contempt of court. Earlier in 1969 Seale had been arrested and charged with the murder of an alleged Black Panther informer in New Haven, Conn. This charge was later dismissed. His book, Seize the Time, was published in 1971.

BLACK PANTHER PARTY The Black Panther Party was organized in October 1966 in Oakland, Calif., by Huey Newton and Bobby Seale, two disillusioned and impatient young workers in the state poverty program of California. The Black Panther Party spearheaded a revolutionary movement that departed from the nonviolent philosophies of other national black groups. Starting from the theory that the police—the arm of the suppressive white establishment in the area of the ghetto—must be monitored by blacks, they took to the streets with loaded cameras and guns, thus claiming for themselves and the black youths of the ghetto the respect and due process they felt was lacking. Self-defense and self-determination for the oppressed black community became their watchwords. Their motto, "We are advocates of the abolition of war, but war can only be abolished through war; and in order to get rid of the gun it is necessary to pick up the gun," was inspired by Mao Tse-tung. Between 1966 and 1971, the Panthers were called "the vanguard of the North American revolution movement." The party's theories, characterized as violently militant, were explained by Eldridge Cleaver, who joined Newton, Seale, and Bobby Hutton in the movement in 1967. He said violence took two forms: "violence directed at you to keep you in your place and violence to defend yourself against that suppression and to win your freedom." Armed with these theories of revolution, the Panthers quickly became anathema to the police, the prime target of their vigilance. Gun battles and other violent confrontations between party members and police were numerous, and the killing took its toll on the leadership of the group: Hutton, only 17 years old, was shot and killed; Cleaver went into exile; Fred Hampton, chairman of the Panthers in Illinois, was shot and killed; Mark Clark, also a member of the Illinois group, was shot and killed. Many major cities reported armed clashes between the Panthers and the police. Panthers were arrested for bomb plots and public harrassment in New York and around the country. With Newton and Seale in jail and with Cleaver in exile, the Panthers claimed they were the target of systematic police vengeance. In 1968 and 1969 they reported 28 deaths in their ranks as a result of police actions.

The Panthers often referred to themselves as "the children of Malcolm," having evolved blacks to wage the war already in progress and, in a broader sense, to prepare themselves as soldiers and educators of the future. In 1971 the party instituted a breakfast program for black ghetto youths in 44 major cities, and a shoestring operation of free health clinics was successfully maintained in many cities.

With party chapters throughout the nation, the Panthers represented the first nationwide black political movement. Although its views tended toward extremism, the party functioned in revealing the hidden implications of ghetto life. Probing and raising questions about the capacity of the American system to provide justice and equality for Afro-Americans, the Panthers contended that it would be blacks alone, better educated and better armed, who would lift from themselves the yoke of white colonialism.

"We start with the basic [assumption] that black people in America are a colonized people and that white America is an organized imperialist force holding black people in colonial bondage. [Violence] against the police and other agents of authority is not crime, but heroism, not merely an unlawful act but a revolutionary gesture against an illegitimate goal."

Panthers and the Law — By 1969 some of the leaders of the Black Panther Party were having serious difficulties with the law. Huey Newton was in jail despite protests by blacks and whites that he had been unjustly charged with killing a policeman. Bobby Seale was on probation for a gun-law violation; Eldridge Cleaver was in Algeria evading a parole-violation charge. Twenty-one Panthers were being held in New York charged with a conspiracy to bomb department stores, railroad tracks, and police stations. Bails of $100,000 each kept 12 Panthers in jail for several months, but they were finally acquitted and set free. A police raid in Chicago in 1970 claimed the life of two Panther leaders, Fred Hampton and Mark Clark. Federal and state investigations following the raid led to the conclusion that "performance of law enforcement agencies, at least in this case, serves as a reasonable basis for public doubt of their efficiency or even of their credibility." Scholarly books and articles on the Panthers and the law were appearing by the end of 1971. According to these works, trials of Panther Party members revealed the callous, racist nature of law enforcement and judicial action in the United States. These accounts demonstrated clearly that black militants were unfairly treated by law-enforcing groups.

LIFE IS CHANGE VOL. 3

with exclusive/new songs/versions by

YOUTH BRIGADE YOUTH TRIBE SCHERZO THATS IT
MONSULA BLUMEN AM ARSCH DER HÖLLE RISE
RORSCHACH MEDUZA and NO MEANS NO

LP includes A4 Booklet with Comic Strip Cover (52 Minutes)
CD contains 4 Bonustracks (63 Minutes), so buy vinyl !!!!

Buy direct: LP DM 18 postage paid
CD DM 24 postage paid

Special offer: LP: Vol.1/2/3 35 DM, Vol. 1/3 od. 2/3 25 DM
CD Vol. 2 + 3 40 DM

Beri Beri Records

Marschnerstr. 32 2000 Hamburg 76

+++++ Mr. Banana Concerts +++++

SA 5. 6. OUTFACE (USA) + ubiquitous (YUG)
Hardcore – Band der ersten Stunde aus Cleveland, OHIO mit BAD BRAINS – Einflüssen
20:00 JH Leonberg - HÖFINGEN

DI 8. 6. ALLOY (USA) + Lazy Sods (D)
EMO – Core mit VIC BONDI (ex–Articles of Faith) sowie Uniform Choice und Dog Nasty – Leuten
20:00 BEAT BARACKE Leonberg

DO 10. 6. CANNIBAL CORPSE / FEAR FACTORY / HYPOCRISY / DESULTORY
Ultimatives DEATH METAL / GRINDCORE – Festival
19:00 JH Leonberg - HÖFINGEN

MI 16. 6. G B H (GB) + Lookout (D)
Absolute K U L T – Punkband aus England
20:00 ZELLE Reutlingen

DO 24. 6. ZERO BOYS (USA) + das Ding (D)
Punkrock – Band aus den Staaten
20:00 BEAT BARACKE Leonberg

+++++ Mr. Banana Concerts +++++

+++++ Mr. Banana Concerts +++++

RECORD SHOP

der Spezialshop für HARDCORE - PUNK - SKA - ROCKABILLY/PSYCHOBILLY - TECHNO - WAVE - INDEPENDENTS - INDUSTRIAL - SINGELS - IMPORTE - FANZINES - POSTER - STICKER - AUFNÄHER - KONZERTKARTEN - TONTRÄGERZUBEHÖR - MUSIKKASSETTEN - BESTELLSERVICE unowasweissichnochalles ...

sowie

ANKAUF -- VERKAUF -- TAUSCH

von SCHALLPLATTEN und CD's

Mo. Di. Fr: 11.00 - 18.00
Do: 11.00 - 20.30
Sa: 11.00 - 14.00

MÖHRINGER STRASSE 44 B
7000 STUTTGART 1
(E 14 zwischen Mönchsdorfer und Schwabenstrasse)
TEL: 0711 / 60 97 58

M99 - medicine CD

New Album, produziert von GREG SAG (WIPERS)! Tour im Sept./Okt.!

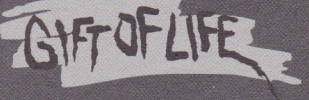
BADTOWN BOYS - pennyless in paradise CD

New 6 - Track CD mit 4 neuen Stücken. Album im Herbst!

TARNFARBE - vacant of fortune CD

Pop Punk Core, der selbst BAD RELIGION hinter sich läßt!

coming soon:
new WIPERS album



im Vertrieb von:
FIRE ENGINE
FAX 0208/ 43 34 45

MEMPHIS
Tonträger GmbH
Tel.: (02235) 42088
Fax: (02235) 45000

500 MAXI CD
21 Min. Spielzeit, einf. Aufdruck
Maxi-Einlegekarte, Slimline-Box
▷ DM 1300

U-Matic, incl. PQ-Codierung..... DM 450
Glasmaster..... DM 750

500 CD
incl. einf. Aufdruck, Booklet 4-seit., 4-/1- farbig, Inlaycard 4-farbig, Jewelbox & Tray
▷ DM 1370

1000 CD
Ausführung wie 500 CD
▷ DM 2590

U-Matic, incl. PQ-Codierung..... DM 565
Glasmaster..... DM 999

400 SP/EP
inclusive Überspielung, Galvanik
Standardetikett, neutrale Hülle
▷ DM 745

1000 MAXI/LP
inclusive Überspielung, Galvanik
Standardetikett,2-farbige Tasche
▷ DM 3000

Wir helfen auch bei der Anfertigung aller Lithofilme
Alle Preise zzgl. MwSt., ab Werk

Max-Planck-Straße 2
5042 Erftstadt-Liblar
(Achtung! ab 1.7.93 neue PLZ: 50357)

TRB - 'The Tapes 1989/90' LP
Entsprechende Soundqualität, wie auf einem Demotape... Einfaches Cover in s/w gehalten und nur notdürftig montiert. Die Platte ist sicherlich wichtig für die Band selbst, für deren Freunde und für unsere Sammler. Einige Stücke erinnern mich an NOISE ANNOYS. Fast alle Songs bieten weit mehr, als die Aufnahmequalität hier zulässt. Deshalb kann man auch niemanden die Schuld zuweisen. Neongrünes Vinyl entschädigt dann doch etwas. (howie)
G-Punk Rec. Postfach 1612 8640 Kronach

BUDELLAM - 'Nascuts per ser carn d'olla' LP
Aus Barcelona/Spanien. Eine flotte Band, kompromißlos und leicht fanatisch! Die Ausführung der Songs erinnert mich etwas an die brasilianische Band RATOS DE PORAO. Spanish language sounds very strange to me, especially when the music is so fast! Inclusive 16-seitigem Heft und den Texten in Englisch. (howie)
Macaco Rec. Apdo. 202 cardedeu 08440 Barcelona Spanien

JESUS LIZARD - 'Orginal Soundtrack' LP
Was für ein Soundtrack! Aber zu welchem Film? Hähä! Das komplette Frühwerk dieser Band aus London auf einem Album! 'Bloody Vollar', 'Jessie', 'Mug' und 'Stomach Bleed' von der zweiten 12"; 'Hungerford' und 'Tales of the Riverbank' vom Debut 'Nailed up for nothing', sowie alle Songs, die auf der 'Bark' ep veröffentlicht wurden. 'Casserole' ist das einzige Stück, das in dieser Version noch unveröffentlicht ist. Heulende, drückende, metallische Gitarren - der Bass wird total unterdrückt - monotones Schlagzeug - brutaler Schreigesang - machen es mir nicht unbedingt leicht, mich durch die ganze Platte durchzubeissen. Die anfängliche Begeisterung verschwindet allmählich und belehrt mich somit, daß etappenhören bei dieser Platte angesagt wäre! (howie)
Jungle England/Efa

CRANE - 'Burning Hole' MLP
Somewhere in Northumberland wird mehr als ordentlich musiziert. Zwischen dem U.K. und den Vereinigten Staaten scheint mir der Musikstil herzukommen. Melodischer Hardcore, der wenn notwendig ganz schön agressiv und hart werden kann. Die vier Songs, 'Burning Hole', 'Escape', 'Heresi' und 'Needles Eye' überzeugen mich in jeder Hinsicht! Danke auch für die Endlosrille... (howie)
el-è-ment'al England/Efa

THE JESUS LIZARD - 'Liar' LP
Hierbei handelt es sich um eine Picture-Disc, auf der man kaum etwas lesen kann... Info habe ich leider auch keines... Hektisch und kompliziert, leicht nervend. So bläst mir ein eigenartiger Sound entgegen. Verzerrte Schreie, die man nicht mehr so schnell vergißt. Ein musikalisches Psychodrama, das eindeutig die Instrumente in den Vordergrund stellt. Von der Machart her wie NoMeansNo, die aber wiederum gänzlich anders klingen... (howie)
Touch & Go USA/Efa

DIE ZUMUTUNG 2 - Sampler LP
Die Franken Hit Collection II ist da. Jeweils ein Wochenende nach N.Y.C. haben SYNDIKAT und ELVIS LEFT THE BUILDING gewonnen. DISASTER AREA spielen recht ordentlich mit. Der Rest zeigt brauchbare, gute Ansätze, sollte jedoch etwas mehr an den Songs feilen: STRAWBERRI SPRINGS, EIS, REGURGITATED und EUROSCHÄCK. Je zwei Songs von jeder Band. That's Punk! (howie)
Red Rosetten Rec. Buchenring 33 8551 Röttenbach

LAG WAGON - 'Duh' LP
Schneller Hardcore mit geilem Gesang! Die Chöre gehen in Richtung BAD RELIGION und lockern die Songs dadurch gut auf. Wie die "kleinen" NO FX erscheinen mir LAG WAGON. Der Drummer versucht auch mal mit Erfolg Geschwindigkeitsrekorde aufzustellen. Ein Album, das von Anfang bis Ende Spaß macht, weil es nicht lange um den heißen Brei herumredet. Gekrönt wird alles von einem Coversong: 'Bad Moon Rising' (John Fogerty) spiegelt all den Fun wieder, den die Band beim Musikmachen zu haben scheint! (howie)
Far Wreck Chrods P.O. Box 4601144 San Francisco CA 94146 USA/Semaphore

MÄDELS NO MÄDELS - 'Doggie Style' LP
Wie schon im Titel erwähnt, bezeichnet die Band ihre Mucke als Doggie Style... Relative Eintönigkeit und zuviele Köche, äh Gesänge verderben den Brei. Warum wollt ihr größtenteils so englisch klingen? Zwar gut gemeint, kommt mir fast alles zu drucklos, zu kraftlos vor. 'I shot the sheriff' (Coversong) bringt es auch nicht. 18 Songs, und erst beim letzten Stück wird mir klar: Je größer der Hund, desto größer der tägliche Scheißhaufen... (howie)
Bellaforte Rec. Eyachstr. 34 7032 Sindelfingen

FREEDOM OF CHOICE - Compilation DoLP
18 bekannte Bands covern New Wave Hits von gestern: SONIC YOUTH, MUFFS, RED KROSS, MUDHONEY, DAS DAMEN, WHITE FLAG, und SUPERCHUNK, um nur einige davon zu nennen. Die Stücke kommen unter anderem von PLASTIC BERTRAND, IGGY POP, PRETENDERS, SOFT CELL, BLONDIE, KATE BUSH, HUMAN LEAGUE, B-52's und DEVO... Eine nette Platte, die auf keiner Party fehlen sollte. Auch der ein oder andere Hit wird hierbei aus den alten Hämmern geboren. Eigentlich solltet ihr jetzt schon soweit sein dieses Album zu kaufen, bevor ich euch den wirklichen Sinn dieser Veröffentlichung preisgebe. In den USA (und nicht nur dort) werden Abtreibungen kriminalisiert, verboten, bzw. extrem erschwert. Unter dem Oberbegriff 'Pro Choice' haben dort Demonstrationen, Benefizveranstaltungen und - Konzerte stattgefunden um die 'Pro Choice'-Bewegung finanziell zu unterstützen. Die Profite von 'Freedom of Choice' werden an die Organisation 'Planned Parenthood' abgeführt. Unter 'P.P.' kann man sich eine radikalere Version von 'Pro Familia' vorstellen. Auf diesem Sampler wird eine ernste Sache unterstützt, für die es sich allein schon lohnen würde. Daß dann die Aufführung der Songs noch so unglaublichen Spaß bereitet ist in dieser Situation mit mehr als gelungen zu beurteilen. (howie)
City Slang/Efa

TOM LYLE - 'Sanctuary' CD
Meterhohe Betonmauern kommen auf die zu; sie kreisen dich ein, um dir im allerletzten Augenblick doch noch einen Ausweg zu ermöglichen. TOM LYLE, ehemaliger Co-Songwriter und Gitarrist (ganz am Anfang spielte er den Bass) von GOVERNMENT ISSUE hat sein Handwerk wirklich gut gelernt! Adam Wade (Jawbox) hat Tom mit den akustischen Schlagzeugteilen unterstützt. Den Rest der Musik macht Tom alleine, unter Hilfe von Technik und Elektonik. Brilliante und zugleich drückende Klänge, in einer so perfekten Weise verarbeitet, daß nie Langeweile aufkommen kann, hat Lyle abwechslungsreich aneinander gereiht. Der alte G.I.-Hit 'Joy Ride' ist auch mit von der Partie; eine knifflige Techno-Version davon läßt die vergangenen Zeiten für einen Augenblick Revue passieren. Weiter so! (howie)
Syclad Rec. P.O. Box 666 Middlessex NJ 08846 USA

CHRONICORE - 'Crack the blinds' LP
Ganz ohne Zweifel ist dies eine Band, die auf dem besten Wege ist in die Fußstapfen "großer" niederländischer Bands wie B.G.K., NEUROOT oder auch teilweise PANDEMONIUM zu treten! Komplizierter, wütender Hochgeschwindigkeitshardcore mit spürbaren Grindcore und leichten Death-Einflüssen. Wie ein Ausflug ins Land zivilisierter Kannibalen kommt mir die sprudelnde Energie dieser Band vor. 19 Songs, einer imprägnanter als der andere versetzten mich in eine Art HC-Fieber! Lobenswert ist auch das beiliegende, 20-seitige Textheft. (howie)
Chronicore P.O. Box 2177 9704 CD Groningen Holland

MOVE ON - LP
Arbeitslose Hafenarbeiter aus Heidelberg zu Vätern zu haben, das muß für die Jungens ja ziemlich hart sein. Mich stimmt es nachdenklich. Ach so, ein sogenannter "Promogag". Soll ich dann glauben, daß diese Platte 10/92 in Warschau/Polen aufgenommen wurde? Ich weiß wirklich nicht so recht... Jedenfalls lass ich mich von der Musik nicht an der Nase herum führen. Irgendwie klingen die meisten Songs so, als hätte ich sie früher schon einmal woanders gehört. Viele gute HC-Bands spielen diese Richtung. Eure Väter dürfen stolz auch euch sein. Ihr seid der Lichtblick ihres tristen Lebens. TBC, der Sänger hat eine so hasserfüllte Stimme, daß sich sogar John Joseph (Cro Mags) in seinen besten Tagen davor gefürchtet hätte. Es gehört schon einiges dazu, um schon auf dem ersten Vinyl so zuzuschlagen. Depressiv, mit rasiermesserscharfen Gitarren, schnell und oft auch nachdenklich vorgetragen, gefällt mir der etwas andere Song 'Sometimes' mit Abstand am Besten. Platz zwei belegen 'Escape from N.Y.' und 'Whose Cares', knapp gefolgt von allen restlichen zehn Stücken der Lp. Bevor jetzt TBC mit seinem Baseballschläger bei mir vor der Tür steht, verleihe ich der Truppe kurzerhand die silberne Freiheitsstatue zum aufblasen. (howie)
Wolverine Rec. Benrather Schlossufer 63 4000 Düsseldorf 13

FLEISCH LEGO - 'Der goldene Schuß' EP
Ich glaube es ja kaum! Texte und Stimme jagen mir verdammte Angst ein. Ich weiß gar nicht so recht was um mich geschieht; das muß Kunst sein!?! Die Kunst sich gegenüber anderen Menschen auszudrücken, sie förmlich zu verwirren und gleichzeitig zum Nachdenken anzuregen besitzt Bdolf, mit einer Sprache, die irgendwelchen übers Verfalldatum hinaus verabreichten Trips und deren Auswirkung entsprungen zu sein scheint. Das ist nichts für Menschen ohne Fantasie! Ähnlich wie die Worte wird auch die musikalische Untermalung des Gesanges (Vorträge!) gehalten! Purer Punkrock, emotional, ohne die üblichen Klischees, so wie auch Bdolfs literarische Ergüsse. Live gesehen habe ich die Band hier am 19.3.93! Band ist gut... Nur einer war da. Das muß Bdolf gewesen sein, der seine etwas wirren, aber andererseits auch genialen Texte ohne musikalische Untermalung vom Blatt ablesend vortrug. Was war denn das, BATMAN? (howie)
Teenage Rebel Rec. Gerresheimerstr. 16 4000 Düsseldorf 1

DIE KRUPPS - 'A tribute to Metallica' MCD
Und rrrums!! Jürgen Engler gibt wieder 'ne Party, und was für eine! Im Zuge der allgemeinen

verkaufsfördernden Geistesblitze hat sich Deutschlands Electronic-Hero und ehemaliger Vorreiter der NDW eine Anerkennung für seine Lieblingsband besonderer Art ausgedacht. Zusammen mit Schlagzeuger Chris Lietz (ja, es gibt wirklich Drums und kein Gezeter!) hat Jürgen fünf Metallica Stücker ('Enter Sandman', 'Nothing else matters', Blackned', 'Battery' und 'From whom the bell tolls') auf seine ganz persönliche Art und Weise gekonnt gecovert. Wo zuvor Gitarren regierten, da sorgen jetzt Synthis für den Druck. Das ist etwas für alle die Metallica mögen und nicht mögen, für alle, die DIE KRUPPS nicht kennen oder doch kennen... Ihr versteht mich schon. Ich hatte irrsinnigen Spaß damit. (howie)
Rough Trade

JIMMY KEITH & HIS SHOCKY HORRORS - 'Fun' LP
Punkrock aus dem Ruhrpott (Duisburg), Klänge fast schon von anno dazumal erinnern mich an die Zeit mit den BUZZCOCKS. Die 77er-Garde lebt. Bubble-Gum-Punk'n'Roll der ersten Stunden, etwa so wie ihn auch die DEVIL DOGS betreiben. Aber Melodien und einfache Riffs zusammengemixt ergeben leider nichts von großartiger Bedeutung. Dennoch scheint es Spaß zu machen, oder? (howie)
Knock Out Rec. Büsackerstr 32 4100 Duisburg

THE MAGNIFICENT - 'Saint cloud days' LP
Der Spaß geht weiter! Dieses Mal führt mich mein Weg etwa in die Richtung U.K. SUBS und COCKNEY REJECTS. Die vier Holländer lieben die leicht härtere Gangart. Gerechtfertigt wird deren Stil durch die Entstehungsgeschichte der Band, die bis ins Jahr 1979 zurückgeht. Mit den SQUATS fing alles an. Fünf Jahre später entstand daraus dann THE MAGNIFICENT. Eine Band, die ihrem Stil und den Prinzipien der Jugend treu geblieben ist. Eine Band, die noch immer an "Skins & Punks" zu glauben scheint... (howie)
Knock Out Rec.

MENTALLY DAMAGED - 'I watch TV' 7"EP
Metal/Hardrock-touched, mit einer etwas anderen Stimme stellt sich mir diese Band aus Brackel vor. Der Zitterknochen lebt! Das Organ von Matthias klingt für mich wie das eines geschlechtsreifen Turmfalken auf dem Überseeflug. Sorry, man kann diese Kritik auch positiv sehen... Die flache Produktion (Demoqualität) stört mich da noch weitaus mehr. Warum macht ihr eure Gitarren nicht lauter? Die hätten genügend Druck! Ihr habt es auch sonst drauf, wirklich, aber der normale Plattenhörer kann mit dem Endprodukt so nicht zufrieden sein. Also aufgepasst Herr Tonstudiotechniker, das nächste Mal die Ohren auf beim Parteiverkehr... (howie)
Red Rosetten Rec.

WARHEAD - 'Cry of truth' 7" ep
Fünf rasiermesserscharfe Granaten aus Kyoto/Japan metzeln so ziemlich alles nieder, was sich ihnen in den Weg stellen könnte. Wo nehmt ihr nur die wahnsinnige Energie her? Kurz und schmerzlos sind die Texte (liegen in Englisch bei), ein politisches Massaker ergießt sich über mich. Toll, kräftig, wuchtig. Kompromiß- und gnadenlos wird hier gefightet. Wer CRY OF TRUTH kennt, der wird bald mehr WARHEAD-Stoff benötigen. Ich auch. (howie)
Amok Rec. Droste-Hülshoff-Str. 42 4709 Bergkamen

JUGGLING JUGULARS - 'My Dream' 7" ep
'My dream is not the united states of europe...but it's just a dream about global unity' untertitelt die richtige EP zur richtigen Zeit. 'Dream', 'The aims of Dictator', 'The Limit' und 'Untraceable' sind vier melodische und schnelle Hardcoresongs, die wiederum eine musikalische Steigerung der schon grandiosen Vorgänger-Releases bedeutend. Frisch und "fruchtig" gehen diese Finnen ans Werk, sodaß es mir eine Freunde war dieses Werk besprechen zu dürfen! Genug geredet. Ich habe jetzt keine Zeit mehr. Ich werde mich einschließen. Und dann höre ich mir in aller Ruhe 'My Dream' noch einige Male intensiv an... (howie)
Hiljaiset Levyt P.O. Box 211 33201 Tampere Finland

PENANCE - 'The road less travelled' CD
Seit der Umbenennung von DREAM DEATH in PENANCE hat die Musik gewonnen. Morbider Slow Motion Doom Metal aus Pittsburgh. Der Sänger zieht die Silben wunderbar in die Länge, wickelt sie wie klebriges Gummiband um schwerfällige Gitarren-Akkorde. Songtitel wie 'Eulogy' oder 'Soul Rot' müssen da natürlich sein. Wer die MELVINS, ST. VITUS, OBSESSED oder - etwas peinlicher - CANDLEMASS mag, der wird bei PENANCE erst recht zu erzernen Gitarren das Köpfchen schwerfällig hin- und herwiegen. (akö)
Rise Above Rec./RTD

NEW FAST AUTOMATIC DAFFODILS - 'Stockholm' MCD
Dreimal raviger Gitarrenpop für Vespa-Fahrer und Anoraktträger. Klingt als würden die SMITHS mit ABBA. (akö)
Play it again sam/Pias

LILYS - 'In the presence of nothing' CD
Als Katharsis bezeichnet man das Sichbefreien von seelischen Konflikten und inneren Spannungen durch emotionale Abreaktion. Die LILYS aus irgendeinem Kaff in Pennsylvania sind ein wenig verschrobene junge Menschen, die ihre Seele an Musikinstrumenten abreagieren. Und obwohl das Cover sehr 'blumig' daherkommt, geht's musikalisch eher karg zu. Das soll jetzt nicht heißen, daß die LILYS langweilig wären. Ganz im Gegenteil. Ihr katharsischer Swellrock flutet den Raum mit eigenartigen, sphärischen Gitarrenharmonien. Geschrammelt wird eher selten, dafür zärtlich gestreichelt, während von hinten die Feedbacks anrollen. Mal kratzig-rauh, mal flauschig-weich schwillt eine Soundwolke, über die sich zuckersüß mehrstimmiger Gesang legt. Die haben früher bestimmt VELVET UNDERGROUND gehört und verstehen es bestens die Intensität dort tendenziell vorhandener Stimmungen weiter zu verstärken & passend auf die Jetztzeit zu übertragen. - Feine Platte! (akö)
Slumberland Rec. & Spinart

ACTION SWINGERS - 'More fast numbers' MCD
Mit dem Titel wäre eigentlich schon alles gesagt. Die ACTION SWINGERS sind ein locker zusammenhängendes Projekt aus dem Umfeld der New Yorker Lärmecke. MusikerInnen von PUSSY GALORE, BOSS HOG, UNSANE & GUMBALL üben sich in vulgärem Gossenrock. 'ne musikalischere Variante der DWARVES. Scumgrunge. Die CD enthält fünf Songs, einer davon eine Hommage an's Junkie-Liebchen Courtney Love ("She wants what money brings/She got diamond rings/Not the important things!"). (akö)
Wiija Rec./RTD

BIG BLACK - 'Pigpile' CD
Wouwh, ein Live-Mitschnitt von der letzten UK-Tour der Chicagoer Noise-Götter. Rasiermesserscharfe Gitarren, tief in die Magengrube fahrender Stakkatobaß und gnadenlos wummernde Beatbox. Albini zählt jeden Song mit "One, two, one, two, fuck you!" ein, eine bestgelaunte Band lärmt sich aggressiv durch Nummern wie 'Passing Complexion' oder 'Kerosine' und das Publikum tobt. Hektik, Brachialgewalt & Todesgroove. Steve Albini muß man zugutehalten, daß er Mitte der Achtziger die Musikalität von Autocrashs, Flugzeugabstürzen oder Preßlufthämmern entdeckte und im weltweiten Kuturuntergrund etablierte. Und auch wenn auf 'Pigpile' die großen Hits ('Il Duce', 'Model', usw.) fehlen, bleibt ein herausragender Konzertmitschnitt in allerbester Soundqualität. "We're like smart people in a car-crash. The car is srashing, crumpeling all around and it's scary and it's horrifying and it makes a lot of noise and there's a lot of bright lights and things exposed and if you remove yourself from it, it's also pretty interesting." - Abini über BIG BLACK.- (akö)

Touch & Go Rec. USA/Efa

STRELINKOFF - 'Heavy mentally retarded' CD
Perfekt inszziniertes Decade Blending (=wahlloses Kombinieren verschiedener Musikstile aus verschiedenen Jahrzehnten), wobei sich die Slowenen auf die brachialsten Momente beschränken. Saxophon; computersimulierte, alles zerschmetternde Beats und zwei um ihr Leben brüllende Schreihälse treten das Trommelfell durch, um direkt in's Gehirn einzudonnern. Musikalisches Junkietum in Reinkultur: gemein, dreckig, unglaublich (!) aggressiv und trotzdem intelligent. Wenn STRELINKOFF den DEAD KENNEDYS Klassiker 'To drunk to fuck' intonieren, wirkt das Orginal wie ein fades Kinderliedchen. Das ist wie mit 150 Stundenkilometer in eine Betonmauer zu rasen, wobei die Slowenen aus den paar Hundertstel Sekunden des Aufpralls eine ganze Stunde rausholen. Ein passender Soundtrack zu einer Zeit zunehmender sozialer Entfremdung und steigenden Aggressionspotentials. Da verwischen die Grenzen zwischen Tekkno, Lärm & Hardcore in eindrucksvoller Weise. Ich frage mich, ob es Zufall ist, daß diese Musik ausgerechnet aus dem Bürgerkriegs-Land Jugoslawien kommt und erinnere mich, wie STRELINKOFF schon 1989 von der Bühne herunter den Krieg prophezeiten und es ihnen keiner glaubte... (akö)
Onomatopeia/Rec. Rec. Schweiz/Efa

NAPALM DEATH
'Death by manipulation' CD
Was hat das noch mit NAPALM DEATH zu tun. Seit Mick Harris als letztes Orginal-Mitglied ausgestiegen ist, um sich fortan seinem neuen Projekt SCORN zu widmen sind NAPALM DEATH **tot**. Was bleibt, ist ein zusammengewürfelter Haufen Todesmetaller. Diese Compilation bringt die zwischen 88 und 91 erschienenen Singles plus einiger schwer erhältlicher Nummern von einer in Japan erschienen Flexi. Dabei handelt es sich wenigstens noch um echte NAPALM DEATH. (akö)
Earache England/RTD

SCATOPERA - 'Fourgone Confusion' CD
Tourten 1989 als support von FAITH NO MORE durch England. Denkt euch noch ein bißchen CHILI PEPPERS dazu, streut ein wenig MAELSTORM obendrüber und würzt das ganze mit einem kaum wahrnehmbaren Schuß P-Funk, dann habt ihr SCATOPERA. It's like bullshit to me... (akö)
Music for Nations England/Irs

GUN CLUB - 'Danse kalinda boom' CD
Diese Musik kommt einem heute Fünfzehnjährigen vermutlich völlig verstaubt und antiquitiert vor. Dabei ist dieser aus dem Jahre 1983 stammende Live-Mitschnitt vom legendären Rotterdamer Pandora's Bos-Festival eine echte Perle. Da war Jeffrey Lee Pierce noch **fett** und **versoffen**, stand Patricia Morrison am Baß und Kid Kongo Powers slidete seine Gitarre mit einer dämonischen Hingabe. In allerfeinster Aufnahmequaltiät gibt es die ganzen frühen GUN CLUB-Hits der 'Miami' und 'Las Vegas Story' (inkl. 'Given up the sun'). Voodoo-Blues in Vollendung. Mir wird warm um's Herz! (akö)
Whats so funny about/Indigo

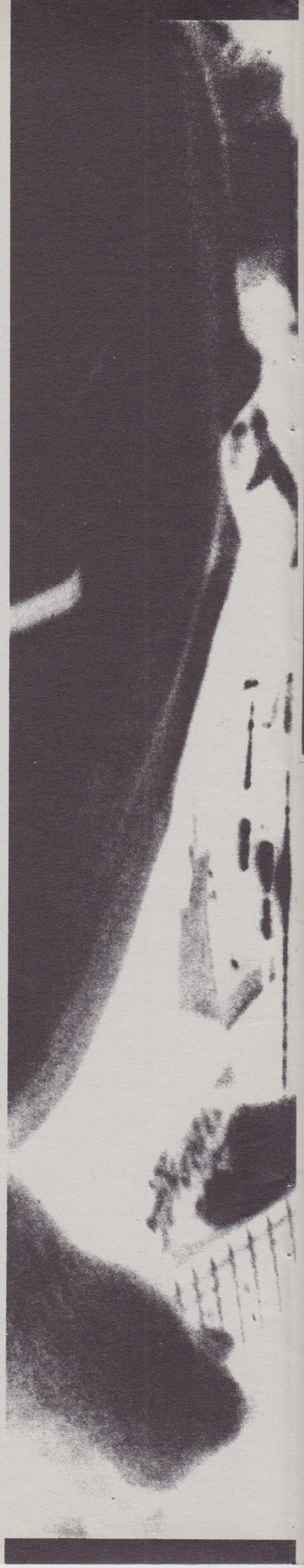
FILTHY CHIRSTIANS - 'Nailed' MCD
Schwedisches HC-Urgestein. Den 1985 formierten FILTHY CHRISTIANS eilte schon drei Jahre später der Ruf voraus, eine imposante Live-Band zu sein. Ende 1988 tourten die fünf Burschen mit NAPALM DEATH und gewisse musikalische Parallelen sind nicht von der Hand zu weisen. Diese CD-Single konserviert drei Grindnummern die jeweils kopakt starten, im Mittelteil durch Fideldüh-Solis etwas zerfasern und am Ende meteoritengleich einschlagen. -Uuuuuuuuuäääääähhhh! (akö)
We Bite Rec./Semaphore

THE FLESHEATERS - 'Sex diary of Mr. Vampire' CD
Chris D. ist auch so ein wertkonservativer Altpunker. Seit 14 Jahren stöbert er nun schon mit seinen FLESHEATERS in den Randbereichen von Blues, Rock'n'Roll und Punk herum, immer auf der Suche nach schmutzigen Geschichten über Sex, Drogen, Monster und anderes skurilles Zeug. Die FLESHEATERS sind eine Ikone des Frühachtziger Undergrounds und wie ein anachronistischer Irrläufer durchpflügen sie unbeirrt das einmal gewählte Terrain. So etwas ist gefährlich, weil man dabei schnell zur alten Socke wird, zum melancholisch verklärten Ewig-Gestrigen der zwischen angegammelten 0815-Rockriffs von dern alten Zeiten schwärmt und dabei nicht merkt, wie die neue ihn überholt hat. - Die FLESHEATERS klingen 1993 noch wie die HEARTBREAKERS 1976, und ich weiß nicht ob ich's gut oder scheiße finden soll... (akö)
SST Rec. USA/RTD

MEMENTO MORI - 'Live in Poland' CD
WEHRKRAFTZERSETZER 'Volle Pratze Pogo' CD
LOST LYRICS - 'Some things never change' CD
Dreimal Punkrock aus deutschen Landen. MEMENTO MORI leiten ihre Live-Platte mit vier bislang unveröffentlichten Studiotracks ein. Der Live-Teil beginnt mit "Fuck The Cops" und klingt ziemlich schal und dünne. Deutschpunk mit englischen Texten: die Schießbude hoppert durch spartanisch verwendete Gitarrenakkorde und der Baß wird im Rhythmus aufstampfender Springer Stiefel gezupft. Punk's not dead Part I. Als hartnäcking Überlebende zeichnen sich auch WEHRKRAFTZERSETZER aus. Auch hier haben wir es mit einem katastrophal aufgenommenen Bootleg zu tun. Die Atmosphäre, die zwischen holprigen Schlagzeugbeat, dahindümpelnder Gitarre & Alki-Stimme durchschimmert, läßt mich an volltrunken torkelnde Irokesen mit blutverschmierter Fresse und Hansa-Bier denken. Wie sagte Stefan Aust in "Spiegel TV"? - "Pogo ist eine Mischung aus Thai-Boxen, SA und Schwulensauna". In diesem Sinne "Volle Pratze Pogo" oder Punk's (unfortunally) not dead Part II. Da kommen die LOST LYRICS mit ihren dilletierenden Schrammel-Eskapaden geradewegs aus dem siebten Punker-Himmel. Zwar sind auch die Wolfhagener (bei Kassel) altbacken, aber ihr gymnasialer Schreibtischtäter-Charme ist leichter zu ertragen als abgestandener Biergeruch. Auf dieser CD (Punk auf CD?! - welch ein Widersinn!) schrammeln und schreddern sich die Vier durch einfachen und einfachsten Zweieinhalb-Akkord-Powerpop. Na ja, simple Musik muß nicht immer kotzen machen, auch wenn mich der inhaltsleere Kleinbürgerpunk der LOST LYRICS alles andere als antörnt. Sorry, aber das mit den Immerschönehrlichsein hat mir meine Mutter schon mit der Milch eingeflößt. (akö)
Memento Mori & WKZ/Eigenproduktion
Lost Lyrics/ Nasty Vinyl

JACOBS MOUSE - 'Ton Up' MCD
Ihre Debüt-Seven-Inch wurde vor zwei Jahren im 'Sounds' zur Single of the Month gewählt. JACOBS MOUSE supporteten anschließend NIRVANA, BABES IN TOYLAND, oder die unsäglichen CARTER USM. JACOBS MOUSE spielen spröden Gitarrensound der alten englischen Schule, verbrämt mit viel Feedbacks und ein wenig Grunge. Bei John Peel waren die drei Jungs auch schon und mit ihrem Misch aus artsy twängs und plings wird 'Ton Up' bestimmt bald nicht mehr wegzudenkendes Bestandteil eures nächstgelegenen Independent-Bistros. (akö)
Wiiija Rec./RTD

PAPA BRITTLE - 'Obey, Consume, Mary & Reproduce' MLP
Neben den neuesten Machwerken CONSOLIDATEDs und CHUMBA-WAMBAs mit Sicherheit das Beste was im Genre intelligente Popmusik dieses Jahr anfällt. PAPA BRITTLE verstehen es, in kurzen knappen Metaphern funktionale Mechanismen der Konsumgesellschaft auf den Punkt zu bringen und mit einer gehörigen Portion Galgenhumor zu karikieren. Ihre Texte funktionieren wie Channel-Zapping am TV: lauter Satzfetzen, die sich bei genauerer Betrachtung zu einem Kontext zusammenfügen. "Obey, consume, mary and reproduce" heißt soviel wie



"Gehorche, konsumiere, heirate und reproduziere." Ähnlich wie CHUMBAWAMBA katalysieren PAPA BRITTLE zuckersüße Popmusik mit urbanem Terror. Bruchstückhafte Melodiepartikel reagieren mit funky groovenden Samplings zu ehrfurchtgebietender Wuchtmucke - die Band als Katalysator. Das Resultat ist wesentlich treibender und aggressiver als CHUMBAWAMBA, mithin aber genauso melodiös. "I sell freedom tickets here for bread, butter and gold, come and get some revolution", heißt's in "Retail Revolution", unterlegt von triefender ABBA-Glückseeligkeit. Das ist der Fatalismus, der die Zwanzigjährigen der Neunziger Jahre von denen der Achtziger unterscheidet. An der Schwelle zum Jahr Zweitausend ist kein Platz mehr für naive Hippie-Utopien oder den Glauben an unbeschwertes Wohlstands-Glück. Das ist der Unterschied! Und keiner könnte ihn deutlicher mache als PAPA BRITTLE! - **Record of the month!** (siehe auch eigenen Artikel im Redaktionsteil, Anm. d. Verf.)

(akö)

Agit Prop England/Efa

DAILY TERROR - 'Apokalypse' CD

Wertkonservativer Deutschpunk mit o.k.en Texten. Ich ahne allerdings, weshalb DAILY TERROR seit Jahren immer wieder in die rechte Ecke gestellt werden. Kleiner Textauszug: "Es sind Schnorrer, Parasiten & Zecken, sie lauern an allen Ecken, man sieht sie wie die Wanzen, auf allen Feten tanzen." - Da gibt's bestimmt 'ne Menge Leute die sich angesprochen fühlen und mit dem Fascho-Vorwurf kontern. Nicht ganz fair, denn wer 'Apokalypse' (und auch die früheren Platten) genauer anhört, wird auch eindeutig Solidaritätsbekundungen gegenüber Linken, Schwulen und anderen Minoritäten feststellen. Nach ausführlicher Lektüre des Lyric-Heftes kommen mir die seit 1980 ununterbrochen agierenden Braunschweiger mit ihrer bierdümpelnden Pogo-Gemütlichkeit wie "etwas andere" Gartenlauben-Kolonialisten vor. Soll heißen, daß DAILY TERROR auch nicht mehr zu bieten haben als ein unterschwelling resigniertes "Früher war alles besser!". Dazu paßt, daß sich die Musik selbst treu geblieben ist. - Unkraut vergeht nicht und irgendwie ist das festhalten DAILY TERRORs an alten Punker-Traditionen vielleicht ein notwendiges Gegengewicht, gegen die immer schneller werdenen Teenage-Kulturen der Neunziger.

(akö)

A.M. Music/Spv

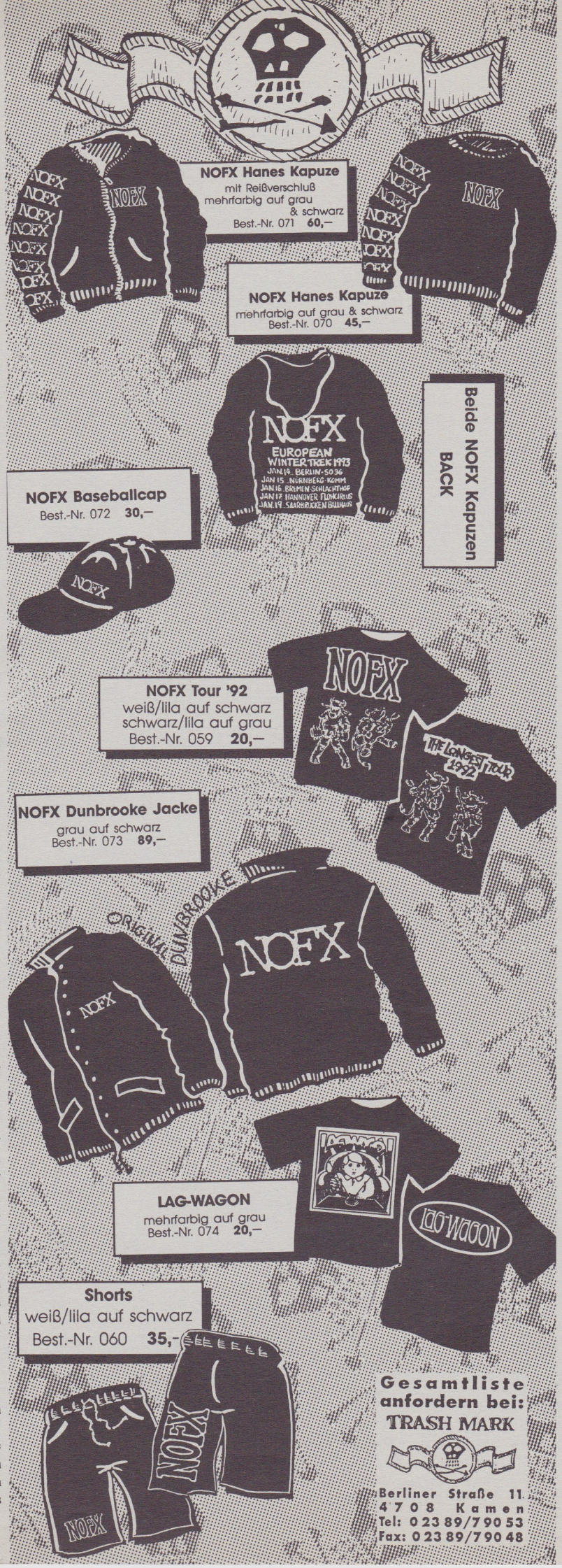
MADONNA KING - 'Dimorphodon Macronix' LP

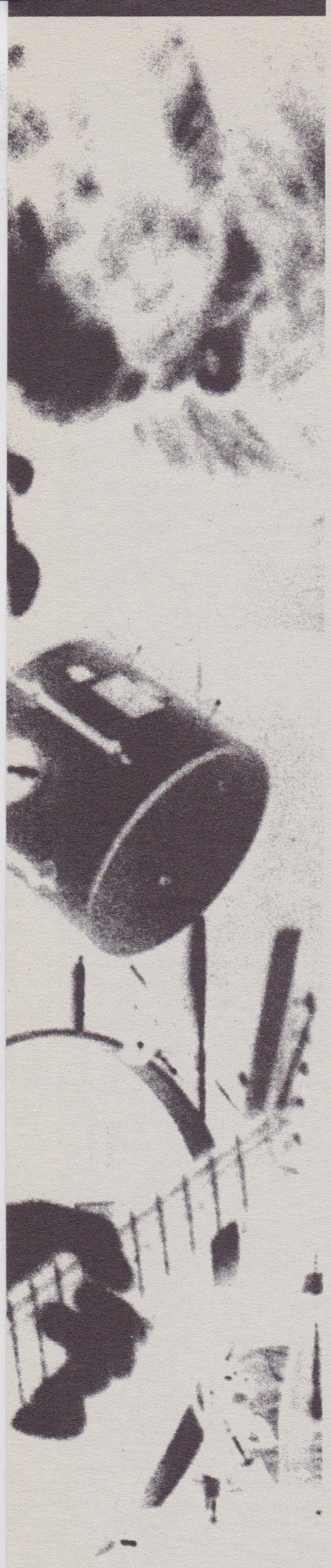
Dimorphodon Macronix heißen die fliegenden Saurier mit den dicken Mäulern. MADONNA KING heißen drei dynamische junge Männer aus Westdeutschland wenn sie ihre Instrumente dabei haben oder/und schwarze runde Vinylscheiben bespielen. Die hier vorliegende ist irgendwie **fizzle** und irgendwo **puzzle**. Fizzle bezeichnet das zischen, daß oft bei chemischer Analyse oder Synthese zu hören ist. MADONNA KINGs Musik ist diesen chemischen Prozessen der Stofftrennung und -vereinigung sehr ähnlich. Zuerst steht immer die Analyse, also die Zerlegung einer aus mehreren Stoffen bestehenden Substanz in ihre reinen Grundbestandteile. Deren getrennte Endprodukte werden sofort wieder in einen neuerlichen Vorgang der Synthese eingebracht. Ein fortwährendes Zerfallen und Aufbauen. Betrachtet man diese vielen, gleichzeitig ablaufenden Prozesse von außen (als Zuhörer), entsteht der Eindruck monolithischer Dinosauriergröße, weswegen das Flugechsen-Cover durchaus angebracht ist, die andauernden Selbstvergleiche mit FRANK ZAPPA allerdings weniger. Das hat schon vielmehr mit NO VICTIMS MEANS NO FAMILY-Rezepturen zu tun. Der Unterschied liegt in den Zutaten, nicht in der Vorgehensweise. Denn mit fizzle Fizzeln puzzeln sie alle. - Noch irgendwelche Fragen? (akö)

Finlayson Landgrafenstr. 34 5000 Köln 41

PAT SMEAR - 'So you fell in love with a musican' CD

ZIGGY STARDUST (=early BOWIE), ALAN VEGA, GARY GLITTER, T REX, QUEEN, SWEET und HANOI ROCKS heißen die neuen alten Freunde der L.A.-Gitarrenlegende PAT SMEAR. Smear war Gründungsmitglied der legendären GERMS und Bands wie RED KROSS, CELEBRITY SKIN oder OPERATION IVY berufen sich bis heute auf ihn. Die Nähe zum Glamrock, der Mitte der Siebziger die Charts beherrschte, erklärt sich historisch. Als sich die GERMS formierten, belegte David Bowie's "Ziggy Stardust" die Nummer Eins der LP-Charts. Auf seiner zweiten Solo-LP ergeht sich der Witzbold Smear in einer Glamrock - bzw. Psychedelic-Parodie nach der anderen. Er zerhackt alte Hits und bastelt sich aus den Partikeln beliebig neue Nummern zusammen. Das ist einfach gut, einen Grass-Blunt zu rauchen, faul in der Hängematte zu liegen und breit zu grinsen, wenn SMEAR die Glam-Rock-Saurier der Siebziger karikiert, ihre Stilmittel gekonnt parodiert, auf die Spitze treibt, sich in abgedrehten Gitarrensolis verliert oder patchworkartige Sound-Fleckerlteppiche ausbreitet. Der Mann nimmt sich selbst nicht ernst und die herzliche Verschrobenheit in der SMEAR seine Teenager-Idole (?) fleddert, übertrifft das unter seiner Mitwirkung zustande gekommene LA-All-Star-Projekt TATER TOTZ (die auf ihrer 88er "Alien Sleetacks from Brazil" in unnachahmlicher





Manier aus QUEENs 'We'll rock you' und BEATLES 'Give peace a change' **einen** Song bastelten ohne die Orginal-Arragements zu verändern! Anm. d. Verf.) bei weitem. Unterstützt wird SMEAR diesmal von CELEBRITY SKINs Drummer Gary Jacoby. Den Rest (Gitarre, Bass, Gesang) besorgte der sympathische Mitdreissiger im Alleingang. Eine Platte, wie sie typischer für SST nicht sein könnte: witzig, abgedreht, intelligent, verschroben und stilübergreifend. (akö)

SST/RTD

Hallo 13 - Die Rückkehr der FNL Sampler CD

Ein Sampler über die Szenerie der östlichen Bundesländer. Neben auch im Westen bekannten Namen wie MESSER BANZANI, DAS AUGE GOTTES (hiphop inspirierter Dancefloor mit attitudemäßiger CHUMBAWAMBA-Verwandschaft) oder HERBST IN PEKING (die sich auch schon zu SED-Zeiten das Maul aufmachen trauten und musikalisch gut auf 'LageDor' passen würden) gibt's völlig unbekannte Newcomer wie die vor allem textlich hervorzuhebenden LINKSSENTIMENTALETRANSPORTARBEITERFREUNDE oder die schwindelfreien Saitenakrobaten CHRIST CREEPS BACKWARDS, deren auf den Punkt gebrachter Fizzel-Sound amerikanischen Genre-Vertretern gelassen in's Auge blicken kann. Wie bei allen an der Landkarte festgemachten Samplern gibt's auch einige Ausfälle wie die abgrundtief peinlichen ANORAKS oder die todlangweiligen BOBO IN WHITE WOODEN HOUSES. Jedenfalls ist auffallend, daß die Hörgewohnheiten Deutschland-West nicht unbedingt mit denen Deutschland-Ost übereinstimmen. Das hat jetzt gar nichts mit Qualität zu tun, nur so von wegen geeignete Nation einer Kultur und so... (akö)

Vielklang/Efa

Possesssed - Nettwerk Sound Sampler Volume IV - CD

Es gibt Platten, die werden gekauft weil man die Band kennt, und es gibt solche, die man sich zulegt, weil man den Label-Namen kennt und weiß, daß das Risiko auf die Schnauze zu fallen verschwindend gering ist. 'Alternative Tentacles' ist so ein Name, oder 'Konkurrel', oder eben 'Nettwerk', vorausgesetzt man hat nichts gegen digitale Musik. Denn mit wenigen Ausnahmen veröffentlicht das über 'PIAS' vertriebene Label Tekkno und analoge Ausformungen computerisierter Klangwelten. CONSOLIDATED sind wohl das derzeit populärste Aushängeschild. Sie leiten mit einer remixten Version des in Co-Produktion mit CRACK MC entstandenen "Crackhouse" ein: das sind über sechs Minuten im computersimulierten Klangbad. Subtile Bedrohungszenarien spiegeln sich im Stakkato der Beats und Bleeps. Auch die nachfolgenden PEACE, LOVE & PITBULLS sind von einer bemerkenswerten Bösartigkeit. Genau die Art von Charme, die Jack Nicholson in "Shining" versprüht, während er mit diabolischem Grinsen im Gesicht und der Axt in der Hand die Badezimmertüre aufhackt. Nachdem P.L.&P. ihren zähen Gitarrenakkord mit vernichtenden Beats plattgewalzt haben, darf sich die Zuhörerschaft bei MYSTERY MACHINE und harmonischem Grunge entspannen, ehe THE FINAL CUT mit houseunterlegtem Monotonwave langweilen. Die SEVERED HEADS entführen anschließend zu einem kybernetischen Ausflug in die Weiten des Weltraumes: spacig und schwerelos. CHILDMAN erklärt 'Refuse to be a man' und erinnert nicht nur der engagierten Texte wegen stark an CONSOLIDATED. Dieser (zuvor unveröffentlichte) Track ist die Vorstufe totaler Relaxtheit: smooth und verspielt. In dieselbe Bresche gehen auch MC 900 FT JESUS. Sanfter Wellengang, digitale Klang-Hyptnose, funky funky Gitarrensamples und ein spartanisch verwendetes Saxophon. Dazu piepsige Fernost-Harmonie, eingebracht von japanisch singenden Frauenstimmen. Echt Wattebauschig! SINGLE GUN THEORY sind auch so eine HighTech-Schwoofnummer. Allerdings mit unüberhörbaren Worldmusic-Inspirationen.

Kindergesänge aus Soweto, Damenstimmen aus Hingkong? - Bitte sehr, kein Problem, die Welt ist ein Dorf und der Computer ihr Transmitter. Überraschenderweise kippt das Ethno-Idyll immer wieder in schwerelos treibenden Trance-Tekkno um, was die Sache durchaus erträglich macht. SKINNY PUPPY werden ihre atonale Industrial-Vergangenheit in sphärischen Synapsen los und nur der monoton nasale Sprechgesang erinnert an die Schwarzfüßler-Vergangenheit.

BROTHERS AND SYSTEMS lassen eine soulful Frauenstimme mit latenter Laszivität 'What you're good 4' fragen und umgeben das Ganze mit einer gallertartigen Aspikmasse aus blubbernden Unterwasser-Drumbeats und smooth wabernden Keyboard-Klängen. Das hat Erotik und geht wunderbar in 'Sheila liked the rodeo' von TEARGARDEN auf. Deren bedächtig gewaltige Harmonien erinnern mich stellenweise stark an DEAD CAN DANCE. ITCH stellen mit Unterstützung Rob Wright's alias Hanson eine der Kernweisheiten der Neunziger Jahre an den Schluß dieses durchweg empfehlenswerten Samplers: 'Its good to be alive' wird getragen von einem furiosen Piano und einer perfekten Rythmus-Achse und paßt eigentlich gar nicht zu den High Tech-Klangwelten der vorhergegangenen Stunde. Kaufempfehlung! (akö)

Nettwerk Prod./Pias

INCLINED PLANE - Compilation 7" ep

TSUNAMI, SUPERCHUNK, RODAN und UNREST sind auf dieser kleinen Platte vereinigt. In jeder der Band ist mindestens je ein Mädel aktiv. Songs, die aus der Fabrik der amputierten Unterschenkel kommen. Hektisch und progressiv, und dann wieder den Badewanneaufenthalt versüssend. UNREST passen vom Musikstil her nicht unbedingt zu den anderen drei Bands, die sich relativ ähnlich klingen... UNREST sind experimentierfreudiger und deshalb unkonventioneller. Im Großen und Ganzen eine Massenschlacht der Senfsemmelesser. (howie)

Simple Machines/Efa

Panx Vinyl Zine # 11 Compilation 7"ep

Vinyl und Zine (umfaßt nur eine Seite pro Band, Texte) aus Frankreich kommend, diesmal mit: COUCH POTATOES (GB), BLANKS 77 (USA), WOUNDED KNEE (S), EIGHT BALL (USA), LAMENTO (CH) und PUBLIC LOST (SF) erfrischen durch überdurchschnittlichen Punk und Hardcore. Wie schon bei einigen anderen Panx-Veröffentlichungen sitzt auch hier das Herz wieder an der richtigen Stelle. Ein Blick hinter die Kulissen der sonst so überproduzierten und oft widerwärtigen Musikindustrie. So muß es sein! (howie)

Panx P.O. Box 5058 31003 Toulouse Frankreich

TWICE A MAN - 'Figaro-Thorsten-Emilia' CD

Schillernde, wortlose, raümliche Klänge, die aus Schweden kommen. Die Band besteht seit 1981 und seit 1987 ('Thorsten Fiskare') schreiben diese beiden begnadeten Musiker auch für Theaterproduktionen. Mit Wilhelm Carlsson wird seit dieser Zeit eng zusammengearbeitet, aber auch mit andern Autoren. Emilla Galotti wird 1988 "uraufgeführt" und am 17.10.92 blickt man zum ersten Male auf diese 'Hochzeit des Figaro'. Neben den drei auf dieser CD befindlichen Soundtracks haben TWICE A MAN auch noch für viele andere Theaterstücke die Musik geschrieben. Ich hasse Theater! Mit so einer klasse Untermalung könnte ich mir schon vorstellen, den Reizen dieser Muse ausgesetzt zu sein. (howie)

Yellow Ltd. Bredenbergsweg 38 a 2104 Hamburg 92

WOLFSHEIM - 'Thunderheart' MCD

Eingängiger Synthi-Pop. Es gibt jedoch Bands wie Sand am Meer, die versuchen in diese Richtung zu arbeiten. Die Stimme grüßt mit jedem Stück die alten HUMAN LEAGUE, während die Musik sehr steril, wie aus einer Dose klingt. das ist jetzt nicht unbedingt so mein Metier, aber gute Sachen würden mich trotz allem vom Stuhl werfen.

Ich sitze aber noch immer drauf... (howie)
Strange Ways Rec/Efa

CAREFREE - 'Videos' CD
Deitsche Sprache, scheene Sprache. CAREFREE, ein Begriff für das Wiederaufleben der mitachziger Deutschpunkszene, haben auf 'Videos' genügend Ruhe bewahrt, um mit nachdenklichen Texten (wie gewohnt) wieder ins Schwarze zu treffen. Etwas depressiver als die Vorgängerveröffentlichungen, aber auch wiederum weiterentwickelt und deshalb enorm eindrucksvoll sind CAREFREE, langsam aber sicher, aus einer wieder wachsenden D-Punk-Szene kaum mehr weg zu denken. (howie)
Flight 13 Kehlerstr. 23 7800 Freiburg

SOLEVENT DRAG - 'Insentient' CD
Was bilden denn die sich ein? Kommen aus 4630 Bochum, und ich merke das erst, nachdem ich dachte irgend ein DC-Gott hätte sich meiner erbarmt... Melodischer HC mit viel Atmosphäre, manchmal hart, mit Jim Marshall im bunde, da kann doch gar nichts mehr schiefgehen, oder? Einfach gut, mehr kann man aus unserem Land kaum erwarten, eher weniger. Auch wenn die Gitarre im Vordergrund steht (das mag ich!!!) ist alles in allem nur noch hörenswert geil, ohne irgendwann zu langweilen. (howie)
X-Mist Meisenweg 10 7270 Nagold/Efa

LOIS TILLETT - 'Letters to a dream' CD
Der schießt doch glatt den Vogel ab! Auf seine Art sicherlich ein genialer Virtuose klimpert, singt und bläst Lous T. was das Zeug hält, ohne dabei die Sympathie der Zärtlichkeit vermissen zu lassen. Ein weißer Sänger, aus Australien, der seine Werke unter leichtem Soul-Einfluß stehen hat, dies aber so perfekt veranstaltet, daß man sich 'Letters to a dream' wörtlich und fast schon als Pflichtlektüre für den Musikunterricht vorstellen kann. Ergreifend für alle mit Gehörschaden, da diese die soften Parts extrem laut hören müssen. Ergreifend auch für deren Nachbarn, da diese dann wissen was gespielt ist... (howie)
Citadel/RTD

LOVE LIKE BLOOD - 'Demimandes' CD
Meiner Kritik muß ich folgendes vorausschicken: Ich bin seit Jahren ein Bewunderer der SISTERS OF MERCY. Sie sind für mich das einzigartige Orginal ihrer Stilrichtung, was auch viel an der Stimme Andrew Eldritchs liegt! Unnachahmlich perfekt dachte ich immer... Das ist gut! In letzter Zeit laufen mir immer mehr Sänger über die Gehörmuschel, die krampfhaft versuchen wie A.E. zu klingen. Geschafft hat dies die Stimme von LOVE LIKE BLOOD! Alle vier Songs der Mini-CD sind voll in Ordnung und würden auf meiner Beliebtheitsskala eine glatte Zehn bekommen, wenn da nicht diese gelungene Fälschung wäre. Man soll nicht im Fahrwasser eines dennoch unereichbaren Mytos schwimmen. Wer so kopieren kann, der könnte meiner Meinung nach auch was eigenes geniales schaffen. (howie)
Rebel Rec./SPV

SUPERCHUNK - 'On the mouth' LP
Mit verquerten, disharmonischen Energieattacken und eingängigen Refrains braten SUPERCHUNK so ziemlich alles zwischen HÜSKER DÜ und NIRVANA auf ganz großer Flamme. Die Band scheint nun wirklich auf 'On the mouth' ihren eigenen Stil gefunden zu haben. Alle Musiker scheinen genau das spielen zu können, was sie auch wollen, ohne bandintern irgendwelche Kompromisse eingehen zu müssen. Dazu kommt dann eine wirklich kraftvolle, die Musik unterstützende Produktion, die die komplette Energie einer Liveband keineswegs technisch kaputt macht. Eine Band, die genau weiß was sie will. Es muß schmutzig klingen, aber dann auch wieder jungfräulich melodisch. Danke super SUPERCHUNK! (howie)
City Slang/Efa

SUPERCHUNK - 'The question is how fast' 12" ep
Das ist nun wirklich die Frage. Wie schnell wird diese Band ganz groß? Drei geniale Stücke auf einer Super-Sound-Maxi. Der Titelsong ist mir schon von der LP her bekannt, 'Forget it' und '100 000 Fireflies' waren mir bis dato unbekannt, vervollständigen jedoch den sehr, sehr positiven Eindruck, den mir die Band durch die neuen Veröffentlichungen vermittelt hat. (howie)
City Slang/Efa

GROIN THUNDER Compilation CD
Nach dreijähriger Arbeit haben es 'Dog Meat Records' endlich geschafft diesen Troggs-Tribute-Sampler vorzustellen. Eine Compilation mit international bekannten Garage-Bands, die unter anderem durch Veröffentlichungen auf renomierten Labels wie Sub Pop, Estrus oder Sympathy for the record industry bekannt wurden. Harter 60er Jahre Rock wird geboten, abwechslungsreich und noch immer aktuell. Das Cover wurde von Peter Bagge gezeichnet, der auch viel für Sub Pop arbeitete, was man unschwer erkennen kann. Für gelungene Unterhaltung sorgen: THE FREELOADERS, THE ORGINAL SINS, THE FLUID, SACRED MIRACLE CAVE, BOYS FROM NOWHERE, DEVIL DOGS, THE HEADCOATS, MUFFS, GROOVIE GHOOLIES, MOOSEHEART FAITH, MIRACLE WORKERS, THE PHILISTEINS, DWARVES, ANTISEEN, THE MUMMIES, DATE BAIT, KINGS OF OBLIVION, BORED, WALKINGSEEDS, THE BEVIS FOND, ROY LONEY & THE PHANTOM MOVERS, A-BONES, THE ODDS und CHEATER SLICKS. (howie)
Dog Meat Rec./Semaphore

Giants

PULLERMANN "Giants" LP / CD
RTD 345.0020.1 CD • RTD 345.0020.2 LP

PULLER MANN

coming:

INTRICATE
New LP / CD

RISE
New LP / CD

still hot:

LIFE... BUT HOW TO LIVE IT?

LIFE... BUT HOW TO LIVE IT? "Ugly" LP / CD
RTD 345.0018.1 CD • RTD 345.0018.2 LP

ASEXUALS
"Beautiful / Love goes plaid" 7"
RTD 345.0019.7 7"-Single

Lindenweg 13
59469 Ense
Germany
Ph. 02938/4491
Fax 02938/3326

ROUGH TRADE

RATS OF UNUSUAL SIZE - 'Id, ego, superego and burns Ltd.' CD
Lustiger, leichter Partypunkrock, der aus den Staaten kommt. Da wird alles nicht ganz so ernst genommen, was Titel wie 'Stinkin rich', 'My refridgerator' oder 'HE' (really hasn't got a fuckin' clue) gut wiederspiegeln. Es sind auch viele Parodien in Teilen der Songs versteckt. 'Coffeman' erinnert mich von der Machart her unweigerlich an die (Killer) QUEEN Zeit, während mich 'Math brain' mit den alten RAMONES konfrontiert. Die RATS haben in Japan und Australien vor ausverkauften Häusern gespielt, und natürlich in ihrer Heimat. (howie)
Skreamin' Skull Rec. P.O. Box 666 Middlessex NJ 08864 USA

MERCURY REV - 'Yerself is steam/Lego my ego' 2CD
Weite, felsige Landschaften in Musik zusammen zu fassen ist gar nicht so einfach, obwohl es auf 'Yerself is steam' anders zu sein scheint. MERCURY REV haben mit Geschick und Technik eine unglaubliche Atmosphäre geschaffen. Eigentlich ist 'Yerself is steam' "nur" die deutsche Wiederveröffentlichung des 1991 auf "Jungle Rec." erschienenen Debut-Albums... 'Lego my head' beinhaltet Alternativversionen bisher unveröffentlichter Stücke plus den Indie-Single-Chart-Buster 'Car wash hair'. Diese CD entfernt sich auch ein wenig von 'Yerself'... Ich würde sie eher wie das tägliche Leben auf dem Lande beschreiben. Fast 100 Spielminuten, Quecksilber für die schwebenden Legionen. (howie)
Beggars Banquet Germany/Spv

ALICE DONUT - 'The untidy suicides of your degenerate children' LP
Der Name, das Cover, die Band! Drei Dinge, die wieder einml mehr als zusammengehören. Die Noise-Combo aus New York City hat hiermit schon ihr fünftes Album seit 1987 veröffentlicht. Eigenwillig wie eh und je geht es zur Sache. Abgedrehter, mutierter Rock'n'Roll ist nicht gerade die beste Einstufung, wobei "mutiert" noch am ehesten beschreibt. (howie)
Alternative Tentacles/Efa

PLASTIC NOISE EXPERIENCE - 'String of Ice' CD
Fesselnd cooler Electro. Ich nenn's nicht Techno, weil zu cool, zu wenig effekthaschend und nur-körperlich. Sondern ernsthafter als die dutzendfachen Tanzflächenschrubber. Auffällig die

massenweise Verwendung von Analogsounds, die also an Cabaret Voltaire oder Krafwerk erinnern. Wenn auch eher Todes-Kraftwerk, besonders übel und heftig und industriell hörbar im Track 5, einer gemeinen Coverversion von Bronski Beat's 'Why', im Orginal voll angenehmer Hi-energy-schwulentanzkitsch, nunmehr zum Aufstand-der-Roboter-Geprassel mit Echoschleifengesang und zertörtem Radio-melodie mutiert. Keine Anbiederung an Tekkno, Rave oder Goth, sondern knallhartes eigenes Ding. Zwischen deformiertem EBM und modernistischem Trance, aber alles mit einem feinen und bösen Lächeln. TOLL. (fritz)
KK Rec./RTD

NUMB - 'Death on the installment plan' CD
...wenn Elche hassen... Canadische Todeselektriker schließen deinen Kopfhörer und deinen Sessel an ihre mitgebrachte 3000 Voltleitung an und und fingern dämlich am Ein-Aus-Schalter herum. Keine Angst, die Stromleitung ist nicht echt. Auch wenn sie's mit ihren beschwörend-heiseren Stimmen und auf den Straßen einer namenlosen Großstadt gefundenen Geräusch-samples zu beteuren versuchen. Läßt sich prima als Untermalung für jeden moderneren Horror-Splatter-Movie verwenden. (fritz)
KK Rec./RTD

THE PHANTOM PAYN - 'Trouble with goats' CD
Wer tatsächlich Ärger mit seinen Ziegen bekommt, und wir wollen jetzt einmal wohlwollend annehmen, daß es sich hier auch wirklich um behörnte Haustiere handelt und nicht etwa um weibliche Teilnehmer verunglückter Beziehungskisten, dann liegt der Schluß nahe, daß der Betreffende (sie nannten ihn den Phantomschmörz) dieselben vernachlässigt hinsichtlich Pflege und Fütterung, weil nämlich, und hier schließt sich der Kreis mit geradezu karmischer Zwangsläufigkeit, weil nämlich derselbe ewig und drei Tage vor seinem Vierspur-Rekorder sitzt (was an sich nichts Schlimmes ist) und homegrown-Hippieträumen nachhängt. Genauso klingt die Rille nämlich. (fritz)
Glitterhouse/Efa

HIP YOUNG THINGS - 'Deflowered' CD
Erster Eindruck: ganz verschissen billige Nirrwaana-Kopie. O.k. - Augen zu, durchatmen, neuer Versuch, kläglicher Versuch zur Selbstberuhigung, und nochmal ein Ohr riskiert: Jaa! Eindeutig darf feststehen, daß nicht bloß Niewanna kopiert werden. Man muß das abstrakter sehen: Fernsehen überhaupt und besonders MTV gucken schädigt die Geschmacksnerven, und was ansonsten ne gute lokale P-Rockband hätte werden können, versandet hier kläglich im Rinnstein anderer Leute. Sorry. (fritz)
Glitterhouse/Efa

COWS - 'Sexy pee story' CD
Ja soweit ist das also schon daß mir das gefällt wenn eine Band einen Namen hat mit wo Tiere drin vorkommen, weil alles wo Tiere drin vorkommen ist beruhigend und gut für meine Nerven: Und wenn da nicht hinten Amphetamine Records draufstünde, hätt' ich's trotzdem erraten, so typisch klingt das wieder. Einen auf manisch und wirr markieren und dabei abrocken. Klar? (fritz)
AmRep/Efa

JANITOR JOE - 'Big metal birds' CD
Das mag ich. Ganz ganz lakonische Gitarren, lapidares Sprechgebrülle, fiebrig-stumpfe Percussion. Nicht so intellektuell wie TAR (oder was immer die sind) und langsamer und un-metallischer als Helmet. Klasse Band. Riesig. (fritz)
AmRep/Efa

HAMMERHEAD - 'Ethereal Killer' CD
Sind rocknrolliger als ihre Labelkollegen. Oder andersrum gesagt auch mehr Hardcore (wie?was?) als diese. Und äußerst Mittelwesten. Muß arschlangweilig sein dort, besonders Nachmittags. Sonst kriegt man doch diese aggressive Melancholie nicht so. Sonst stürzt mans sich doch nicht so selbstzerstörerisch in die Droge Gitarrenlärm. Bereit, alles wegzuwerfen. Weg, nur weg. Vor der drohenden und anscheinend unausweichlichen und totalen und endgültigen Abstumpfung. Bevor man so wird wie die, wie die man nie werden wollte. Da muß man doch triebhaft zum Lautstärkeregler greifen. Immer weiterdrehen. Immer weiterspielen. Ich weiß, wie daß ist. (fritz)
AmRep/Efa

FROM OUTER SPACE - 'Sleepy Head' CD
Gitarren-Pop-Grunge, weichere Sorte. Nicht so die harte-Tour-Angeberei, mehr die weichen Melodien, keine Metzger - sondern Sehnsuchts-Gitarren. Kein Gezerre und Genörgel an der Realität oder was wer auch immer dafür hält. Hübsche, angenehme Musik, gefällt sicher den Mädels. Nicht böse. Kein Hass. Keine verpfuschte Kindheit. Keine Mißhandlungen vor dem laufenden Fernseher. Unbeschwertheit. Spaß an der Sache. Ne gute Zeit haben. Jetzt und auf der Erde. (fritz)
Bellaforte Rec. Stuttgarterstr. 9 7032 Sindelfingen

7 YEAR BITCH - 'Sick'em' CD
Nun ist das auch schon wieder ein Jahr her das die Gitarristin dieser Full-female Combo aus Seattle das zeitliche gesegnet hat. Damals gabs ja eine limitierte 10" ihr zu Ehren.

D.D.R.

MAILORDER

T-Shirts, Punk / HC, Country / Folk, Gothic / Wave
Ska / Reggae, Fanzine , LP, CD, Angebote

Anthrax Bad Brains 2`nd Kind Chumbawamba
Band full of Leroys Fugazi Firehouse Mekons
Meat Puppets Nirvana Pixies Israelvis
No means No Das Auge Gottes Max Goldt
Messer Banzani Busters Bad Manners Abwärts
U.K. Subs Walter Elf Addicts Shotgun Rationale

Kostenloser Katalog bei :

D.D.R. / Steinrader Weg 8 / 2400 Lübeck 1
HOT LINE : 0451 - 44538

ANOTHER FUCKED UP SITUATION

FUGAZI

Aktuelle LP/CD/MC 17970 "In On The Killtaker"

DISCHORD records

Marketed by:
EFA
Berlin Fax: 030-6189382

Vertrieb:
EFA
Medien GmbH

Nun auf dieser CD ist eben diese, die Single 'Lorna' verschiedene Samplerbeiträge und einige aktuellere Stücke. Musikalisch gehört die Bands in jedem Fall in das bessere Lager der derzeit zum Glück doch häufiger auftretenden Frauenbands. Obwohl sie die "Genre-typische" Musik machen. Soll heißen, rockend agressiv, gute Rythmen, viel Gitarre die auch oft durchgrunged, klingt voll das ganze, kommt von innen und man hört die Punk-Wurzeln ganz deutlich. Das ist in jedem Fall ok mit mir. Das THATCHER ON ACID Cover-Stück am Schluß ist mir zwar nicht ganz klar und rappelt auch etwas, aber what shalls. Schade das keine Texte beiligen, den von 'Dead men don't rape' hätte ich mir doch gerne zu Gemüte geführt. Aber wo sie recht haben, haben sie recht. Get it. (dolf)
C/Z Rec. USA/Semaphore

THE GITS - 'Frenching the Bully' CD
Aaahhh, das weckt die Lebensgeister, bei all dem Mist den man sich hier sonst so anhören muß ist das wie ein Powerelexier! Die Singles von dieser Seattle Band haben hier ja schon vor einiger Zeit gut abgeschnitten, dieses Teil ist der bisherige Höhepunkt. Man nehme eine Überdurchschnittlich gute Band, die weiß wie sie krafvolle Musik zu machen hat ohne dabei die Melodien zu kurz kommen zu lassen, die es beherscht zu rocken und zu grooven aus Leidenschaft und dann die Sängerin, Mia Zapata, toll, toll, toll. Die röhrt sich einen ab, singt gegen und mit der Band weiß sich zu behaupten und bringt feeling rüber ohne auch nur eine Sekunde wimpig zu wirken. Diese Stimme, genau so brauch ichs, schwärm, schwärm. Völlig sympathischer Gesamteidruck, das die Band auch schon völlig unabhängig und nur so aus Spaß hier getourt hat bringt noch mehr Bonuspunkte - leider hab ich sie nicht sehen können. Hey, wenn du weißt was DO OR DIE oder die alten Jingo hatten, haben, bzw. haben dann liegst du mit den GITS völlig richtig. So stell ich mir Punk heute vor, ich hoffe das bleibt noch lange so, wenn es nur mehr von diesen Bands gäbe, dann wäre es wenigsten nicht so schwer. Auf jeden Fall holen. Ja, ich lebe und die Band auch. Geil! Fuck Seattle, lang leben die GITS! (dolf)
C/Z Rec. USA/Semaphore

D.R.I. - 'Definiton' CD
Vor zehn Jahren der Oberhammer, dann immer noch gut - und dann gings bergab, ins normale Dräsch-Metal Lager, die Band war eigentlich erledigt, musikalisch und überhaupt das falsche Label und alles. Dann irgendwie Ruhepause oder Tourpause oder Lila Pause oder was auch immer. Jetzt sind sie wieder da, auf dem eigenen Label, schon mal sehr sympathisch - wenns denn auch wirklich so ist - und irgendwie haben sie ihre Wurzeln wiedergefunden. Was mich doch sehr positiv überraschte nach den letzten beiden Platten. Gut ich bin vielleicht etwas überschwenglich da ich D.R.I. heute nicht mit D.R.I. mit von vor 5 Jahren vergleiche, sondern mit D.R.I. in ihrer "Endphase". Nun gut, sie haben neue Leute dabei, auch gut, sie haben immer noch etwas zu viel typische "Crossover" Klischees dabei, aber sie haben ihre Chemie wiedergefunden, haben sich ihrer HC-Roots erinnert und dreschen wenigsten öfters munter drauf los. Rausgekommen ist ein Album das mich zwar nicht vom Stuhl bläst, sich aber dennoch positiv abhebt von dem Durchschnittsmüll - und wie gesagt, man darf nie vergessen wie weit sie in den Sumpf abgesunken sind. Sie haben sich gefangen und machen wieder Power. Alte D.R.I. Fans können sich diese Scheibe wieder ohne Kopfschmerzen anhören. Weiter so! (dolf)
Dirty Rotten Rec. USA/Irs

SKI PATROL - 'Agent Orange' MCD
Die Geschichte der Band geht zurück bis ins Jahr 1979. Der Herzschlag einer ganzen Generation breitet sich in den vier Songs (zwei verschiedene Versionen von 'Agent Orange') unaufhaltsam aus. Unterstützt von Jaz Coleman (KILLING JOKE) am Synthesizer tendiert die 1992er Version des Titelsongs zum Knaller der Disc, da diese das Monopol auf relativ laute Gitarren zu haben scheint und zeitgemäß abgemischt ist. Die anderen drei Stücke sind sehr bassgitarrenlastig, genau so, wie man das vor mehr als 10 Jahren akzeptierte.
Three Lines Rec. P.O. Box 132 Acton London W3 8XQ England/Semaphore

JEFF DAHL & POISON IDEA - 'A tribute to Stiv' CD
Sind das nun die ANGRY IDEAS oder POISON SAMOANS, oder was? Es bleibt alles in einem angenehmen Rahmen bei dieser Veröffentlichung. Die CD ist ein Nachruf für STIV BATOR, dem legendären DEAD BOY, WANDERER und LORD OF THE NEW CHURCH, der 1990 in Paris von einem Auto überfahren wurde... Zwei BATOR-Songs werden gecovert, wobei sich JEFF und POISON IDEA zusammentun. Danach, gewohnt klasse, peitschen drei gnadenlose, unverkennbare Stücke der hochgewichtigen Jungs aus den Lautsprechern, bevor DAHL auch dreimal voll zur Sache geht (u.a. ein göttliches RAMONES-Cover 'I just want to have something to do')... Lebende Legenden, die einem toten Idol zu Ehren Songs abliefern, die man sich immer und immer wieder reinziehen muß. (howie)
Triple X USA/Fire Engine

MELIVINS - 'Lysol' CD
Quälend langsame, zentnerschwer im Magen liegen bleibende Songs, die wiederum kaum noch Fragen offenlassen. Fünf Stücke, wobei das Erste schon länger als 20 Minuten dauert,,, Die MELVINS sägen an meinen Nerven, so wie sie das schon immer getan haben. Sie scheuen auch nicht Stücke wie 'Sacrifice' , 'The way of the world' (FLIPPER) und 'Ballad of Dwight fry' (ALICE COOPER) auf ihre typische Weise zu peinigen und zu entehren. Magisch ziehen sie mich an. Das was ich vorhin noch völlig daneben fand, erscheint mir im nächsten Augenblick als eine unübertreffbar geniale Variante. Wieder musikalisch ausgereifter bedeutet 'Lysol' einen Schlag ins Gesicht, denn die MELVINS wollen nicht unterhalten, oder entspannend wirken. Sie wollen dich quälen! MELVINS for Maniacs. (howie)
Boner Rec. USA/RTD

PRAY TV - 'Paydirt' CD
Als moderne HÜSKER DÜ würde ich PRAY TV gerade nicht bezeichnen, obwohl das Cover von 'Sorry somehow' wirklich erste Sahne ist. Es ist auch gut, daß die eigenen Songs nichts an Eigenständigkeit vermissen lassen, denn wer will denn schon eine mehr oder weniger billige Kopie hören? Die Musiker scheinen ihre Instrumente zu lieben, zu verehren, und sie verstehen melodiöse Songs zu machen, wie kaum eine andere Band! 'Paydirt' ist ein Album der Liebe und der Zärtlichkeit, nicht textlich, nur von der musikalischen Ausstrahlung her. Großen Zulauf in ihrem Heimatland Australien und in Japan findend, werden sie wohl bald ganz Europa überrollen. (howie)
Shock Rec./Semaphore

BLOHOLE - 'Leave it to blohole' CD
Pure Energie, Hardcore, der mich von der Machart etwas an POISON IDEA erinnert, mit einer teilweise metallastigen Klampfe und ähnlichen Outfits, die die Herkunft zweier Musiker dokumentieren. Leicht monotones Drumming arbeitet gegen die Vielfalt aller Gitarren. Einer deutschen Band würde man abwinken; eine US-Band darf sich das wohl erlauben? Und fast schon Pflicht: inc. zwei Coversongs... (howie)
Triple X/Fire Engine

MALHAVOC - 'Premeditated Murder' CD
Kommt ziemlich hirnschmelzend daher, langsam grinden sich die Burschen vor, wie gesagt, erstmal ohne Speed dafür mit krank verzerrter Stimme, nanu jetzt mit Dance-Rhytmus und plötzlich wirkt das ganze Collagenartig, nix mehr Metal. Das einzige was sich hält ist diese gequälte Stimme, untermalt von verschiedenen Klängen. Hat jetzt eigenlich doch weniger mit Metal zu tun als ich dachte, oder sollte ich mich täuschen? Na gut, jetzt nervt der Gesang aber langsam. In jedem Fall ist die Musik sehr unterschiedlich. Ähm. (dolf)
Devotion/MfN/Irs

DIE PIDDLERS - 'Ich liebe diese (scheiß) Welt' CD
Ja (besser gesagt Nein!), Deutsch Übergrund Rock mit 'Pep' von 4 jungen aufstrebenden Musiker, die sagen was sie beschäftigt. Für Leute die meinen die Toten Hosen, Brieftauben und so wäre schon voll die harte Mucke, ey, ist das genau richtig. Ich hoffe keiner unserer Leser zählt dazu. Wir brauchen das nicht. Get lost. (dolf)
Fromms/Bmg Ariola

New Wave - 'The Best of Club Class-x' Sampler DoCD
Eine nette Box mit 28 Stücken mehr oder weniger wichtiger, bzw. guten "New Wave" Bands. Unter anderem mit dabei: PIL, BAUHAUS, THE CRAMPS, KILLING JOKE, DAF, KRAFTWERK, etc. zum Großteil ist das die Musik mit der ich schon damals nichts anfangen kann, heute natürlich auch nicht. Tja. (dolf)
Antler Subway/Irs

Berlin 1992 - 'Bands United' CD
Auf dem Sampler werden 20 Bands aus Berlin vorgestellt. Eigentlich ganz gute Sache, auch vom Senat und so weiter unterstützt. Die musikalische Bandbreite geht dann auch von Rock über Crossover bis zum Pop. Irgendwie ist mir jetzt nichts superturbogeiles hängengeblieben, einige gute Bands die z.T. die derzeitig angesagte Musike spielen, ein guter Schwung unsägliches, aber das läßt sich wohl bei solchen Samplern kaum vermeiden. Kann fast nicht glauben das das alles ist was die Stadt Berlin zu bieten hat. (dolf)
Berliner Band Syndikat Bethaniendamm 21 1000 Berlin

RE-ANIMATOR - 'That was then..This is now' CD
RE-ANIMATOR überschütten uns seit 1989 mit ihren Veröffentlichungen. 'That was then...' bietet Metal-Thrash der positiven Sorte, wie gewohnt. Hier und da versucht man auch schon öfter in softere Gefielde abzudriften. Europas Antwort auf TESTAMENT und Konsorten. (howie)
Under one Flag/Irs

MESOMORPH ENDUROS - Compilation CD
15 experimentelle und auch harte U.S.-Undergroundbands geben auf diesem Sampler vorwiegend unveröffentlichte oder remixte Songs zum Besten. Eine Full-Length-CD, die zum Preis einer CD-Single angeboten wird. Lohnt sich wegen fast jeder Band: COP SHOOT COP, MELVINS, JESUS LIZARD, HAMMERHEAD (!!!), HELIOS CREED, TAD, FOETUS INC., THINKING FELLERS UNION, LAUGHING HYENAS, DRUNK TANK, PAIN TEENS, OF CABBAGES & KINGS, BARKMARKET,

UNSANE (!!!) und MOTORHEAD BUG. (howie)
Big Cat Rec./RTD

GIRLSCHOOL - CD
Das ist genau das richtige für die Rockfabriken und die Girls and Boys in Leder. Nach längerer Pause veröffentlichen die Mädels aus London ihr mitlerweile schon achtes Album, und sie verstehen ihr Handwerk brilliant. Hardrock'n'Roll wie er sein soll und auch muß, um in der vorwiegend von Männern beherrschten Szene auch bestehen zu können. Die früheren Tourgefährten von URIAH HEEP und besonders MOTÖRHEAD haben bei GIRLSCHOOL musikalisch deutliche Spuren hinterlassen. Eine der überzeugendsten All-girl-Bands aus dem kommerziellen Sektor die ich kenne. (howie)
Irs

BETTIE SERVEERT - 'Palomine' CD
Eine Band aus Holland, mit einer in Kanada geborenen Sängerin, die in England dieses Debutalbum veröffentlicht haben. In Deutschland noch relativ unbekannt, erinnert mich Carol van Dljk an eine sehr moderne Patti Smith. Was oft wie ein Chefessen im Drei-Sterne-Restaurant beginnt, endet immer wieder mit einer feurigen Pizza vom Italiener nebenan... Vieles klingt irgendwie auch nach Abendkleid, Seidenstrümpfen und hochhackigen Schuhen, wobei man nie die totale Lockerheit vermissen muß... Schöne Musik, die von der dominanten Sängerin erst richtige Ausstrahlung bekommt. (howie)
Guernica/RTD

BURMA JAM - 'Emergency Broadcast System' CD
Zu den selbstgenannten Einflüssen der Band zählen CLASH, SPYRO GYRA, LINTON KWESI JOHNSON und RUSH. Ein Sechser, der gekonnt sämtliche Abarten des Reggae zu beherrschen scheint. Jedes der elf Stücke erscheint absolut eigenständig und besitzt weit mehr als den nötigen Groove. Ein guter Einstieg für alle, die sich nicht unbedingt mit Reggaemusik auskennen, sich aber einen Überblick über Arten davon machen wollen. Also nicht nur die richtige Musik zum Joint, viel eher Lehrmaterial für viele Andere... (howie)
Semaphore

THERAPY? - 'Shortsharpshock' EP
Haben sich prächtig gemausert, diese drei gelangweilten Belfaster. Die Indietage sind zumindest läbelmäßig passé, eine erste Headlinertour durch Europe wurde gerade erfolgreich abgeschlossen, das erste richtige Album 'Nurse' verkauft sich trotz Rezession ausgesprochen gut und damit der HörerInnenkreis auch weiterhing tagtäglich wachsen möge, gibt es jetzt schon wieder neues Vinyl. Wohlgemerkt Vinyl, auf CD wird diese 4-Song-EP nämlich nicht

erscheinen. Eine nette Geste, die in der Rasierklinge auf dem schlicht gehaltenen Cover ihren Fortgang nimmt, der leicht abgelutschte Titel 'Shortsharpshock', in ähnlicher Form von MICHELLE SHOCKED und CHAOS U.K. benutzt, das Zeichen, wir sind noch Punkrock und sie sind es! Zwar poppig schon manchmal, wie gleich beim Eröffnungstück 'Screamager', aber immer noch powervoll genug gespielt, um gleich zu einem potentiellen Frühlingshit zu avancieren. 'Auto Surgery' gleich im Anschluß kommt noch besser, weil interessanter, verquerer aufgebaut, überhaupt ist ihr rhytmisches Zusammenspiel fantastisch. Die B-Seite fällt mit 'Totally Randam Man' dann etwas ab, der Chorus ist einfach zu stumpt, weil schon tausendmal von irgendwelchen Normalorockern vernommen, aber 'Accelerator', der einzige auf dem letzten Album schon veröffentlichete Song hier, lässt nochmals Tanzadrenalin fluten und THERAPY? in hervoragender Verfassung dastehen. (tom)
A&M Rec.

RESURRECTION - 'Embalmed Existence' CD
Ich kenne die Stadt ja absolut nicht, aber langsam bekomme ich den Eindruck, als ob jeder zweite junge Mann bis 25 dort in einer Deathmetalband spielen würde. Die Rede ist von Tampa, Florida, Sitz des Morrisounds-Studios, also der Soundfabrik für Death-Metal amerikanischer Prägung schlechthin, und Herkunftsort von Bands wie DEATH und MORBID ANGEL. RESURRECTION sind neu hier, ihr Sound, ihre Texte, Artwork und Musik aber reihen sich nahtlos ein in die hunderte von gleichen und ähnlichen Veröffentlichungen, die es schon vor ihnen gab. Keine Frage, die Jungs verstehen ihr Handwerk, auch der Sound ist vollkommen in Ordnung, nur das Aufbau und Ausdruck der Musik kein eigenes Gesicht besitzen. Das haben wir tausenmal gehört und überhaupt ist es eigentlich nur peinlich, immer noch Titel wie 'Smell of Blood', 'Torture Chamber' und 'Eyes of Blind' hintereinanderweg im Programm zu haben. Lustig finde ich allerdings ihre letzte Nummer, ein gelungenes Cover des alten KISS-Klassikers 'War Machines'. (tom)
Nuclear Blast/Spv

MY DYING BRIDE - 'The Thrash of Naked Limbs' CD
Neues Vinyl auch von den englischen MY DYING BRIDE, obwohl die erste Platte 'As the flowers withers' doch noch recht frisch ist. Drei neue Songs mit zusammengenommen fast 20-minütiger Spielzeit werden geboten, gewohnt zwischen Doom-, Gothic- und Deathmetal pendelnd. Aus dieser ganzen PARADISE LOST-Ecke sind sie bestimmt die anspruchsvollsten Arangeure und Soundmaler, wenngleich ihr Hang zu epischen Ausschweifungen auch droht in belanglosen Kitsch auszuarten. Das zweite Stück 'Le Cerf Malade' z.B. nimmt schon TANGERIN DREAM-artige Psychedelia-Züge an, mit all den Keyboardschleifen und ähnlich-stonedten Effekthaschereien. Dennoch hat sich die jetzt mit festem Violinisten zum Sextett angewachsene Band zum eigenständigen Act gemausert und braucht sich Vorwürfe, wie PARADISE LOST klingen zu würden, nicht mehr anzuhören. (tom)
Peaceville England/RTD

MORTA SKULD - 'Dying Remains' CD
"Sadness covers me / As I rise to fall / This illusion is / For our past lies" - Solo Gregor - Solo O'Connel - Solo Gregor. Neuer Todesstoff, you know, von vier jungen Burschen aus Milwaukee, Wisconsin. Der Sound ist eher "New School" orientert, kein Durchgebolze also, sondern durchdachte Rhythmuswechsel beherrschen das Bild. Werden sie wie im Titelstück z.B. doomiger, dann klingt das für mich total an die erste Paradise Lost angelehnt. Mit anderen angeschlagenen Spielarten verhält es sich ähnlich, alles ist technisch einwandfrei gespielt, insbesondere der Drummer sticht hervor, aber gleichzeitig klischee-triefend hoch 2 und zu genüge gehört. Der Name ist übrigens kein Druckfehler und laut Info sind bis auf den Sänger/Gitarristen alle anderen Leute nach den Aufnahmen ausgestiegen, so daß wir es bei 'Dying Remains' wieder mal mit einem Stück frisch gepresster Geschichte zu tun haben. Mit ihrem Cover sind MORTA SKULD jedoch ganz klar jetzt schon meine Favoriten für den Jahrespeinlichkeitspreis. (tom)
Peaceville/RTD

ACROSTICHON - 'Engraved in black' CD
Kein neues Kellogs-Produkt, sondern das Debut einer im holländischen Underground schon länger bekannten Death Metal-Band. Das Quartett mit der wohl einzigen Sängerin in diesem Genre, die mit ihrem Todesröcheln jedem bekannten Shouter das Wasser reichen kann, fällt durch satten, meist midtempogespielten Breitwandklang auf. Angenehm ist das fast vollständige fehlen von Gitarrensoli, hier wird auf treibende Riffs gesetzt, ähnlich wie bei Bolt Thrower. Vielleicht mag der Umstand, daß beide Bands von Colin Richardson produziert wurden, die Soundverwandschaft erklären, Fazit aber ist, daß dieses Debut mir gefällt. Die Stücke haben Linie ohne platt zu wirken und Atmosphäre, ohne in Mystische abzurutschen, die Verpackung ist gelungen, wer will heutzutage mehr? (tom)
Modern Primitive Rec.

DARK THRONE - 'Under a funeral Moon' CD

"True norwegian Black Metal" schreiben da drei Gestalten, die sich Fenriz, Zephyrous und Nocturno Culto schimpfen, auf das Cover ihrer bereits 3. Platte. Was soll ich dazu noch sagen? (tom)
Peaceville/RTD

CANCER - 'The sins of mankind' CD
Auch ohne den ausgestiegenen James Murphy, der unter dem Namen Disincarnate gerade sein erstes eigenes Werk veröffentlicht hat, halten CANCER an ihrem straight herausgehauenen Death-Metal fest. Midtempo als Dominante schafft fette Breitwandeffekte, rhythmisch interessantes Zusammenspiel von Gitarre und Drums, das schon mal traditionelle Todespfade verlässt und dafür Helmet-ähnliche Twists einbaut, schützt vor möglichen Erstarrungsanfällen. Soundtechnisch gewohnt tief abgemischt, ist positiv noch zu notieren, daß der Shouter hier mit seinem Hardcoregesang weitaus agressiver und realer wirkt, als viele seiner grunzenden und röhrenden Sangeskollegen. (tom)
Flametrader/Semaphore

TIM DOG - 'Do or die' CD
Kann an die funkige Wucht seines Vorgängers 'Penicillin on Wax' nicht mehr so recht anschließen dieser Rapper aus LA, der sich immer ziemlich positiv von der "Compton"-Schiene abgehoben hat. Die benutzten Rhythms ziehen sich gleichförmig durch die gesamte CD und Tim Dog's Rhymes sind einfach zu unpräzise, als das 'Do or die' irgendwie fesseln könnte. Auch die gebrauchten Cypress Hill-Zitate lassen nicht annähernd soviel schicken Spaß aufkommen, wie bei den Urhebern dieses Sounds. (tom)
Ruff House/Sony

JANITOR JOE - 'Big metal birds' CD
Aus der Asche der genialen Bastards entstiegen sind JANITOR JOE, bei denen jetzt der alte Gitarrist/Sänger Joachim Brewer und der Schlagzeuger Matt Entsminger mitmischen. Der ehemalige Bassist der Bastards hatte sich mit seiner neuen Gruppe Cazus Belli und deren vor einiger Zeit veröffentlichten Split-7" ja nicht gerade mit Ruhm bekleckert, umso würdevoller treten JANITOR JOE dafür das Bastards-Erbe an. Mit neuer Bassistin, die auch an mehreren Stellen mitsingt, wieder ein Trio, ist die ganz fiese Fuzz-Gitarre früherer Tage etwas moderater geworden, einem eher metallrockigen Gesamtsound gewichen. Damit will ich die Band aber keinesfalls in die Fudgetunnel-/Helmetecke drücken, dazu wird bei JANITOR JOE noch mit zuviel Dreck in der Instrumentierung gespielt. Im Gegensatz zu früheren Tagen schreiben die drei heute aber eher Songs, 'Big metal birds' hat von daher einfach mehr Profil, weil die Struktur deutlicher wird. Haben sich Stücke wie das TAR-mäßige 'Boys in the blue', das auf der Vorab-12" schon zu hören war, genauso wie 'Boyfriend' übrigens, oder der Opener 'Early Retirement' erstmal in den Gehörgängen festgesetzt, kommst du nicht umhin, wieder und immer wieder auf den Startknopf zu drücken. (tom)
AmRep/Efa

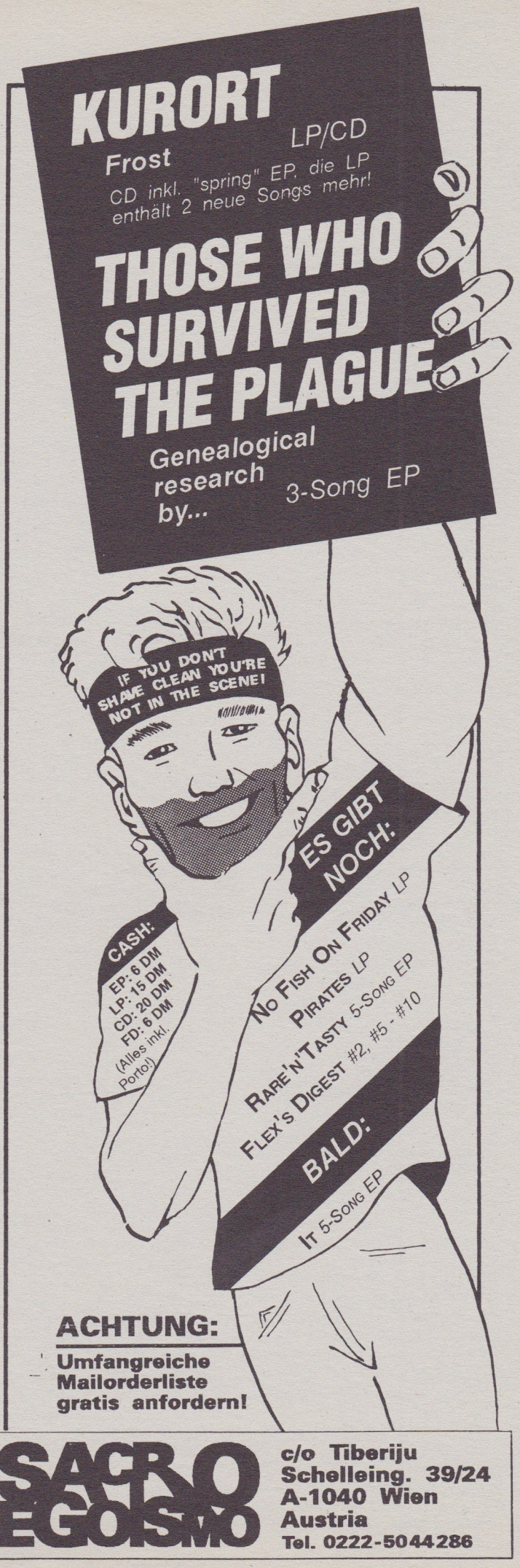
CATALEPSY - 'Fruitcakes we have known' CD
Debut einer neuen Trash-metal Band aus Belgien. Old School-Trash á la Metallica, Testament wird von dem Trio mit etwas Hardcore auf der einen und moderatem Metalrock a la Soundgarden auf der anderen Seite gewürzt. Herauskommt ein lauer Aufguß bekannter Zitate, der noch nicht mal Perfekt eingespielt, bzw. annehmbar aufgenommen wurde. Obendrein nervt der Sänger dermassen durch seine flache, unvoluminöse Stimme, daß es einer Belastung gleichkommt, dieser CD bis zum Ende zu folgen. Texte gibt es nicht, dafür das schlechteste Cover seit langem und auch das Logo der Gruppe ist an Peinlichkeit kaum zu überbieten. Beim Anschauen des Bandfotos auf der Rückseite wird aber einiges klar. Was sollen solche Veröffentlichungen? (tom)
Electric/RTD

ANNE CLARK - 'The law is an anagram of wealth' CD
Die Cello-Einführung ist noch annehmbar, dannach wird es mitleidserregend. (tom)
SpcvRec./Spv

THE TOY DOLLS - 'Absurd Ditties' CD
Ich habe mich schon vor Jahren entschieden, keine Musik mehr mit Oooho und Aaaha-Mitgröhlrefrains zu hören. Die TOY DOLLS aber sind gerade darin besonders penetrant. (tom)
Rebel Rec./Spv

SUNSHOT - 'Caughtintheactof-enjoyingourselves' CD
Neues Quartett aus London mit angepsychtem Indiepop der ausgelutschtesten Art. Ekling-kitschiger Frauengesang, Fader auf der belanglosen Schrabbelgitarre und stumpfe Beats aus der Rhythmusbox. Sollen abhauen. (tom)
Dera Rec.

SLAPSHOT - 'Blast Furnace' 12" ep
Drei Jahre liegt die letzte Veröffentlichung im Hause SLAPSHOT zurück, doch nach Besetzungswechseln an Gitarre und Schlagzeug und einem Abschied von Taang Records melden sich die Bostoner auf We Bite zurück. Die "Back on the map" - Oi-Punk geprägten Zeiten sind aber endgültig Vergangenheit, auf dieser EP ist keine hardcoreig-schnelle Nummer enthalten. Statt dessen gibt es midtempo-gespielten Metalrock, der nicht richtig druckvoll rausgehauen wird und auch vom



SACRO EGOISMO
c/o Tiberiju
Schelleing. 39/24
A-1040 Wien
Austria
Tel. 0222-5044286

Songwriting her nicht so recht zu überzeugen vermag. Unausgewogen ist vielleicht der passendste Ausdruck für Stücke wie "Breakaway" mit einem Backgroundgesang beim Chorus der von Neil Young stammt oder das Abschlußinstrumental, eine ideenlose Noise/Sample-Kollage. Wenn SLAPSHOT jetzt versuchen wollen, textlich wie musikalisch seriös zu werden, dann müssen sie noch einiges an sich arbeiten. (tom)
We Bite Rec. Gönninger Str 3 7417 Pfullingen/Semaphore

BENEDICTION - 'Transcend the rubicon' CD
Mächtig einen draufgelegt, insbesondere soundmässig, haben Birminghans BENEDICTION mit ihrem dritten Machwerk. Ihr "Old School" - Death Metal war noch nie so mächtig am vorwärtsrollen, stampfen und zermalmen, wie auf dieser CD. Im Klang völlig transparent, bekommt mensch den Eindruck, hier wieder eine Scott Burros-Aufnahme vorgesetzt zu bekommen, die Produktion aber erfolgte in England. Angenehm auch das Fehlen jeglicher Gitarrensoli, hier wird garantiert nur auf mordsschweren Riffs geritten. (tom)
Nuclear Blast Rec./Spv

ROBERT FORSTER - 'Calling from a country phone' CD
Klingt britisch, obwohl er in Australien wohnt - Robert Forster, ehemaliger GO BETWEEN, wandelt zum Glück nicht auf ganz so Country verseuchten Pfaden wie der Titel es impliziert, TRUST-LeserInnen sei vom Nachlaufen aber abgeraten. Der Mann ist 36, und so hört er sich auch an. Privat, zurückgezogen, relaxt - ein Songwriter - Album, das vom Gesang hauptsächlich an die VULGAR BOATMEN erinnert, mit seinen Folk-, Country- und Popanleihen also locker neben Leute wie Calvin Russel, Towners Van Zandt und ähnliche Barden gestellt werden kann. (tom)
Beggars Banquet/Spv

RICHIES - 'Dont wanna know if you are lonely' 12"ep
Die deutschen Ramones melden sich wieder mit einer EP zum Maxi-Preis. Das "Konzept" der drei Duisburger wirkt hier ein bißchen von SNUFFs 'Flillididillidid...' Ep abgekupfert, es gibt also drei Coverversionen von HÜSKER DÜ, den BANGLES und LOS SHERIFF und drei eigene Songs zu hören. Nur, das Ganze wirkt um Lichtjahre nicht so lustig wie bei den Engländern, was vielleicht an der unerträglichen Schmalzigkeit der Richies liegt. (tom)
We Bite Rec./Semaphore

BATHORY - 'Jubileum Vol 2' CD
BATHORY ist eine der merkwürdigsten Geschichten im europäischen Metal. Eine Band, die es eigentlich gar nicht gibt, weil sie noch nie live aufgetreten ist, dennoch seit 1985 sechs Alben veröffentlicht hat. Hinter dem Projekt steckt ein ziemlich undurchschaubarer Kerl mit Namen Quorthon, der sich auf Pressebildern schon mal im schwedischen Urwald nur in Lederleggins gekleidet mit dem Schwert in der hand photografieren läßt. Dieser zweite Teil einer BATHORY Jubiläums-Compilation, die jetzt erschienen ist, enthält 12 verschiedenen Stücke aus dem obskuren Schaffenswerk der letzten Jahre mit einer Spielzeit von 75 min. Vom Black Metal á la VENOM und frühe SODOM aus seinen musikalischen Anfangszeiten bis zu den späteren halbakustischen Mystiksoundtracks wird eine Art von Überblick geboten, die ich niemandem empfehlen mag, nachzuvollziehen. (tom)
Black Mark Prod./RTD

SOVETSKOE FOTO - 'Sex' CD

Ein besonderer Leckerbissen für FreundInnen des freien Krachs und sogar aus deutschen Landen - SOVETSKOE FOTO, eine für hiesige Verhältnisse einmalige Band. Sie stinken nicht nach engstirniger Provinzialität, nach Klischeerezitation oder formelhaftem musikalischen Denken. 'Sex' liest sich bei ihnen daher offen. Als Ausweitung und Auflösung, weg von dem alten, festschreibenden losschütteln, weg von seinem veralteten Ausdruck: Rock und der damit verbundenen Einstufigkeit. Sex heißt Gleiten und 'Sex' wir dem gerecht. Gleiten von feste zu verschwimmenden zu festen Formen, von Rhythmus - und gitarrenakzentierten Linien zu verstimmt und frei herumschwebenden Klängen, die sich ineinander verheddern und verbeissen, auseinanderreissen, zur Verfolgbarkeit zurück. Ein ständiges Wechselspiel von Öffnen und Schließen, dem dennoch eine Mitte anzumerken ist, ein emotionaler Ausdruck der sich durch das ganze Album zieht, Distanz und Wärme zugleich. Die Band spielt wie ein Kosmos und doch miteinander verbunden, ähnlich ist es um den Gesang von Barbara Melian bestellt, der mich anspricht und auch wieder vorbei, in unzählige andere Richtungen, der über SOVETSKOE FOTO schwebt und trotzdem die Musik akzentiert. 'Sex' ist SOVTSKOE FOTOs drittes Studioergebnis seit 1990 und wieder hat es bei Martin Bisi in den B.C. Studios in Brooklyn stattgefunden. Von einem wunderbaren Sound dürft ihr daher ausgehen, auch aber davon, daß eine deutsche Band, die zum dritten Mal in New York aufnimmt, dort auch interessante Freunde hat. Zwei von ihnen haben beim 'Sex' mitgemacht: Zeena Parkins (>Skeleton Crew, Fred Frith) spielt Electric Harp auf drei Nummern und Bern Nix (>Omette Coleman, Prime Time), der bei zwei Stücken seine Gitarrenkünste einbringt. Diese CD dürft ihr also nicht links liegenlassen. (tom)
Rebel Rec./Spv

DESPERADOS - Vol. 0 Dortmund History Sampler CD
Geil, gleich zu Anfang ein Stück von 1980 das mir immer noch gut im Ohr hängt. Aber von Anfang an, es gibt eine Auswahl von 15 Jahren Dortmunder Undergroundbands. Und ich muß sagen die Zusammenstellung ist geglückt, ich kann mit den älteren Sachen beinah mehr anfangen wie mit den jüngeren. Geht von Punk zu Wave und HC. Alles dabei. Insgesamt 16 Bands und da wären: Modern Heroes, The Clox, Der Riss, Rim Shout, Phantoms of Future, Lost Bottles, Six Tears, Die Männer, The Idiots, S.A.A.D. Train Ticket, The Secrets of Cash'N'Carry, The Raymen, Volxempfänger, Chestnutz und The Neat. Für Leute aus der dortigen Gegend unentbehrlich aber auch für alle anderen die sich der Geschichte gern erinnern oder sie nachholen wollen. Geht ok, die Reihe wird fortgesetzt, bin mal gespannt ob der nächste die Qualität halten kann. (dolf)
Terz Rec/V.U.K. Neuer Graben 167 4600 Dortmund 1

REVOLUTION COME AND GONE - Sampler CD
Für den, der's liebt, trägt dieser Sampler den richtigen Untertitel: Killer Compilation. 77 Minuten Schweinerock à la Seattle. Und weil wir ja alle wissen worums geht, hier einfach eine Auflistung der beteiligten Killerschweinebanden: Tad, Six Finger Satellite, Rein Sanction, Beat Happening, The Walkabouts, Truly, Mudhoney, Supersuckers, Reverend Horton Heat, The Dwarves, Bullet Lavolta, Green Magnet School, Hole, Steven Jesse Bernstein, Seaweed, The Monkey Wrench, Afghan Whigs, Love Battery, Codeine, Mark Lanegan, Earth. Dwarves gefallen mir dabei ganz gut, Anspieltip. Aber der richtige Hammer sind Reverend Horton Heat mit einer Psychotrashabilly-Nummer mit dem schönen Titel "Marijuana" (von der LP:"Smoke Em If You Got Em"). Genialer 50t's-Sound!!
Sub Pop/Efa (kai)

FAITH NO MORE - 'A small victory' MiniCD
Die Kultintegrationsband der 80er und 90er zeigt sich hier mal wieder ihr bestes Markttalent: "A small victory" ist die zweite Single-Auskopplung aus "Angel Dust". Inhalt: Zwei Versionen des (zugegebenermaßen geilen) Titelsongs, sowie das (ebenfalls geile) "Let's lynch the Landlord" und noch eins. Wer's braucht, soll 'mit selig werden. (kai)
(Slash Rec./Metronome)

KBO ! - 'Za Jedah Korak' CD

"Jugoslawische" Punk/HC-Band, die seit 1982 besteht und hiermit ihre dritte LP vorlegt. Eher persönliche Texte auf "jugoslawisch" (englische Übersetzung liegt bei) Musik ist O.K. Spielen ohne Bass, was man also interessant ansehen könnte, aber in meinen Ohren eher ein Manko ist. Gut, aber unspektakulär. (kai)
Onkra

DINOSAUER JR. - 'Where you been' CD
Neil Young lebt, Rocky Erikson lebt, Kurt Cobain lebt, warum sollte J.Mascis da die Schnauze, respektive Gitarrensaiten halten, hatte der jüngste Greis der Grind doch noch einiges mehr zu sagen, wie sein letzter Beitrag zur Popgeschichte vermuten lassen konnte. Also geht's auf 'Where you been' wieder wesentlich mehr zur Sache und die heißt beim Projekt Dino bekanntermaßen lausige Rockmusik mit ersterbender Stimme vorgetragen und durch die Bummsfilter computergesteuerter Tonstudios gejagt. Wer ein Lied mag, mag alle, vielleicht zwei oder drei besonders, wer keins mag muß Dinosaur Jr hassen und auf eine der größten Emotionsreptilien seit Elvis verzichten. Elvis deshalb, weil Mascis genau dessen Hausfrauensex in der Stimme hat und sich nicht scheut, die Orgasmussymbole der feuchtseidenen Schöntöner zur verwenden, nämlich Geigen und Pauken (auch eine ziselierte Orgel kann zum Höhepunkt beitragen!). Ansonsten bleibt hier alles beim (ich gebe es zu: wunderschön-genialen) alten: Es wird in der 70er-Schublade gewühlt und geklaut, daß sich Jimmy Page im Rollstuhl vor Verzückung windet und Jon Anderson seine letzten Zähne ausspuckt. Achtung J., gleich heulen wir mit!
(BMI/Warner) (kai)

MYDYING Bride - 'As the Flower withers' CD
Unsere Freunde von Rough Trade schwelgen in ihrem Waschzettel zurecht in unsicheren Superlativen von dieser Scheibe. Da ertönt es orchestral (der Klassik-Kenner fühlt sich an russische Klangfülle errinnert: Tschaikowsky!) um kurz danach mit Ächzen und Krachen in sauberen, fetten Death-Sound überzugehen. Abwechslungsreicher als frühe Young Gods (killt mich nicht für den Vergleich), intelligenter als alles, was ich aus dieser Richtung sonst höre.Eine schöne Scheibe für Vollmondnächte unterm Sargdeckel. (kai)
(Peaceville/Roughtrade)

PAINTED BIRD - 'Colour your soul' Mini-CD
Da sind sie! Endlich!! Nach zwei Jahrzehnten: Die deutschen Deep Purple!!! Nachdem der SPIEGEL sich nun als Trendsetter versucht und den 70er-Kult im Musik- und Modebereich ausruft, haben diese Jungs ja vielleicht Marktchancen. Also stellt euch ein auf echte Männer, die ihr Publikum noch fragen ob "do you want some fuckin´" und Keyboarder, die mit

modernen Synthesizern versuchen die Flugzeugabstürze der frühen Moogs zu simulieren. Kurz gefasst: Painted Bird sind tatsächlich die beste deutsche Purple-Kopie die ich je hörte. Ich denke damit ist alles gesagt. (kai)
TNT Rec./Semaphore

GREEN- 'The Pop Tarts' CD
Wow! Das macht Spaß. Jenseits aller gegenwärtigen Modeströmungen schwirren Green auf diesem potentiellen Kultobjekt wie die fetten Motten um das orange-oszillierend Licht der Plastiksixties und hinterlassen dabei lilafunkelnde Metallic-Leuchtspuren. Ihr Kosmos ist eigentlich winzig, sie flattern wirklich nur um die nackte, ehrliche Glühbirne im eigenen Probenraum, aber es ist ihre Glühbirne, ihr Probenraum, also ihr unverwechselbarer Stil. Andere Motten haben ihnen viel von der Glamourwelt da draußen erzählt: Von den shakenden Rock´n´Rollern der checkigen 50s, den rührenden Soulern der 6Ts, von den Cramps und ihrer Flex und vom majestätischen Chorgesang der britischen Queen. Das alles haben Green gut verstanden und daß sie es lieben hört man jeder Note ihre Songs an. Sie lieben den Popmüll eines halben Jahrhunderts und sie lieben ihre Eltern die ihnen das alles aufgehalst haben. Nette Jungs, echt. (kai)
(Megadisc/IRS)

PIGFACE - 'Fook' CD
Am Vorabend der Apokalypse treffen sich ein paar Leute die sich kennen und die wir mögen um in unregelmäßigen Abständen elektronische Hausmusik zu machen. Treffpunkt ist meistens der Schlagzeugkeller von Martin Atkins, denn der hat bei PIL und Ministry so tolle Bushbeats auf dem Standardset gelernt. Außerdem hängt da sowieso öfter der En Ensch von KMFDM rum und würgt seine Strat. Um die Party richtig fett zu kriegen lädt man noch Leute wie Lesley Rankine und Fuzz von den stinkigen Silverfish ein, oder spendiert David Sims von Jesus Lizard einen Drink. Und dann kann´s losgehen: Der Groove ist da, der Lärm ist da und begnadete Stimmen dazu. Und jedes Mann Frau und umgekehrt weiß worum es geht, worauf man steht. Zwischen der Tradition, die man heute noch schlicht Punkrock nennen kann und anderem, was sich so zwischen Industrial-New Beat- Avantgarde spannt, reihen die Guststars Songperlen auf den Stacheldraht der Atkinschen Bassdrum, die von allem etwas und niemals nur eines sind. Schläge ins Bauchfell machen dich tanzen, auch wenn Rasierklingengitarren deine Trommelfelle anritzen. Reinhören! Besonders #2 , ' Ten Ground and Down und #5, Hips, Tits, Lips, Power. (kai)
(Devotion/IRS)

NINE INCH NAILSs - 'Broken' CD
Der Computerbeat ist knallhart, die Gitarre scharfkantig gesampelt. Trent Reznor scheint es nicht gut zu gehen. Wut, Hass, Frustration und Aggression haben ihn getrieben, die Maschinen zu programmieren. Alles steht auf Anschlag, die Nadel zittert im roten Bereich. Trent Reznor allein ist NIN. Er muß sehr einsam sein. Nicht mal mit Lard oder Ministry dürfte er seine Freude haben: Viel zu positiv.
Viel zu verspielt. Für NIN gibt es nur einen Ausweg. Textzitat: "Gonna smash myself". Aus. Ende. (kai)
Island/Interscope

PUNISHMENT PARK - 'Punishment Park' CD
Straight und lustvoll gespielter, sehr positiver Schrammelrock mit Punk-Einschlägen und schönen sing-along-lines. Die vier kommen aus Bergen, Norwegen und haben sich dort 1990 bei einer Hausbesetzung kennengelernt. Sie selbst nennen im Info ihren Sound "New Psychedelic Hardcore Rock´n´Roll". Geschmackssache. Ich meine, sowohl diese Benamsung, als auch ihr Bandname klingen zu hart bzw. düster, dafür daß sie vor allem einfach gut-drauf-sound machen. Reinhören lohnt. (kai)
Art & Strategie Music

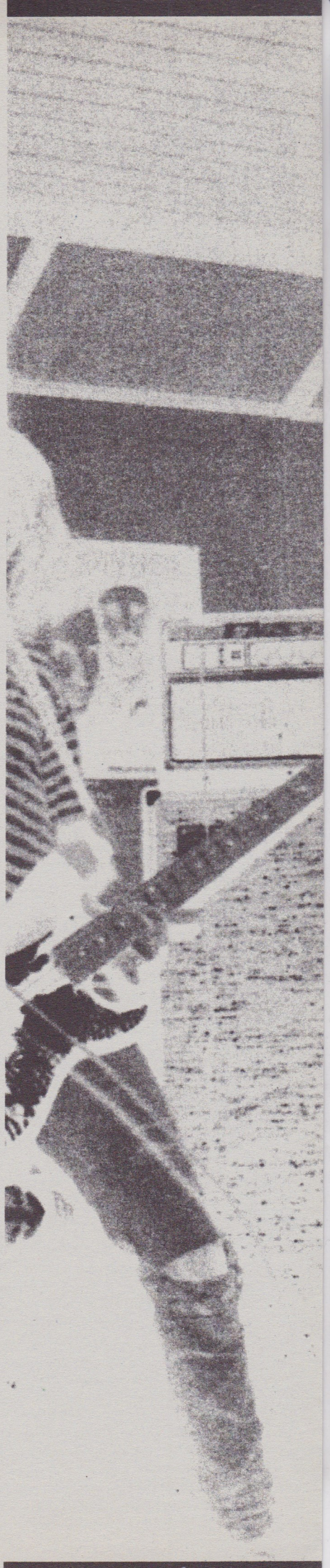
BORED! - 'Junk' CD
Seltsam. Damit kann ich so recht gar nichts anfangen. Die beste Erklärung für dieses alles übergreifende, unmotivierte Stilgemisch, das Bored! hier abliefern ist wohl, daß es sich um Avantgarde handelt. Damit ist doch immer wieder alles und nichts gesagt, besonders wenn einen das Produkt nicht sonderlich überzeugt. Auf
'Junk' wirkt alles so tierisch gelangweilt, richtig bored halt, denn egal was diese drei
nicht mehr ganz unbeleckten Aussies hier auch ausprobieren, es bleibt Zitat, gleitet leicht zum Plagiat ab und klingt immer wieder peinlich. Punk. Rock. Fuzz. Wahwah. Alles da, aber eben auch nicht richtig da. Schade drum, denn es gibt deutlich besseres von Bored! (kai)
Survival/IRS

EAR - 'Greens' CD
Guter Abgeh-Rock - ein bißchen grungig, ein bißchen popig, jedenfalls zum mitreiten und -singen. Ear kommen aus der schweizerischen Provinz und sie schreiben stolz auf ihr Info "This is Winterthur, not Seattle". Alles klar, natürlich klingen sie auch ein bißchen wie derzeit angesagter nordwestamerikanischer Großstadtsound, aber das beweist nur einmal mehr, daß dieser Medienhype übertünchen will, daß in Seattle auch nur stinknormale Rockmusik gespielt wird, wie man sie zu Beginn der 90er gar nicht anders spielen kann. Also, Europa wächst zusammen, support your local scene, let´s hype Winterthur! (kai)
Lux.-Noise/Semaphore

THE CONDITIONZ - 'Kings of the whole wide world' CD
Rock´n´Roll will never die! Und erst recht nicht, wenn er so back to the roots gebracht wird, wie von den Conditionz. Da schlottern die Vibrator-Gitarren, es jauchzt Bandleader Bob Nye und seine Kollegen jaulen wunderschöne Chorusse. Es ist kein purer R´n´R, den die Angelitos hier auf ihrer siebten Veröffentlichung präsentieren - die Nähe zu Country´n´Western ist offenbarer als die zum Schrammelpunk, die es aber auch gibt. Es ist vor allem Musik aus dem Herzen eines Amis mit sehr ironischen Texten über alles, was die meisten Amis wohl in ihrem Land nicht so gerne sehen. (kai)
Primal Lunch Rec.

BLIND MR. JONES - 'Stereo musicale' CD
Das Cover zeigt einen schlecht gezeichneten Comic, der Plattenname soll wohl italienisch klingen. Warum das Ganze ist nicht erkenntlich und wird nach Reinziehen der Scheibe auch nicht erklärbarer, denn bmj machen sehr sehr durchschnittlichen Britischen Gitarrenpop. Den machen sie zwar ganz gut, sicher, aber es bleibt halt alles in so netten Tonlagen, so lieb, daß es nun wirklich nichts will und auch nichts kann. Nichts böses jedenfalls. Einen Exotenbonus erhält das Ganze aber doch, denn ein festes Instrument bei bmj ist die Querflöte und die kann, besonders in Instrumental-Stücken dem wohlbekannten Zuckerpop denn doch noch ein paar bis dato nicht ganz so eingeschliffene Nuancen abgewinnen. Die ersten beiden Stücke sind jedenfalls mit Abstand die besten, vor dem Kauf aber unbedingt weiter hinten Reinhören! (kai)
Red Cherry Rec./IRS

CODE INDUSTRY - 'Young Men coming to Power' CD
Sehr interessante Elektro-Band aus Detroit. "Young Men..." ist ihr zweites Album, auf dem sie thematisch v.a. falsche Mediengötter und weltweiten Rassismus anprangern - und dabei auch die Ohnmacht des Einzelnen eingestehen. Das allerdings sehr kämpferisch, nicht resigniert. Warum "Elektro-Band"? Nun, der Sound, also das Klangbild von C.I. ist absolut elektronisch, beherrscht von eher weichen Synthie-Klängen und einem moderat programmierten



Drum-Computer. Es wird aber nicht gerapt, sondern aus voller Kehle gesungen und textlich ist das Ganze mit vielen O-Ton-Samplings von Politikern gespickt. Trotz dieser aktuellen Technik fallen C.I. musikalisch eher aus dem Rahmen, da sie wie gesagt keinen Hip Hop, keinen Rap machen, sondern eher nach europäischen (belgischen) Elektronik- (also EBM, Acid, House, Industrial) Bands klingen. C.I. sind dabei so interessant und eigenständig, daß sie euer 'Reinhören bzw -lesen' in die Texte verdienen. (kai)
Antler-Subway Rec/IRS

MILK KULT - ' Love God' CD
Ein Sample eines Slayer-Riffs, das Starten eines Motors, wieder der Slayer-Riff, Filmabspannmusik, Rhythmusloops, die sich verlangsamen, eine Fernsehstimme aus dem Off, wieder das Slayer-Sample, das Geräusch des Anlassers - 'Tuesday'. Eine unendlich erscheinende Aneinanderreihung von Zivilisationszitaten, aus einem kranken Kontext gerissen und zu einem ganz kranken wieder zusammengefügt. Milk Cult ist der Irrsinnsflug durch Radiowellen, ein neues Seitenprojekt von Steel Pole Bath Tub's Mike diesmal mit seinem Kollegen Dale und einem Typen aus Arizona. Der Titel-Track ist übrigens der Soundtrack zu dem Underground Film von Frank Grow, 'Red & Rosy'. (tom)
Tupelo/RTD

NAPALM BEACH - 'Curiosities' CD
In regelmässiger Wiederkehr legt dieses Trio solide Rockplatten vor, ohne damit besondere Aufmerksamkeit erheischen zu wollen; selbstzufrieden und laid back, Napalm Beach aus Portland / Oregon. Ihre Songs sind wie Zustandsbeschreibungen von langsam dahingleitendem Leben, fast vor dem Stillstand, irgendetwas passiert aber doch immer. Wie das Vorbeiziehenlassen von Dingen, ohne sich noch großartig aufzuregen. Wüstenrock, mit Folk- und Bluesanleihen. Mal mit Schweineorgel, aber immer mit 60ies Gitarrensound. Und 5 Livetracks zum Schluß, die im Dezember letzten Jahres auf ihrer ersten Deutschland-Tour aufgenommen wurden. (tom)
Satyricon Rec./RTD

MONSTER MAGNET - 'Superjudge' CD
Sind endgültig zu Kinderpsychedelikern verkommen, unsere Jungs aus Hoeboken / New Jersey. Wußte ihr letztes Album 'Spine of god' wenigstens noch aufgrund wirklich guter Songs zu überzeugen, ist ihr Debut auf A&M einfach nur noch 70erRetroHaschRock. Die Sitar darf natürlich nicht fehlen, und ist genauso orginell, wie all die anderen Spielarten des Psychedelic-Rocks, die MONSTER MAGNET verwenden. Schon dreist, zu ignorieren, daß eine Band wie HAWKWIND mit diesem Sound schon mehr als 30 Langspielplatten gefüllt hat. Lediglich der Opener 'Cyclops Revolution' und der fast 7-minütige Titeltrack sind es für meine Ohren wirklich wert, öfter angehört zu werden. (tom)
A&M Rec.

SCORN - 'White Irises Blind' CD
Michael John Harris, wie tief muß der Hass gegen strukturiert-gespielten Metal über die langen Jahre bei NAPALM DEATH sich bei dir eingefressen haben? Das jetzt mit eigener Band nur noch kollagenartige Soundtracks produziert werden. Ein einziger Alles-Dub. Harte Gitarrenriffs sind nur noch Spurenelemente neben unzähligen anderen Klangquellen, die auf konstanten Beats dahingleiten. Selbst die apokalyptische Stimmungsmalerei der ersten Werke ist verschwunden, diese EP ist ein einziger, ruhig dahinfliessender Fluß. Bloß wohin nur? (tom)
Earache/RTD

OZRIC TENTACLES - 'Jurassic Shift'
Erfährt mit ihrem vierten Album gerade viel Aufmerksamkeit seitens der Presse in England, die Publikumsreaktionen sind nicht minder enthusiastisch, "Jurassic Shift" bewegt sich z.Zt. sogar in den Top 20 der britischen Charts. Ein später Durchbruch für dieses Hippiekollektiv, welches bereits seit Mitte der 80er auf Umsonst und Draußen-Konzerten für Furore sorgt und laut eines der Herausgeber des englischen 'Freakbeat'-Magazins den Geist des verbotenen Stonehenge Free Festivals in sich tragen würde. Ihre Fangemeinde zumindest reist dem achtköpfigen Haufen stets und bedingungslos nach und ist damit wohl so etwas wie ein britisches Gegenstück zu den Deadheads. Als "ethic psychedelic space rock" bezeichnen die OZRICS ihre losgelösten Klangteppiche, die neben Gitarren, Keyboard, Samples, Schlagzeug und Bass auch noch durch Flöten, "ethnic percussion" und ein Tambourin zum Schweben gebracht werden. Weil bei den OZRICS aber wirklich jegliche Form von Struktur im herkömmlichen Sinne fehlt, würde ich ihre Musik nicht in einen Rockzusammenhang setzen wollen. Sie klingen nicht nach der alten 70er Schule mit viel WahWahblabla, die Gitarren spielen nie geradeaus, sondern spucken tausende farbige Klänge und wenn in ihrer Musik überhaupt etwas wie dynamisches Wechselspiel auszumachen ist, dann liegt es in der Vielfalt an Möglichkeiten begründet, die Klangfarben der einzelnen Instrumente zu verändern und immer auf neue mit den anderen verschmelzen zu lassen, denn Percussion und Drums geben einen ziemlich luftigen Ewigkeitsrhythmus vor. So ewig läuft das ab, daß du die Kassette mittendrin umdrehen kannst und das Gefühl hast, noch immer im selben Stück zu sein. Soundmäßig sind die Hippies aber auf dem Stand unserer digitalen Zeit, 'Jurassic Shift' klingt so sauber und transparent produziert, daß es schon zum Ungemütlich-werden nach Jan Hammer und anderen Plastikbrüdern klingt, was also bleibt, ist wiedermal Nichts, vielleicht die Frage, warum, nein, lassen wir das lieber. (tom)
Dovetail Rec./RTD

FIREHOSE - 'Mr. Machinery operator' CD
Leider habe ich ja Mike Watt bisher noch nicht kennengelernt, aber alle sagen das er ein sehr netter Mensch ist, haben auch gute Texte und die Kira war doch auch mal bei Black Flag, Musik spielen können sie auch, nur, sind wir mal ehrlich, stände da nicht FIREHOSE drauf und wären nicht diese vermutlich netten Menschen in der Band, würde uns das interessieren? Der Mann wird älter und macht eben entsprechende Musik, die macht er gut, aber vieles auf der CD klingt eben nicht gut in meinen Ohren. Schade eigenlich, aber vielleicht wirds ja wieder. Obwohl wenn ich ehrlich bin fand ich F-hose ja noch nie so geil... (dolf)
Columbia/Sony

LIVING COLOUR - 'Stain' CD
Also gleich beim ersten Stück könnte man Stellenweise meinen es sind die Bad Brains, beim Anfang des zweiten Stückes eigenlich auch, obwohl ich Living Colour nicht unbedingt mit Bad Brains vergleichen will, was rede ich, will eigentlich schon, nur das die L.C. etwas weniger Punk sind, dafür etwas mehr Metal und Funk, was mich aber bis jetzt nicht stört. Was mich etwas stört ist die mittlerweile doch schon abgegriffene Crossover Schiene die die Jungs hier immer noch fahren, gut man muß ihnen zugestehen das sie das schon lange machen.... Wie dem auch sei, irgendwie fällt mir grad auf das das ganze doch ganz schön glatt ist. Bringt in den Crossover/Alternative/Indie Discos bestimmt immer die Leute auf die Tanzfläche. (dolf)
Epic/Sony

THE NEW BOMB TURKS - 'Destroy Oh Boy' LP
Junge Musik für alte Männer? Nun, Tim vom MRR, geht immerhin schon auf die 50 zu, fand diese Platte einfach herausragend, er ging sogar soweit zu sagen das das die erste LP seit gut 4 Jahren ist die er ganz durchhören kann ohne gelangweilt zu sein. Nun gelangweilt bin auch ich bestimmt nicht, denn die Truppe aus Ohio hauen wirklich rein so wie man es nur noch selten hört. Punk Rock der alten Schule, schnell, krachig und schmutzig, mit einer guten Portion Garge-feeling, aber die Energie ist dann schon eher die HC-Area. Das ganze ist dann zu allem Überfluß auch noch super eingängig, da es Melodien hat - was sag ich, natürlich ist das nicht überflüssig das es Melodie hat. Das Ding schlägt einfach gut rein, Punk-Rock wie es ihn nur noch selten gibt, wenn jetzt auch noch Texte dabei wären... so begnüge ich mich mit der Arschtret-Mucke. In jedem Fall hören. (dolf)
Crypt Rec. Hopfenstr. 32 2000 Hamburg 36/ Efa

LUNACHICKS - 'Binge and Purge' CD
Gut, ihr wißt das ich Frauenbands mag - wenn sie gut sind! Leider blieb es mir bisher verwehrt diese Combo aus New York live erleben zu dürfen, also muß ich mich mehr auf die Konserve konzentrieren. Das erste Stück klingt dann erstmal wie Ramones, die anderen Stücke sind ansprechende durchgeknallte Rotzrockstücke, mit eingängigen Melodien, man hört praktisch die Punk Wuzeln. Im übirgen bringt die Scheibe einfach viel Spielfreude rüber - hey, jetzt klingts irgendwie wie nach verzuckerten Misfits. Was mich etwas traurig stimmt ist die ziemlich nichtssagende Stimme, irgendwie fehlt da was. Mal sehen ob sies jetzt mal gebacken bekommen, die Band gibts ja schon ewig und sie kommen nur langsam voran. Ach ja, die Cover Idee find ich gut, kann aber mit der Ausführung nichts anfangen. (dolf)
Safe House/Rebel/Spv

BLUE MANNER HAZE - 'By an means' CD
Gleich am Anfang könnte man meinen man hat den Sänger von Consolidated im Ohr, aber dann schwenken B.M.H doch wieder mehr in Richtung metalischen Crossover, nein, ich mein jetzt keinen Metal, nicht den Crossover, mehr so diesen "neuen" Crossover. Aber die Franken-Combo arbeitet auch viel mit Balladenartigen Parts und es ist auch kaum Funk zu hören, also vielleicht doch wieder mehr Metal und kein "neuer" C-over. Produktion ist in jedem Fall massenkompatibel und einige der Stücke wohl auch. Saubere Neu-Rock-Band. (dolf)
Dragnet Rec./Sony

TREAT - 'Vertigo' CD
Lauter langhaarige junge Männer die eigentlich nichts als durchschnittlichen Power-Metal machen. In jedem Fall Finger weg davon. (dolf)
Phonogram

SCARLET - 'Ship of Fools' CD
Äh, geht in dieselbe Richtung wie die eben grade, Melodiöser Heavy Rock mit ner kleinen Kante, davon abgesehen das ich die Musik nicht abkann und sie hier auch nicht hingehört ist sie vielleicht ganz tauglich. (dolf)
New Sceneland/Semaphore

ANNE CLARK - 'The law is an anagram of wealth' CD
Ein Albumtitel voller Wahrheit, eine Scheibe voller klassischer Streicher. Was wahrscheinlich besser zu Anne's

leidenschaftlich-kühlen Poesievorträgen paßt als pseudoaktuelle teknomixes. Schöne, von Ruhe erfüllte Musik von der düsteren Seite. (fritz)
Spv

SIX YARD BOX - 'Imagination is greater than knowledge' CD
Keine Substanz. Leichtgewichtiger Indie-Hops-Sound, nur leider mit Industrial-Geräuschen "angereichert" und damit vollends versaut. (fritz)
Earache England/RTD

THE GOD MACHINE - 'Scenes from the second storey' CD
Neulich auf MTV gesehn... da dachte ich spontan: GROß! oder sogar größer als... grungiger, richtig cooler postmodernistischer Gitarernsound, der aber beim näheren Hinhören (ohne Strobo-Nebel und 4D-Lichteffekte) ganz normalgroß wirkt, ohne die zufällige Genialität von Nirvana (ich wette, die landen auch keinen zweiten Hit, und die anderen Songs gefallen mir sowieso überhaupt nicht) und ohne ne arschcoole artsy-attitude wie Sonic Dings. Sondern melancholisch-aggressiver, waviger, vielleicht würden Fugazi so klingen, wenn sie Labelmates der Godmachinisten wären, mal sorum ausgedrückt. (fritz)
Metronome (die es ausdrücklich erlauben, aus ihrem Waschzettel *honorarfrei* abzuschreiben. Dankbar bis auf die Kochen: *hasso*)

LOVE SISTER HOPE - '...and then the angel kicked ass' CD
Kenn ich doch. War doch schon mal so ne mittlere... naja, eben so ne mittlere Single in meinen Händen. Hier um Klassen besser (auch als das meiste sonstige Indiezeug aus diesen Landen). Nichts für den Staatshaßrocker oder Politdrogenfetischisten, sondern für normalere (menschlichere? weniger abgeklappte?) und nettere Leute. Stoff, aus dem die Melodien sind. Und die Sterne über Berlin flimmern dazu. Zum Indiepopharmonieregenbogen. (fritz)
Strange Ways/Indigo

CLOCK DVA - 'Digital Soundtracks' CD
Wie man vernehmen darf, spiegelt sich hier das Interesse der Band an SF--Film,-Klassikern der 4T's und 5T's. Meine geheimsten Träume werden wahr... alte SF... und diese intellektuellste aller Technogangs... die CD klingt genauso oder wie eine logische Folge (oder Ursache) der Man-Amplified... Beugung und Umkehrung der Zeitlinie... Minimalism... manisch-geniale Experimente im Hyperraum der menschlichen Psyche... tanz den Alien... Angst vor dem Realitätssprung... der griff nach der virtuellen Droge... cyberdream-engineering... (fritz)
Contempo/Semaphore

INSEKT - 'In the eye' CD
Insekt werden immer besser, evolutionär geradezu. Machen ihrem Namen alle Ehre. Chitinpanzerharte Beats mit mutationsfreudiger Fortentwicklung, ohne Monotonie. Mindestens 6-, wenn nicht gar 12-beinigflinkes Keyboardprogramming. Emsig zusammengetragene Geräuschbrocken. Voll überlebens-orientierter Techno. (fritz)
KK Rec./RTD

EXTREMA - 'Tension at the seams' CD
Besserer Metal. Hardcorecrossovernd statt aufzuschleimen. Italo-subculture rult hier. Steht den angeblichen NY-Helden in nichts nach. Nichtmal die Soli sind eklig. Gut so. (fritz)
Contempo/Semaphore

NEFCOM - 'Transit' CD
Crossover aus Computerspezialisten-sohn und Darkwavetönern, mit der selben naiven Frische und Fröhlichkeit, die, wie schon an den Kraftwerkboys zu sehen war, wahrscheinlich nur von upperclasskids produziert werden kann. Den großen Verfremdungstaumel erhält das angenehm tanzbare Werk durch die ständig maschinell-unbeholfenen Computerstimmen. Ein Vorbote des Roboteraufstands. Zuerst haben sie die Büros erobert, dann die Fabrikhallen. Jetzt die Tanzflächen. Übermorgen sind die Menschen dann nur noch Endkonsumenten ohne weitere Funktion. auf diesem Transit viel Spaß mit Nefcom! (fritz)
Strange Ways/Indigo

HOSS - 'You get nothing' CD
Reichlich bekannt klingender Rock-sound, diesmal wieder aus Australia. Nicht ohne Frische allerdings. Hat sowas rotziges, "stoogies". (fritz)
Dog Meat Rec.

PAINTED BIRD - 'Colour your soul' CD
Reichlich dämlicher Retro-Orchestralrock. Krautrock vergeht nicht, wie? (fritz)
TNT/Semaphore

BOB OSTERTAG - 'Burns like fire' CD
Echoschleifen-samplingminimalismus. Du hörst stundenlang zu, ohne daß irgendetwas passiert. Außer daß es sich ständig verändert, kaum merklich, sanft, fast pflanzlich, weiterwächst in einem feinen, eher osmotischen als pulsierenden Rhythmus. Wenn du es erträgst, macht es dich glücklich. Nichts dazwischen. (fritz)
RecRec/Efa

CAR RAPES DOG - 'Moosehair underwear' CD
Balleriger Techno ohne weiteren Tiefgang, weder inhaltlich noch musikalisch. Vielleicht so unterhaltsam, aber auf keinen Fall wichtiger als ein Videospiel vom vorletzten Jahr. (fritz)
KK Rec./RTD

PAPER TULIPS - 'Orbital' CD
Melodischer, etwas unernster, OKer Amipunk, verspielt, angenehm und leicht zu hören, das richtige für den kleinen Radiorecorder in der WG-Küche, mit Abwechslung und kleinen Geräuschen und liebenswertem Dilettantismus. (fritz)
Flipside Rec. P.O. Box 60790 Pasadena CA 91116 USA

UNDERGROUND LOVERS - 'Leave me blind' CD
Klingen wie frühe New Order, nur mit nem Sänger, der nicht drübersteht. Ansonsten wie ne typische Brit-Gitarrenwavenoiseband, Weichzeichnergitarren natürlich, und der Hintergrund ist dann mit so nem weichen Bleistift schraffiert, etwas verwischt, vielleicht vom Regen, vielleicht gibts aber in Känguruland, wo sie her sind, auch manchmal neblige Tage, in die man seine Gitarre einstöpseln kann, um der Melancholie ein Ventil zu geben. (fritz)
Guernica/RTD

CLAWHAMMER 'Pablum' CD
Passend zu Riftscher Beefheart-Assoziation kommt gerade die aktuelle (*Es gab einen Beefheartitel "Orange Clawhammer"*) Clawhammer "Pablum" recht. Jan Wahls überdreht, fast hysterisch zu nennender, aber absolut beherrschter Gesang ist es, der am direktesten an Don Van Vliets (*Beefheart*) Kabinettsstücke erinnert. Die Musik ist eine eruptive Hochspannungs-Hardcoreladung, die nicht so angejatzt wie bei Victims Family - aber mindestens genauso nervös energetisch ist. Noch besser als "Down By Law" (*bei denen selber Christopher Bagaroizzi den heisen Darm zupft*), die mir von sämtlichen Epitaphprodukten am interessantesten schienen. (me)
Epitaph / Semaphore

JACK ENDINO 'Angle Of Attack' CD
"It was like surfmusik meets mediteranian egyptian folkrock" So Endino in einem Interview zu einem weiteren Projekt Namens "Crypt Kicker Five". Bei dieser abwechslungsreichen Geschichte sind solche Assoziationen angebracht, allerdings nur für die Stücke "Sideways Savannah" und "Big Seth". Das übrige Material ist zum einen Teil Reverenz an Endinos obskure Vorlieben aus den frühen 70ern (Budgie, Hawkwind, Lemmy, Groundhogs, Tomy Iommie etc.) und zum anderen bester Powerfusioncore in der Tradition zeitloser Undergroundmusik (*im wahrsten Sinne des Wortes, wie man den Linernotes entnehmen kann: STUDIO ENDINO was the basement of Peri Hartman's house...*) Der Charme und die Intimität dieser, teilweise noch durch den Percussionisten Greg Gilmore unterstützten Vier- und Achtspuraufnahmen wird allerdings auch oft genug von eruptivem Postgrunge-Neometal aufgerissen. "Naive Bid For HM Stardom #2" ist das bravouröse Gegenstück zum Jahrhundertinstrumental von Silvia Juncosa "Lick My Pussy, Eddie Van Halen". Das Titelstück hat den Brachialpathos, der Kraft und Freude zur Euphorie vereint. Schade, daß es hier nicht zu dem von Endino angekündigten Taste-Cover gekommen ist. Man könnte bei dieser zügig vorgetragenen Mischung aus Pink Floyd-Ethno-Kling-Klang und Garagenpowerpostpsychedelia auch sagen: Jack goes Firehose. (me)
Musical Tragedies / EfA

RANCID - 'Same' CD
Guter Punk, der sehr an die frühen englischen Vertreter dieses Genres erinnert. Damned, UK Subs und sogar McLadds kommen einem in Erinnerung, nur das Rancid die Spieltechnik verfeinert haben (ohne high tech zu erzeugen) und eine erstaunliche Transparenz bei der Aufnahme vorweisen. Auffallend virtuos und höllisch schnell spielt der Bassist ohne in Funkdattel zu verfallen. (me)
Epitaph/Semaphore

RICH KIDS ON LSD - 'Reactive'
Grausam wenn man von solch einem Knallerteil nur eine rauschige Cassette hat und dann immmer wieder zum Lieblingsstück "Insane" langwierig zurückspulen muß. Aber auch der Rest ist mit seinem knochentrockenen Knüppelpunk-Thrash-Cross-Over-drive-skate ab in die Hölle-Sound nicht zu verachten. Soulig-Funky wie die abgehalfterten Ramones-Zwerge, die Metallica AC/DC in einen Red Hot Chili Splatter pfeffern. (me)
Epitaph/Semaphore

COSMIC PSYCHOS - 'Palomino Pizza' Mini-CD
Die Psychotiker sind fast noch so stoisch geradeaus wie zu ihren Hoch-Zeiten und man würde sie am liebsten "BT = Back In Town" mit dem Review gleich zu den Rich Kids oben dazupacken, da die schönen Worte für beide Bands Sinn machen. Die älteren Australier verdienen allerdings mehr als eine verwurstete Kritik. Ihnen gebührt die gußeiserne Wandergitarre in Gold mit Schwertern und Eichenlaub. Tränen-aufgelöst lauschte ich dem hymnisch akustisch gitarriert vorgetragenen herrlichen Volunteers-Erinnerungen an Jefferson Airplane bei "Shove". "...most people I know think that I'm lazy...think that I'm crazy..." Cityslang/EFA (me)

PORN ORCHARD - 'Name your Regions'
Das Titelstück auf dieser zweiten PO-Veröffentlichung ist sicherlich das abgedrehteste und psychedelisierteste was die Band bis

jetzt gebracht hat. Dazu fallen mir von aktuellen Bands "God Machine", "Butthole Surfers" und "Monster Magnet" ein. Wobei Monster Magnet eher die Vorliebe für 7Ts Heavy-Bands mit PO teilen. Über den treibenden Punk- und Powercore-Rhythmen liegen siebziger-Jahre Gitarrensoli und nölig hoher Gesang (erinnert entfernt an RUSH).
CZ/Semaphore (me)

ONLY LIVING WITNESS - 'Prone Mortal Form' CD
Schwerer Metal, als er in den Siezigern gebacken werden konnte. Ein Muß für Soundgarden- und Nirvana-Fans. (me)
Century Media/SPV

BIG WHEEL - 'Slowtown' CD
Ordentlicher Alternative-Collegeradiorock mit Folk- bis Balladen- und Indierockvariationen. Eigentlich könnte man eine Rezension für eine bessere REM-LP schreiben. Die musikalischen Arrangements und der Gesang erinnern bei Big Wheel so stark an Rem und Michael Stipe, daß dies sogar Sinn machen würde.
RTD (me)

FUDGE TUNNEL - 'Creep Diets' CD
Die kaldaunenwälzenden und dickdarmerdröhnenden englischen Todesgrunger haben ein neuerliches Meisterwerk abgeliefert, daß von zartestem Buffalo Springinsfeld Akustikgitarrengezierpe ("don't have time for you") bis zu Buttholerschen ("always") Klassik reicht, abgeliefert. Ein Song hat den Namen einer neuen Musikrichtung "tipper gore" (al -ways gore).
RTD (me)

OLD - 'The Musical Dimensions Of Sleastak' CD
Die Hystrie, die beim Vorgänger "Low Flux Tube" noch an abgedrehteste Butthole Surfers erinnerte, ist hier in sakrales Industrivialstahlspänegesäusel eingepackt. Hynobeats vom Drumcomputer. Blind Idiot God und John Zorn und was das Zeug sonst so hält. Who's the freak now? Who's the real Freak now? (me)

CATHEDRAL - 'The Eternal Mirror' CD
Satt schmatzend ergiest sich der dicke Sirup ihres süßen Blutes in die stigmatisierten Ohren des Genießers. Schön langsam, daß der warme Doommetal sich auch gleichmäßig in alle Körperöffungen und -Regionen verteilen kann. "Violet Vortex" hat einen richtigen Boogie-Rhythmus. Ironischer scheint ihr Gesang geworden zu sein. (me)
RTD

SLEEP - 'Sleep's Holy Mountain' CD
In ihren zerdehnten Kifferdoom sind kräftige Blues- und Boogie-Elemente reingekommen. Von Willy Dixon (Bei "Inside the Sun" glaubt man "You can't judge a Book by the Cover" durchzuhören) bis John Lee Hooker findet man Anleihen. Ansonsten sind wohl die Melvins Freunde und Vorbilder. Für das psychedelisch Zerdehnte ist allerdings das Duo Earth noch geeigneter. (me)
RTD

CANNIBAL CORPSE - 'Hammer Smashed Face' Mini CD
Besonders böse Buben und sie bemühen sich so angestrengt dies gesanglich rüber zu bringen, daß sich eine unfreiwillige Komik in ihr gequält gepresstes Singen (wie bei ernsthafter Verstopfung) einzuschleichen droht.
IRS (me)

DIRT FISHERMEN - 'Vena Cava' CD
Die schmutzigen Fischer (oder die nach Dreck suchenden -) klingen gar nicht so unappetitlich wie ihr Name vermuten lässt. Mit den Fischerchören haben sie auch nichts zu tun und setzen sich gleichgewichtig aus einer männlichen Rhythmesection und dem weiblichen Vocal- und Harmoniepart zusammen, jeweils zwei zu zwei. Erstaulicherweise wird uns diese eher als ruhig entspannt zu bezeichnende Folkpopveröffentlichung durch den nimmermüden Multiproduzenten und Urvater des Grunge Jack Endino und seinem ehemaligen Skin Yard-Mitstreiter Daniel House nahegebracht. Das Album beginnt mit "Caracul", ein melodiöses Opening, daß man perfekter auch von R.E.M. und GUADALCANAL DIARY nicht erwarten würde. Die weibliche Stimme liegt immer ruhig über dem treibenden Rhythmus. (me)
C/Z / Semaphore

SUGAR - 'Copper Blue' CD
Der alte Gitarrenhaudegen Bob Mould wird heiterer und versteht dies in der energetischen Hüsker Dü-Tradition mit dieser neuen Band überzeugend einzuspielen. "A God Idea" erinnert sogar an bessere Pixies. (me)
Creation / IRS

ASS PONYS - 'Grim' CD
Hier wird schräger Country-Blues gespielt, wie man ihn auch von Camper van Beethoven (nicht ganz so schepp wie bei Camper van Chadbourne) und Chicken Scratch gewohnt ist. "Stupid" erinnert sogar an Velvet Underground und bei "Dirty Back Seat Car Thing" hat man das Gefühl als würde David Thomas von Pere Ubu singen. "California Bingo" könnte man sich auch von Giant Sand vorstellen. (me)
Okra / Normal /Indigo

MÖL TRIFFID -'Touch the Monkey' CD
Triffids (jetzt nicht die australische Band) sind literarische Monstren aus irgend einem Sience Fiction Roman "Day Of The Triffids" ("...And my balls are my all and my all...they're huge hary monsters..")? Sehr hysterisch und verquält im Gesang. Irgendwo drückts schon arg. Dicke Eier zum schwer erdigen, alternativen Blues-Heavy-Rock-Emo-Core:"...My balls weigh heavy in my mind/ My balls weigh heavy in their sack (vielleicht fällt jemandem der God's Balls - Titel von Tad ein). Auf meinem Merkzettel habe ich notiert: Wie eine Mischung aus frühen SST - Bands: Saint Vitus, Sister Double Happines und Death Folk (Pat Smear). Ausgedehnt (teilweise über fünfzehn Minuten) bluesige Krachorgien. (me)
Semaphore

PAT SMEAR - 'So You Fell In Love With A Musican...' CD
Noch überkandidelter als Pat Smears Vorgängerprojekt Deathfolk 2, mit gleicher Besetzung konnte diese "So you fell in love..." zwar nicht mehr werden, sie verfügt aber um mindestens ebensoviel leicht überspannten Charme. Herausragend ist hier besonders "Ever alone with thee" wenn die Gastmusikerin Stephanie Bennett gefühlvoll einfühlsam in die Harfensaiten greift. "Holy Bulsara" ist eine Reverenz an Freddie Mercury, wie auch bei den meisten anderen Titeln der Gesang oft an Queen oder Bebop Deluxe erinnert. Beste Vergleichsmöglichkeit zu Deathfolk 2 bietet Pat Smaer mit dem auf beiden Produktionen verwendeten Song "Lulu Bell", daß hier schon viel entspannter und souveräner dargeboten ist als die hektisch nervöse Version von Deathfolk. Weniger Devo und mehr Frank Zappa. Absolutes Highlight "Lazy", ein Bluestitel, der mit dem lasziven Soulgroove eines "Great gig in the Sky" von Altstars Pink Floyd (Dark Side Of The Moon) daherkommt. Insgesammt gut gereift, was schon vielversprechend unter dem Namen Deathfolk erblüht ist. (me)
SST/RTD

M.O.D.'Rhythm Of Fear' CD
Man sollte meinen, daß mit Cro Mags, Sick Of It All und Mucky Pup der New York-Hardcore zur Genüge ausgereizt wäre. Trotzdem möchte man bei M.O.D. gleich noch einen draufgeben. Ein superfettes Intro, das den berühmten Poison Idea-Akkorden in nichts nachsteht zieht einen gleich hinein in das aufpeitschende Vergnügen. "Minute Of Courage" hat einen ähnlich intensiven Rhythmus wie "The Skinheads Broke My Walkman" von Mucky Pup. "...loco the motion rhythm of fear steady flow of destruction eruptin' and crushin' 'cause I'm mack truckin' come on new york crush!" aus "Rally (NYC)" (me)
Music For Nations / IRS)

SHEER TERROR - 'Thanks Fer Nuthin' CD
Die Musik und der Gesang ist am besten mit den HC-Bands der ersten Stunde Government Issue und Micronitz zu vergleichen. Wenngleich sich die Reibeisenstimme vom Rev. Paul Bearer stark nach dem Sänger, der eher als Grunge zu kategorisierenden Hullabaloo anhört. Noch mehr Originalität als ihre einstmaligen Labelkollegen Biohazard beweisen Sheer Terror mit ihrer entlegeneren Coverversion "Hymn 43" von Jethro Tull - sehr dicht am Orginal mit rhythmisch sauber arrangiertem Klavier - trotz Brachialgesang. (me)
Blackout/Semaphore)

LIQUID HIPS - 'Fool Injection' CD
Die Band Liquid Hips kommt aus New York. Ein Teil der Musiker kommen von Defunkt, die wiederum solche Bands wie Red Hot Chili Peppers, Fishbone und Living Colour (Vernon Reid spielte auch bei Defunkt) beeinflußt haben. L. H. spielen einen schnellen Funk, der durch virtuos beherrschte Instrumente beeindruckt. Mir ist das allerdings zuviel des guten Hot-Jazz-Zappel-Dattel. Der Waschzettel spricht von: ...thrash edge... wem's gefällt? (me)
Enemy / IRS

KING KONG - 'Live itself is sweet, sweet, sweet!' CD
La dolche vita, man möchte es dem großen Affen Kong fast glauben, bei dieser gelungenen Mischung aus unaufdringlichem Pop und kraftvollem Hardcore, ohne in bemüht trendy Crossovers abzudriften. Nachdem ich der deutschen Kollegen Smiles In Boxes "Slow" -Album an anderer Stelle über den grünen Klee gelobt hatte muß ich konsequenter Weise bei Kong (The Kings und nicht die großartigen Niederlandinstrumentalisten) noch einen draufsetzen. Sie haben sich mit "Life itself..." auch ein Konzeptalbum in der Tradition von Tommy geleisted. Außer der recht abgenutzten Erich Burbon - Coverversion beste Unterhaltung, der man sich gerne über eine Stunde widmet. (me)
Gringo/ Semaphore

DEPP JONES - 'AT 2012 AD' CD
Nach einem englischen Comicmagazin benannte Produktion dieses anderen Teils der Ärztekammer. Der depperte Bandname soll sicher Kritikern den Wind aus den Segeln nehmen, assoziert aber nur die Pubertätsdramatik einer dümmlich, dünnen RTL-Serie, bei der eine ultracoole Kinderpolizei mit Johnny Depp alle Probleme von Pickeln, Drogen und Aids lösen tut. Die deutschen Billy Idols crossovern in alle Richtungen mit richtigen Heavy-Happy-Metal-Gitarren. Raffiniert arrangiert, aber wenig neues bei aller alter Liebe. Ein Titel zwingt einem die Wortspielerei "Satanic Majestic Was A Foetus Acid Brain Dead" auf. Von den Ärzten zu den Leichenbeschauern und

Fleischmännern ist ein langer Weg und man kann in den Mahlstrom des Mainstream hinab gezogen werden. (me)
Sony

TARNFARBE - 'Vacant Of Fortune' CD
MIND OVER BOARD - 'Recovering' CD
TARNFARBE beweisen mit "Vacant Of Future", daß Neuwied nicht nur so großartige Denker wie Martin Jotzo (er hat die essentielle Arbeit über Hugo Ball abgeliefert) und Dr. Schmidt hervorgebracht hat (die Region muß etwas haben, mindestens 30% meines Freundes- und Bekanntenkreis ist dort verwurzelt). Guter aufpeitschender Emocore wird von Tarnfarbe zum besten gegeben. Der leidige Bad Religionvergleich muß hier herhalten (einziger Wehrmutstropfen: Dem ollen Neil Young wird mit "Out Of The Blue" [gab mal einen ganz guten Film anfang der achtziger mit Dennis Hopper] Referenz erwiesen, sowas gefällt mir von den tausenderlei Grungeafghanpearlrein-sanctioncomeihrwisst schon was! dann doch besser, obwohl mit "Heavenly Hell" ein spannungsreiches langsameres, fast Bluesstückgeglückt ist). Tarnfarbe sind allerdings nicht so epi-(taph)-gonal wie beispielsweise Pennywise. "I had a friend who kept a candle in his pocket, he used to touch it when the wind was blowing high, I guess it made him feel like he could buck the system and when it flickert out we laid him down to die..." Auch wenn der snobistische Hardcoreler jetzt müde abwinkt, so muß ich sagen, daß trotz badreligiöser Übersättigung ich solche Titel immer noch als wegweisend und großartig halte. Auch ihre letzte "Generator" hatte noch Überraschungen und Highlights für mich. "He Is For Sale" ein Titel von den tarnfarbigen, -auch deutschen- Labelmates MIND OVERBOARD könnte auch mit BR verglichen werden. Die Musik auf ihrem Album "Recovering" ist sonst eher mit Garagenthrash (komischer) metal (gesang), der teils auch Hardcoreassoziationen ala NMN und Dischord zulässt. (me)
beide Gift of Life/ Fire Engine

CROSSROAD JAM - 'Raw Brew' CD
Solid Rock heißt das Label, und so ist am besten auch die Musik dieser Band zu beschreiben. Mit typischer Rockröhre, die so vielen der Mega Heavy-Bands aus den siebzigern mit latentem Hang zum johlig-öligem Schmalzpathos eigen waren, wird fast-Independent, aber doch mehr am amerikanischen Stadienrock orientierte Musik ala David Lee Roth, Van Halen und Aero Smith geboten. Interessanter Versuch feindliche und weit auseinanderliegende Lager zu crossovern. "Hellhound" besticht mit fetten und doch ökonomischen bluesigen Gitarrenriffs, die jeden Steve Ray Vaughn- und Johnny Winter-Fan betören müßten. Viel Akustikbluesnummern ("Why Fighting The Will To Change"), teils mit Mundharmonikaunterstützung und richtigem Feeling, aber immer etwas zu gefällig in den Refrains. Interessant das Finale "Time Is Turning (Slight Return)", das einen regelrecht gut groovenden Hardcore-Industrial-Crossover in die Gegenwart findet. (me)
Solid Rock Records / IRS

ROCKET FROM THE CRYPT - 'Circa: Now !' CD
Frischer Grunge, der sich so anhört als würden Nirvana altes Soul Asylum- und Hüskermaterial aufarbeiten. Teilweise werden Bläser eingesetzt, die dann eher an die australischen Kollegen Painters And Dokkers und die alten Saints erinnern. (me)
Cargo / Fire Engine

HULLABALOO - 'Reguritator' CD - 'United Colors Of Hullabaloo' Mini CD
Hullabullernd wird das Frühwerk-Feuerwerk dem Fan nahegebracht und die Freude kennt kaum Grenzen. Sogar eine Wimmerorgel wurde für "Dumpstar Fire" ins üppig barrocke-barhocker-gerocker Grungegegrunze eingebaut. Das Instrumental "Nail Gun" klingt fast wie Immigrant Song, aber statt Led Zep hat man sich damals auf AC/DC besonnen und "Hole Lotta Rosie" interpretiert. "Growing Up Soggy" wird mit berühmter Quitschposaune geboten, wie sie auch einer Miles Davis-Interpretation von Steven Moses und seiner Alice Donut zur Ehre gerochen (und die Reichen und die Armen und allesamt) würde. The United Pullovercolors ist die jüngere Produktion und zeichnet sich durch gemächliche Souveränität aus. Wie Billardmeister schieben sie die ruhigsten Kugeln in die entlegensten und engsten Löcher. Nochmal AC/DC "Back In Black" ansonsten fast John Lee Hooker ("Big Bad"). Sie werden das Kind schon schaukeln. (me)
Musical Tragedies/ EFA

POISON IDEA - 'We Must Burn' CD
Abgefackelt und doch kein bißchen leise. Gemessen an ihren letzten Veröffentlichungen liefern Poison Idea hier soliden Standard. Altmeisterlich spielen sie mit den Möglichkeiten des Thrash-Punk und Knaller-Metal. "Hard & Cheap" ist guter Rock'n'Roll. Bei "Endless Blockades for the Pussyfooter" und "Foiled Again" werden Hochgeschwindigkeitsrekorde mit Heitzermetallgitarren gefahren. "Religion & Politics" ist eine kurze Instrumentalballade. (me)
Vinyl Solution/Efa

POISON IDEA and JEFF DAHL - CD
JEFF DAHL - 'Wasted Remains Of A Disturbing Childhood'
Jeff Dahl hat es geschafft, die Coverversionenbuster Poison Idea zu diesem Stiv Bators Tribut zu begeistern. Einziger Mangel an diesem einzigartigen Tondokument, daß es viel zu kurz geraten ist, trotz Dazunahme von Poison Idea-Eigenkompositionen nur knapp über 20 Minuten. Es ist im Moment schon wieder eine neue Jeff Dahl LP auf dem Markt, die in seinem gewohntschnörkellosem Power-R'N'R-Punk vorgetragen wird. Auch dort die Bators - Lords Of The New Church-, Dead Boys- und Iggy Pop-Zitate. Enthält sogar Coverversionen. Optimal zum Autofahren geeignet, wo sich auch mein Advancetape befindet. (me)
beide TRIPPLE X/Fire Engine

OVERWHELLMING COLOR-FAST CD
Sehr gekonnter und ausgeglichener Schrammelpop, der an die melodiösen Songs in der Spätphase von Hüsker Dü und Bob Mould, Grant Hart bzw. Nova Mob erinnert. (me)
Roadrunner / IRS

POND -'Same' und 'Wheel' EP MCD und CD
Herrlich melodiöser, mehrstimmiger Gesang zu bluesig, schleifendem Grunge. "wide open spaces..." so sangen wieland Phantom Tollboth, und so klingen Pond. Offen schwingende (swing) Akkorde, die einen euphorisieren können und forttragen in ein besseres Nirvana. Das auf dem Album enthaltene Titelstück "Wheel", daß durch pulsierenden Drive und an "Break your rusty cage..." Drillbohrergitarren erinnernde Sirenensound besticht, endet mit einem gekonnten Folkoutro (Donavan spielt das Led Zeppelin 3 - Album rückwärts), daß wiederum leider nicht auf der EP enthalten ist. Dafür hat diese Maxi-CD mit "Cinders", "Snowing" und "11 x 17" drei abgedrehte "Tragical History Mistory Magestic Satanic Mistical Incense & Peppermints Neo Psychedelia" - Stücke. ...Wake up it's "SNOWING" - gute Laune auch zur kalten Jahreszeit. (me)
Sub Pop/Efa

THRILLHAMMER - 'Giftless' CD
Mit ihrem Debut 'Giftless' legen Thrillhammer eine im modischen Grungedesign verfaßte Steve Albini Production vor. Sie klingen tatsächlich wie schnell und lärmig gespielte NIRVANA (auch wenn im Moment jede dritte Band mit denen verglichen wird). Was beweist, daß man auch im südlicher gelegenen Portland Oregon Seattle-Sound erzeugen kann. Der Schlagzeuger Dave Triebwasser singt und trommelt noch bei POND und Kopf und Gitarrist Pete Krebs ist auch mit HAZEL aktiv (beides SUB POP-Bands). (me)
Worldservice/RTD

HAZEL - 'Jilted' MCD
'Jilted' ist gut popig nirvanarisiert versiert, "Truly" cool groovender, ruhig souveräner Blues, und den Rest hört man sich mit Freude dann sowieso noch an. (me)
Glitterhouse-Sub Pop / EfA

ZUZU'S PETALS -'When No One's Looking' CD
Charmanter Girliepop, der auch etwas lärmiger wird. Neben Seven Year Bitch klingt das Terzett allerdings recht brav, nach abgehangenem 80er New Wave ala Go Gos, Blondie, Venus And The Razorblades und in den besten Momenten nach Lets Active. Allein "Dork Magnet" überragt mit seinem Coolgroove die bemüht schrammligen Stücke. Ein Sonderpunkt verdient die Band noch für das Finale mit "Sweet Pea", gefolgt von "Jackals". Beide Stücke erinnern mit ihrem emphatischen Drive an beste Dream Syndicate - Titel. (me)
Twintone/Roadrunner/IRS

STILLBORN -'The Permanent Solution'/ 'State Of Disconnection' CDs
Wenn in dieses Doppel-STILLBORN-Review noch als drittes ihr Debüt "Necrospirituals" miteingeflochten würde, so könnte man eine Entwicklung über "The Permanent Solution" zum jüngsten "State..." ALbum so beschreiben: Vom Biker-Doom-Gothik mit Andrew Eldrich-Gesang über breiten Metal-Crossover mit Faith No More, also Michael Patton-Vocals zu einem noch poppigeren Trendysound, der Danzig (auch "Intoxication" noch von "...Permanent Solution" könnte Glenn Danzig die Stimme geliehen haben mit seinem bluesigen Groove) und The Cult als Vorbild haben könnte. Allen drei Alben ist ein trockener und kompakter Sound eigen, den man auch von Hardcorebands wie D.R.I., M.O.D. und Seven Seconds (Drop Acid) gewohnt ist, was allerdings erst bei "State Of Disconnection" richtig auffällig wird. Dies Album ist auch das in sich abwechslungsreichste (bei "Bubble" und "Sorry" wird man beispielsweise auch an die frühen, großartigen Voivod erinnert) - vielleicht durch den Wechsel der beiden Gitarristen, von der ursprünglichen Besetzung ist nur noch der Schlagzeuger Peter Asp übrig geblieben. Trotzdem schätze ich genauso den schleppend-schweren Doommetal der ersten beiden Alben. Eine Band die sich trotz permanenter Veränderung und Weiterentwicklung treu bleibt. Was für Finnland Waltari sind, bedeuten Stillborn für Schweden. (me)
Radium / IRS

EVIL DEAD -'Live... From The Depths Of The Underworld' CD
"The Underworld", so hies auch das Vorgängeralbum. Mit

"Live..From..." bekommt man einen leider etwas kurz geratnen Querschnitt der Musik der beiden Vorgängeralben "Annihilation Of Civilization" und "The Underworld" plus einem Bonustrack "Darkness", den man nicht auf diesen Studioalben findet. Der Name Evil Dead könnte auf Deathmetal vermuten lassen, was primär nur für das brachialpräzise Trommelbombardement Gültigkeit hat, daß man mit dem von Dark Angel vergleichen kann. Die Musik von Evil Dead kann man als eine Entwicklung von Grind-zu Hardcore mit Thrashmetalattitüde bezeichnen. Die Texte behandelen Umwelt- ("Global Warming") und soziale Probleme ("The Hood" und "Underworld"). (me)
Steamhammer / SPV)

SOLSTICE - CD
Hochgeschwindigkeits - Thrash - Core - Deathmetal. Man könnte denken, Napalm Death und Biohazard versuchen sich auf einen Stil zu einigen. Die Sonnenwende vollzieht sich frostig und heizt mit Eispickelstackato in die blutenden Ohren. "S.M.D." hat sogar H-C-Crossover-Quallitäten und will uns sagen: "Suck my dick". (me)
Steamhammer / SPV

SENSELESS THINGS -
'Empire Of The Senseless' CD
Das Imperium des Sinnlosen beschwören die Senseless Things mit einem Industrial-Soundgarden, daß man die Ohren anlegt. Diesen wird aber gleich so mit Pop geschmeichelt, daß sie sich wieder in die Ausgangsposition stellen. "Just One Reason" könnte auch ein Klassiker aus einer älteren Hüsker Dü LP sein. Da das ganze bei einem Majorlabel betreut wird sollte man sich nicht wundern, wenn knapp an Swervedriver vorbeigeschrammt wird,denen ST nicht unähnlich ist. (me)
Sony Music

WISEBLOOD - 'Pedal To The Metal' CD
Foetus goes Swing-Big-Band-Cool-Jazz (Titelstück und "Grease Nipples") und nennt's Wiseblood. Das er sich noch ein ausgezeichnetes Gehör bewahrt hat, trotz foetaler Lährmorgien (blutige Ohren sind meist das Ergebnis des Livegenuß), beweißt immerwieder die Auswahl seiner Mitmusiker und die eigene Leistung bei den Arrengements und dem Gesang. So hat er mit Dan Hovey einen ausgezeichneten Blues-Bottleneckgitarristen, was man bei dem Stück "Hey Bop A Ree Bop" deutlich vernehmen kann. Durch den infantilen Quietschgesang wirkt dieser Song wie eine Prince-Persiflage. (me)
Big Cat / Rough Trade

SURGERY - 'Nationwide / Little Debbie'
Wirkt besonders bei der Gitarrenarbeit sehr Seventies-Blues-Hard-Rock beeinflußt. "Highway 109" ist sogar ein an Neil Young / Ray Cooder erinnernder Slidegitarrenschepperblues, der in seiner lethargischen Zerdehntheit recht klassisch anmutet. Bei "Little Debbie" klingt es zeitgemäßer, ohne zur Hau-Ruck-0-8-15-Dröhnung um seiner selbst Willen zu verkommen. Tausende von Pussy Galore-Splitterbands können als Negativbeispiel hierfür herhalten. Kraftvoll genug um im New Yorker Noise-Undergroud mitzuhalten aber durch filigranes aufdröseln im Rhythmus und Gitarrenkurzsoli neben Helmet interessanteste Grungemusik. "Little Debbie" wurde übrigens von Multiproduzent Martin Bisi abgemischt. (me)
Amphetamine Reptile / EfA

GUMBALL - 'Super Tasty'
Selbstironisch, mit "sehr geschmackvoll" die erste Veröffentlichung bei dem Mediengiganten Sony zu bezeichnen scheint ein weiser Entschluß und sagt schon etwas über die musikalische Entwicklung von Gumball. Weichgespülte Sonic Youth (Donald Flemming hat bei denen auch rumproduziert; diese Gumball Prod. ist allerdings von dem Indie-Knallerproduzenten Butch Vig gemanaget) mit Dinosaur-Appeal. Einstmals Ball, Phantom Tollboth, Velvet Monkeys besinnen sich die Gummibälle erst ab "Black Daybreak" ihrer lärmigeren Herkunft. Sie halten das auch von da ab souverän bis zum Ende durch und man möchte auch dieses Album nicht in der gut sortierten Undergroumd-Sammlung missen. Bei der Cd soll auch die komplette "Visconsin Heyride" - EP enthalten sein. (me)
Sony

DINOSAUR JR - 'Where You Been' CD
Gleich ein Neil Young - Opener mit besserem Gesang bei "Out There". Insgesamt übermütig (hühuyii.. bei "What Else Is New") und doch beherrscht, durch orchestrierte Strenge (u.a. Kesselpauken bei "What Else.." und "Not The Same"). Ein richtiger Abgeh-Krach mit "On The Way" und "Hide". Mit dieser typischen Dinosaurveröffentlichung beweisen sie auf beeindruckende Weise, daß sie nicht zu Epigonen ihres eigenen bisherigen Schaffens verkommen sind. Überzeugende Melancholie bei "Not The Same", die auch durch Streicher und Bläser, was beispielsweise überfrachted bei von J Mascis produzierten Buffalo Tom anmutet, nicht kitschig wirkt. (me)
Warner Music

THE EDSEL AUCTIONEER - 'Simmer' LP
Wer von Dinosaur den Hals noch nicht voll hat, für den kommt dieser Auktionär gerade richtig. Waren es im vorletzten Jahr noch die weniger interessanten God's Eye, so stehen diesmal diese Engländer mit entsprechender Musik auf dem Plan. "Starfish" ist ein großartiges-, aber auch typisch saurierbeeinflußtes Stück. Herausragend ist die Ballade von Richard Holt (R. H. hat einen bedrückenden Fotoband über die USA herausgebracht). Es ist eine fast klassische Westcoastmelodie. "Drone" hat ein an Fairport Convention erinnerndes Intro. (me)
Decoy /EfA

BUFFALO TOM - CD
Man kann wieder das SST-Debut von B.T. bekommen. Sehr balladesk und mit der Schwermut eines Greg Sage und Neil Young behafteter Gesang. Trotzdem energetische Undergroundmusik, die die typische Grunge-Instrumentierung vorweg zu nehmen scheint. Ein Klassiker, der noch weit von den aktuellen und etwas überproduzierten Alben entfernt ist. Die CD hat noch zwei bisher unveröffentlichte Bonustracks. (me)
Beggars Banquet /SPV

HENRY ROLLINS - 'Rollins Speaks' CD
Hier jetzt Mister Hardcore- Straight Edge himself. Spoken Word from the Box, wie er unter seinem Pseudonym Merril Ward in Anlehnung an alte Black Flag Zeiten selbstironisch konstatiert. Wieviel Humor und schauspielerische Fähigkeiten er mit seinen großartigen Stimmenimitationen von Tom Waits und Ronny James Dio erreicht zeigt das rege Feedback vom Publikum im " The Boxed Live"-Teil des Albums. Auch sind die Inhalte der als "Depression" bei Dio und als "Good Advice" bezeichneten Teile mit sarkastischem Witz gesegnet, daß es einem beim Lachen die Tränen in die Augen treiben kann. Auch Prüderie wird man hier schwerlich vermissen. "After you come, remove your member from the area of destruction...'cause you don't wanna risk infectual pregnancy." (Condos). Nach dem selbstironischen "Regarding Henry" wird die Sache dann ernsthafter. Die Stücke bewegen sich zwischen lakonischem Vortrag, der auch mal den Bandalltag während Konzerten Schildern kann, wie bei "I Know Nothing Else" und expressiv gezeichneten Stimmungsbildern. Alles wird mit lapidarer Kraft vorgetragen wie man sie auch auf dem großartigen Album "Prison" von Steven Jesse Bernstein finden kann. Es wirkt überzeugender als die gekünstelte Tingeltangelwelt beim Kollegen Zappa. (me)
Imägo / BMG

SEAM - ' Kernel' MLP
Sie SEAM-Saga der ständig wechselnden Mitmusiker geht fröhlich weiter. Bereits 1992 war das Debut-Album 'Headsparks' erschienen, das unter Anderen auch Mitglieder von BITCH MAGNET und SUPERCHUNK beinhaltete. Ein kleiner Einfluß der letzteren Band ist auch auf 'Kernel' zu hören. SEAM besitzen zwar nicht die immense Energie der SUPERCHUNKs, aber sie verstehen mit ihren Gitarren und im Songaufbau ähnlich perfekt zu agieren. Vier Songs lang werden hier dynamische Gefühle eindrucksvoll aus den Lautsprechern gepreßt. Midtempo-Gitarren-Pop ist wohl die annähernste Bezeichnung für das Werk 'Kernel'. 'Kernel macht Appetit auf SEAM. Ich will mehr! (howie)
City Slang/Efa

YAWP - 'The world according to...' LP
Ganz schön frech ist diese Scheibe. Bezeichnenderweise kommt diese Band aus der Nähe der niederländischen Hauptstadt Amsterdam. YAWPs Arbeitsweise erinnert mich ein wenig an die großartig-gewesenen BGK. Schneller, melodischer Hardcore und schöne Punkballaden, mit vorwiegend weiblicher Stimme, sehr abwechslungsreich gestaltet. Besonders bei den langsameren Stücken erinnert mich Sängerin Sandra stark an Debbie Harry zu ihrer besten BLONDIE-Zeit. Sandra versteht es sehr gut passend zu den Stimmungen der Songs zu singen. Ähnlich wie Katja bei LIFE BUT HOW TO LIVE IT? ist Sandra der unumstrittene Hero der Band in meinen Augen. 'Sure Shots' und 'Words they exchange' sind nur zwei von 13 großartigen Stücken auf einer frischen und unkomplizierten Platte. (howie)
LMOOR Venenlaan 47 1623 RA Horn Holland

MOMIDO 7 - 'R.I.P.' 7" ep
Diese Abschieds-EP der Düsseldorfer-Polithardcore-Band bietet krasse Gegensätze. 'Seraphina' und 'Insight' entführen mich weitgehend ins futuristische Musikjahr 2004 (mindestens). Dieser Ausflug wird durch die experimentellen, angsteinflößenden Rythmen und Arrangements zu einem wirklichen Erlebnis. 'Bastard' und 'Rehumanize' beenden jeweils die beiden Singleseiten, im weiterentwickelten Stil der 'Lifestyle Disease' LP. Eine Abschiedssingle, die mir die Tränen in die Augen treibt. Schade, daß MOMIDOs Zeit schon zu Ende ist... (howie)
Campary Rec. Friedrichstr. 110 4000 Düsseldorf 1

TERMINUS - 'Into the flames' 7"ep
Es wird wohl nicht mehr lange dauern, bis man TERMINUS in einem Atemzug mit Bands wie LEATHERFACE oder PETER & THE TEST TUBE BABIES nennen wird. Melodisch überzeugend wissen diese vier Engländer genau, wie weit man musikalisch gehen darf, ohne zu kompliziert oder zu hart zu klingen. Abgerundet werden alle drei Songs durch die unheimlich tolle Gesangsstimme Mark Richardsons. Die Jungs machen aber nicht erst seit dieser Veröffentlichung Nägel mit Köpfen... (howie)

YO LA TENGO RE-ISSUES!

Ride The Tiger

Das Debut Album von 1986 zum ersten Mal auf CD. Dazu die allererste EGON Single und zwei frühe unveröffentlichte Live-Aufnahmen sowie die Band History von Ira Kaplan himself. Die Platte, die wir uns selbst kaufen würden. EFA CD 04918-27

New Wave Hot Dogs / President Yo La Tengo

Zwei Alben auf einer CD. Von 1987 bzw. 89 – die direkten Fakebook Vorgänger. 20 Songs mit 70 Minuten Spielzeit. In schmucker Plastikbox. Wert für Geld sozusagen. Im Herbst kommt das neue Album! EFA CD 04925-27

COSMIC PSYCHOS

PALOMINO PIZZA

EFA MLP/MCD 04924-05/-09 · 7-Songs-Mini-Album mit dem besten Stoff seit "Down On The Farm". 3x Originale + 3x Aussie Prog Rock Hymnen + 1x L7 Cover, jetzt mit Matt Lukin Witze!

EFA 7"/CD Single 04922-45/-03. Instrumentale Monstrositäten aus Pittsburgh, PA. Schwierig, unzugänglich, unverkäuflich, groß. Dieses Jahr nicht in Moers dabei... Im Herbst als Album.

TOUREN & HUREN

Junge Leute, die kein Zuhause haben, die auf der Straße groß werden und das Leben von ganz unten kennenlernen:

SUPERCHUNK
30.05. Krefeld/KuFa
31.05. Enger/Forum
02.06. Bremen/Schlachthof
03.06. Hanau/KuZ Schlachthof
04.06. Nürnberg/Komm
05.06. München/Nachtwerk
08.06. Wien/Szene
09.06. Salzburg/Arge Nonntal
13.06. Zürich/Rote Fabrik
26.06. Berlin/Insel Open Air
Superchunk On The Mouth LP/CD EFA 04915-08/-26

Auch auf VIDEO: "Take the Tube!" VHS 3870019.5 RTD

COSMIC PSYCHOS
17.06. Saarbrücken/Ballhaus
18.06. Krefeld/KuFa
20.06. Hamburg/Markthalle
26.06. Berlin/ Insel Open Air

SEBADOH
10.06. Hamburg/Knust
11.06. Berlin/Loft
13.06. Stuttgart/Blumenwiese
14.06. Frankfurt/Cooky's
15.06. Köln/Underground
Sebadoh Bubble & Scrape LP/CD EFA 04917-08/-26

CELL
27.06. Frankfurt/Nachtleben
29.06. Berlin/Huxley's
30.06. Hamburg/Große Freiheit (mit Sugar & Disposable Heroes of Hiphoprisy)
Cell Slo Blo LP/CD EFA 04909-08/-26
+ Ganz neu! "Cross The River" CD+7" Single

City Slang
Im EFA Vertrieb

Ihr habt ja sicherlich alle mitbekommen das die Post das Porto erhöht hat und das es ab dem 1. Juli neue Postleizahlen gibt, nein, jetzt nicht weiterblättern, sondern alles brav zuende lesen, ist nämlich wichtig, damit dann keiner sagen kann er hätte es nicht gewußt, aber schön der Reihe nach.

Zuerst einmal die **gute** Nachricht, trotz der eigentlich nicht mehr zu verkraftenden Portoerhöhung bleibt der Abo-Preis fürs Inland **gleich**!! Das heißt also, nach wie vor:

5 Ausgaben für nur 20.- DM.

Wer immer noch kein Abo hat ist selbst schuld, bzw. soll es jetzt sofort bestellen. Abo-Coupon ist im Heft.

Die Bedingungen für die TRUST-Dealer im Inland bleiben auch **gleich**, es bleibt beim Einkaufspreis von 2.50 DM - sonst fallen keine Kosten an. Die Mindestabnahmemenge beibt auch auf 5 Stück.

Jeder kann TRUST-Dealer werden! Willst auch du reich und berühmt werden, TRUST an deine Freunde und auf Gigs verkaufen? Dann setzte dich mit uns in Verbindung - am besten gleich, unter 0821/66 50 88.

Jetzt die **schlechte** Nachricht, leider konnten wir die Portoerhöhung für unsere Auslandsabonennten nicht abfangen, aber auch hier wird nichts teurer, es bleibt bei 20.-DM, dafür gibts aber in Zukunft nur noch 4 Hefte.

Ebenso sieht es mit unseren ausländischen TRUST-Dealern aus, wir können das Porto nicht mehr tragen, deshalb wird das in Zukunft mit auf die Rechnung gesetzt, muß dann eben beim Verkauf auf die 3.-DM Verkaufspreis aufgeschlagen werden.

Zuguterletzt noch das leidige Thema Postleitzahlenumstellung. Liebe Abonennten, bitte schickt **ALLE** umgehend eine Postkarte mit eurer Adresse sowie der **neuen** Postleitzahl hierher (Trust Salzmannstr. 53 8900 Augsburg). *[Eure neue Postleitzahl könnt ihr bei eurem Postamt erfragen oder Gebührenfrei unter 0130/5 55 55]* Damit ihr euch ein bisschen beeilt gibts für die **ersten 5 eine automatische Aboverlängerung um drei Nummern.** Auf gehts!

Achso, die TRUST-Dealer schicken ihre neue Postleitzahl natürlich auch hierher, wenn sie es nicht schon getan haben.

Ab dem ersten Juli ist unsere neue Postleitzahl übrigens

86163

bitte notieren.

Vielen Dank für eure Kooperation!

Die TRUST-Crew

ALLE MAL HERHÖREN

!!!!!!!!!!

"ALTERNATIVE ROCK"

LOSER ROCK

!!!!!!!!!!

Just Die